

SOPHIA M. E. VAN LITH

Die römischen Gläser von Neuss

Gesamtkatalog der Ausgrabungen 1955–1978

Die im folgenden vorgelegten Gläser stammen zum größten Teil aus dem Stadtteil Neuss-Gnadental, westlich der Einmündung der Erft in den Rhein. Sie wurden bei planmäßigen Grabungen des Rheinischen Landesmuseums Bonn zwischen 1955 und 1978 geborgen¹. Die archäologischen Untersuchungen in Neuss-Gnadental konzentrieren sich auf die neun einander zeitlich ablösenden polygonalen augusteisch-tiberischen Lager A-I². Lager A wurde zwischen 20 und 16 v. Chr. angelegt; die Lager C-I datieren zwischen 14 und 43 n. Chr., also in die Regierungszeit der Kaiser Tiberius und Caligula. Das sog. Koenen-Lager (Lager K, gegründet 43 n. Chr., aufgegeben um 104 n. Chr.) wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts untersucht³. Um die Mitte des 2. Jahrhunderts wurde innerhalb der Ummauerung des Koenen-Lagers ein fast quadratisches Alenlager gebaut (Lager L); es war bis ins 4. Jahrhundert in Gebrauch.

Im Verlauf der Ausgrabungen wurden 723 bestimmbare Fragmente von Glasgefäßen, 40 Glasgeräte (davon weitaus die Mehrzahl Spiel- oder Rechenscheibchen), drei Arm-

¹ Die Gläser befinden sich heute im Rheinischen Landesmuseum Bonn (RLMB). – Für die Erlaubnis zur Bearbeitung der römischen Gläser aus Neuss bin ich C. B. Rüger, H.-G. Horn (ehem. RLMB) und M. Tauch (Clemens-Sels-Museum, Neuss) zu Dank verpflichtet. H. Koschik (RAB) hat diese Arbeit sehr gefördert. Ferner danke ich Michael und Marianne Gechter (RAB, Unkel) für vielfältige Unterstützung und Gastfreundschaft. Gedanke sei auch D. Haupt (Bonn), A.-B. Follmann-Schulz (RLMB), C. Isings (Utrecht), J. U. Smit-Nolen (Cascais), Y. Sablérolles und M. D. de Weerd (Instituut voor Pre- en Protohistorische Archeologie, Universiteit van Amsterdam, IPP). Die Fotos fertigten F. Gijbels (IPP) und H. Lilienthal (RLMB), die Zeichnungen B. Donker (IPP) an. Die Objekte werden auf den Fotos im Maßstab 1:1, auf den Zeichnungen im Maßstab 1:4 wiedergegeben.

² Nachkriegsgrabungen: H. v. PETRIKOVITS, Die Ausgrabungen in Neuss (Stand der Ausgrabungen Ende 1961). Bonner Jahrb. 161, 1961, 449 ff. – G. MÜLLER, Ausgrabungen in Neuss von 1955 bis 1972. In: Ausgrabungen in Deutschland I 1 (1975) 384 ff.; H. CHANTRAIN/M. GECHTER/H. G. HORN/C. B. RÜGER U. A., Das röm. Neuss (1984).

³ Koenen-Lager: H. NISSEN/C. KOENEN/H. LEHNER/L. STRACK, Novaesium. Bonner Jahrb. 111/112, 1904.

ringe, 37 Perlen und Fragmente von 24 Fensterscheiben geborgen. Im Clemens-Sels-Museum Neuss befinden sich weitere 46 Glasfunde aus dem Militärbereich Neuss-Gnadal (Anhang I, Kat. 871–916)⁴. Anhang II (Kat. 921–1034) enthält kurze Beschreibungen von Gläsern aus den Grabungen des 19. Jahrhunderts im Koenen-Lager⁵. Dieses Glas stammt nicht ausschließlich aus den Militärlagern, da die Canabae der tiberischen Lager sich ebenso wie die Canabae des Koenen-Lagers weit in den Bereich der frühen Lager ausgedehnt haben. Nicht immer ist es möglich, Schichten, die den frühen Lagern zuzuweisen sind, von Schichten der Canabae legionis zu trennen. Auch die einzelnen frühen Lager sind kaum voneinander zu unterscheiden. Neuss kann also zu einer Verfeinerung der Datierung römischer Gläser nur wenig beitragen.

Eine Grabung des Rheinischen Landesmuseums Bonn im Bereich des Zivilvicus lieferte 35 Gefäßfragmente, außerdem Melonenperlen und das Fragment einer Fensterscheibe⁶. Im Clemens-Sels-Museum in Neuss befinden sich die Fragmente von vier weiteren Gefäßen aus dem Zivilvicus (Kat. 917–920). Die Funde aus dem Zivilvicus lassen sich eindeutig von den militärischen Funden unterscheiden, da der Vicus in der heutigen Stadtmitte von Neuss lag, die Militärsiedlungen dagegen in Neuss-Gnadal. Der Vicus ist größtenteils überbaut und konnte daher nur in Teilen untersucht werden. Er wurde um 25 n. Chr. gegründet. Obwohl spätömische Siedlungsspuren im Vicusbereich fehlen, beweisen Gräber des 3. und 4. Jahrhunderts sowie Funde aus der Siedlung – darunter auch Gläser –, daß der Vicus nach Aufgabe der Lager weiterbestanden haben muß. Grabfunde werden im folgenden außer Betracht gelassen, da sie ausführlich von G. Müller publiziert sind⁷.

Zur Anlage des Kataloges und der Tabellen

In Tabelle 2 sind die Gläser in derselben Reihenfolge wie im Katalog aufgeführt. Die Zahlen in Klammern hinter der Formbezeichnung weisen auf die Typeneinteilung bei Isings⁸. In der Tabelle wird unterschieden zwischen dem Areal der frühen Lager (A-I), dem Bereich des claudisch-flavischen Koenen-Lagers (K)⁹ einschließlich des

⁴ Es sind zumeist Streufunde, die während der Grabungen entdeckt wurden. Die Gläser aus Neuss-Gnadal stehen in direktem Zusammenhang zum Hauptteil des Kataloges.

⁵ LEHNER (Anm. 3) 243 ff.

⁶ AO: RLMB. Im Katalog konnten sie nicht separat aufgeführt werden, da Informationen zu Fundzusammenhängen erst nach Vollendung des Manuskripts zur Verfügung standen. Die Fundorte werden im Katalog bei der Beschreibung der Gläser genannt.

⁷ G. MÜLLER, Die röm. Gräberfelder von Novaesium. Novaesium 7 = Limesforsch. 17 (1977). Einige gläserne Salzgefäß aus Gräbern tauchen versehentlich bei Siedlungsfunden auf.

⁸ ISINGS, Dated Finds.

⁹ In der Tabelle sind außer den Funden aus den Grabungen Koenens auch Neufunde aus dem Bereich dieses Lagers aufgeführt. Es handelt sich dabei um die Gläser aus Teilfläche XIV. Sie können, ebenso wie die alten Funde aus diesem Bereich zum Koenen-Lager selbst gehören, aber auch zu den Canabae der tiberischen Lager oder zum Vicus des kleinen Alenlagers. Die Mehrzahl der Gläser aus dem Bereich des Koenen-Lagers kann in die zweite Hälfte des 1. Jhs. datiert werden. Dies könnte bedeuten, daß die Gläser während der Besatzung des Koenen-Lagers in den Boden geraten sind und somit auch zu diesem gehören.

späten Alenlagers L und der Zivilsiedlung. Neben der groben topographischen Einteilung in Tabelle 2 gestattet die von G. Müller entworfene und von H. Chantraine zum erstenmal angewandte Einteilung des ausgegrabenen Areals in sog. Teilflächen (TF) in manchen Fällen eine Verfeinerung dieser Gruppierungen¹⁰. Im Katalog sind außer Fundstellen, Fundumständen und Teilflächen auch bereits publizierte Mitfunde aufgeführt. Berücksichtigt wurden Münzen, italische Terra sigillata, südgallische Terra sigillata, mittelkaiserzeitliche Terra sigillata und Lampen.

Es gibt viele Möglichkeiten, Glasfragmente aus großen Fundkomplexen zu ordnen. Häufig wird die immer noch brauchbare, von der Chronologie ausgehende Einteilung von C. Isings angewandt¹¹. Problematisch ist dabei, daß die Gläser nur nach ihrer Datierung, nicht aber nach Form oder Funktion gegliedert sind. Um diesen Mangel zu beheben, ist vor einigen Jahren eine neue Klassifikation für römische Glasgefäße vorgelegt worden¹². Bei dieser werden drei Hauptgruppen unterschieden: Tischgeschirr (A), Küchen- und Vorratsgeschirr (B) und Salzgefäße (C). Innerhalb dieser Hauptgruppen bestehen weitere Untergliederungen. Das Tischgeschirr lässt sich aufteilen in Schalen und Teller (A 1), Becher (A 2) sowie henkellose Flaschen und Krüge (A 3). Unter Küchen- und Vorratsgeschirr werden viereckige und zylindrische Henkelflaschen (B 1) und Töpfe (B 2) zusammengefaßt. Im vorliegenden Katalog wird innerhalb der Schalen und Becher weiter untergliedert in geformte, freigeblasene und formgeblasene Gefäße. Innerhalb dieser Hauptgruppen wurde die Reihenfolge nach Isings eingehalten.

Die Gliederung nach dem Verwendungszweck bietet die Möglichkeit, einfache statistische Berechnungen auszuführen. Es hat sich herausgestellt¹³, daß zwischen Glaskomplexen aus Gutshöfen, aus großen Zivilsiedlungen wie Municipia und Coloniae, aus kleinen Zivilsiedlungen wie Vici und aus Militärsiedlungen gewisse Unterschiede bestehen. In Tabelle 1 sind die Mengen und die Prozentsätze der verschiedenen Glasgruppen, gegliedert nach den Bereichen der frühen Lager, des Koenen-Lagers und des Zivilvicus aufgeführt. Die Prozentsätze beruhen auf den bestimmbaren Gefäßtypen. Aus der Tabelle geht hervor, daß die Zusammensetzung des Glasgeschirrs im Zivilvicus sich von der der Gläser aus den Lagerarealen unterscheidet. Auffallend im Zivilvicus ist vor allem die niedrige Zahl von Bechern und die hohe Anzahl von Henkelflaschen. Dies paßt zu den Ergebnissen aus anderen Zivilvici¹⁴. Der Unterschied

¹⁰ CHANTRAIN 13 Beil. 1: kurze Erläuterung von Zweck und Auswertungsmöglichkeiten der Teilflächen-Angaben nach Müller. Da die august.-tiber. Lager unterschiedliche Größen haben und sich wechselweise überschneiden, war es nicht möglich, die Münzen (hier: Funde) nach Lagerflächen zusammenzustellen. Um aber statistisches Arbeiten zu ermöglichen, wurde das Ausgrabungsgelände in einzelne Flächen aufgeteilt, die jeweils von Grabungsschnitten umschlossen werden. Die Funde des Lagers A z. B. stammen aus den Flächen I und II, die Funde des Lagers B aus den Flächen I, II, III, IV, V, VIII und IX. Oder umgekehrt: Die Funde aus der Fläche II gehören zu den Lagern A, B und C oder zu den Canabae legionis D-H und K oder zum Vicus des Lagers L. Ein Fund der zweiten Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. aus der Fläche II kann also nur aus den Canabae des Koenen-Lagers oder, bei längerer Nutzungsspanne, aus dem Vicus des kleinen Alenlagers L stammen. Ebenso können Funde aus der Fläche XIV zu den Canabae der tiberischen Lager gehören, zum Koenen-Lager oder zum Vicus des kleinen Auxiliarlagers.

¹¹ ISINGS, Dated Finds.

¹² VAN LITH/RANDSBORG 413 ff.

¹³ VAN LITH/RANDSBORG 431 ff.; 504 ff. Tab. V.

¹⁴ Vgl. Anm. 13.

TABELLE 1: *Verteilung der Glaskategorien über die Fundkomplexe in Neuss*

Fundkomplex	Schalen	Becher	Flaschen u. Krüge	Flaschen	Töpfe	Salb- gefäße	Insgesamt
	n %	n %	n %	n %	n %	n %	n %
Frühe Lager	296 (42)	176 (25)	53 (8)	122 (17)	13 (2)	41 (6)	701 (100)
Koenen-Lager	21 (27)	15 (19)	6 (7)	22 (28)	3 (4)	11 (14)	78 (100)
Zivilvicus	11 (30)	2 (5)	5 (14)	14 (38)	3 (8)	2 (5)	37 (100)

zwischen den Neusser Fundkomplexen hat allerdings auch chronologische Gründe. Die viereckigen und zylindrischen Flaschen, die zum Küchengeschirr gerechnet werden, kommen in Niedergermanien erst seit claudischer Zeit, d. h. erst nach Aufgabe der frühen Neusser Lager vor. Im Verlauf des 2. Jahrhunderts, als der Zivilvicus noch intensiv genutzt wurde, bleiben sie häufig.

Beobachtungen zu den Gläsern aus Novaesium

Ein kostbares Glasgefäß aus Neuss mußte bis vor kurzem als Einzelstück betrachtet werden. Es handelt sich um eine große geformte Schale aus dunkelblauem Glas von hervorragender Qualität, die in vielen Fragmenten überliefert ist (Kat. 20). Die Schale wird in augusteisch-tiberische Zeit datiert. Für einen kleinen blauen Teller mit konkaver Wand (Kat. 272) konnte bisher nur ein Vergleichsstück gefunden werden. Eine ganze Reihe früher geformter Gläser aus Neuss ist für die Germania inferior ungewöhnlich. Es sind u. a. Schalen aus Streifenmosaikglas (Kat. 1–4; 921), aus Millefioriglas (Kat. 8–10), aus Reticellaglas (Kat. 5) und tiefe Schalen mit Schliffrillen auf der Innenseite (Kat. 21–23). Neben den in der Germania inferior durchgängig gut vertretenen Rippenschalen kommen auch Tassen und Teller mit flacher Stablippe sowie Schälchen und Teller mit eingeschnürter Wand vor.

Die freigeblasenen Teller und Schalen bilden zwar einen interessanten Komplex, aber außergewöhnliche Exemplare befinden sich nicht darunter. Bei den freigeblasenen Bechern sind die einfachen halbkugeligen Gefäße Isings 12 mit den Fragmenten von 91 Exemplaren am häufigsten vertreten, an zweiter Stelle stehen die konischen Becher. Aufmerksamkeit verdienen ein halbkugeliger Becher mit Girlandenmuster (Kat. 387), ein Becher mit Rippen (Kat. 389) und ein kleines bemaltes Fragment (Kat. 388).

Kelche und Kantharoi sind in Neuss gut vertreten (Kat. 422–436). Geht man davon aus, daß sie in frühclaudischer Zeit entstanden sind¹⁵, so muß man annehmen, daß die in Neuss gefundenen Exemplare zu den Canabae des Koenen-Lagers gehören. Es ist allerdings auch möglich, sie dem jüngsten tiberischen Lager zuzuschreiben.

Ebenfalls gut vertreten sind die zarten Rippenschalen (Kat. 444–465); sie sind im ganzen westlichen Teil des Römischen Reiches häufig, vor allem in tiberischen Fundkom-

¹⁵ VAN LITH, Asciburgium 246.

plexen. Die formgeblasenen Becher wie Mandelbecher und Becher mit Bogenrippen (Kat. 466–471; 896; 935–936) kommen im Vergleich mit anderen Fundorten seltener vor. Sie waren vor allem in flavischer Zeit beliebt und sind daher in den frühen Lagern nicht vertreten.

Zum Tischgeschirr werden auch große henkellose Flaschen und Krüge gerechnet. Neben den für das 1. Jahrhundert üblichen Formen wurden auch einige spätromische Fragmente gefunden: Fragmente von einer henkellosen Flasche (Isings 102b; Zivilvicus, Kat. 485), von einem zylindrischen Krug mit Glasfaden (Isings 126/127, Zivilvicus, Kat. 527), einer Schnabelkanne (Kat. 524) und zwei Krügen mit Daumenplatte (Kat. 525–526). Das Küchen- und Vorratsgeschirr (B) verdient keine besondere Aufmerksamkeit. Lediglich ein Vorratsgefäß muß hier erwähnt werden: ein kugeliger dunkelblauer Topf, verziert mit opakweißen Flecken (Kat. 687). Die Salzflaschen (C) gehören fast alle zu den üblichen Typen des 1. Jahrhunderts n. Chr. Eine späte Flasche (Isings 101) kommt aus dem Zivilvicus¹⁶.

Unter den Geräten verdient ein Intarsienplättchen aus Millefioriglas (Kat. 966) Aufmerksamkeit; es wurde im 19. Jahrhundert im Bereich des Koenen-Lagers gefunden. Das Vorkommen von vier Trichtern und acht sog. Rührstäbchen ist nicht außergewöhnlich. Spiel- oder Rechenscheibchen, hier auch zu den Geräten gerechnet, sind relativ selten. An Schmuck sind fünf spätlatènezeitliche Arminge üblicher Form gefunden worden sowie 15 glatte Glasperlen, 12 melonenförmige Glasperlen und 59 Melonenperlen aus Kieselkeramik. Unter den glatten Perlen nimmt eine Mosaikperle mit Schachbrettmuster eine besondere Stellung ein (Kat. 809). Fensterglas ist in Neuss schlecht vertreten. Bei den frühen Lagern hat dies sicher chronologische Gründe; im Koenen-Lager hätte man mehr erwarten können.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß die Glasfunde aus dem Neusser Lagerbereich (das Koenen-Lager inbegriffen) denen aus anderen Militäranlagen in Niedergermanien des 1. Jahrhunderts n. Chr. wie Valkenburg Z. H., Velsen und Asciburgium in vieler Hinsicht entsprechen. Das häufige Vorkommen kostbarer Gläser aus fruhem Buntglas und wertvoller Kantharoi in Neuss ist wahrscheinlich auf den gesellschaftlichen Rang der Besatzung in den verschiedenen Lagern zurückzuführen. Die Glasvorkommen im Zivilvicus sind weniger reichhaltig; sie weichen deutlich von denen aus den Lagerbereichen ab.

¹⁶ 3 weitere Fragmente solcher Flaschen befinden sich im Clemens-Sels Museum (2 Streufunde; 1 Frg. aus Grube).

TABELLE 2: *Topographische Verbreitung der Glastypen*

	Bereich der frühen Lager	Koenen- Lager	Zivil- vicus	insgesamt
A. TISCHGESCHIRR				
A.1. Geformte Schalen und Teller (Van Lith/Randsborg A 1)				
1. Glatte Schalen aus Streifenmosaikglas (1)	4	1	—	5
2. Glatte Schale aus Reticellafadenglas (1)	1	—	—	1
3. Halbkugelige glatte Schalen aus Millefioriglas (1)	5	—	—	5
4. Flache Schalen mit Schliff- rillen (18)	4	—	—	4
5. Schälchen mit eingeschnürter Wand (2)	2	1	—	3
6. Teller mit Standring und eingeschnürter Wand (5)	3	—	—	3
7. Große geformte Schale	1	—	—	1
8. Tiefe Schalen mit Schliff- rillen auf der Innenseite	3	—	—	3
9. Rippenschalen				
9.1. Marmorierte Rippenschalen (3a, b)	32	3	—	35
9.2. Rippenschalen aus einfarbi- gem Buntglas (3a, b)	24	—	—	24
9.3. Rippenschalen aus natur- farbenem Glas	184	15	10	209
9.4. Rippenschalen mit kurzen Rippen (3c)	2	—	—	2
10. Halbkugelige Schälchen (20)	2	—	—	2
11. Steilwandige zylindrische Tasse mit flacher Stab- lippe (22)	1	—	—	1
12. Teller mit flacher Stab- lippe (22)	1	—	—	1
13. Kleiner Teller mit konkaver Wand und flachem Boden	1	—	—	1
A.2. Freigeblasene Schalen und Teller (Van Lith/Randsborg A 1)				
1. Schälchen mit konvexer Wand und Horizontalrand (42a)	4	—	—	4

	Bereich der frühen Lager	Koenen- Lager	Zivil- vicus	inssam- t
2. Halbkugelige Schalen mit hohlem Rand (44a)	8	—	1	9
3. Schalen mit geknickter Wand und Hohlrand (44b)	5	—	—	5
4. Nicht näher bestimmmbare Hohlränder	4	—	—	4
5. Schale mit Kragenrand (69a)	1	—	—	1
6. Platten oder Teller (47)	2	—	—	2
7. Teller mit Trichterrand (48)	2	—	—	2
A.3. Freigeblasene Becher (Van Lith/Randsborg A 2)				
1. Halbkugelige Becher (12)	91	4	—	95
2. Becher mit Girlandenverzierung (12)	1	—	—	1
3. Bemalter Becher (12)	1	—	—	1
4. Halbkugeliger Rippenbecher (12)	—	1	—	1
5. Konische Becher mit massivem Bodenteil (34)	12	4	—	16
6. Eiförmige oder konische Becher (29 oder 34)	4	1	—	5
7. Becher mit ausladendem Rand und Schlifflinien	3	1	—	4
8. Farbloser Becher mit ausladendem Rand und Schlifflinien (30)	1	—	—	1
9. Becher mit Schlifflinien	1	—	—	1
10. Farbloser Becher mit gravierten Rillen	—	1	—	1
11. Becher mit verdicktem Rand	3	—	—	3
12. Faltenbecher (?) (32?)	1	—	—	1
13. Kelche (36c)	4	—	1	5
14. Kantharoi (38a)	8	—	—	8
15. Kantharoi oder Kelche (36c oder 38a)	2	—	—	2
16. Fragmente mit aufgelegten Glasbrocken (38a?)	2	—	—	2
17. Skyphos (39)	1	1	—	2
18. Becher mit konvexer Wand und Horizontalrand (41b)	8	—	—	8
A.4. Zarte Rippenschalen (17)	21	—	1	22

	Bereich der frühen Lager	Koenen- Lager	Zivil- vicus	insgesamt
A.5. Formgeblasene Becher (Van Lith/Randsborg A 2)				
1. Lotusknospen- oder Mandelbecher (31)	3	2	—	5
2. Becher mit Bogenrippendekor (33)	1	—	—	1
3. Rippenbecher mit eingezogener Schulter	2	—	—	2
4. Zirkusbecher	1	—	—	1
A.6. Geformte Becher (Van Lith/Randsborg A 2)				
1. (Doppel)Henkelbecher	1	—	—	1
2. Steilwandiger Becher (34 Variante)	1	—	—	1
A.7. Flaschen und Krüge (Van Lith/Randsborg A 3)				
1. Henkellose Flaschen (16)	11	—	—	12
2. Zylindrische Flasche (102b)	—	—	1	1
3. Nicht näher bestimmbarer Halsfragmente von Flaschen	2	—	—	2
4. Einhenkelkrüge oder Amphoriskoi (14 oder 15)	5	—	1	6
5. Krüge mit kugeligem Gefäßkörper (52)	9	—	1	10
6. Konische Krüge (55)	3	—	—	3
7. Henkel- u. Halsfrgte. von kugeligen oder von konischen Krügen (52 oder 55)	18	6	—	24
8. Schnabelkanne mit Ausguß (wohl 88c)	1	—	—	1
9. Große Krüge mit Daumenplatte	2	—	—	2
10. Zylindrischer Krug mit Glasfaden unter dem Rand (126/127)	—	—	1	1

	Bereich der frühen Lager	Koenen- Lager	Zivil- vicus	insge- samt
B. KÜCHEN- UND VORRATSGESCHIRR				
1. Viereckflaschen (50)	59	8	10	77
2. Zylindrische Flaschen (51)	19	2	2	23
3. Flaschen (50 oder 51)	44	12	2	58
4. Viereckige Büchse (62)	—	1	—	1
5. Topf mit abgeplattetem Rand (67a)	1	—	—	1
6. Kugelige Töpfe mit umgeschlage- nem Vertikalrand (67b)	2	—	—	2
7. Kugelige Töpfe mit umgeschlage- nem Vertikalrand und geripptem Körper (67c)	2	—	1	3
8. Kugelige Töpfe mit umgeschlage- nem Vertikalrand (67b oder 67c)	7	2	2	11
A./B. VERSCHIEDENE TISCH- UND VORRATSGESCHIRRE				
A./B.1. Glas mit gefleckter Oberfläche				
1. Kugeliger Topf mit Vertikal- rand (67b)	—	1	—	1
2. Flasche oder Amphora	1	—	—	1
3. Krug (wohl 14)	1	—	—	1
4. Form unbestimmbar	6	1	—	7
A./B.2. Glas mit buntgefleckter Oberfläche				
1. Becher (12)	3	—	—	3
2. Form unbestimmbar	2	—	—	2
A./B.3. Glas mit Körnchenbelag				
Form unbestimmbar	4	—	—	4
A./B.4. Griffschale				
	—	1	—	1
A./B.5. Gläser mit Fadenverzie- rung				
	2	1	—	3
A./B.6. Gefäßböden nicht näher bestimmbarer Form				
	8	3	2	13
C. SALBFLASCHEN				
1. Birnenförmige Salbflaschen mit kurzem Hals (6)	2	—	—	2

	Bereich der frühen Lager	Koenen- Lager	Zivil- vicus	insgesamt
2. Salbflaschen mit langgestrecktem Körper und langem Hals (8)	13	6	—	19
3. Salbflaschen mit konkavem Boden und langem Hals (8/28)	10	1	—	11
4. Kegelförmige Salbflaschen (28a/b)	10	4	1	15
5. Kugelflasche (10)	1	—	—	1
6. Kugelige Flaschen (101)	3	—	1	4
7. Salbtöpfchen (68)	2	—	—	2
D. GERÄTE				
1. Trichter (74)	4	—	—	4
2. Sog. Rührstäbchen (79)	5	3	—	8
3. Spiel- oder Rechenscheibchen	31	24	—	55
4. Möbeleinlage	—	1	—	1
E. SCHMUCK				
1. Armringe	4	1	—	5
2. Glasperlen	13	14	—	27
3. Melonenförmige Perlen aus Kieselkeramik	23	30	6	59
F. FENSTERGLAS				
Insgesamt	24	5	1	30
	826	162	46	1034

Katalog

A. TISCHGESCHIRR

A.1. Geformte Schalen und Teller

(Van Lith/Randsborg A 1)

A.1.1. *Glatte Schalen aus Streifenmosaikglas*

(Isings Form 1)

1. (Abb. 1) Rdfrg., an der AS stark verwittert. Radial vom Rd. abgehende Streifen. AS: grüner Streifen, farbloser Streifen m. gelbem Reticellafadenband, violetter Streifen, blauer Streifen, 0,6 cm breiter violetter Streifen mit 2 darin eingebetteten rechteckigen 'Millefioriblumen', grüner Streifen. Millefioriblumen: in der Mitte grün umrahmtes opakweißes Rechteck, umgeben von weißem Rechteck u. weißen Pünktchen. IS: Teil von gelbem Streifen, grüner Streifen, farbloser Streifen m. gelbem Reticellafaden (wie an AS), türkis-farbener Streifen, schmaler roter Streifen, dann schmale farblose, weiße, lila, violette, weiße, gelbe u. blaue Streifen, eingebettet in violettem Streifen der AS, dann ein Streifen m. den 2 'Millefioriblumen' der AS,

dazwischen ein großer weißer Fleck, dann schmale grüne, weiße, gelbe u. rote Streifen. Aufgesetzter Rd. aus violettem, von opakweißem Faden umwickeltem Glas. Dm. ca. 9 cm; H. 2,6 cm; D. 0,3 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, Grube, TF I. FNr. 19478.

Wohl von derselben Schale:

1a. (Abb. 1) Kleines Rdfrg. AS: breiter violetter Streifen, farbloser Streifen m. gelbem Reticellafadenband, grüner Streifen, violetter Streifen, grüner Streifen, breiter violetter Streifen. IS: blauer Streifen m. weißer Linie, roter Streifen, weiße Linie, blauer Streifen, gelbes Reticellafadenband, grüner Streifen, weiße Linie, dünner roter Streifen m. blauer Linie, gelbe Linie, weiße Linie, schmaler grüner Streifen, violetter Flecken m. weißen Spiralen, daneben gelbes Rechteck u. blauer Streifen. Aufgesetzter violettweißer Rd. H. 2,1 cm; D. 0,3 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 233, TF I. Mfde.: 2 halb. Asse des Augustus (CHANTRAINE 2123, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360; CHANTRAINE 2341, 16 v./14 n. Chr.), 2 halb. Asse (CHANTRAINE 3512/3513, 30 v./22 n. Chr.), ital. TS: Platte Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 2,14), Platte Serv. I (ETTLINGER Taf. 6,19), Tasse Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 37,18), Teller (ETTLINGER Taf. 71,577). FNr. 5090.

2. (Abb. 1) Bdfrg., geschichtetes Glas m. Kreuzmuster. Muster innen u. außen verschieden. IS: Kreuz aus einem farblosen u. einem grünen Streifen. Senkrecht dazu ein teilweise grüner, teilweise blauer Streifen. Neben dem grünen Streifen opakweiße Linie, gelber Streifen u. rote Linie, dann wieder gelbe Linie. An der AS ein breiter gelber Streifen, eingebettet in farblosem Glas. Daneben abwechselnd gelbe u. blaue Streifen. Das Kreuz ist weniger deutl.: farbloser Streifen m. kreuzförmigen blauen u. gelben Streifen. D. 0,32 cm. Koenenstr. 11/14, Schnitt 101, Grube, TF VIII. FNr. 1721.

3. Wdfrg., geschichtet. Das Muster an der AS: dunkelbrauner Flecken, opakweißer u. bernsteinfarbener Streifen. Innen umgekehrt: schmales dunkelbraunes Stück, opakweißer Streifen, bernsteinfarbener Flecken. Zw. den verschiedenen Farben opakweiße Schichten. H. 2,0 cm; D. 0,3–0,32 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 133, Streufund, TF I. FNr. 3147.

4. Gewölbtes Wdfrg. IS und AS ident.: abwechselnd farblose Schicht in opakgelbem Glas u. blaue Schicht. D. 0,25–0,28 cm.

Nördl. Dunantstr., Schnitt 1161, Grube, TF XII. FNr. 29190.

Kommentar: Streifenmosaikglas besteht aus verschiedenfarbigen Glasstäbchen, Streifen oder Scheibchen, die in einer Hohlform ausgelegt und erhitzt wurden, so daß ihre Ränder miteinander verschmolzen. Manchmal bestehen die Streifen aus geschichtetem Glas (Kat. 2–4), aus Reticellaglas oder Millefiori-Blumen (Kat. 1). Die einzelnen Stäbchen sind dann zuvor gefertigt. Wie in der Frühzeit üblich, sind die Randfragmente aus Novaesum mit einem später aufgesetzten Reticella-Rand versehen.

Die Streifen oder Scheibchen können auch auf einer einfarbigen Unterlage in der Form ausgelegt werden, so daß die Außenseite der Schale aus einfarbigem Glas besteht und nur die Innenseite das Streifenmosaikmuster aufweist. Ein Fragment dieser Technik wurde im Koenenlager gefunden¹⁷.

Das Streifenmosaikmuster findet sich in den nordwestlichen Provinzen meistens auf flachen Varianten der Form Isings 1. In Italien und im östlichen Mittelmeergebiet ist die tiefe Variante mit Streifenmosaikmuster beliebt. Auch zeitlich gehen sie den Funden aus dem Norden voran; im Mittelmeergebiet waren sie gegen 50 v. Chr. schon häufig¹⁸. Streifenmosaikglas wurde um die Jahrtausendwende auch in Italien hergestellt¹⁹. Diese Gruppe kostbaren Buntglases ist im Norden nur mit relativ wenigen Fragmenten vertreten²⁰. Frag-

¹⁷ LEHNER (Anm. 3) 416 Taf. 35,23. Hier Kat. 921 Abb. 10.

¹⁸ G. DAVIDSON-WEINBERG, The Antikythera Shipwreck Reconsidered. Transact. Am. Phil. Soc. 55, 1965, 37 f. Abb. 18 f.

¹⁹ D. F. GROSE, Glass Forming Methods in Classical Antiquity: some considerations. Journal Glass Stud. 26, 1984, 25 ff. u. a. Herstellung früher Mosaikgläser.

²⁰ Zu den 1984 aufgeführten Vergleichsstücken (VAN LITH, Asciburgium 221 f.) kommen Streifenmosaikgläser aus folgenden Fundorten hinzu: Fréjus/Forum Julii (PRICE, Fréjus 26 f., Frg. von 18 Schalen) –

mente aus Vitudurum und Augst datieren in die erste Hälfte des 1. Jhs. n. Chr., eine Schale aus Velsen in tiberische Zeit. Ein Fragment aus Neuss (Kat. 1a) ist aufgrund von Münzen und Terra Sigillata in augusteische Zeit datiert. Die Blütezeit der Streifenmosaikgläser im Norden lag also in augusteisch-tiberischer Zeit.

A.1.2. *Glätte Schale aus Reticellafadenglas*

(Isings Form 1)

5. (Abb. 1). Rd.- u. Wdfrg. Hellgrün., radial vom Rd. abgehende opakweiße Reticellabänder. Spiralen in Bändern ungleichmäßig geformt. Leicht bräunl. verwittert. Unregelmäßiger, aufgesetzter Rd., blau, von opakweißen Fäden umwickelt. Dm. ca. 10 cm; H. Rdfrg. 3,3 cm; D. 0,2–0,3 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 942, Mauerabschlag, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 309, 1. Jh. v. Chr.), halb. As (CHANTRAINE 704, 89/79 v. Chr.), As des Tiberius (CHANTRAINE 2581, 22/37 n. Chr. RIC S. 95,6). FNr. 17180.

Kommentar: Ein Reticellamuster gewinnt man, indem man farblose oder hellgrüne Glasstäbe abwechselnd mit farbigen oder opakweißen Fäden in eine zylindrische Form bringt. Die Stäbchen und Fäden werden dann zu einem einzigen Stab, der schraubenartig um seine Achse gedreht wird, zusammengeschmolzen, so daß sich die Fäden verstricken. Anschließend werden die so erworbenen Stäbe in heißem Zustand in eine Form gelegt und durch Pressung miteinander verbunden. Wie bei den Streifenmosaikgläsern werden die Schalen mit einem aufgesetzten Reticellarand versehen. Obwohl die Herstellungsmethoden für beide Gruppen gleich umständlich sind, sind die Schalen aus Reticellafadenglas noch seltener als die aus Streifenmosaikglas. Auch die Reticellafadengläser wurden seit dem Ende des 1. Jhs. n. Chr. in Italien hergestellt²¹. Die Reticella-Schale aus Novaesium stammt aus dem Bereich der frühen Lager; sie wurde zusammen mit einer tiberischen Münze gefunden.

A.1.3. *Halbkugelige glatte Schalen aus Millefioriglas*

(Isings Form 1)

6. (Abb. 1; 2) Rdfrg. IS u. AS überschliffen. Außergewöhnl. Muster: Scheibchen aus violettem Glas, in der Mitte mit opakweißem Kreis wurden nebeneinander in eine Form gebracht. Kern der Kreise opakblau oder violett. Naht zw. den Scheibchen manchmal noch festzustellen. Um den aufgesetzten blauen Rd. opakweiße Fäden. Dm. ca. 9 cm; H. 3,7 cm; D. 0,23–0,3 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 712, Auftrag, TF I. FNr. 13168.

7. Rdfrg. Blau, opakweiße Stäbchen. AS: opakgelber Flecken. Rd. u. IS überschliffen. Dm. ca. 12 cm; H. 2,3 cm; D. 0,33–0,37 cm.

Konradschule, Schnitt 658, Grube, TF I. FNr. 8901.

8. (Abb. 1) 5 anp. Wdfrg. In hellblauer, schwach durchscheinender Grundmasse sog. Pfauenäugen, d. h. bernsteinfarbene Stäbchen, umgeben von dünnen weißen Spiralen m. 3 Windungen. D. 0,2 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Grube, TF I. Mfde.: As des Caligula (CHANTRAINE 2810, 37 n. Chr. RIC 44), Agrippa-As (CHANTRAINE 2874, 37/54 n. Chr.(?) Rom RIC 32). FNr. 22676.

Vitudurum (RÜTTI, Vitudurum 17; 154 Kat. 1–2 Taf. 1,1; 29,1–2, Periode I Früh [7 bis ca. 35 n. Chr.] bzw. Periode I [7 bis ca. 50 n. Chr.] – Augst (RÜTTI, Augst 120 f. Kat. 690–698 Taf. 29, 207) – vielleicht Bourgtheroulde (Eure, G. SENNEQUIER, Verrerie d'époque romaine. Collections des Musées départementaux de Seine Maritime [1985] 37 f. Kat. 1 Taf. 1,1, Fzush. unbekannt, undatiert) – Velsen (Y. SABLEROLLES, Velsen [in Vorbereitung]).

²¹ GROSE (Anm. 19) 30 f. Zu den 1977 aufgeführten Vergleichsstücken (VAN LITH, Velsen 10 f.) kommen Neufunde aus gesichertem Kontext hinzu: Augst (RÜTTI, Augst 121 Kat. 719–721 Taf. 30, 207, tiber.-claud.) – Lyon und Fréjus/Forum Julii an der südöstl. Mittelmeerküste Frankreichs (PRICE, Fréjus 27 Abb. 6: 7 Frg. aus Fréjus u. 2 aus Lyon). Ergiebige Fundorte wie der Magdalensberg in Österreich, Vitudurum und Baden in der Schweiz haben kein einziges Fragment Reticellaglas überliefert.



1 Tischgeschirr (A): Geförmte Schalen. – Maßstab 1:1.

9. Wdfrg. In schwach durchscheinender blauer Grundmasse Millefioriblumen: weißer oder roter Kern, darum violetter Kreis, opakgelbe Stäbchen, weiße Linie. H. 2 cm; D. ca. 0,2 cm.
Sophienstr. 5, Schnitt 470, TF VIII. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1541, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360). FNr. 1223.

10. (Abb. 1). Wdfrg. Blumenmuster aus 2 Reihen von 7 bzw. 12 gelben Stäbchen um ein weißes in dunkelgrüner Grundmasse. Glatte Schale oder Schale m. ausladendem Rd. D. 2,7–3,0 cm.
Konradschule, Schnitt 1020, Grube, TF I. Inv. 22137.

Kommentar: Dem Streifenmosaik- und Reticellaglas nahe verwandt ist das Millefioriglas. Nur Buntglas mit Blumenbildungen oder blumenähnlichen Gebilden wird Millefioriglas genannt. Es wurde folgendermaßen hergestellt: zunächst legte man farbige Glasstäbchen im gewünschten Muster in eine zylindrische Form, so daß Stabbündel entstanden. Diese dicken Bündel wurden zu dünnern Stäben ausgezogen. Die dünnen Stäbe wurden nachher in Scheibchen geschnitten, in eine Form gelegt und erhitzt, so daß die Ränder miteinander verschmolzen. Manchmal wurden sie auch in einer einfarbigen Grundmasse angelegt (Kat. 8–10). Man konnte auch Scheibchen von Stäben mit verschiedenem Muster benutzen. Sie wurden entweder miteinander verschmolzen oder in eine Grundmasse gelegt²².

Millefioriglas wurde für verschiedene Gefäßformen verwendet. Am häufigsten sind offenbar die halbkugeligen Schälchen (Isings Form 1) und die flachen glatten Schalen (Isings Form 18). In Millefioritechnik wurden weiter Schalen mit flachem ausladendem Rand²³ oder Schälchen mit eingeschränkter Wandung (Isings Form 2)²⁴ gefertigt.

Wie bei Reticella- und Streifenmosaikglas wurden wegen des komplizierten Musters einfache, mehr oder weniger glatte Gefäße vorgezogen.

Halbkugelige Schalen Isings 1 aus Millefioriglas kommen nördlich der Alpen in augustisch-tiberischen Fundstätten relativ häufig vor. In claudischer Zeit sind sie bereits selten.

A.1.4. Flache Schalen mit Schliffrollen

(Isings Form 18)

11. (Abb. 1) Rdfrg. Opakrot, durchsetzt von opakweißen Sprenkeln. IS: 0,5 cm unter dem abgerundeten Rd. tiefe Schliffrolle. Außen flache Leiste 3,2 cm unter dem Rd. H. 3,5 cm; D. 0,25–0,3 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Ziegelbruch über Kanal, TF I. FNr. 20196.

12. (Abb. 2) Rdfrg. Smaragdgrün. IS: 0,4 cm unter dem Rd. ca. 0,1 cm breite, flache Rille. IS u. AS nachgeschliffen. Zur Form vgl. GOLDSTEIN, Corning 139, Nr. 286, Taf. 38. H. 2,9 cm; Dm. 18,2 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 649, Grube, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 151, 3/2 v. Chr. Rom RIC 189/190). FNr. 8673.

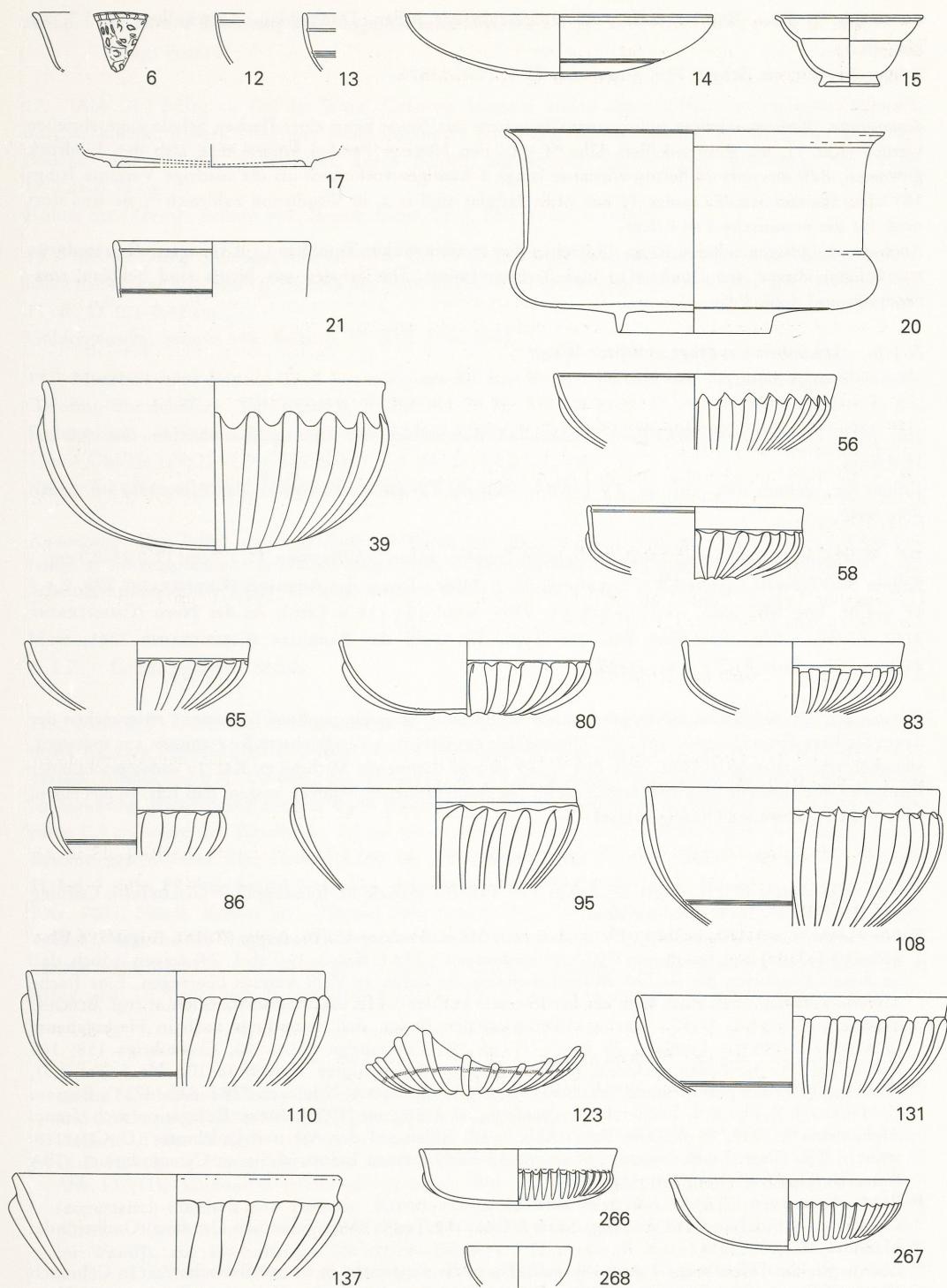
13. (Abb. 2) Rdfrg. einer niedrigen Schale m. konvexer Wand²⁵. IS: 0,12 cm breite Rille 0,9 cm unter dem abgeflachten Rd.; 2,3 u. 2,5 cm unter Rd. 2 weitere, 0,1 cm breite, tiefe Rillen. IS, Kante u. AS des Rd. geschliffen. Am Rd. offenbar Werkzeugspuren. Hellblau, durchscheinend. H. 3,5 cm; D. 0,17–0,3 cm.
Mfd.: ital. TS: Ha 7 des C. Tigranus (ETTLINGER Taf. 41,3). FNr. 5048.

²² Vgl. zur Millefioritechnik RÜTTI, Augst 119 ff.

²³ S. M. E. VAN LITH, Glas. In: J. E. BOGAERS/J. K. HAALEBOS U. A., Opgavingen in de Romeinse legioensvestingen te Nijmegen 2. Oudheidkde. Mededel. 58, 1977, 135 f. Nr. 1.

²⁴ B. RÜTTI, Vitudurum 18 f.; 155 Kat. 31. – VAN LITH, Velsen 12 f. – Cat. of the Constable-Maxwell Collect. of Ancient Glass (Sotheby Auktion 4./5. Juni 1979) 31 Nr. 28; 30.

²⁵ Vergleichsstücke: D. BARAG, Catalogue of Western Asiatic Glass in the British Museum 1 (1985) 87 Nr. 110 Abb. 8 (Mesopotamien). – J. W. HAYES, Roman and Pre-Roman Glass in the Royal Ontario Museum (1975) Nr. 44 (Herkunft unbekannt u. Vergleichsstücke). – M. P. MORICONI in: F. BERTI U. A., Ostia II. Stud. Miscellanei 16 (1968/1969) 76 Abb. 232 (Ostia).



2 Tischgeschirr (A): Geformte Schalen und Teller. – Maßstab 1:4.

14. (Abb. 2) Rd.-, Wd.- u. Bdfrg. AS: eingeschliffene Rillen. Dunkelblau. Verschollen. H. 3,7 cm; Dm. 16 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 719, Streufund, TF I. FNr. 13616.

Kommentar: Nur ein einziges polychromes Fragment aus Neuss kann einer flachen Schale zugeschrieben werden (Kat. 11, aus gesprengtem Glas²⁶). Aus den Neusser Funden könnte man also den Eindruck gewinnen, daß die tiefe Millefiori-Variante Isings 1 häufiger vorkommt als die niedrige Variante Isings 18²⁷. Die flachen Schalen Isings 18 aus Millefioriglas sind u. a. in Vitudurum zahlreich²⁸; sie sind dort noch für die neronische Zeit belegt.

Auch die einfarbigen Schalen Isings 18 sind an den meisten frühen Fundorten gut vertreten. Smaragdgrün war beliebt, ebenso wie Dunkelblau und Bernsteinfarben. Die Schalen aus Neuss sind hellblau, smaragdgrün und dunkelblau.

A.1.5. *Schälchen mit eingeschnürter Wand*

(Isings Form 2)

15. (Abb. 2) Vollst. erh. Schälchen. Dunkelblau, durchscheinend. Allseitig überschliffen. Dm. 9,0 cm; H. 4,9 cm.

Kölner Str., Schnitt 690, Auftrag, TF I. Mfd.: südgall. TS: DRAG. 30 (MARY Taf. 7,19, 35–55 n. Chr.). FNr. 9940.

16. Wdfrg. m. Einschnürung. Opak dunkelgrün. Innen u. außen Schliffspuren. H. 1,7 cm; D. 0,25–0,3 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Streufund, TF I. Mfde.: Denar des Augustus (CHANTRAINE 878, 2 v./14 n. Chr. Lug RIC 350), As (CHANTRAINE 2298, wohl 10 v./14 n. Chr.), As des Nero (CHANTRAINE 3112, 63/68 n. Chr. Rom/Lug RIC 319 Typ), Dp wohl des Domitian (CHANTRAINE 3241, wohl 81/96 n. Chr. Rom RIC?). FNr. 21420.

Kommentar: Die Schälchen mit eingeschnürter Wand oder "doppelt geschweifte Tassen" entsprechen der Terra Sigillata-Form Dragendorff 27²⁹. Die meisten gut datierten Vergleichsstücke stammen aus spätaugusteischer, tiberischer oder claudischer Zeit³⁰. Der einzige datierende Mitfund zu Kat. 15 widerspricht einer Datierung in claudische Zeit oder früher nicht. Die mitgefundenen Münzen zeigen, daß Kat. 16 aus einem zerstörten Fundzusammenhang kommt.

²⁶ Vgl. zum Muster RÜTTI, Augst 121 f. Kat. 723 Taf. 207 (Schale m. Randlippe). – GOLDSTEIN, Corning 182 Nr. 476 Taf. 25, 41 (shallow bowl).

²⁷ Die Funde vom Magdalensberg (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 15 ff.), Augst (RÜTTI, Augst 31 f. Kat. 690–710 Taf. 29) und Vitudurum (RÜTTI, Vitudurum 17; 154 f. Kat. 3–29 Taf. 1; 29) zeigen jedoch, daß an diesen Fundorten die flachen Millefiorischalen die tiefen an Zahl weitaus überragen. Eine flache Millefiori-Variante mit einer Rille auf der IS und 3 auf der AS ist aus Vindonissa bekannt (vgl. BERGER, Vindonissa Taf. 1,6; 17,10). Flache Millefiorischalen finden sich neuerdings auch in Herkulaneum (SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 25 Kat. 1–2 Taf. 24), Conimbriga (ALARÇAO, Conimbriga 158; 164 Kat. 5 Taf. 34, 5), Baden, Schweiz (FÜNF SCHILLING, Baden-Aquae Helveticae 102 Nr. 5 Taf. 1,5), Nijmegen (zu einer polychromen Schale aus Nijmegen vgl. ISINGS, Nijmegen 328 f. Abb. 37, 1), Bégram (J. HACKIN/J. R. HACKIN, Recherches archéologiques à Bégram [1937]. Mém. Délégation arch. franç. Afghanistan 9, 1939, 29 Nr. 159 Taf. 5 Abb. 9, 10: Rillen auf der AS) und Colchester (D. CHARLES-WORTH, The Glass. In: R. NIBLETT, Sheepen. An Early Roman Industrial Site at Camulodunum. CBA Research Report 57 [1985] 138 Abb. 80,1).

²⁸ RÜTTI, Vitudurum 17; 154 f. Kat. 3–29 Taf. 1; 29.

²⁹ E. M. STERN, A Glass Bowl of Isings Form 2 from the Tomb of an Ethiopian Candace. Oudheidkde. Mededel. 58, 1977, 63 ff.

³⁰ Ebenso wie die Teller Isings 2 waren sie wohl bis in die neronische bzw. frühflavische Zeit in Gebrauch (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 70 f.). Vergleichsstücke: VAN LITH, Velsen 14 ff. Anm. 72 ff. – VAN LITH, Asciburgium 223; Oberwinterthur (claudisch: RÜTTI, Vitudurum 21 f.; 156 Kat. 53; 54 Taf. 2), Augst (augusteisch-flavisch: RÜTTI, Augst 34 Kat. 729–733 Taf. 31), Fréjus/Forum Julii (PRICE, Fréjus 27 Abb. 10), Heis (Somalien, 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.: E. M. STERN, Early Roman Glass from Heis

A.1.6. *Teller mit Standring und eingeschnürter Wand*

(Isings Form 5)

17. (Abb. 2) 2 Bdfrg. u. Teil der Wand. Geformt. Innen u. außen überschliffen. Smaragdgrün, schwach durchscheinend; irisierend. Niedriger Standring, unten flach, allseitig nachgeschliffen. Schliffrille an IS des Bodens. Auf AS des Standringes durch Schliff abgehobene Reifen. Dm. Standring ca. 12 cm; D. 0,25–0,35 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, Brandschicht, TF I. FNr. 17362 u. 19379.

18. Kleines Bdfrg. Smaragdgrün. Geformt. IS, AS u. Standring überschliffen. Niedriger Standring unten leicht nach innen angeschrägt. Auf AS des Standringes durch Schliff abgehobene Reifen. Dm. Standring ca. 11 cm; D. 0,3–0,42 cm.

Goldregenweg, Schnitt 549, Auftrag, TF XVI. FNr. 2066.

19. Mittelteil eines Bodens. IS: 2 konzentr. geschliffene Kreise. Dunkelblau, schwach durchscheinend. Geformt, überschliffen. Vgl. BERGER, Vindonissa 26 Nr. 31 Taf. 3,31; 17,1 (geschliffene Kreise in der Bodenmitte). – HARDEN, Camulodunum 301 Nr. 53–53c Taf. 88. – G. R. DAVIDSON, Corinth XII. The Minor Objects (1952) 98 Nr. 621 Abb. 7 Taf. 54. D. 0,23–0,28 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 704, Grube, TF I. FNr. 12271.

Kommentar: Die Teller mit eingeschnürter Wand und Standring sind niedrige Varianten der Schälchen Isings 2; sie entsprechen der frühen südgallischen Terra-Sigillata-Form Dragendorff 16. Ebenso wie die Schälchen datieren die Teller von augusteischer bis in neronische bzw. frühflavische Zeit³¹.

A.1.7. *Große geformte Schale*

20. (Abb. 1; 2) Zahlr. Frg. einer großen geformten Schale. Profil vollst. Dunkelblau, schwach durchscheinend. Allseitig überschliffen u. poliert. Hoher, steiler Rand, oben abgerundet u. leicht schräg nach außen gestellt. Ausbuchtung 7,2 cm unter der Randlippe, dann trichterartige Verjüngung zum Boden hin. Schmaler Standring, wahrscheinl. aus der Wand geformt. Schliffrille auf IS an der Randlippe. AS: weitere Schliffrillen 0,9 cm unter der Randlippe, 7,0 cm unter dem Rd., über der Ausbuchtung u. am Boden. IS des Bodens: geschliffener Ring (Dm. 1,8 cm) um plast. Knopf (Dm. 0,3 cm). Rddm. 22,3 cm; H. 12,2 cm; H. Rd. 7,2 cm; H. Standring 1,0 cm; Dm. Standring 9,2 cm; D. 0,3–0,6 cm.

FNr. 7072: Nördl. Kölner Str., Ziegelei Sels, Schnitt 386, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 164, 1. Jh. v. Chr.), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1404, 28/10 v. Chr. Nem Ser. 1), As des Tiberius (CHANTRAINE 2634, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6). FNr. 7080: Ziegelei Sels, Schnitt 371, Streufund, TF I. Mfde.: ital. TS: Teller Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 11, 30). FNr. 7099: Ziegelei Sels, Schnitt 386, Grube. TF I.

on the North Somali Coast. In: Ann. 10e Congr. Assoc. Internat. Hist. du Verre 1985 [1987] 27 Abb. 3) und Colchester (CHARLESWORTH [Anm. 27] 38 Abb. 80, 10).

³¹ Datierte Teller Isings 5 sind bisher bekannt aus Fishbourne (Periode IB/C, 50/55–75 n. Chr.: D. B. HARDEN/J. PRICE, The Glass. In: B. W. CUNLIFFE, Excavations at Fishbourne [1971] 328 Nr. 11 Abb. 137,11), Vindonissa (claudisch–neronisch: BERGER, Vindonissa 26 Nr. 30 f. Taf. 3; 17), Augst (augusteisch–tiberisch bis flavisch: RÜTTI, Augst 34 Kat. 726–728 Taf. 30), vom Magdalensberg (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 67 ff. Kat. 528–572 Taf. 3 [insg. 45 Schälchen u. Teller m. eingeschnürter Wand]), aus Herkulaneum (SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 31 Kat. 13 Taf. 24), Korinth (1. Jh. n. Chr.: DAVIDSON-WEINBERG [Anm. 54]) und Conimbriga (flavisch: ALARCÃO, Conimbriga 160; 164 Kat. 14 Taf. 34,14). Teller Isings 2 kommen in Spanien und Portugal relativ häufig vor (PRICE, Spain 69). Undatierte Teller gibt es u. a. aus Tongeren (VANDERHOEVEN, Tongeren 18 Nr. 1) und Trier und Umgebung (GOETHERT-POLASCHEK, Trier 23 Nr. 44–46 Abb. 3, Form 7 [Fundort unbekannt, Fundort Trier bzw. Hochmark bei Kordel, Kr. Trier-Saarburg]).

Kommentar: Das nächste Vergleichsstück für diese große Schale von hervorragender Qualität befindet sich im Corning Museum of Glass³². Die Schale in Corning hat jedoch einen niedrigen Rand. Es ist nicht wahrscheinlich, daß diese Schale ursprünglich mit einem hohen Rand versehen war. Wegen des Umfangs der Schale aus Corning scheint eine antike Reparatur aus technischen Gründen nicht gut möglich³³. Die Schalen aus Neuss und in Corning sind wahrscheinlich in derselben Werkstatt hergestellt worden. J. Price verdanke ich den Hinweis auf ein Vergleichsstück aus Benghazi, Lybien; dunkelblau, undatiert. Wegen der Qualität des Glases und der vielen Schliffrillen muß die Neusser Schale in augusteisch-tiberische Zeit datiert werden. Mitfunde bestätigen die Datierung.

A.1.8. *Tiefe Schalen mit Schliffrillen auf der Innenseite*

21. (Abb. 2) Rdfrg., leicht nach außen ausladend, oben abgerundet. IS: 0,15 cm breite, gravierte Rille 0,6 cm unter dem Rd. AS: ca. 0,5 cm unter dem Rd. Werkzeugspuren. IS u. AS des Rd. nachgeschliffen. Hellblaugrün m. Blasen. Dm. ca. 12 cm; H. 3,6 cm; D. 0,2–0,4 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 639, Auftrag, TF I. FNr. 8385.
22. Rdfrg., oben abgerundet. IS: 0,2 cm breite Schliffrille 1,0 cm unter dem Rd. Werkzeugspuren. IS u. OS des Rd. nachgeschliffen. Dunkelblau. Dm. ca. 11 cm; H. 2,5 cm; D. 0,24–0,35 cm.
Kölner Str., Schnitt 607, Grube, TF I. FNr. 7610.
23. Wdfrg. IS: 2 engstehende tiefe Schliffriften, je 0,1 cm breit. Hellblau. H. 2,5 cm; D. 0,1–0,2 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 127, Grube, TF I. Mfde.: ital. TS: Platte Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 4, 20), Teller des Titus (ETTLINGER Taf. 24, 28), 2 Ha 16 (ETTLINGER Taf. 50, 26.27). FNr. 3079.

Kommentar: Glatte Schalen mit gravierten Rillen auf der Innenseite aus Italien, dem östlichen Mittelmeergebiet, Südfrankreich und in geringer Anzahl aus Spanien und Portugal können als Nachfolger der hellenistischen Schalen betrachtet werden³⁴. Im augusteischen Schiffswrack "De la Tradelière" bei Cannes sind sie, ebenso wie die hellenistischen gerippten Schalen, in großen Mengen gefunden worden³⁵. Als Stapelware gehörten sie zur Ladung des Schiffes. Auch im Schiffswrack Port Vendres II aus dem Lyoner Meerbusen wurden die hemispherischen Schalen angetroffen³⁶, ebenso wie in Fréjus/Forum Julii³⁷.

Datierte Exemplare gibt es von der zweiten Hälfte des 1. Jhs. v. Chr. an bis 40–45 n. Chr. (Cosa, Italien). Die Fragmente aus Neuss stammen aufgrund der mitgefundenen italischen Sigillaten wohl aus augusteischer Zeit und werden folglich zu den frühen Lagern gehören.

Glatte Schalen mit gravierten Rillen auf der Innenseite sind inzwischen aus den drei rheinischen Fundstätten, Asciburgium, Xanten und Novaesium, bekannt³⁸.

³² Ehemals Sammlung Sangiorgi, Herkunft unbekannt, wahrscheinlich aber aus Italien. GOLDSTEIN, Corning 142 f. Nr. 294; D. B. HARDEN U. A. (Hrsg.), Glass of the Caesars (1987) 47 Nr. 23.

³³ Diesen Hinweis verdanke ich S. M. Goldstein (The Saint Louis Art Museum, Missouri).

³⁴ PRICE, Spain 61 ff. Abb. 1. – Vgl. D. F. GROSE, Early Blown Glass. The Western Evidence. Journal Glass Stud. 19, 1977, 21 ff. Abb. 5–6 Nr. 5–7. – DERS., The Syro-Palestinian Glass Industry in the Later Hellenistic Period. Mus. Annu. Museum of Art and Archaeology, Univ. of Missouri 13, 1979, 54 ff. (Nr. 8, Gruppe D). – HAYES (Anm. 25) Nr. 42.

³⁵ M. FEUGÈRE/F. LEYGE, La cargaison de verrerie augustéenne de l'épave de la Tradelière (Îles de Lérins). In: Le verre préromain en Europe occidentale (1989) 169 ff.

³⁶ PRICE, Spain 64.

³⁷ Erste Hälfte 1. Jh. n. Chr.: PRICE, Fréjus 28 Abb. 17 ff.

³⁸ VAN LITH, Asciburgium 267 f. Kat. 319 f. Anm. 122 ff. – W. BREMEN, Die alten Glasgemälde und Hohlgläser der Sammlung Bremen in Krefeld. Bonner Jahrb. Beih. 13 (1964) 203 Nr. 23 (Abb. auf S. 205).

A.1.9. *Rippenschalen*

(Isings Form 3a und 3b)

Kommentar: Neuss ist mit den Fragmenten von 244 Rippenschalen der bisher reichste Fundort in Niedergermanien. Marmorierte Rippenschalen, Rippenschalen aus einfarbigem Buntglas, naturfarbene Rippenschalen sowie Schalen mit kurzen Rippen lassen sich unterscheiden (zur Fundverbreitung der Rippenschalen s. Tabelle 3).

Obwohl der oft fragmentarische Erhaltungszustand eine typologische Einteilung erschwert, sei doch der Versuch gemacht, die Rippenschalen aus Neuss soweit möglich ihrer Form nach zu präsentieren. Die Typologie, die für die Rippenschalen aus Valkenburg entworfen wurde und auf Bergers Klassifikation der Rippenschalen aus Vindonissa basierte, ist auf die Funde aus Neuss gut anwendbar³⁹. Die Beschreibung der Formen aus Valkenburg wird hier also wiederholt und – wo nötig – berichtigt:

Marmorierte Rippenschalen

Kleine Schalen: Valkenburg Form 1 = Vindonissa Nr. 16. Rddm. ca. 10 cm; H. ca. 6 cm. Halbkugelige Schalen m. kräftig profilierten, engstehenden Rippen, die sich nach unten stark verjüngen und vor dem Boden auslaufen.

Kleine Schalen m. weitgestellten Rippen: Valkenburg Form 2. Fast halbkugelige Schalen m. leicht schräg laufenden, weitgestellten, regelmäßigen, kräftig profilierten Rippen. Rddm. ca. 13 cm. Im Unterschied zu Form 1 sind die Rippen weitgestellt und ist der Rddm. größer.

Große Schalen: Valkenburg Form 3. Große Schalen hoher Form. Die kräftig profilierten, an der OS schräg abgeflachten engstehenden Rippen verlaufen oft leicht schräg. Rddm. ca. 22–25 cm.

Niedrige Schalen: Vindonissa Nr. 21. Die schmalen, kräftig profilierten Rippen stehen eng zusammen und reichen bis zur Bodenmitte. Standfläche wenig eingedellt. Höhe 4 cm; Rddm. ca. 10 cm. In Neuss nicht belegt.

Einfarbige Rippenschalen

Niedrige Schalen: Valkenburg Form 4 = Vindonissa Nr. 24. Die schmalen, kräftig profilierten engstehenden Rippen reichen bis zur Bodenmitte. An der IS, im unteren Teil der Gefäßwand, oft 2 oder 3 Schliffreifen. H. ca. 5 cm; Rddm. ca. 15 cm.

Schalen hoher Form: Valkenburg Form 5 = Vindonissa Nr. 25. Schalen m. engstehenden, regelmäßigen, kräftig profilierten Rippen, die fast bis zur Bodenmitte reichen. An der IS, im unteren Gefäßteil, oft 2 Schliffreifen. H. bis ca. 10 cm; Rddm. 15–20 cm.

Valkenburg Form 5a. Kleine Variante der Form 5. Schmale, meist kräftig profilierte, weit auseinanderstehende Rippen. Manchmal Schliffreifen auf der IS. In Neuss einmal aus einfarbigem Buntglas und mehrmals naturfarben. Vgl. Form 7.

Valkenburg Form 6 = Vindonissa Nr. 26. Variante der Form 5 m. engstehenden Rippen. In Neuss nicht vorhanden.

Halbkugelige Schalen: Valkenburg Form 7 = Vindonissa Nr. 28. Fast halbkugelige Schalen m. dünnen, kräftig profilierten, weitgestellten Rippen. Keine Schliffreifen. Wohl späte Variante der Form 5a. Bei den Fragmenten aus Neuss ist die Unterscheidung zwischen den Formen Valkenburg 5a und 7 nicht möglich.

Schalen von nachlassender Qualität: Valkenburg Form 8 = Vindonissa Nr. 29. Sehr große Schalen m. stark hervorstehenden, unregelmäßigen, weitgestellten, oft schräg laufenden Rippen.

Die marmorierten Rippenschalen lassen sich dieser Typologie gemäß einteilen. In Neuss sind die Formen Valkenburg 1, 2 und 3 vertreten.

Auch die Rippenschalen aus einfarbigem Buntglas lassen sich gut einordnen; die Formen 4, 5 und 5a sind in Neuss aus einfarbigem Buntglas gearbeitet. Die einfarbigen Buntgläser sind im Katalog der Farbe nach geordnet. Soweit möglich ist die Form bei der Beschreibung der einzelnen Fragmente genannt.

Die Klassifikation der naturfarbigen Schalen ist komplizierter. Die niedrigen Schalen (Valkenburg Form 4) und die kleinen Schalen mit schmalen Rippen (Valkenburg Form 5a und Form 7) sind meist gut zu bestimmen. Die Schalen der Formen Valkenburg 5 und 8 sind dagegen oft schwer voneinander zu unter-

³⁹ VAN LITH, Valkenburg 13 ff. Abb. 1. – BERGER, Vindonissa 15 ff. Taf. 18.

scheiden. Gewählt wurde eine Einteilung nach Größe, vergleichbar mit Welker's Klassifikation der Funde aus Nida-Heddernheim⁴⁰. Die großen Rippenschalen aus Neuss sind folgendermaßen eingeteilt:

- Mittelgroße Schalen mit schmalen Rippen,
- Mittelgroße Schalen mit mittelgroßen Rippen,
- Große Schalen mit schmalen oder mittelgroßen Rippen,
- Große Schalen mit breiten Rippen

Hinter jeder der 3 Hauptkategorien (marmorierte Rippenschalen, Rippenschalen aus einfarbigem Buntglas und naturfarbene Rippenschalen) werden die nicht näher bestimmten Boden-, Rand- und Wandfragmente zusammengefaßt.

Charakteristisch für Rippenschalen ist übrigens, daß die Innenseite sowie die Außenseite des Randes immer nachgeschliffen sind.

A.1.9.1. *Marmorierte Rippenschalen*

Kleine Schalen (Valkenburg Form 1)

24. (Abb. 1) 2 anp. Rdfrg. Vollst. Profil. 5 kräftig profilierte, engstehende Rippen. Violett, opakweiße Stäbchen, Flecken. H. Rd. 1,2–1,3 cm; Dm. 10,2 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, Straßengraben, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 542, 1. Jh. v. Chr.), 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 943, 16/15 v. Chr. Rom RIC 84; CHANTRAINE 1118, 3/2 v. Chr. Rom RIC?), Sesterz des Augustus (CHANTRAINE 2370, 11/14 n. Chr. Lug RIC 369), As des Tiberius (CHANTRAINE 2599, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), As, wohl des Claudius (CHANTRAINE 2970, 41/54 n. Chr.? Gall RIC 66?), As, wohl des Nero (CHANTRAINE 3132, 63/68 n. Chr.? Rom/Lug RIC?.,) FNr. 19315.

25. (Abb. 3) Rdfrg. m. 1 Rippe, 2 anp. Bdfrg. m. 5 Rippen. Blau m. opakweißen Spiralen, an der IS von opakgelben Kreisen, an der AS von opakgelben Flecken umgeben. H. Rd. 1,3 cm; Dm. ca. 12 cm.

FNr. 253: Gepaplatz, Schnitt 92, Streufund, TF XI. FNr. 359: Konradstr., Schnitt 3, Streufund. Mfd.: ital. TS: Ha 8 des Xanthus (ETTLINGER Taf. 46,14).

26. (Abb. 3) 2 anp. Rdfrg. m. 3 schmalen Rippen. Blau, weiße Spiralen, großer gelber Fleck. Außen u. innen unabhängige, große violette Flecken, weiße Spiralen, deren Mitte gelbe Flecken bilden.

H. Rd. 1,4 cm; Dm. ca. 11 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Mfd.: As des Caligula (CHANTRAINE 2719, 37 n. Chr. Rom RIC 30). FNr. 21515.

27. Rdfrg. (FnR. 431); 2 anp. Bdfrg. (FnR. 7433) m. 1 bzw. 9 Rippen. Blau, weiße Stäbchen, Spiralen, große bernsteinfarbene Flecken u. Schlieren an IS u. AS. H. Rd. 1,4 cm⁴¹.

FNr. 431: Konradstr., Schnitt 571, Streufund, TF XI. Mfde.: südgall. TS: Drag. 15/17 des Calus (MARY Taf. 30,40), Teller des Ardaus (MARY Taf. 29,37), Drag. 29 (MARY Taf. 9,2. 40–60 n. Chr.). FNr. 7433: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 633, TF I. Mfde.: Frg. Aes (CHANTRAINE 3964, 1.–3. Jh. n. Chr.), Lampe, Loeschcke Ic (VEGAS Kat. 159, Mitte bis zweite Hälfte 1. Jh. n. Chr.).

28. Rd.- u. Wdfrg., m. je 2 Rippen. Blau, weiße Stäbchen u. Flecken.

A 57/Konradschule, Schnitt 137, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1315, 16/2 v. Chr.? Rom RIC?), As des Tiberius (CHANTRAINE 2528, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6). FNr. 3153.

29. Rd.- u. Wdfrg. m. je 1 flachen Rippe. Blau, an IS u. AS weiße Spiralen. H. Rd. 1,3 cm.

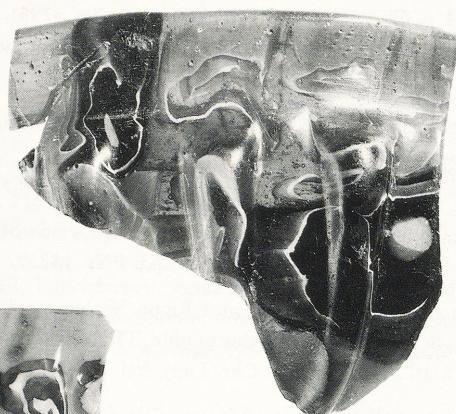
FNr. 5074: A 57/Konradschule, Schnitt 230, Streufund, TF I. Mfde.: 3 KE (CHANTRAINE 122–124, 1. Jh. v. Chr.), Dp des Augustus (CHANTRAINE 971, 18/15 v. Chr. Rom RIC?), As des Augustus (CHANTRAINE

⁴⁰ WELKER, Nida-Heddernheim 18 ff.

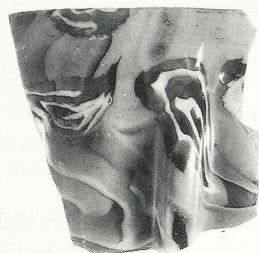
⁴¹ Kurz vor Abschluß des Manuskriptes haben die Fundortangaben erwiesen, daß es sich um 2 verschiedene Schalen handelt. Dies konnte im Katalog und in den Tabellen nicht mehr berücksichtigt werden.



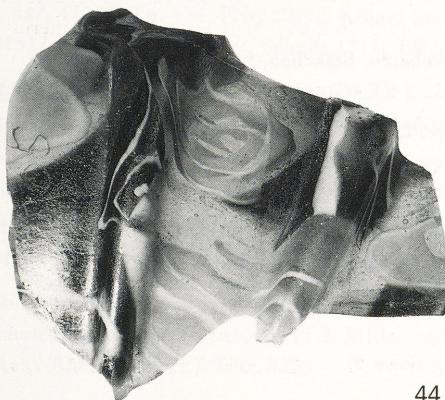
38



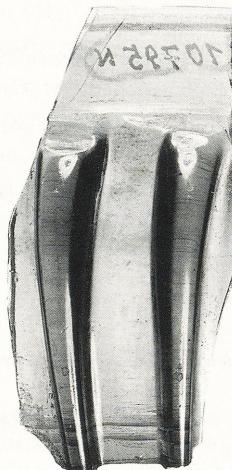
26



25



44



60



56



67

3 Tischgeschirr (A): Geformte Schalen. – Maßstab 1:1.

1923, 10/14 n. Chr. RIC 364), KE (CHANTRAINE 3795), ital. TS: wohl Ha 7 (ETTLINGER Taf. 41,31), Lampe, Loeschcke IA (VEGAS Kat. 65). FNr. 7840: Mfd.: ital. TS: Ha 8 des C. Sullius Auctus (ETTLINGER Taf. 47,13).

30. Wdfrg. m. 1 Rippe. Dunkelblau, an IS weiße Spiralen, gelbe Flecken; an AS große gelbe Flecken, Schlieren, wellenförmige weiße Streifen.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 939, Grube, TF I. FNr. 19865.

31. Rdfrg. Verschmolzen. Blau, innen u. außen weiße Stäbchen, große gelbe Flecken.
Gepaplatz, Schnitt 989, Grube, wohl TF XI. FNr. 18239.

32. Rdfrg. m. 3 Rippen. Wdfrg. m. 1 Rippe. Violett, opakweiße Schlieren. H. Rd. 1,2 cm; Dm. ca. 10 cm.
Kölner Str., Schnitt 607, Brandschuttmulde, TF I. Mfde.: 2 KE (CHANTRAINE 159–160, 1. Jh. v. Chr.), halb.
As (CHANTRAINE 828, 42/27 v. Chr. Lug), ital. TS: Platte Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 3,7). FNr. 6858.

33. Rdfrg. m. 1 dicken Rippe. Violett, viele dünne weiße Stäbchen. H. Rd. 1,2 cm; Dm. ca. 10 cm.
Konradschule, Schnitt 645, TF III. Mfde.: As des Claudius (CHANTRAINE 2988, 41/52 n. Chr. Rom RIC 68).
FNr. 7618.

34. Wdfrg. m. 2 Rippen. Violett, opakweiße Spiralen u. Schlieren. A 57/Höhe Berghäuschensweg, Schnitt 747/752, über Graben B, TF VI. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1633, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360).
FNr. 14481.

35. Rdfrg. m. 1 Rippe. Blau, an IS u. AS weiße Schlieren, Stäbchen, Flecken.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 941, Grube, TF I. Mfde.: 2 KE (CHANTRAINE 317–318, 1. Jh. v. Chr.), Regenbogenschüsselchen (CHANTRAINE 632, 1. Jh. v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 2054, 10 v./14 n. Chr. Lug, RIC 360 Typ). FNr. 17327.

36. Verschmolzenes Frg. Blau, weiß marmoriert.
Kölner Str., Schnitt 607, Grube, TF I. Mfde.: 2 KE (CHANTRAINE 170–171, 1. Jh. v. Chr.), Denar des Augustus (CHANTRAINE 880, 2 v./14 n. Chr. Lug RIC 350), As des Augustus (CHANTRAINE 1344, 28/10 v. Chr. Nem Ser. 1). FNr. 7552.

Kleine Schalen mit weitgestellten Rippen (Valkenburg Form 2)

37. Rdfrg. m. 3 weitgestellten Rippen. Violett, weiße Schlieren. Auf AS des Rd. eine Rille. H. Rd. 1,5 cm;
Dm. 13,5 cm.

Konradschule, Schnitt 709, Streufund, TF I. FNr. 12470.

38. (Abb. 3) Rdfrg. m. 2 weitgestellten Rippen.
Bernsteinfarben, weiße, gelb umrahmte Stäbchen. H. Rd. 1,3 cm; Dm. ca. 13 cm.
Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. FNr. 29832.

Große Schalen (Valkenburg Form 3)

39. (Abb. 2) 6 anp. Rdfrg. m. 7 Rippen. Abstand zw. den Rippen u. Rippenstärke unregelmäßig. Vollst. Profil. Dunkelgrün, weiße Stäbchen, gelbe Flecken, darin weiß-gelb 'marmoriertes' Muster. Stark verwittert. H. Rd. 1,5 cm; Dm. 20,5 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, Holzkohleschicht, TF I. FNr. 19055.

40. Rdfrg. m. 2 Rippen. Smaragdgrün, weiße, gelbe Stäbchen, gelb u. weiß umrahmte violette Flecken, weiß umrahmte violette 'Gitterrosetten' m. gelben Flecken in der Mitte. H. Rd. 1,5 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Ziegelbruch über Kanal, TF I. FNr. 20196. Unverbindbar, aber sicher von derselben Schale:

40a. 2 Bdfrg. m. Ausläufern von 4 Rippen.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 937–941, Streufund, TF I. Mfd.: As (CHANTRAINE 3919, 1./2. Jh. n. Chr.). FNr. 17030.

Wohl von derselben Schale:

40b. 3 Bdfrg., m. je 1 Rippe.

FNr. 20196: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Ziegelbruch über Kanal, TF I. FNr. 21012: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Kanalaushub, TF I. FNr. 21517: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1236, 16/2 v. Chr. Rom RIC?).

41. 2 anp. Rdfrg. m. 4 Rippen. Fast vollst. Profil. Türkisfarben, weiße Stäbchen, Spiralen, Flecken, gelber Flecken, einige rote Stäbchen. Außen am Rd. hellblau-weiße Spirale, innen hellblauer Flecken.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 42, 88, 184, 357, 372, 384, 387, 423, 430 u. 434. FNr. 21515.

Wohl von derselben Schale:

41a. Wdfrg.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Mauer, TF I. FNr. 16671.

42. 4 Wdfrg., m. je 1 Rippe. Türkisfarben, opakweiße Stäbchen.

FNr. 21515: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandgrube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 88, 184, 357, 372, 384, 387, 423, 430 u. 434. FNr. 20196: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Ziegelbruch über Kanal, TF I. FNr. 21517: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 40b u. 88a.

43. Rdfrg. Violett, weiße Stäbchen. H. 2,1 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 931, Streufund, TF I. FNr. 17320. Höchstwahrscheinl. von derselben Schale:

43a. Wdfrg. m. 1 Rippe, Violett, weiße Stäbchen, weiß umrahmte gelbe Flecken.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 941, TF I. Mfde.: 2 KE (CHANTRAINE 311–312, 1. Jh. v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 2293, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ?), ital. TS: Platte Serv. II m. Radialstempeln (ETTLINGER Taf. 8,4), Ha 8 (ETTLINGER Taf. 42,8). FNr. 17222.

44. (Abb. 3) Wdfrg. m. 2 Rippen. Hellbernsteinfarben, große violette Flecken, weiße Spiralen. H. 5,0 cm.

Konradschule, Schnitt 632, Streufund, TF I. Mfde.: südgall. TS: Ritt. 1 des Calus (MARY Taf. 31,2), Drag. 24/25 (MARY Abb. 6,3, tiber.). FNr. 8205.

45. Rdfrg., blau, weiße Stäbchen, gelbe Flecken. Von Schale m. großer Wanddicke. H. Rd. 1,5 cm.

Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Mfde.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2562, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 4,16, 30–50 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 30,35), Drag. 27 des Bassus (MARY Taf. 30,8). FNr. 12374.

46. Wdfrg. m. 1 Rippe. Hellblau, IS: opakweiße Spiralen, AS: opakweiße Flecken, wellenförmige Streifen.

Östl. Kölner Str. 271, Schnitt 1024, Streufund, TF XI. Mfd.: As des Nero (CHANTRAINE 3120, 63/68 n. Chr. Lug RIC 330 Var.). FNr. 23033.

47. Wdfrg. m. 1 Rippe. Blau, IS: opakweiße Spiralen, AS: opakweiße Streifen.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 681, Grube, TF I. FNr. 7932.

48. Wdfrg. m. 2 Rippen. Hellblau, IS: opakweiße Spiralen, AS: wellenförmige opakweiße Streifen.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 763, Brandschutt über Graben A, TF IX. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 2223, 10 v./14 n. Chr. Lug, RIC 360 Typ). FNr. 15025.

49. Wdfrg. m. 1 Rippe. Smaragdgrün, gelbe Stäbchen.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Streufund, TF I. Mfde.: 3 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1695–1696, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360; CHANTRAINE 2089, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ). FNr. 22172.

Fragmente von Schalen nicht näher bestimmbarer Form

50. Wdfrg. Dunkelgraublau, IS: weiße Stäbchen, AS: weiße Schlieren, eine gelbe Schliere. Kölner Str./Eternit, Schnitt 335, Streufund, TF I. Mfde.: südgall. TS: Drag. 15/17 (MARY Abb. 5,10, claud.), Drag. 15/17 oder 18 (MARY Abb. 15,80). FNr. 5873.
51. Wdfrg. m. 1 Rippe. Abwechselnd türkisfarbenes u. dunkelblaues, fast schwarzes Glas, weiße Spiralen. Dietrichstr. 5, Schnitt 996, schwarze Schicht, TF XI. FNr. 18737.
52. Winziges Rdfrg. Hellblau, weiß marmoriert, auf Bruchstellen weiße Spiralen. Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Auftrag, TF I. FNr. 21080.
53. Wdfrg. Dunkelblau, IS u. AS: weiße Stäbchen, Schlieren, innen weiß umrahmter gelber Flecken. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 24018.
54. Wdfrg. Hellblau, weiße Stäbchen. Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Auftrag, TF I. FNr. 22435.
55. Wdfrg. m. 1 Rippe. Verschmolzen. Blau, opakweiße Spiralen. Konradstr., Schnitt 23, vermutl. Brunnen. FNr. 347.

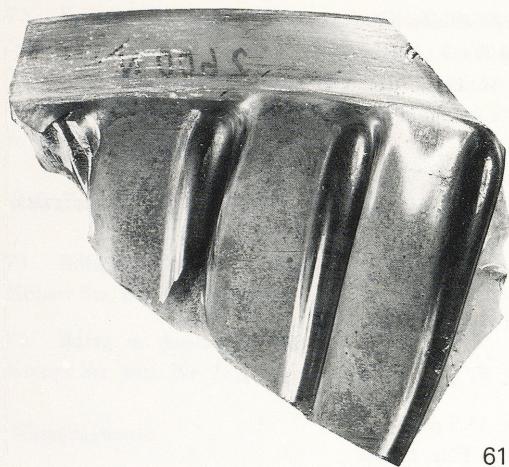
A.1.9.2. *Rippenschalen aus einfarbigem Buntglas*

Opakweiß

56. (Abb. 2; 3) Rdfrg. einer niedrigen Schale m. 6 schmalen Rippen (Valkenburg Form 4). IS: Rille unter Rd. Bräunl. verwittert. H. Frg. 4,5 cm; H. Rd. 1,5 cm; Dm. 17,2 cm. Westl. Kölner Str., Schnitt 679, Auftrag, TF I. FNr. 9014.
57. Rdfrg. m. 2 Rippen (Valkenburg Form 5). H. Frg. 4,7 cm; H. Rd. 1,5 cm; Dm. 22,0 cm. Gepaplatz, Schnitt 954, Kastellgraben, TF XI. FNr. 17532.

Bernsteinfarben

58. (Abb. 2) 3 anp. Rdfrg. m. 10 schmalen Rippen. Niedrige Schale, stark geknickte Wand (Valkenburg Form 4). Profil fast vollst. IS: Rille 0,25 cm unter Rd. H. Frg. 4,4 cm; H. Rd. 1,5 cm; Dm. 13,2 cm. Koenenstr. 6/7, Schnitt 110, Streufund, TF V. Mfd.: mittelkaiserzeitl. TS: wohl Drag. 33 (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 119). FNr. 1788.
59. 2 anp. Rdfrg. m. 6 schmalen Rippen. Profil fast vollst. Niedrige Schale (Valkenburg Form 4). IS: Rille 0,3 cm unter dem Rd. Boden-IS: 2 Schliffreifen. H. Frg. 4,5 cm; H. Rd. 1,5 cm; Dm. 17,0 cm. Gepaplatz, Schnitt 952, Kastellgraben, TF VIII/IX. FNr. 17436.
60. (Abb. 3) Rdfrg. m. 2 schmalen Rippen. IS: Rille ca. 0,2 cm unter Rd., darunter 2 tiefe Rillen. H. Rd. 1,5 cm. Kölner Str., Konradschule, Schnitt 703, Grube, TF I. FNr. 10795.
61. (Abb. 4) Rdfrg. m. 4 schmalen Rippen. In unterer Gefäßhälfte 2 Schliffreifen. Mittelgroße Schale (Valkenburg Form 5). H. Rd. 1,2 cm; Dm. ca. 16 cm. Kölner Str. 306, Schnitt 207, Grube, TF XI. FNr. 2600.
62. 7 anp. Frg. m. 4 breiten Rippen von mittelgroßer Schale (Valkenburg Form 5). H. Rd. 1,6 cm; Dm. ca. 18 cm. Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1018, Grube, TF I. FNr. 22048.



61



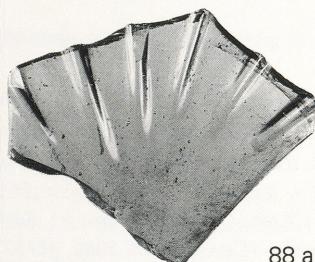
83



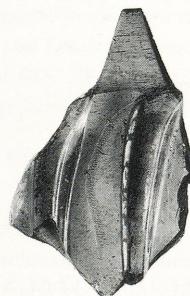
88



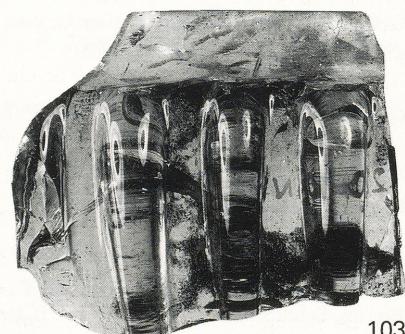
96



88 a



90



103

4 Tischgeschirr (A): Geformte Schalen. – Maßstab 1:1.

63. Bdfrg. m. scharfen Ausläufern von 4 Rippen. IS: 2 Schliffreifen.
Dietrichstr. 5, Schnitt 989, Streufund, TF XI. FNr. 18120.

Hellgelb

64. Rdfrg. m. 2 kräftig profilierten, weitgestellten Rippen. H. Rd. 1,2 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 941, Brandschuttgrube, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1661, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), ital. TS: Tasse Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 35,10). FNr. 17225.

Dunkelblau

Niedrige Schalen (Valkenburg Form 4)

65. (Abb. 2) Rdfrg. m. 2 Rippen. H. Rd. 1,2 cm; Dm. 13,5 cm.
Kölner Str., Konradschule, Schnitt 764, Streufund, TF I. FNr. 15120.

66. Rdfrg. m. 3 schmalen Rippen, Ultramarinblau.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 712, Grube, TF I. Mfde.: halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1496, 28/2 v. Chr. Nem Ser.1/2), As des Augustus (CHANTRAINE 2225, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ). FNr. 13100.

67. (Abb. 3) 2 Rdfrg. m. je 2 schmalen, durch Arkadenbögen miteinander verbundenen Rippen⁴². IS: Rille unter Rd. H. Rd. 1,2–1,3 cm; Dm. ca. 15 cm.
FNr. 3988: Kölner Str./Eternit, Schnitt 175, Streufund, TF I. Mfd.: ital. TS: Kelch Serv. II des Ateius und Xanthus (ETTLINGER Taf. 56,2). FNr. 7364: Konradstr. 11, Schnitt 438, TF XI. Mfd.: As des Claudius (CHANTRAINE 2998, 41/52 n. Chr. Rom RIC 69).

68. Rdfrg. m. 2 schmalen, durch Arkadenbögen miteinander verbundenen Rippen. IS: tiefe Rille 0,3 cm unter Rd. H. Rd. 1,6 cm; Dm. ca. 17 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 938, Brunnen, TF I. Mfde.: ital. TS: Platte Serv. I (ETTLINGER Taf. 6,16), Ha 8 (ETTLINGER Taf. 46,5). FNr. 19739.

69. Rdfrg. m. 1 Rippe.
Konradstr. 15, Schnitt 51, Streufund, TF XI. FNr. 105.

Kleine Schale m. schmalen Rippen (Valkenburg Form 5a)

70. Rdfrg. m. 2 schmalen Rippen. IS: schwache Rille unter Rd. H. Rd. 1,7 cm; Dm. ca. 14 cm.
Grüner Weg 16, Schnitt 791, über Graben C, TF XVI. Mfd.: Dp des Claudius (CHANTRAINE 3060, 41/52 n. Chr. Gall. RIC 82). FNr. 15804.

Große Schalen m. mittelgroßen Rippen (Valkenburg Form 5)

71. 2 Rdfrg. m. 1 bzw. 2 Rippen. H. Rd. 1,5 cm; Dm. ca. 20 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 940, Auftrag, TF I. FNr. 20050.

72. Rdfrg. m. 1 Rippe. IS: schmale, schwache Rille ca. 0,2 cm unter dem Rd. H. Rd. 1,7 cm; Rddm. wohl größer als 20 cm.
Eternit, Schnitt 227, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 114, 1. Jh. v. Chr.), 5 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1156, 3/2 v. Chr. Rom; CHANTRAINE 1575; 1767; 1795, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360; CHANTRAINE 1981, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), As wohl des Tiberius (CHANTRAINE 2500, 14/15 n. Chr.?). FNr. 4088.

⁴² Aus den Fundangaben ergibt sich, daß es sich hier wahrscheinlich um 2 verschiedene Schalen handelt.

73. Rdfrg. m. 1 Rippe. Wohl große Schale. H. Rd. 1,2 cm.
 Sophienstr. 6, Schnitt 462, TF IX. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1929, 10/14 n. Chr. Lug RIC 364 Typ), Dp des Claudius (CHANTRAINE 3012, 41/52 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), As des Vespasian (CHANTRAINE 3169, 71/78 n. Chr. Rom/Lug RIC 764 a Typ), südgall. TS: Drag. 30 (MARY Taf. 9,21, ca. 40–60 n. Chr.). FNr. 1002.

Bodenfragmente

74. Bdfrg. m. Ausläufern von 2 Rippen.
 Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. FNr. 29876.
75. Bdfrg. m. Ausläufer 1 Rippe.
 Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Grube, TF XI. FNr. 29873.

Wandfragmente

76. Wdfrg. m. 2 Rippen. IS: 2 Reifen. FNr. 7812.
77. Wdfrg. m. 2 Rippen. IS: 2 Reifen.
 Konradschule, Sportplatz, Schnitt 663, Kastengrube, TF I. FNr. 10074.
78. Wdfrg. m. 1 Rippe.
 Konradschule, Sportplatz, Schnitt 625, Grube, TF I. Mfd.: Drag. 27, wohl des Mommo (MARY Taf. 32,42). FNr. 7248.
79. Wdfrg. m. 1 Rippe. Verwittert.
 Kölner Str./Eternit, Schnitt 714, Nord-Süd-Brandspur, TF I. FNr. 13129.

A.1.9.3 *Rippenschalen aus naturfarbenem Glas*

Niedrige Schalen (Valkenburg Form 4)

80. (Abb. 2) Rdfrg. m. 6 schmalen, weitgestellten Rippen. Profil vollst. Boden-IS: 3 Schliffreifen. Hellblaugrün. H. 4,3 cm; H. Rd. 1,2 cm; Dm. 15,5 cm.
 Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 692, Grubenkomplex, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 210, 1. Jh. v. Chr.), südgall. TS: Ritt. 1 des Aquitanus (MARY Taf. 29,30 Abb. 1,9), Ritt. 9 (MARY Abb. 15,44), Drag. 27 des Vadus (MARY Taf. 35,13). FNr. 11941.
81. Rdfrg. m. 5 schmalen, weitgestellten Rippen, an Schultern z. T. leicht eingekniffen u. schräg abgeflacht. Hellblaugrün. H. Rd. 1,0 cm; Dm. ca. 16 cm.
 Konradschule, Sportplatz, Schnitt 685, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 2423, 10/14 n. Chr. Lug RIC 368/370), ital. TS: Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 15,6). FNr. 10530.
82. Rdfrg. m. 2 schmalen, oben eingekniffenen Rippen (OS ca. 0,2 cm unter Rd.). Unten auf Wand-IS 3 Schliffreifen. Hellgrün m. Blasen. H. Rd. 1,0 cm; Dm. ca. 13 cm.
 Kölner Str./Eternit, Schnitt 931, Auftrag, TF I. FNr. 17320.
83. (Abb. 2; 4) Rdfrg. m. 4 sehr schmalen, engstehenden Rippen. Wand stark geknickt. Hellgrün. m. Blasen. Fast vollst. Profil. H. Fr. 4,5 cm; H. Rd. 1,3 cm; Dm. 13,5 cm.
 Kölner Str./A 57/Höhe Feltenstr., Schnitt 197, Grube, TF V. FNr. 4217.
84. Rdfrg. m. 1 mittelgroßen Rippe, wohl von einer niedrigen Schale. Hellblaugrün.
 Konradschule, Schnitt 709, Rundgrube, TF I. Mfd.: KE (CHANTRAINE 225, 1. Jh. v. Chr.). FNr. 12572.

85. Wdfrg. m. 3 engstehenden Rippen. Hellblaugrün, wohl von einer niedrigen Schale. Gagelweg 12/14, Schnitt 8, TF XI. Mfd.: As (CHANTRAINE 3728, 16 v./68 n. Chr.). FNr. 289.

Kleine Schalen m. schmalen Rippen (Valkenburg Form 5a/7)

86. (Abb. 2) 3 anp. Rdfrg. m. 5 Rippen, 3 anp. Rdfrg. m. 4 Rippen, 2 Rdfrg. und 1 Wdfrg. Abstände zw. schmalen Rippen verschieden (0,7–1,2 cm). Rippen auf Schultern schräg abgeflacht. IS: schwach gravierte Rille unter dem Rd., ca. 3 cm darunter 2 Schliffreifen. Hellblaugrün. H. Rd. 1,2 cm; Dm. 10,7 cm. Kölner Str./Eternit, Schnitt 938, Faßgrube, TF I. FNr. 19748.

87. Rdfrg. m. 3 schmalen, engstehenden Rippen. Hellblaugrün. H. Rd. 1,1 cm; Dm. ca. 11 cm. Berghäuschenweg, Schnitt 770, Grube. FNr. 15737.

88. (Abb. 4) Rdfrg. m. 3 schmalen, engstehenden Rippen. Rd. durch kleinen Reifen von der Wand abgesetzt. Oben eingekniffene Schultern der Rippen 0,25–0,3 cm unter dem Reifen. Hellblaugrün. H. Rd. bis Reifen 1,1 cm; Dm. ca. 12 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 184, 357, 372, 384, 387, 423, 430 u. 434. FNr. 21515.

Wohl von derselben Schale:

88a. (Abb. 4) Bdfrg. m. Ausläufern von 6 Rippen.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1010, Kiesschüttung, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 40b und 42. FNr. 21517.

89. 4 anp. Rdfrg. einer tiefen Schale. 5 schmale Rippen. Innen, direkt unter dem Rd. schmale flache Rille; ca. 3,5 cm darunter 2 tiefe Schliffreifen. Hellgrün, H. Rd. 1,3 cm; Dm. ca. 12 cm.

Gepaplatz 4/5, Schnitt 84, oberste Schuttschicht, TF XI. Mfde.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2670, 22/37 n. Chr. Gall RIC S. 95,6), As, wohl des Caligula (CHANTRAINE 3404, 37/54 n. Chr. Rom). FNr. 867.

90. (Abb. 4) Rdfrg. m. 2 schmalen Rippen. Hellblaugrün. H. Rd. 1,1 cm. Von einer kleinen oder niedrigen Schale.

Kölner Str., Konradschule, Schnitt 137, Grube, TF I. FNr. 3541.

91. Rdfrg. u. Wdfrg., je m. 2 schmalen, weitgestellten Rippen. Hellblaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,3 cm; Dm. 15,0 cm.

Konradstr. 36/37, Schnitt 6, Streufund. FNr. 366.

92. Rdfrg. m. 2 mittelgroßen Rippen, auf den Schultern tief eingekniffen. Hellblaugrün. H. Rd. 1,3 cm. Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 693, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1432, 28/10 v. Chr. Nem Ser. 1 c), ital. TS: Ha 5 (ETTLINGER Taf. 23,36), Tellerboden (ETTLINGER Taf. 25,6), Tasse Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 34,14), Reliefbecher (ETTLINGER Taf. 61,11). FNr. 11618.

93. Rdfrg. m. 1 Rippe. Hellblaugrün, H. Rd. 0,9–1,0 cm; Dm. ca. 15 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1142, unter Auftrag, TF XI. FNr. 28490.

Wohl von derselben Schale:

93a. Wdfrg. m. 3 Rippen und Bdfrg. m. unteren Ausläufern von 5 Rippen und 2 Gravurlinien auf der IS. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1142, unter Auftrag, TF XI. FNr. 28490.

94. 2 anp. Rdfrg. m. 3 schmalen, weitgestellten Rippen (Abstand 1,6 cm). Hellblaugrün, verwittert. H. Rd. 1,5 cm.

FNr. 6108: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 406, Brandschicht.

FNr. 6280: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 408, Streufund. Mfde.: südgall. u. mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 27 des Maccarus (MARY Abb. 13,24), Drag. 37 aus La Madeleine, 2 Drag. 37 aus Trier u. Drag. 37 (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 275; 286; 372).

Mittelgroße Schalen (vgl. Valkenburg Form 5)

Mittelgroße Schalen m. schmalen Rippen

95. (Abb. 2) 2 anp. Rdfrg. m. 9 Rippen. Rippenschultern breit; Zwischenraum klein oder gänzl. verschwunden. Blaugrün, verwittert. H. Rd. 0,8 cm; Dm. 17,0 cm.

Kölner Str. südwestl. Nr. 271, Schnitt 1146, Keller, TF XI. Inv. 28981.

96. (Abb. 4) Rdfrg. m. 3 schmalen, engstehenden, auf den Schultern eingekniffenen Rippen; Schulter 0,3–0,5 cm unter dem Rd. Hellblaugrün. H. Rd. 1,5–1,6 cm; Dm. ca. 17 cm.

Kölner Str. 189a, Schnitt 156, Kellergrube, TF IX. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1568, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360). FNr. 3723.

97. 2 anp. Rdfrg. m. 2 schmalen Rippen. OS der einen Rippe zweifach eingekniffen; zweite Rippe oben abgerundet. Rippenschultern 0,3–0,4 cm unter dem Rd. Hellblaugrün. H. Rd. 1,3 cm; Dm. ca. 18 cm. Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 45 u. 136. FNr. 12374.

98. Rdfrg. m. schmaler Rippe. Hellblaugrün. H. Rd. 1,6 cm; Dm. ca. 17 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, Straßengraben, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 24, 459 u. 708. FNr. 19315.

Wohl von derselben Schale:

98a. Kleines Rdfrg.

FNr. 19319.

99. 3 Rdfrg. m. 4 Rippen. Rd. eines der Frg. sehr unregelmäßig, vielleicht durch Zange beschädigt. Zw. Rippen ebenfalls Werkzeugspuren. Blaugrün, leicht irisierend. H. Rd. 1,1–1,2 cm; Dm. ca. 17 cm.

FNr. 6337: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 410, Grube. Mfd.: mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 18/31 des Amabilis aus La Madeleine, 2 mittelgall. Drag. 37 (100–125, bzw. 125–150 n. Chr.), Drag. 37 aus den Argonnen, Drag. 37 aus La Madeleine und Drag. 37 aus Trier (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 10; 128; 139; 189; 242; 303). FNr. 6355: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 410, Streufund. FNr. 6375: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 410, Grube.

100. Rdfrg. m. schmaler, oben eingekniffener Rippe. Hellgrün. H. Rd. 1,0 cm. Wohl von mittelgroßer Schale.

Westl. Kölner Str., Schnitt 679, Grube, TF I. Mfd.: As, wohl des Augustus (CHANTRAINE 2346, 16 v./14 n. Chr.?). FNr. 9066.

101. 3 Wdfrg. m. 3 schmalen Rippen. Unten auf IS 2 Schliffreifen. Hellblaugrün m. Blasen.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 727, Laufniveau, TF I. Mfd.: KE (CHANTRAINE 260, 1. Jh. v. Chr.). FNr. 13976.

Wohl von derselben Schale:

101a. Wdfrg. m. 2 Rippen. Auf IS 2 Schliffreifen.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 719, Nord-Ost-Wandspur, TF I. FNr. 13631.

102. Rdfrg. m. einer schmalen Rippe. Hellblaugrün. H. Rd. 1,1 cm.

Fzush. unbekannt. FNr. 827.

Wohl von derselben Schale:

102a. 2 anp. Bd./Wdfrg. m. 3 Rippen. Auf IS 2 Schliffreifen.

Fzush. unbekannt. FNr. 854.

103. (Abb. 4) Rdfrg. m. 4 schmalen Rippen. Hellblaugrün, Blasen. Stark verwittert. H. Rd. 0,9 cm; Dm. ca. 18 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 206, Straßengraben, TF XI. FNr. 2203.

104. Rdfrg. m. 2 schmalen Rippen. Hellblaugrün. H. Rd. 1,3 cm.
Kölner Str., Schnitt 701, Grube, TF I. Mfde.: ital. TS: Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 17,26), Tasse Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 32,6). FNr. 11844.
105. 2 anp. Rdfrg. m. 2 schmalen weitgestellten Rippen. Hellblaugrün. H. Rd. 1,3 cm; Dm. ca. 18 cm.
Konradstr. 11, Schnitt 437, Streufund, TF XI. Mfd.: Quadrans (CHANTRAINE 3781, 100 v./100 n. Chr.).
FNr. 7347.
106. Rdfrg. m. 3 Rippen ungleichmäßiger Stärke. Bläul.-blaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,3 cm; Dm. ca. 18 cm.
Koenenlager, Bau 8, Schnitt 1084, Streufund, TF XIV. FNr. 27115.
107. Rdfrg. m. 2 schmalen, weitgestellten Rippen. Blaugrün m. Blasen. H. Rd. 0,8 cm; Dm. ca. 17,5 cm.
Gepaplatz, Schnitt 997, Grube, TF XI. FNr. 18664.

Mittelgroße Schalen m. mittelgroßen Rippen

108. (Abb. 2) 2 anp. Rdfrg. m. 3 engstehenden Rippen. Unten auf IS 2 Schliffreifen. Hellblaugrün.
H. Rd. 1,2 cm; Dm. 18,0 cm.
Kölner Str., Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. FNr. 12321.
Wohl von derselben Schale:
- 108a. Wdfrg. m. 1 Rippe.
Kölner Str., Konradschule, Schnitt 707, Streufund, TF I. Mfde.: halb. As des Augustus (CHANTRAINE 2140, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), Dp des Claudius (CHANTRAINE 3070, 41/52 n. Chr. Rom RIC S. 119), 2 Asse (CHANTRAINE 3338; 3470, 42 v./22 n. Chr. bzw. 30 v./22 n. Chr.). FNr. 12140.
109. (Abb. 5) Rdfrg. m. 3 Rippen; Schultern eingekniffen oder oben abgeflacht. Bläul.-blaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,3 cm; Dm. 17,0 cm.
FNr. 22484.
110. (Abb. 2) 2 anp. Rdfrg. m. 4 unregelmäßigen Rippen. Unten auf IS 2 Schliffreifen. Blaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,3 cm; Dm. 18,0 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 932, Auftrag, TF I. FNr. 16096.
111. Rdfrg. mit 2 weitgestellten Rippen. Bläul. H. Rd. 1,2–1,3 cm; Dm. ca. 16 cm.
Gepaplatz, Schnitt 999, Streufund, TF XI. FNr. 18780.
112. Rdfrg. mit 1 Rippe. Am Rd. Werkzeugspuren. Blaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,2 cm; Dm. ca. 18 cm.
Südöstl. Kölner Str. Nr. 271, Schnitt 1204, Schuttlage, TF XI. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 953, 16/15 v. Chr. Rom RIC?). FNr. 29779.
113. Rdfrg. m. 1 Rippe. Blaugrün. H. Rd. 1,2–1,3 cm; Dm. ca. 18 cm.
A 57/Konradschule, Schnitt 234, TF I. Mfd.: halb. As (CHANTRAINE 3510, 30 v./22 n. Chr.). FNr. 4100.
114. Rdfrg. m. 1 Rippe. Hellgrün. H. Rd. 1,4–1,5 cm; Dm. ca. 18 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 127, TF I. Mfde.: 2 KE (CHANTRAINE 6 u. 47, 1. Jh. v. Chr.), As, wohl des Augustus (CHANTRAINE 2284, 10 v./14 n. Chr. (?) Lug (?) RIC 360 Typ?), As des Tiberius (CHANTRAINE 2503, 16/22 n. Chr. Rom RIC S. 95,3), Quadrans (CHANTRAINE 3428, 81/117 n. Chr. Rom), südgall. TS: 2 Drag. 11 (MARY Taf. 3, 19; 1,1, ca. 25–45 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 8,2, ca. 40–55 n. Chr.), Napf des Frontinus (MARY Taf. 32,1), Teller des Bassus (MARY Taf. 30,21), Drag. 15/17 des Tertius (MARY Taf. 35,7). FNr. 1930.
Wohl von derselben Schale:
- 114a. Wdfrg. m. einer Rippe.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 130, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 52, 1. Jh. v. Chr.), halb. As des Augustus



109



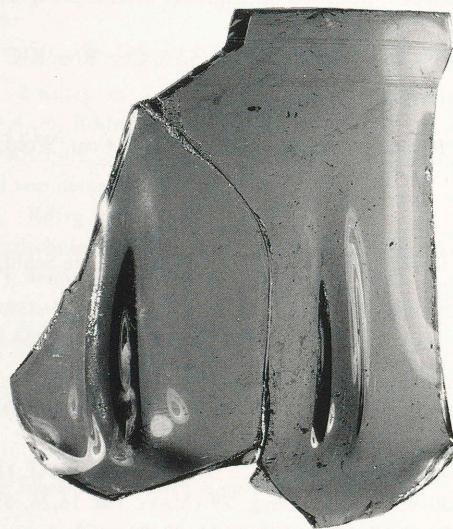
116



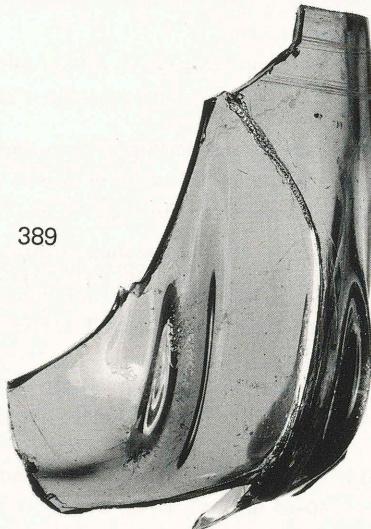
267



266



389



5 Tischgeschirr (A): Geformte Schalen und freigeblasener Rippenbecher (389). – Maßstab 1:1.

(CHANTRAYNE 2116, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), As des Claudius (CHANTRAYNE 2932, 41/52 n. Chr. Rom RIC 66). FNr. 1951.

115. Rdfrg. m. einer Rippe. Bläul. H. Rd. 1,0 cm; Dm. ca. 16–17 cm.
Sophienstr., Schnitt 500, Grube. FNr. 1388.

116. (Abb. 5) Rdfrg. m. 2 Rippen. Schulter einer Rippe leicht eingekniffen, der zweiten oben abgerundet.
Hellblaugrün. H. Rd. 1,3 cm.
Kölner Str., Konradschule, Schnitt 709, Grube, TF I. FNr. 12566.

117. 3 anp. Rdfrg. m. 3 an den Schultern eingekniffenen, weitgestellten Rippen. Bläul. m. Blasen.
FNr. 14799.

Wohl von derselben Schale:

117a. Wdfrg. m. Ausläufer einer Rippe, innen 2 Reifen.
Kölner Str. 240, Schnitt 762, über Graben A, TF IX. Mfde.: 2 Asse des Augustus (CHANTRAYNE 1083; 1106, 3/2 v. Chr. Rom RIC 193, bzw. 197), Dp des Claudius (CHANTRAYNE 3024, 41/52 n. Chr. Rom RIC S. 96,8), As des Domitian (CHANTRAYNE 3228, 86/96 n. Chr. Rom RIC 422 Typ). FNr. 14566.

118. Rdfrg. m. 2 oben tief eingekniffenen, engstehenden Rippen. Bläul. H. Rd. 1,2 cm.
Neben Gepaplatz 3, Schnitt 209, Auftrag, TF VIII. Mfde.: halb. As (CHANTRAYNE 744, 42/27 v. Chr. Vienna), Sesterz des Hadrian (CHANTRAYNE 3261, 119 n. Chr. Rom RIC 569), südgall. TS: Drag. 27 des Vitalis (MARY Taf. 35,36), Drag. 23 (MARY Abb. 9,7, neron.-vespasian.). FNr. 2652.

119. Rdfrg. m. 2 schmalen, oben leicht eingekniffenen, weitgestellten Rippen. Blaugrün m. Blasen,
H. Rd. 1,1 cm.
Gepaplatz 3, Schnitt 209, Auftrag, TF VIII. Mfd.: südgall. TS: Drag. 37 (MARY Taf. 21,15, 65–80 n. Chr.).
FNr. 2653.

120. Rdfrg. m. einer Rippe, wohl von mittelgroßer Schale. Hellblaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,5 cm.
Fzush. unbekannt. FNr. 765.

121. Rdfrg. m. 2 oben eingekniffenen, engstehenden Rippen, wohl von mittelgroßer Schale. Blaugrün m.
Blasen. H. Rd. 1,3 cm.
Konradstr. 11, Schnitt 438, TF XI. Mfd.: As des Claudius (CHANTRAYNE 2998, 41/52 n. Chr. Rom RIC 69).
FNr. 7364.

122. Rdfrg. m. 3 unregelmäßigen, oben abgeflachten Rippen, im Abstand von 1,2 bis 2,4 cm. Wohl von
mittelgroßer Schale. Hellblaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,3–1,4 cm; Dm. ca. 18,5 cm.
Dietrichstr. 1, Schnitt 432, Auftrag, TF XI. FNr. 8071.

123. (Abb. 2) Bdfrg. m. 21 Rippen, die in Bodenmitte fast zusammentreffen. Auf der IS 2 tiefe Schliffrei-
fen. Hellblaugrün m. Blasen. Wohl von mittelgroßer Schale.
A 57/Eternit, Schnitt 715, Grube, TF I. FNr. 13255.

124–130. Rdfrg. von 7 weiteren mittelgroßen Schalen, nach FNr.:

1164: Sophienstr. 7, Schnitt 463, Streufund, TF IX. Mfd.: ital. TS: Teller Serv. Ib (ETTLINGER
Taf. 11,21);

2310: Kölner Str. 306, Schnitt 206, Streufund, TF XI. Mfde.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 11,20,
40–65 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 3,3, 30–45 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 16,26, 55–70
n. Chr.), Drag. 22 (MARY Abb. 9,3, claud.), Drag. 37 (MARY Taf. 28,11, 70–90 n. Chr.);

15160: Rdfrg. u. Wdfrg.: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 764, Brandschutt, TF I. Mfde.: Qua-
drans (CHANTRAYNE 3771), ital. TS: Teller Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 11,33);

- 16078: A 57/Eternit, Schnitt 732, Streufund, TF I. Mfde.: ital. TS: Reliefgefäß (ETTLINGER Taf. 60,6), Teller des Annius (ETTLINGER Taf. 63,17);
- 17312: Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, TF I. Mfde.: 3 Asse des Augustus (CHANTRAINE 982, 3/2 v. Chr. Rom RIC 186; CHANTRAINE 1027, 3/2 v. Chr. Rom RIC 189; CHANTRAINE 2053, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), As des Tiberius (CHANTRAINE 2586, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), As des Caligula (CHANTRAINE 2717, 37 n. Chr. Rom RIC 30), As wohl des Claudius (CHANTRAINE 2872, 37/54 n. Chr. (?) Rom RIC 32), 4 Asse (CHANTRAINE 3377, 3575–3577, 16 v./22 n. Chr.);
- 18408: Gepaplatz, Schnitt 993, Dachziegelschicht, TF XI;
- 29271: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, schwarze Schicht, TF XI.

Große Schalen mit schmalen oder mittelgroßen Rippen

131. (Abb. 2) 2 Rdfrg. m. 4 sehr schmalen Rippen m. leicht eingekniffenen Schultern. Unten auf der IS 2 Schlifffreifen. Hellblaugrün, H. Rd. 1,0 cm; Dm. 19,2 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 764, Streufund, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1708, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), As des Tiberius (CHANTRAINE 2641, 22/37 n. Chr. Rom (?) RIC S. 95,6), Lampe (VEGAS Kat. 243, Mitte 1. Jh. n. Chr.). FNr. 15036.

132. Rdfrg. m. einer Rippe. IS: tiefe Schliffrille 0,3 cm unter dem Rd. Hellblaugrün. H. Rd. 1,3 cm; Rddm. mindestens 20 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, Auftrag, TF I. FNr. 19064.

133. 2 anp. Rdfrg. m. 3 schmalen, engstehenden Rippen. Am Rd. Werkzeugspuren. Hellblaugrün. H. Rd. 1,3–1,5 cm; Rddm. ca. 19 cm.

Zivilicus, An der Münze, Schnitt 406, Grube. FNr. 6208.

134. 2 Rdfrg. m. 3 bzw. 2 schmalen, oben leicht eingekniffenen Rippen. Am Rd. Werkzeugspuren. Hellblaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,2 cm; Rddm. ca. 19 cm.

Zivilicus, An der Münze, Schnitt 406, Grube. FNr. 6189.

135. Rdfrg. m. 5 Rippen. Unter dem Rd. Werkzeugspuren. Hellblaugrün. H. Rd. 1,5 cm; Rddm. ca. 22 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 207, Gräbchen, TF XI. FNr. 2587.

136. 2 Rdfrg. m. je 2 Rippen u. 1 Bdfrg. m. Ausläufern von 4 Rippen. Hellblaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,2–1,4 cm; Rddm. 20,0 cm.

Konradschule, Schnitt 707, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 45 u. 97. FNr. 12374.

Wohl von derselben Schale:

136a. Rdfrg. m. 1 Rippe.

Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1133, 3/2 v. Chr. Rom RIC?), Semis des Augustus (CHANTRAINE 1920, 10/14 n. Chr. Lug RIC 363 Typ), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 2449, 10/14 n. Chr. Lug RIC 368/370). FNr. 12359.

Wohl von derselben Schale:

136b. Wdfrg. m. 1 Rippe.

FNr. 13036.

Große Schalen mit breiten Rippen

137. (Abb. 2) Rdfrg. m. 2 eingekniffenen Rippen. Werkzeugspuren am Rd. Bläul. m. Blasen. H. Rd. 1,3 cm; Rddm. ca. 20 cm.

Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Auftrag, TF XI. FNr. 28239.

138. 2 Rdfrg. m. je 2 breiten, weitgestellten Rippen u. 1 Bdfrg. m. 7 Rippen, die in Bodenmitte nicht zusammentreffen. Bläul. H. Rd. 1,3 cm; Rddm. ca. 20 cm.

Jasminweg 27 u. 28, Schnitt 881, Grube, TF XVI. Mfd.: As des Caligula (CHANTRAINE 2770, 37/41 n. Chr. Rom RIC 30/32). FNr. 15960.

139. 2 anp. Rdfrg. m. 2 weitgestellten Rippen. Blaugrün. H. Rd. 1,2–1,4 cm; Rddm. ca. 20 cm.

FNr. 29752: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Streufund, TF XI. FNr. 29764: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Brandschicht, TF XI.

140. Rdfrg. m. 2 oben leicht eingekniffenen Rippen. Am Rd. Werkzeugspuren. Grünl., schwach verwittert, irisierend. H. Rd. 1,6 cm; Rddm. ca. 19 cm.

Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 92, Streufund, TF XI. FNr. 253.

141. Rdfrg. m. 2 breiten, engstehenden, oben eingekniffenen Rippen. Blaugrün m. Blasen. Verwittert. H. Rd. 1,5 cm; Rddm. ca. 20 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Streufund, TF I. FNr. 20191.

142. 3 anp. Rdfrg. m. 2 oben abgeflachten, leicht eingekniffenen, weitgestellten Rippen. Hellblaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,8 cm; Rddm. ca. 22 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Mauerausbruch, TF I. FNr. 16817.

143. Rdfrg. m. 3 breiten Rippen. Blaugrün. H. Rd. 1,2 cm; Rddm. ca. 22 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 22954.

144. 2 anp. Rdfrg. m. 2 breiten, weitgestellten Rippen; Wdfrg. m. 1 Rippe; 2 leicht verschmolzene Wdfrg. m. je 2 Rippen, 2 Schliffreifen auf der IS. Dunkelblaugrün. H. Rd. 1,9 cm; Rddm. ca. 26 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 206, Brandschutt, TF XI. FNr. 2425.

Wohl von derselben Schale:

144a-d. 2 anp. Wdfrg. m. 4 Rippen, auf der IS 2 Schliffreifen; 2 Wdfrg. m. je 1 Rippe, innen Schliffreifen; Bdfrg. m. 2 Rippen. Frg. leicht verschmolzen.

FNr. 2348: Mfd.: Firmalampe (VEGAS Kat. 291, 2. Jh. n. Chr.);

FNr. 2528: Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 20,16, ca. 60–80 n. Chr.);

FNr. 2565: Mfde.: ital. TS: Tellerboden (ETTLINGER Taf. 24,12), Ha 8 des Xanthus (ETTLINGER Taf. 65,221), mittelkaiserzeitl. TS: 2 Drag. 37 aus Trier (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 281 u. 316), Drag. 37 aus Rheinzabern (a. a. O. Kat. 358).

145. Rdfrg. m. 2 Rippen. Am Rd. Werkzeugspuren. Blau. H. Rd. 1,3 cm.

Kölner Str./Eternit 937–941, Streufund, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 40a u. 303. FNr. 17030.

146–151. Rdfrg. von 6 weiteren großen Schalen m. breiten Rippen, nach FNr.:

723: Konradschule, Schnitt 536, Grube, TF I. Mfde.: südgall. TS: Drag. 27, wohl des Albus (MARY Abb. 13,3), 5 Drag. 37 (MARY Taf. 21,7; 24,6; 25,18; 26,4,9, 60–85 n. Chr.);

824 u. 828: 1 Rdfrg. u. 2 Bdfrg.: Gepaplatz 4–5, Schnitt 82, TF XI. Mfd.: halb. As (CHANTRAINE 3622, 16 v./22 n. Chr.);

2536: Kölner Str. 306, Schnitt 207, Brandschutt, TF XI. Mfde.: südgall. TS: 2 Drag. 29 (MARY Taf. 15,17; 17,16, ca. 50–75 n. Chr.);

15431: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 765, Auftrag, TF IX;

23023: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Grube, TF XI. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 2324, 10 v./14 n. Chr. Lug (?) RIC 360 Typ?);

24054: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, TF XI. Mfd.: As, wohl des Tiberius (CHANTRAINE 2490, 14/15 n. Chr. (?) Rom RIC S. 95,1).

152–162. Rdfrg. von 11 großen Schalen, nach FNr.:

241: Konradstr. 10/12, Schnitt 1, Streufund, TF XI. Mfde.: südgall. TS: Teller des Paullus (MARY Taf. 33,17), Drag. 29 (MARY Taf. 9,1, 40–60 n. Chr.);

- 307: Gagelweg 14, Schnitt 13, Grube, TF XI. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 2246, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), 3 Asse (CHANTRAINE 3818, 3871–72, 1. Jh. n. Chr.);
- 1922: Kölner Str./Eternit, Schnitt 125, Streufund, TF I. Mfde.: südgall. TS: Teller des Darra (MARY Abb. 13), Drag. 27 (MARY Abb. 15,58), Drag. 29 (MARY Taf. 8,8, 40–55 n. Chr.);
- 2018: Weißdornweg 23/Fliederweg, Schnitt 550, Streufund, TF XVI. Mfde.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 14,24, ca. 50–65 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 16,17, 55–70 n. Chr.);
- 4332: Eternit, Schnitt 307, Streufund, TF I. Mfd.: südgall. TS: Drag. 24/25 des Silvinus (MARY Taf. 35,1);
- 5272: Kölner Str./Eternit, Schnitt 245, Streufund, TF I;
- 6942: Konradstr. 7, Schnitt 426, Grube, TF XI. Mfde.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 2,14, 30–45 n. Chr.), Lampe Loeschke III (VEGAS Kat. 209, Mitte 1. Jh. n. Chr.);
- 14724: Kölner Str. 240, Schnitt 762, über Graben A, TF IX. Mfd.: KE (CHANTRAINE 268, 1. Jh. v. Chr.);
- 25773: Koenen-Lager Bau 53, Schnitt 1054, Grube, TF XIV. Mfde.: 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 2094, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ; CHANTRAINE 2305, 10 v./14 n. Chr. ? Lug ? RIC 360 Typ?), As des Vespasian (CHANTRAINE 3166, 71/78 n. Chr. Rom/Lug RIC 758 Typ), Quadrans (CHANTRAINE 3890);
- 25906: Nordwest-Ecke Koenen-Lager, Schnitt 1060, Graben, TF XIV;
- 27826: Dunantstr. 2, Schnitt 1108, Grube, TF XII.

Bodenfragmente

163. 3 anp. Bdfrg. Mitte der IS: 2 Schliffreifen (Dm. des äußeren Reifens 0,8 cm). 2 weitere Schliffreifen am Übergang zw. Boden und Wand. Rippen treffen im Mittelpunkt nicht zusammen. Blaugrün. Wohl von großer Schale.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftragsschicht, TF XI. FNr. 29686.

164. Bdfrg. m. den Ausläufern von 15 Rippen, unten abgenutzt; Wdfrg. m. 1 Rippe, blaugrün. Grüner Weg, Schnitt 909, Streufund. FNr. 16457.

165. Bdfrg. m. 2 Schliffreifen auf der IS, blaugrün.

Südwestl. Kölner Str. 271, Schnitt 1146, Auftrag, TF XI. FNr. 28951.

166–175. Bdfrg. von 10 weiteren Schalen, nach FNr.:

64: Konradstr. 35, Schnitt 45, Streufund, TF VIII;

239: Grünwegsiedlung 21, Schnitt 7, Grube. Mfde.: südgall. TS: Drag. 24/25 (MARY Abb. 6,20, claud.), Drag. 29 (MARY Taf. 8,30, 40–60 n. Chr.);

2727: Gepaplatz 3, Schnitt 211, Streufund, TF VIII. Mfde.: südgall. TS: Drag. 37 (MARY Taf. 21,13, 65–75 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 18/31 des Tocca (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 114, Ende 2. Jh. n. Chr.), Drag. 37 aus La Madeleine (a. a. O. Kat. 236);

4115: Eternit, Schnitt 229, Streufund, TF I. Mfde.: ital. TS: Platte Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 6,4), Ha 1 (ETTLINGER Taf. 10,27), Ha 2 (ETTLINGER Taf. 19,23), Reliefgefäß (ETTLINGER Taf. 60,4), südgall. TS: Drag. 22 (MARY Abb. 9,2, claud.);

6897: Konradstr., Schnitt 425, Streufund, TF XI. Mfde.: südgall. TS: Teller, wohl des Albus (MARY Taf. 29,11), Drag. 27 des Firmo (MARY Taf. 31,41), 3 Drag. 29 (MARY Taf. 5,11; 4,21; 6,14, 30–55 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 17,6, 50–75 n. Chr.), Lampe Loeschke V (VEGAS Kat. 224, Mitte 1. Jh. n. Chr.);

18451: Gepaplatz, Schnitt 993, Brandschicht, TF XI;

22884: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. Mfd.: Quadrans des Domitian (CHANTRAINE 3238, 81/96 n. Chr. Rom RIC 436 Typ);

27798: 3 Frg.: Dunantstr., Schnitt 1107/1108, Grube, TF XII;

28045: Dunantstr. 8, Schnitt 1121, Grube, TF XII. Mfd.: As (CHANTRAINE 3918, 1./2. Jh. n. Chr.);

28346: Südöstl. Kölner Str. Nr. 271, Schnitt 1142, Brandschutt, TF XI.

Randfragmente

- 176–194. Rdfrg. von 19 nicht näher bestimmbarer blaugrünen Schalen, nach FNr.:
 277: Grünwegsiedlung 142/143/Gagelweg 12–14, Schnitt 8, Grube, TF XI;
 489: Gepaplatz 4, Schnitt 79, Streufund, TF XI;
 2593: Kölner Str. 306, Schnitt 207, Grube, TF XI. Mfde.: südgall. TS: 3 Drag. 18 des Bassus (MARY Abb. 2,13; Taf. 30,11.12.14), Teller Bassus und Coelus (MARY Taf. 30,25), Drag. 24/25 des Celadus (MARY Taf. 31,7), Drag. 15/17 des Celer (MARY Abb. 5,19; Taf. 31,9), Drag. 18 des Primus (MARY Taf. 33,29), Drag. 27 des Tertius (MARY Taf. 35,9), Drag. 27 des Virtus oder Quartus (MARY Taf. 35,32), 2 Drag. 30 (MARY Taf. 8,12, 40–55 n. Chr.; Taf. 13,25, 45–65 n. Chr.), 3 Drag. 29 (MARY Taf. 13,19, 45–65 n. Chr.; Taf. 14,6, 50–65 n. Chr.; Taf. 16,14, 55–70 n. Chr.);
 3957: Fzush. unbekannt;
 4287: A 57/Konradschule, Schnitt 283, Grubenkomplex, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1177, 16/2 v. Chr. Rom RIC?);
 7110: Konradschule, Schnitt 391, Streufund, TF I. Mfd.: As des Vespasian (CHANTRAINE 3170, 71/78 n. Chr. Rom/Lug RIC 764 (a) Typ), 2 KE (CHANTRAINE 3786, 3791, 100 v./100 n. Chr.);
 7413: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 627, Grube, TF I u. 7884: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 681, TF I. Mfd.: Semis (?) (CHANTRAINE 3940), südgall. TS: Ritt. 1 (MARY Abb. 1,10, wohl claud.), Wdfrg., wohl von derselben Schale;
 19844: Kölner Str./Eternit, Schnitt 939, Auftrag, TF I;
 21515: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 357, 372, 384, 387, 423, 430 u. 434;
 22243: Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Auftrag, TF I;
 22570: Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Grube, TF I;
 22867: Rdfrg. und 2 Wdfrg.;
 26535: Koenen-Lager, zw. Bau 7 und 32, Schnitt 1070, aus Ofen, TF XIV;
 27342: 1 Rdfrg. u. 2 Wdfrg.: Koenen-Lager, Bau 32, Schnitt 1096, TF XIV. Mfd.: Dp des Nero (CHANTRAINE 3105, 63/68 n. Chr. Lug RIC 307);
 27665: Pädagog. Hochschule, Schnitt 1106, Streufund, wohl TF XII;
 27815: Dunantstr., Schnitt 1107/1108, Grube, TF XII;
 29471: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Wandspur, TF XI;
 29850: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Grube, TF XI u. 29878: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI (2 Rdfrg.) dazugehörig: 2 Wdfrg.: 29839: Südöstl. Kölner Str. 271, Schnitt 1204, über Kies, TF XI. Mfd.: As des Vespasian (CHANTRAINE 3162, 77/78 n. Chr. Lug RIC 758) u. 29843: Südöstl. Kölner Str. 271, Schnitt 1204, Kies, TF XI. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1389, 28/10 v. Chr. Nem Ser. 1);
 30096: Südöstl. Kölner Str. 271, Schnitt 1204, TF XI. Mfd.: Dp des Claudius (CHANTRAINE 3037, 41/52 n. Chr. Rom RIC S. 96,8).

Wandfragmente mit Schliffreifen auf der Innenseite

195. 2 anp. Frg. vom unteren Wandungsteil m. 3 Rippen u. 2 Schliffreifen; 3 Wdfrg., bläul., von grober Schale.
 Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 22892 u. 22893, 22865, 22974 u. 23042.
- 196–215. Wandfragmente von 20 Schalen aus naturfarbenem Glas mit Schliffreifen auf der IS, nach FNr.:
 208: Gepaplatz, Schnitt 92, Streufund, TF XI;
 273: Grünwegsiedlung 140/143, Schnitt 9, Streufund, TF XI;
 345: Konradstr., Schnitt 1, Streufund, TF XI. Mfd.: südgall. TS: Drag. 24/25 des Feliciter (MARY Taf. 31,37);

- 735: Konradschule, Schnitt 536, Grube, TF I;
- 1514: Konradstr. 20, Schnitt 455, Grube, TF VIII. Mfde.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2663 Gall RIC S. 95,6, 22/37 n. Chr.), südgall. TS: Drag. 27 des Aquitanus (MARY Abb. 13,7);
- 1582: Konradstr./Berghäuschenweg 125, Schnitt 59, Streufund, TF VIII;
- 2793: Gagelweg 8, Schnitt 212, Arbeitsraum Ofen, TF XI;
- 2902: Eternit, Schnitt 215, TF I. Mfde.: 2 KE (CHANTRAINE 77–78, 1. Jh. v. Chr.), halb. As (CHANTRAINE 745, 42–27 v. Chr. Vienna), Sesterz des Claudius (CHANTRAINE 2885, 41/52 n. Chr. Rom RIC 64 D), ital. TS: Platte Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 2,9), Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 15,22), Tasse Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 36,9), Tasse Ha 8 (ETTLINGER Taf. 42,20), Teller (ETTLINGER Taf. 71,569), südgall. TS: Ritt. 1 (MARY Abb. 1,5, claud.), 2 Drag. 29 (MARY Taf. 5,15; 7,15, 35–55 n. Chr.);
- 7060: Konradschule, Schnitt 449, Grube;
- 7390: Konradstr. 9, Schnitt 441, Tf XI. Mfde.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2487, 22 n. Chr. Rom RIC 27 ?), südgall. TS: wohl Drag. 27 des Rufus (MARY Abb. 13,33), mittelkaiserzeitl. TS: wohl Drag. 33 des Buccus (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 16, trajan.-hadrian.);
- 8068: Konradstr./Dietrichstr. 1, Schnitt 432, Auftrag, TF XI;
- 8996: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 661, Kastengrube, TF I;
- 16673: 2 Frg.: Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Auftrag, TF I;
- 16868: Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Grube, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 2434, 10/14 n. Chr. Lug RIC 368/370), As des Tiberius (CHANTRAINE 2577, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6);
- 17616: Gepaplatz/nördl. Konradstr. 20, Schnitt 957, Kastellgraben, TF IX;
- 18918: Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 999, Grube, TF XI;
- 21012: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Kanalaushub, TF I;
- 22899: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI;
- 23065: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI;
- 25070: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1027, Auftrag, TF XI.

Wandfragmente

- 216–265. Wandfragmente von 50 naturfarbenen Schalen, nach FNr.:
- 183: Gepaplatz, Schnitt 91, Streufund, TF XI;
- 288: Grünwegsiedlung 142/143, Schnitt 8, über gewachsenem Boden, TF XI;
- 367: Gepaplatz, Schnitt 34, Streufund, TF XI. Mfd.: mittelkaiserzeitl. TS: wohl Drag. 33 des Nasso (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 79, 2. Viertel 2. Jh.);
- 1212: Sophienstr. 7, Schnitt 463, Grube über Spitzgraben, TF IX. Mfd.: ital. TS: Tasse Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 30,2);
- 1369: Sophienstr./Konradschule, Schnitt 499, Grube, TF VIII;
- 1678: Garten hinter Koenenstr. 11/14, Schnitt 101, Spitzgraben, TF VIII;
- 1803: Koenenstr. 6/7, Schnitt 110, Streufund, TF V;
- 1920: Feltenstr. 5/6, Schnitt 120, Gräbchen, TF VIII. Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 8,9, 40–55 n. Chr.);
- 2091: Weißdornweg 23/Fliederweg, Schnitt 550, aus Balkengräbchen, TF XVI;
- 2231: Kölner Str. 306, Schnitt 206, unter Ziegelmauer, TF XI. Mfde.: südgall. TS: 2 Drag. 29 (MARY Taf. 19,23–24, 60–75 n. Chr.);
- 2318: Kölner Str. 306, Schnitt 206, Streufund, TF XI. Mfde.: südgall. TS: Drag. 29 oder 37 (MARY Taf. 13,14, 45–65 n. Chr.), Firmalampe (VEGAS Kat. 297, 2. Jh. n. Chr.);
- 2485: 4 anp. Frg. m. 7 Rippen: Kölner Str. 306, Schnitt 207, Aufschüttung, TF XI. Mfd: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 19,13, 60–75 n. Chr.);

- 2536: Kölner Str. 306, Schnitt 207, Brandschutt, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 148 u. 291;
- 2834: Eternit, Schnitt 213, TF I. Mfde.: 6 KE (CHANTRAINE 59–62; 489; 498, 1. Jh. v. Chr.), 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1038, 3/2 v. Chr. Rom RIC 190; CHANTRAINE 1555, 10/3 v. Chr. Rom RIC 360), As des Tiberius (CHANTRAINE 2525, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), Dp des Claudius (CHANTRAINE 3015, 41/52 n. Chr. Rom, RIC S. 96,8), halb. As (CHANTRAINE 3497, 30 v./22 n. Chr.);
- 3303: Zw. Koenenstr. 8 u. 9, Schnitt 135, Graben G-J, TF III. Mfde.: 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1170, 16/2 v. Chr. Rom RIC?; Chantraine 2285, 10 v./14 n. Chr. Lug? RIC 360 Typ?);
- 4107: Eternit, Schnitt 229, TF I. Mfd.: halb. As (CHANTRAINE 3370, wohl 16 v./ 22 n. Chr. Rom?);
- 6021: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 403, Streufund. Mfde.: südgall. TS: Drag. 18/31 des Cotto (MARY Abb. 13,12), 2 Drag. 37 (MARY Taf. 26,11; 27,10, 70–85 n. Chr.);
- 6208: verschmolzen: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 406, Grube;
- 6359: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 410, Grube. Mfd.: mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 27 des Sacer, wohl aus La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 100, 2. Viertel 2. Jh. n. Chr.);
- 6425: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 413, Streufund;
- 6466: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 413, Brunnen;
- 6972: Konradstr. 6, Schnitt 428, Streufund, TF XI. Mfd.: südgall. TS: wohl Drag. 27 (MARY Abb. 13,53);
- 7110: Konradschule, Schnitt 391, Streufund, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 181;
- 7161: Kölner Str./Marienhof, Schnitt 399, Streufund;
- 8013: Konradstr. 6, Schnitt 428, Grube, TF XI;
- 8043: Dietrichstr. 1, Schnitt 432, Streufund, TF XI. Mfde.: 3 Asse des Augustus (CHANTRAINE 915, 16/15 v. Chr. Rom RIC 72; CHANTRAINE 1298, wohl 16/2 v. Chr. Rom RIC?; CHANTRAINE 1843, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), 3 Asse des Caligula (CHANTRAINE 2703; 2734, 37 n. Chr. Rom RIC 30; CHANTRAINE 2816, 37 n. Chr. Rom RIC 44), As des Vespasian (CHANTRAINE 3151, 72/73 n. Chr. Lug RIC 746 Var.);
- 8920: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 661, Streufund, TF I. Mfd.: ital. TS: Platte des L. Tettius Samia (ETTLINGER Taf. 7,25);
- 10355: Konradschule, Schnitt 676, Streufund, TF III;
- 11505: Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 691, Kastengrube, TF I;
- 13463: Kölner Str./Eternit, Schnitt 719, TF I. Mfd.: As des Caligula (CHANTRAINE 2738, 37 n. Chr. Rom RIC 30);
- 14483: A 57 / Höhe Berghäuschenweg, Schnitt 748–752, oberhalb von Graben B, TF VI. Mfde.: 2 halb. Asse (CHANTRAINE 3634 u. 3638, 16 v./ 22 n. Chr.) 2 Lampen Loeschcke IB (VEGAS Kat. 85 u. 151, 1. Drittelp/1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.);
- 14732: Kölner Str. 240, Schnitt 762, Auftrag, TF IX;
- 15116: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 764, Auftrag, TF I;
- 17999: Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 985, Auftrag, TF XI;
- 18055: Dietrichstr. 5, Schnitt 988, Streufund, TF XI. Mfde.: As, wohl des Tiberius (CHANTRAINE 2678, 22/37 n. Chr.?Rom RICS. 95,6), As des Caligula (CHANTRAINE 2807, 37 n. Chr. Rom RIC 44);
- 18121: Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 989, Streufund, TF XI;
- 18521: Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 996, Auftrag, TF XI;
- 18588: 3 Frg.: Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 996, Auftrag auf der Tenne, TF XI;
- 18916: Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 999, Auftrag, TF XI;
- 19198: Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 2357, 10/11 n. Chr. Lug RIC 368), halb. As (CHANTRAINE 3619, 16 v./ 22 n. Chr.);
- 19989: Kölner Str./Eternit, Schnitt 940, Brandschutt, TF I. Mfd.: ital. TS: Ha 7 des Diomedes Vibius (ETTLINGER Taf. 40, 24);
- 201922: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1009, Streufund, TF I. Mfd.: halb. As (CHANTRAINE 1126, 3/2 v. Chr. Rom RIC?);

TABELLE 3: *Rippenschalen (Isings Form 3a, b und c)*

Fundort	Marmorierte Rippenschalen	Einfarbige bunte Schalen	Naturfarbene Schalen	Isings 3c	Insgesamt
Neuss	32 (13 %)	24 (10 %)	186 (76 %)	2 (1 %)	244
Valkenburg ⁴³	35 (26 %)	9 (7 %)	92 (68 %)	—	136
Asberg ⁴⁴	11 (11 %)	13 (13 %)	75 (74 %)	2 (2 %)	101
Baden ⁴⁵	23 (12 %)	15 (8 %)	145 (78 %)	2 (1 %)	185
Vitudurum ⁴⁶	78 (15 %)	68 (13 %)	366 (71 %)	4 (1 %)	516
Vindonissa ⁴⁷	194 (28 %)	47 (7 %)	450 (64 %)	8 (1 %)	699

- 22155: Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1018, Auftrag, TF I;
 22450: Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Grube, TF I;
 23027: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI;
 25788: Wohl Koenen-Lager, Schnitt 1059, Streufund, wohl TF XIV;
 27508: Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1101, Auftrag, TF XIV;
 28887: Südwestl. Kölner Str. Nr. 271, Schnitt 1146, Auftrag, TF XI;
 29459: 3 Frg.: Südöstl. Kölner Str. 271, Schnitt 1204, Streufund, TF XI;
 29779: Südöstl. Kölner Str. 271, Schnitt 1204, Schuttlage, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 112.

A.1.9.4. *Rippenschalen mit kurzen Rippen* (Isings Form 3c)

266. (Abb. 2; 5) Frg. einer Schale m. senkrecht aufsteigender Wand. Profil fast vollst. (ca. ein Viertel). 16 zunächst schmale, oben etwas breiter auslaufende, engstehende Rippen. Ultramarinblau, verschmolzen. H. 3,5 cm; H. Rd. 1,3 cm; Rddm. 12,0 cm.

Konradstr. 9, Schnitt 441, TF XI. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAIN 931, 16/15 v. Chr. Rom RIC 78), südgall. TS: Drag. 24/25 des Bassus u. Coelus (MARY Taf. 30,24), Drag. 24/25 (MARY Abb. 7,1; 14,14, tiber.), Drag. 17 (MARY Abb. 4,4, tiber.-claud.), Drag. 30 (MARY Taf. 3,23, 30–40 n. Chr.), Drag. 30 (MARY Taf. 18,19, 60–75 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 13,6, 45–65 n. Chr.). FNr. 7393.

267. (Abb. 2; 5) Rdfrg. m. 8 kurzen Rippen im mittleren Teil des Gefäßes. Rippen flach, engstehend, durch Arkadenbögen verbunden. Hellblaugrün m. Blasen. H. 4,3 cm; H. Rd. 1,4 cm; Rddm. 14,7 cm. Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Kastengrube, TF I. FNr. 10173.

Kommentar: Aus der Tabelle 3 geht hervor, daß die Prozentsätze von Neuss mit denen aus Asberg, Baden und Vitudurum in gutem Einklang stehen. Nur die beiden Militärlager Valkenburg und Vindonissa unterscheiden sich von den anderen Fundorten. Auffallend ist, daß dort die marmorierten Rippenschalen gegenüber den einfärbigen bunten und den naturfarbenen Schalen vorherrschen. Chronologisch läßt sich dies nicht erklären. Vindonissa wurde 17 n. Chr. gegründet, Valkenburg um 40 n. Chr., die beiden anderen Militärlager Neuss und Asberg bedeutend früher, 16 bzw. 12 v. Chr. Man würde also in diesen beiden frühen Lagern mehr marmorierte Schalen erwarten. Aus den gut datierten Fundorten Valkenburg und Vitudurum ergibt sich, daß die Menge der marmorierten Rippenschalen und der Schalen aus einfärbigem Buntglas im Laufe des 1. Jhs. n. Chr. abnahm und daß sie gegen flavische Zeit von den schon immer dominierenden naturfarbenen Schalen fast völlig verdrängt wurde⁴⁸.

⁴³ VAN LITH, Valkenburg 11 ff.

⁴⁴ VAN LITH, Asciburgium 223 ff.

⁴⁵ FÜNSCHILLING, Baden-Aqua Helveticae 105 ff.

⁴⁶ RÜTTI, Vitudurum 22 ff.

⁴⁷ BERGER, Vindonissa 9 ff.

⁴⁸ RÜTTI, Vitudurum 27 Anm. 74.

Eine geographische Erklärung gibt es ebensowenig. Valkenburg liegt an der nordwestlichen Peripherie, Vindonissa dagegen nicht weit vom Zentrum des Römischen Reiches und dem vermutlichen Herkunftsland der frühen Schalen entfernt.

Anhand der Tabelle ist es nicht möglich, zwischen Zivilsiedlungen (Vitudurum und Baden) und Militärlagern (Neuss, Valkenburg, Asberg und Vindonissa) zu unterscheiden. Wir müssen also die große Anzahl marmorierter Rippenschalen in Valkenburg und Vindonissa einer Belieferungsstrategie zuschreiben oder annehmen, daß die dort gelagerten Truppen zu einer Elite gehörten, die marmorierte Schalen bevorzugte. Die 24 Rippenschalen aus einfarbigem Buntglas sind im Katalog nach Farben getrennt aufgeführt. Blaue Schalen herrschen vor⁴⁹, gefolgt von den bernsteinfarbenen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Fragmente zweier opakweißer Schalen (Kat. 56–57). Opakweißes Glas ist selten. Neben den schon bekannten opakweißen Rippenschalen aus Aquileia, Augst, Velsen und Colchester können jetzt auch Fragmente aus Vitudurum und Augst angeführt werden⁵⁰.

Acht Schalen aus einfarbigem Buntglas haben eingeschliffene oder gravierte Rillen auf der Innenseite unter dem Rand. Die Gewohnheit, Rillen unter dem Rand anzubringen, stammt aus dem östlichen Mittelmeergebiet und kann zur frühen Datierung mancher Rippenschalen einen Beitrag liefern⁵¹. Rillen sind kennzeichnend für augustisch-tiberische Fundkomplexe. Unter den naturfarbenen Rippenschalen aus Neuss zeigen nur drei Exemplare Rillen unter dem Rand (Kat. 86, 89, 132). Viele Schalen aus einfarbigem Buntglas und aus naturfarbenem Glas haben eingeschliffene Rillen oder Schliffreifen im unteren Teil des Gefäßes. Man nimmt an, daß diese Verzierungsart in flavischer Zeit außer Gebrauch gekommen ist.

Bemerkenswert sind auch die Fragmente von zwei Rippenschalen mit kurzen Rippen im oberen Teil der Gefäßwand (Isings 3c). Eine Schale wurde in Zusammenhang mit tiberisch-neronischer Terra sigillata gefunden. Aus Vitudurum sind Fragmente vier solcher Schalen aus Periode I bekannt. Rütti vermutet deshalb, daß dieser Schalentyp um die Jahrhundertmitte verschwindet⁵². Die hellenistischen, im Mittelmeergebiet gebräuchlichen Rippenschalen mit engstehenden flachen Rippen und hohem Rand fehlen in Neuss⁵³.

⁴⁹ Auch in Asciburgium sind blaue Schalen m. 9 von insgesamt 13 Fragmenten aus einfarbigem Buntglas (2 bernsteinfarben, 2 smaragdgrün) vorherrschend. VAN LITH, Asciburgium 224 f. – Auch in Vitudurum überwiegen blaue Schalen mit 60 % (daneben 30 % braun oder bernsteinfarben, 6 % grün). Rütti, Vitudurum 27.

⁵⁰ RÜTTI, Vitudurum 27 Anm. 73; S. 161 Nr. 325 Taf. 30. – VAN LITH, Velsen 20 f. Anm. 100 ff. – RÜTTI, Augst 16 Kat. 21 Taf. 2, 206.

⁵¹ S. FÜNSCHILLING, Beobachtungen zu Rippenschalen Schweizer Fundorten. In: Ann. 10e Congr. Assoc. Internat. Hist. du Verre 1985 (1987) 81 ff.

⁵² 7 bis ca. 50 n. Chr.: RÜTTI, Vitudurum 24; 156 Kat. 70 ff. Taf. 3, 30.32. Zu den Funden vom Magdalensberg, aus Asberg und den aufgeführten Vergleichsstücken aus Zypern, Conimbriga, Cosa, Ostia, Rom, Aquileia, Vindonissa, Aislingen, Hofheim, Mainz-Weisenau, Luxemburg, Nijmegen und Noord Brabant kommen jetzt die Funde aus Vitudurum sowie aus Baden-Aquae Helveticae (Frg. von 2 Schalen: FÜNSCHILLING, Baden-Aquae Helveticae 108 Taf. 4), Augst (RÜTTI, Augst 31 Kat. 685–689 Taf. 28) und Herculaneum (SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 31 Nr. 12 Taf. 4; 24). Keiner dieser Funde weist eindeutig in die zweite Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. (mit Ausnahme vielleicht von Herculaneum).

⁵³ Da dieser Schalentyp in Israel (G. DAVIDSON-WEINBERG, Hellenistic Glass from Tel Anafa in Upper Galilee. Journal Glass Stud. 12, 1970, 17 ff.; DIES., Notes on Glass from Upper Galilee. Journal Glass Stud. 15, 1973, 35 ff.; GROSE [Anm. 34] 54 ff.; DERS., The Toledo Museum of Art. Early Ancient Glass [1989] 244 ff.) sowie im östlichen Mittelmeergebiet besonders stark vertreten ist, nahm man zunächst an, daß er ausschließlich dort hergestellt wurde und die Fragmente aus Velsen und Haltern tatsächlich aus diesen Gebieten importiert wurden (VAN LITH, Velsen 22). Das häufige Vorkommen auf der Iberischen Halbinsel und in Südfrankreich (PRICE, Spain 63 f. – PRICE, Fréjus 29 Abb. 20) könnte jedoch auf weitere Produktionszentren im Westen des Römischen Reiches hinweisen. Im Schiffswrack "De la Trade-lière" (Îles de Lérins bei Nîmes: FEUGÈRE/LEYGE [Anm. 35] 169 ff.) wurden neben einer großen Anzahl solcher Schalen Feinkeramik und Amphoren gefunden: Terra Sigillata aus Kos, Amphoren aus Chios, Rhodos, Nordafrika und Spanien. Die Frage nach der Herkunft der Gläser – aus dem östlichen Mittelmeergebiet oder dem Westen – kann daher letztendlich nicht entschieden werden.

A.1.10. *Halbkugelige Schälchen*

(Variante Isings Form 20)

268. (Abb. 2) Rdfrg. Geformt. Smaragdgrün, schwach durchscheinend. Rd. abgerundet. IS u. AS nachgeschliffen. H. Frg. 2,6 cm; Rddm. 6,0 cm; D. 0,2 cm.

Löhrerstr. 3, Schnitt 1128, Streufund, TF VIII. FNr. 168.

269. Bdfrg. m. Standring. Dunkelsmaragdgrün, verwittert. Wohl von Schale Isings 20. H. Frg. 0,55 cm; Dm. Standring ca. 3,5 cm; D. 0,15 cm.

Konradstr. 11, Schnitt 440, TF XI. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINÉ 2173, 10 v./14. n. Chr. Lug RIC 360 Typ), südgall. TS: Ritt. 1 des Secundus (MARY Taf. 34,34), Drag. 30 (MARY Taf 9,6 40–60 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 18/31 des Nasso (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 78, wohl Argonnen, 2. Viertel 2. Jh. n. Chr.), Drag. 33 des Pridianus (a. a. O. Kat. 91, La Madeleine, vor 125 n. Chr.). FNr. 7383.

Kommentar: Halbkugelige Schälchen Isings 20 sind die gläsernen Gegenstücke der Terra-Sigillata-Form Ritterling 8. In Neuss handelt es sich um eine Variante mit abgerundetem Rand⁵⁴. Die von Isings beschriebenen Exemplare besitzen eine horizontale Randlippe, Schälchen aus Herculaneum und Pompeji einen leicht ausbiegenden, abgerundeten Rand⁵⁵.

A.1.11. *Steilwandige zylindrische Tasse mit flacher Stablippe*

(Isings Form 22)

270. Bdfrg. Geformt. Glatter Boden durch Leiste von Wand abgesetzt, am Rd. Schliffrille. IS u. AS überschliffen. Smaragdgrün, stark irisierend. Bodendm. ca. 10 cm; H. Frg. 1,0 cm; D. 0,25–0,3 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Brandschutt, TF XI. FNr. 24024.

Kommentar: Steilwandige zylindrische Tassen mit flacher Stablippe entsprechen den Sigillata-Tassen Draendorff 22. Smaragdgrün war eine beliebte Farbe⁵⁶. Die Tassen sind, ebenso wie die dazugehörigen Teller (Kat. 271), relativ selten⁵⁷.

A.1.12. *Teller mit flacher Stablippe*

(Isings Form 22)

271. Bdfrg. Glatte Standfläche, am Rd. 2 Schliffreifen, durch Leiste abgesetzt. Geformt. Durchscheinend, smaragdgrün. IS u. AS überschliffen. Bodendm. 16,0 cm; H. Frg. 1,6 cm; D. 0,2–0,25 cm.

Berghäuschenweg, Schnitt 856, Streufund. FNr. 15916.

⁵⁴ Vergleichsstücke für die Variante mit abgerundetem Rand: Magdalensberg, 3 Exemplare (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 76 ff. Kat. 595–7) – Vindonissa (BERGER, Vindonissa 29 Nr. 47 Taf. 3,47) – Köln (FREMERSDORF, Buntglas 44 Taf. 78) – Korinth (G. R. DAVIDSON, Corinth XII. The Minor Objects [1952] 80; 98 Nr. 620 Taf. 55 Abb. 7). Zu Schälchen mit unprofiliertem Rand sowie mit Wulstrand: Oberwinterthur (RÜTTI, Vitudurum 21 f.; 156 Kat. 48–52 Taf. 2; 32). Vergleichsstücke aus Köln und Trier (GOETHERT-POLASCHEK, Trier 34 Kat. 88 Taf. 33 Form 18) haben eine horizontale Randlippe.

⁵⁵ Pompeji: august.-tiber., SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 32 Kat. 18 Taf. 13; 26.

⁵⁶ In der Schweiz ist ein Großteil der Tassen aus einem andersfarbigen Glas gefertigt (BERGER, Vindonissa 24 ff. – RÜTTI, Vitudurum 21; 155 f. Kat. 42–45 Taf. 2; 29 – RÜTTI, Augst 35 Kat. 740–748 Taf. 31).

⁵⁷ Parallelen finden sich u. a. in Köln, Trier, Vindonissa, Vitudurum, am Magdalensberg und an verschiedenen Fundorten in Italien (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 74 – VAN LITH, Asciburgium 240 Anm. 51 Kat. 172 Taf. 98,9 – PRICE, Fréjus 28 Abb. 15 – RÜTTI, Vitudurum 21 Kat. 42–45 Taf. 2; 29).

Kommentar: Teller mit flacher Stablippe entsprechen den Terra-Sigillata-Tellern Dragendorff 23. Sie sind seltener als die oben beschriebene hohe Variante. Wie bei den Tassen ist ihre Verbreitung an datierten Fundorten gering und sie kommen nie in großen Mengen vor⁵⁸.

Neben geformten Tellern gibt es auch eine geblasene Variante (Isings Form 48, Kat. 295–296).

A.1.13. Kleiner Teller mit konkaver Wand und flachem Boden

272. (Abb. 6) Rdfrg. m. konkaver Wand u. Teil eines wohl flachen Bodens. Rd. stark ausladend, abgeflacht. IS: tiefe Schliffrille unter Rd. Geformt. IS u. AS überschliffen. Dunkelblau, schwach durchscheinend. Rddm. ca. 13 cm; H. Frg. ca. 2 cm; D. 0,25–0,35 cm.

Fzush. unbekannt. FNr. 29805.

Kommentar: Das vorliegende Profil aus Neuss ist einem Schälchen oder Teller aus Baden sehr ähnlich. Der Rand des Badener Stückes biegt ebenfalls nach außen um; unter ihm befindet sich ebenfalls eine Schliffrille. Der Durchmesser des schweizerischen Schälchens beträgt 12,0 cm. Es ist smaragdgrün und völlig überschliffen⁵⁹. Die Form ähnelt ferner einem Teller aus marmoriertem Glas mit aufgesetztem Reticellarand im Corning Museum of Glass⁶⁰. Aufgrund seines Durchmessers von 12,8 cm lässt sich dieser Teller gut mit dem Fragment aus Neuss vergleichen, das allerdings in der Technik unterschiedlich ist.

A.2. Freigeblasene Schalen und Teller

(Van Lith/Randsborg A 1)

A.2.1. Schälchen mit konvexer Wand und Horizontalrand

(Isings Form 42a)

273. (Abb. 6) 4 anp. Rdfrg. u. 1 Wdfрг. Bläul. m. Blasen. Rd. horizontal umgelegt, Kante leicht verdickt. Rddm. 11,0 cm; Br. Rd. 0,7 cm; H. Frg. 2,5 cm; D. 0,1–0,25 cm.

Gepaplatz, Schnitt 91, unter Holzkohleschicht. FNr. 198.

274. Rdfr., horizontal umgelegt, leicht verdickte Kante. Hellblaugrün m. Blasen. Rddm. ca. 11 cm; Br. Rd. 1,0 cm; H. Frg. 2,7 cm; D. 0,05–0,28 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 685, Grube, TF I. FNr. 10593.

275. Frg. eines horizontal umgelegten Rd. m. leicht verdickter Kante. Hellblaugrün m. Blasen. Rddm. ca. 9 cm; Br. Rd. 0,6 cm; H. Frg. 1,8 cm; D. 0,1–0,23 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1016, Streufund, TF I. Mfde.: 3 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1258, 16/2 v. Chr. Rom RIC?; CHANTRAINE 1690, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360; CHANTRAINE 1786, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), As des Tiberius (CHANTRAINE 2720, 37 n. Chr. Rom RIC 30). FNr. 21898.

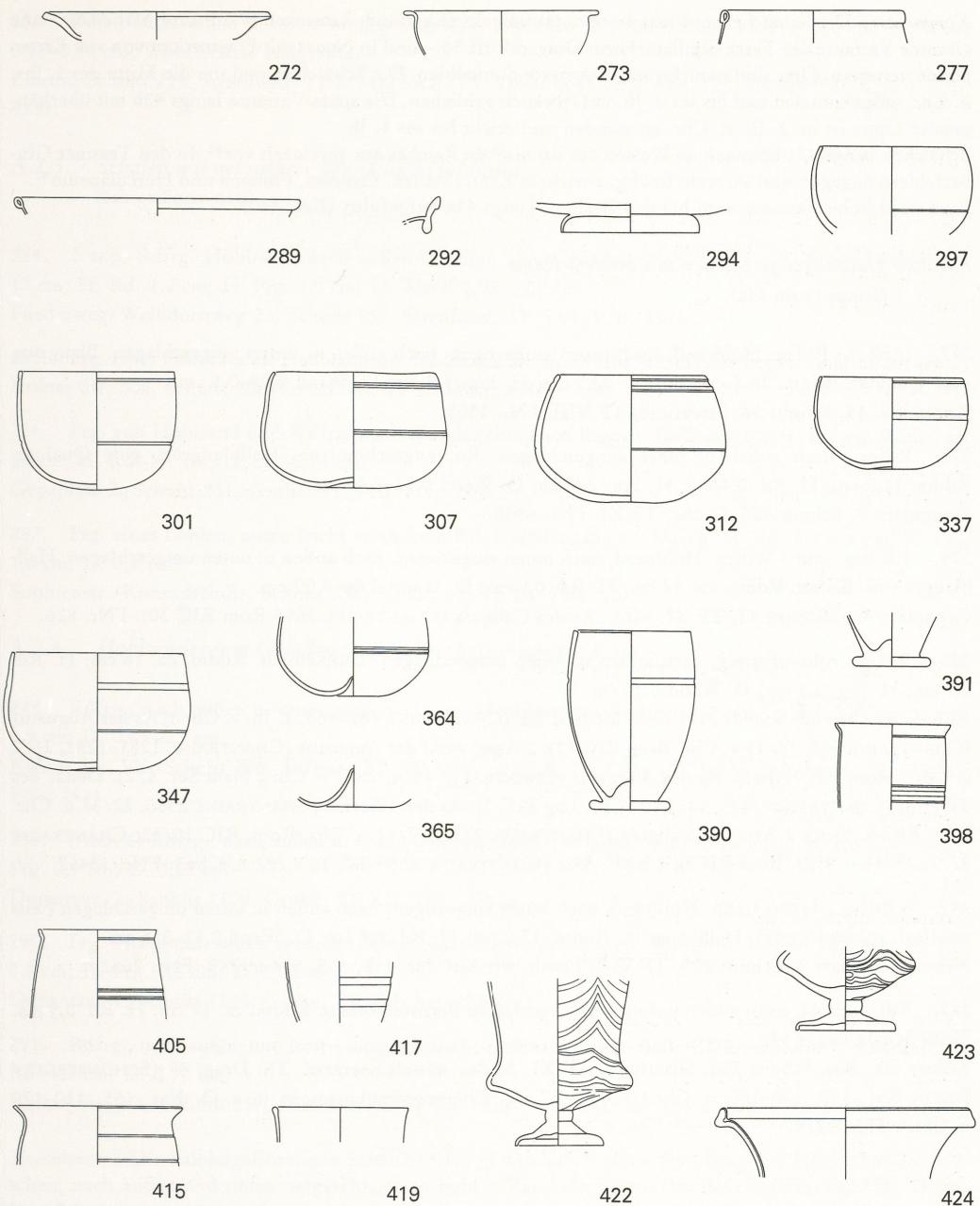
276. Bdfrg. m. hohlem, zweifach umgeschlagenem Standring; Rdfrg., verdickt, ausladend. Dunkelblau m. Blasen. Rddm. ca. 10; Dm. Standring 7 cm; D. 0,13–0,35 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 207, Grube, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 178, 533 u. 851. FNr. 2593.

⁵⁸ Fundorte: Zwammerdam–Nigrum Pullum (NL), Heerlen, Köln, Aislingen, Vindonissa, Magdalensberg und Italien (VAN LITH, Asciburgium 240 Anm. 50. – Vgl. auch RÜTTI, Augst 35 Kat. 737–738 Taf. 31).

⁵⁹ FÜNF SCHILLING, Baden–Aqua Helveticae 102 Nr. 3 Taf. 1.

⁶⁰ GOLDSTEIN, Corning 181 Nr. 475 Taf. 24,41, angeblich aus Etrurien. Eine große Platte im Corning Museum (GOLDSTEIN, Corning 176 Nr. 460 Taf. 23,40) ähnelt Schalen oder Platten aus Canosa im Brit. Mus., London (D. B. HARDEN, The Canosa Group of Hellenistic Glasses in the British Museum. Journal Glass Stud. 10, 1968, 25 ff. Nr. 3; 4; 9 Abb. 10 ff.; 23 ff.). A. OLIVER, Millefiori Glass in Classical Antiquity. Journal Glass Stud. 10, 1968, 50 erwähnt weitere Beispiele aus Italien (Ruvo [Museo Nazionale, Neapel], Ancona und Ribultano bei Bolsena [Dresden, Staatl. Kunstsammlungen]). Der Durchmesser beträgt immer ca. 30 cm.



6 Tischgeschirr (A): Geformter Teller (272), freigeblasene Schalen, Teller und Becher. – Maßstab 1:4.

Kommentar: Die Schälchen mit fast horizontal umgelegtem Rand, konvexer Wand und Standring – die gläserne Variante der Terra-Sigillata-Form Dragendorff 35 – sind in Neuss mit Fragmenten von vier Exemplaren vertreten. Drei sind naturfarben, das vierte dunkelblau. Die Schälchen sind um die Mitte des 1. Jhs. n. Chr. aufgekommen und bis ins 2. Jh. in Gebrauch geblieben. Die späte Variante Isings 42b mit überhängender Lippe ist im 2. Jh. n. Chr. entstanden und reicht bis ins 4. Jh. Schälchen Isings 42a kommen im Westen des Römischen Reiches nur vereinzelt vor⁶¹. In den Tessiner Gräberfeldern dagegen sind sie recht häufig, ebenso in Zentralitalien, Etrurien, Pompeji und Herculaneum⁶². Eine wohl hohe Variante wird bei den Bechern Isings 41a aufgeführt (Kat. 440).

A.2.2. *Halbkugelige Schalen mit hohlem Rand* (Isings Form 44a)

277. (Abb. 6) Rdfrg. Hohlrand, nach innen eingezogen, nach außen u. unten umgeschlagen. Blaugrün, gute Qualität. Rddm. 10,5 cm; H. Rd. 0,65 cm; H. Frg. 1,8 cm; D. Wand 0,08–0,1 cm.
Konradstr. 18, Schnitt 94, Streufund, TF VIII. FNr. 1505.

278. Rdfrg., nach außen u. innen umgeschlagen. Rd. zugeschmolzen. Hellblaugrün, gute Qualität. Rddm. 11,0 cm; H. Rd. 0,4 cm; H. Frg. 2,0 cm; D. Wand 0,12–0,15 cm.
Konradstr. 7, Schnitt 425, Grube, TF XI. FNr. 6965.

279. 1 Rdfrg. und 3 Wdfrg. Hohlrand, nach innen eingezogen, nach außen u. unten umgeschlagen. Hellblaugrün m. Blasen. Rddm. ca. 14 cm; H. Rd. 0,5 cm; D. Wand 0,06–0,09 cm.
Gepaplatz 4/5, Schnitt 82, TF XI. Mfd.: As des Caligula (CHANTRAINE 2695 Rom RIC 30). FNr. 826.

280. Rdfrg., röhrenförmig, nach außen u. unten umgeschlagen. Dunkelblau. Rddm. ca. 16 cm; H. Rd. 0,7 cm; H. Frg. 2,1 cm; D. Wand 0,15 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 718, TF I. Mfde: 2 KE (CHANTRAINE 462–463, 1. Jh. v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 908, 16/15 v. Chr. Rom RIC 72), 2 Asse, wohl des Augustus (CHANTRAINE 1281–1282, 16/2 v. Chr.? Rom RIC?), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1506, 28/2 v. Chr., Nem Ser. 1/2), Denar des Tiberius (CHANTRAINE 2473, 14/37 n. Chr. Lug RIC 3), As des Tiberius (CHANTRAINE 2566, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), 2 Asse des Caligula (CHANTRAINE 2757, 37/41 n. Chr. Rom, RIC 30/32; CHANTRAINE 2777, 37/41 n. Chr. Rom RIC?), 2 halb. Asse (CHANTRAINE 3559–60, 30 v./22 n. Chr.). FNr. 13462.

281. 6 Rdfrg., davon 4 anp. Hohlrand, nach innen eingezogen, nach außen u. unten umgeschlagen (teils zweifach röhrenförmig). Hellblaugrün. Rddm. 17,0 cm; H. Rd. 0,7 cm; D. Wand 0,12–0,15 cm.
Neben Gepaplatz 3, Schnitt 209, TF VIII. Fzush. wie Kat. Nr. 118, 409, 554 u. 749. FNr. 2652.

282. Rdfrg., hohl, nach außen u. unten umgeschlagen. Bernsteinbraun. Rddm. ca. 17 cm; H. Rd. 0,9 cm.
Wohl Schale Isings 44a.

Kölner Str. 306, Schnitt 206, Streufund, TF XI. Mfde.: mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 132, 120–140 n. Chr.), Drag. 37 aus Chémery-Faulquemont (a. a. O. Kat. 155, 110–120 n. Chr.). FNr. 2278.

⁶¹ Auch am Magdalensberg wurden nur wenige Exemplare gefunden. Dies ist wahrscheinlich auf die frühe Datierung dieses Fundorts zurückzuführen (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 57 f.). Zu den Funden aus Belgien und Oberstimm VAN LITH, Asciburgium 247 Anm. 73.

⁶² Locarno, Minusio Cadra Grab 31, 70–120 n. Chr.: C. SIMONETT, Tessiner Gräberfelder. Monogr. Ur- u. Frühgesch. Schweiz 3 (1941) 163 ff. Abb. 142 Nr. 11; 17b.c.e; 22; 24–26; 28; 33; 39 Taf. 12. – S. BIAGGIO SIMONA/R. CARAZZETTI, Vetri Romani del Cantone Ticino (1988) 74. – Locarno, Minusio Cadra Grab 33, letztes Drittelp. 1. Jh.: SIMONETT a. a. O. 169 ff. Abb. 148 Nr. 13. – Locarno-Solduno Grab 1958.20, 100–150 n. Chr.: DONATI, Solduno 170 f. Nr. 100. – Ascona Grab S 3, 70–120 n. Chr.: DONATI, Ascona 86 f. Nr. 10, 163. Schälchen dieses Typs finden sich im Tessin außerdem in Papögna, Locarno-Muralto G. H. und Madrano (DONATI, Ascona 53; 57). Ferner sind inzwischen 12 Schälchen aus Herculaneum veröffentlicht worden (SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 35 Kat. 32–43 Taf. 26).

283. Rdf., nach außen u. innen umgeschlagen. Dunkelblau. H. Rd. 1,0 cm; H. Frg. 2,2 cm; D. Wand 0,15–0,18 cm. Wohl Schale Isings 44a.
 Eternit, Schnitt 229, Streufund, TF I. Mfd.: ital. TS: Teller des Cerdus Anni (ETTLINGER Taf. 63,23). FNr. 4234.

A.2.3. *Schalen mit geknickter Wand und Hohlrand* (Isings Form 44b)

284. 2 anp. Rdfrg. Hohlrand, nach außen u. unten umgeschlagen. Hellblaugrün m. Blasen. Rddm. ca. 17 cm; H. Rd. 1,2 cm; H. Frg. 2,0 cm; D. Wand 0,05–0,08 cm.
 Fliederweg/Weißdornweg 23, Schnitt 550, Streufund, TF XVI. FNr. 2091.

285. Fr. eines Hohlrandes. Hellblaugrün. Rddm. ca. 18 cm; H. Rd. 1,0 cm; H. Frg. 1,3 cm; D. 0,1 cm.
 Kölner Str. 306, Schnitt 206, Streufund, TF XI. FNr. 2315.

286. Fr. von Hohlrand und Wdfrg. m. 2 optisch geblasenen Rippen. Hellblaugrün m. Blasen. Rddm. ca. 19 cm; H. Rd. 1,1 cm; D. 0,1–0,15 cm.
 Gepaplatz 3, Schnitt 211, Grube, TF VIII. FNr. 2728.

287. Fr. eines hohlen, unten leicht verdickten Rd. Hellblaugrün m. Blasen. H. Rd. 1,3–1,4 cm; H. Frg. 1,6 cm; D. 0,1 cm.
 Sophienstr./Konradschule, Schnitt 546, Streufund, TF IX. FNr. 1379.

A.2.4. *Hohlränder von Gefäßen nicht näher bestimmbarer Form*

288. Rdf., nach außen u. unten umgeschlagen. Hellblaugrün. Rddm. 15,0 cm; H. Rd. 0,7 cm; H. Frg. 0,9 cm; D. 0,05–0,1 cm.
 Kölner Str. 306, Schnitt 206, Auftrag, TF XI. Mfd.: südgall. TS: Drag. 27 des Vitalis (MARY Taf. 35,36). FNr. 2411.

289. (Abb. 6) Rdf., nach außen u. unten umgeschlagen. Hellgrün. Rddm. 16,0 cm; H. Rd. 0,6 cm; H. Frg. 0,9 cm; D. 0,08 cm.
 Dunantstr. 2, Schnitt 1108, Grube, TF XII. FNr. 27826.

290. Fr. Hohlrand, unten verdickt. Wand stark einwärts gezogen. Blaugrün. Rddm. 16,0 cm; H. Rd. 0,5 cm; H. Frg. 0,6 cm; D. 0,03 cm.
 Dunantstr. 2, Schnitt 1108, Grube, TF XII. Inv. 27826.

291. Rdf., nach außen und unten umgeschlagen. Hellblaugrün m. Blasen. Verschmolzen, irisierend. H. Rd. 1,2 cm; D. 0,12 cm.
 Kölner Str. 306, Schnitt 207, Brandschutt, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 148 u. 228. FNr. 2536.

Kommentar: Die halbkugelförmigen Schälchen Isings 44a haben einen Standring und einen charakteristischen, nach außen und unten umgeschlagenen hohlen Rand mit einem Durchmesser von ca. 7 bis 15 cm. Der Rd. kann auch eingedrückt sein, so daß er abgeplattet röhrenförmig aussieht. Von Schalen mit geknickter Wand Isings 44b ist der Durchmesser meistens etwas größer. Zu den datierten Schalen Isings 44a und 44b können einige Fragmente aus Vitidurum hinzugefügt werden⁶³. Sie datieren in das letzte

⁶³ 3 Fragmente aus Periode I spät (claud.) und einige Exemplare aus Periode II (50–70/80 n. Chr.). In Augst wurden zahlreiche Fragmente der Form Isings 44a geborgen (RÜTTI, Augst 104 ff. Kat. 2039–2092 Taf. 90–92). Auch im Tessin kommen sie häufig vor, jedoch weniger zahlreich als die Schälchen der Form Isings 42 (DONATI, Ascona 53; 57). Aufgrund eines augusteischen Fragmentes vom Magdalensberg, dem zahlreiche tiberisch-claudische Stücke gegenüberstehen, kann nicht geschlossen werden, daß die Schalen schon in augusteischer Zeit benutzt wurden. Aus dem von Czurda-Ruth erwähnten Wand-

Viertel des 1. und in den Beginn des 2. Jhs. Dies erhärtet frühere Hypothesen, daß diese Gefäße erst in tiberischer Zeit entstanden und im Westen des Römerreiches wahrscheinlich noch später eingeführt worden sind.

A.2.5. *Schale mit Kragenrand oder Acetabulum*

(wohl Isings Form 69a)

292. (Abb. 6) 2 anp. nach außen umgeschlagene Rdfrg. m. breiter Trichtermündung, die zu einem Ringwulst nach außen gefaltet ist. Unterseite Rd. verdickt, z.T. hohl. Hellblaugrün m. Blasen. Rddm. ca. 13 cm; H. Rd. 2,0 cm; D. 0,2 cm. Vgl. MORIN-JEAN, La verrerie en Gaule sous l'Empire romain (1913) 129 Abb. 167.

Eternit, Schnitt 213, Streufund, TF I. FNr. 2836.

Kommentar: Acetabula sind in der Germania inferior und Gallia Belgica selten. Eine Schale wurde in einem flavischen Gräberfeld in Nijmegen gefunden, eine zweite im nahegelegenen Gräberfeld von Hatert⁶⁴. Auch in der Schweiz kommen die Kragenrandschüsseln nicht häufig vor⁶⁵. In Noricum findet man sie jedoch – vor allem am Magdalensberg – in größeren Mengen. Aus den norischen Funden ergibt sich, daß das Anfangsdatum dieser Gruppe nicht erst in flavischer, sondern spätestens in tiberisch-claudischer Zeit angesetzt werden muß⁶⁶.

A.2.6. *Platten oder Teller*

(wohl Isings 47)

293. 2 anp. Bdfrg. Massiver Standring, schräg aus der Wand geformt, im Querschnitt dreieckig, unten schräg nach innen abgeflacht. Blaugrün m. Blasen. Dm. Standring 8,4 cm; H. Standring 0,7 cm; D. 0,15–0,4 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 764, Auftrag, TF I. FNr. 15075 u. 15107.

294. (Abb. 6) 2 anp. Bdfrg. Standring konisch, nach außen gestellt, unten abgesprengt. (Dm. 7,7 cm; H. 1,0 cm). Blaugrün m. Blasen. D. 0,15–0,6 cm. Wohl Platte oder Teller.

Konradstr./Sophienstr. 6, Schnitt 461, Streufund, TF IX. Mfd.: südgall. TS: Drag. 27 des Vapuso (MARY Taf. 35, 15). FNr. 1538.

Kommentar: Obwohl die Ränder nicht erhalten sind, kann man diese Teller mit Isings Form 47 vergleichen. Ihr Standring kann aus der Wand geformt oder angesetzt sein. In der Germania inferior sind solche Teller recht selten; ein Exemplar wurde in Süd-Limburg gefunden⁶⁷. Aus dem relativ häufigen Vorkommen in italienischen Fundorten wie Rom, Forum Romanum, Pompeji, Herculaneum und Cosa⁶⁸ ergibt sich, daß sie in Italien hergestellt wurden und daß die seltenen Funde im Norden von dort stammen.

gemälde des 2. Stils aus der Villa des P. Fannius Sinistor könnte man ableiten, daß dieser Schalentyp oder verwandte Schalen in Italien früher entstanden sind als in den nördlichen Provinzen (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 59).

⁶⁴ ISINGS, Dated Finds 89. – J. K. HAALEBOS, Het grafveld van Nijmegen-Hatert. Beschrijving van de verzamelingen in het Provinciaal Museum G. M. Kam te Nijmegen 11 (1990) 71 Abb. 37,5; S. 186 Abb. 103. Eine Schale aus Tongeren hat einen etwas stärker ausladenden Rand (VANDERHOEVEN, Tongeren 96 f. Nr. 106).

⁶⁵ In Vitudurum, Vindonissa und Baden sind sie nicht eindeutig belegt. Isings erwähnt 2 Exemplare aus Tenero (ISINGS, Dated Finds 89).

⁶⁶ CZURDA-RUTH, Magdalensberg 62 ff. Auch in Pompeji ist der Schalentypus belegt (ISINGS, Dated Finds 89). 2 Exemplare aus Herculaneum haben eine abweichende Randbildung. Sie ähneln Schalen aus Karanis (SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 37 Nr. 52–53 Taf. 27).

⁶⁷ ISINGS, Limburg 21 Nr. 59; ISINGS Form 47 "with cut-out base ring". Vergleichbare Teller mit angefügten Standringen sind vom Magdalensberg bekannt (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 84 ff. Nr. 636–652).

⁶⁸ GROSE (Anm. 34 [1977]) 18 Nr. 10; S. 20 Nr. 48 Abb. 3c. – DERS., Roman Glass of the First Century A. D.

A.2.7. *Teller mit Trichterrand*

(Isings Form 48)

295. 5 anp. Frg. Vollst. Profil. Leicht ausladender, hohler Trichterrand, nach außen u. unten umgeschlagen. Doppelschleifen-Standring. Boden in der Mitte leicht eingedellt u. stark verdickt. Heftnarbe. Gelbgrün, durchscheinend, m. Blasen. Rddm. 14,0 cm; Bddm. 13,0 cm; H. 2,4 cm; D. 0,1–0,15 cm. Konradstr. 20, Schnitt 455, Grube, TF VIII. Fzush. wie Kat. Nr. 200, 364 u. 576. FNr. 1514.

296. Frg. von Rd. u. Standring. Leicht ausladender, hohler Trichterrand. Doppelschleifen-Standring. Stark durchscheinend hellgelb- bis olivgrün, gute Qualität. H. Rdfrg. 1,8 cm; H. Bdfrg. 0,9 cm; D. 0,1 cm. Mfde.: ital. TS: Ha 8 des Xanthus (ETTLINGER Taf. 49,29), Frg. Reliefgefäß (ETTLINGER Taf. 60,2). FNr. 8300.

Kommentar: Steilwandige Teller mit röhrenförmigem Rand und Standring sind die freigeblasenen Varianten der geformten Teller Isings 22. Sie entsprechen der Terra-Sigillata-Form Dragendorff 23. Diese Teller sind selten; sie sind bekannt aus Vervoz, Köln, Velsen, Salona, Emona, Korinth und vom Magdalensberg⁶⁹.

A.3. Freigeblasene Becher

(Van Lith/Randsborg A 2)

A.3.1. *Halbkugelige Becher*

(Isings Form 12)

Charakteristisch für halbkugelige Becher Isings 12 sind umlaufende eingeschliffene Rillen, Schlifflinien oder fein gravierte Linien und Schliffbänder auf der Außenseite. Die verhältnismäßig große Anzahl oft gut erhaltener Becher aus Neuss ermöglichte die Unterscheidung von fünf Dekorvarianten:

Dekorvariante 1: 0,2–0,5 cm unter dem Rand eine schmale tiefe Rille, manchmal mit Schlifflinien, oder ein schmales Schliffbändchen. 3,4–3,8 cm unter dem Rand eine schmale tiefe Rille oder Schlifflinien. Einfarbiges Buntglas und Überfangglas.

Abb. 6 Kat. Nr. 301.

Dekorvariante 2: 0,15–0,5 cm unter dem Rand ein Schliffband; 2,0–3,5 cm unter dem Rand ein oder mehrere engstehende Schliffbänder. Einfarbiges Buntglas, Überfangglas und naturfarbenes Glas.

Abb. 6 Kat. Nr. 307.

Dekorvariante 3: ca. 0,1–0,4 cm unter dem Rand eine 0,25–0,4 cm breite konkave (manchmal flache) Rille, darunter oft eine schmale tiefe Rille oder Schlifflinien. Auf dem unteren Gefäßteil, ca. 3,5–5,0 cm unter dem Rand ein oder zwei schmale tiefe Rillen oder Schlifflinien. Naturfarbenes Glas, manchmal einfärbiges Buntglas.

Abb. 6 Kat. Nr. 312.

Dekorvariante 4: Direkt unter dem Rand Schlifflinien oder eine schmale Rille; 1,6–4,2 cm unter ihm eine ca. 0,3 cm breite konkave Rille mit Schliffspuren. Manchmal direkt darunter Schlifflinien. Variante: auf der

A Dated Deposit of Glassware from Cosa, Italy. In: Ann. du 6e Congr. Internat. d'Etude Hist. du Verre (1973) 31 ff. Nr. 9–10 Abb. 3. – SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 31 f. Nr. 14–15 Taf. 25. Auch aus Salona ist ein Teller der Form Isings 47 bekannt (S. H. AUTH, Roman Glass. In: C. W. CLAIRMONT U. A., Excavations at Salona, Yugoslavia 1969–1972 [1975] Nr. 37).

⁶⁹ VAN LITH, Velsen 4 Anm. 201–208. – CZURDA-RUTH, Magdalensberg 88 f. Kat. 667–669. Zwei smaragdgrüne Teller wurden in einem Grab in Muralto gefunden (BIAGGIO SIMONA/CARAZZETTI [Anm. 62] 37 Taf. 1). Teller Isings 46a sind im Tessin häufig vertreten (DONATI, Ascona 52; 57). Die Fragmente aus Vitudurum stammen entweder von Tellern der Form Isings 46a oder von solchen der Form Isings 48 (RÜTTI, Vitudurum 66 Kat. 989–1000 Taf. 15). Eine Variante aus Augst hat einen einfach gerundeten Rand (RÜTTI, Augst 86 Kat. 161 Taf. 75). Die Form Isings 48 kommt in Augst nicht vor.

unteren Gefäßhälfte eine Rille oder Schlifflinien. Naturfarbenes Glas; eine steilwandige Variante aus einfarbigem Buntglas.

Abb. 6 Kat. Nr. 337.

Dekorvariante 5: ca. 2 cm unter dem Rand (von 0,7 bis 2,8 cm) eine ca. 0,3–0,4 cm breite konkave oder manchmal flache Rille. Im unteren Gefäßteil Schlifflinien oder eine schmale Rille, manchmal mit Schlifflinien. Naturfarbenes Glas.

Abb. 6 Kat. Nr. 347.

Wenn nicht anders vermerkt, sind die Ränder von Bechern Isings 12 leicht einwärts gebogen und oben abgeflacht. Blasen sind nur in Ausnahmefällen, d.h. wenn sie groß oder besonders zahlreich sind, erwähnt.

Dekorvariante 1

Opakweiß

297. (Abb. 6) Rdfrg. Schlifflinie, 0,3 cm unter Rd.; 3,6 cm unter dem Rd. schmale tiefe Rille. H. 3,8 cm; Rddm. ca. 8 cm; D. 0,2–0,4 cm.

Eternit, Schnitt 937, Holzkohleschicht, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 39 und 793. FNr. 19055.

298. Rdfrg. Schlifflinie, 0,5 cm unter Rd. H. Frg. 2,3 cm; Rddm. ca. 9 cm; D. 0,2–0,25 cm.

Zwischen Koenenstr. 6 u. 7, Schnitt 109, Streufund, TF V. Mfd.: südgall. TS: Drag. 24/25 des Atepomarus (MARY Taf. 29,30). FNr. 1771.

Smaragdgrün

299. Rdfrg. m. Blasen. 0,2 cm unter dem nachgeschliffenen Rd. ein Schliffband; 3,4 cm unter dem Rd. weitere Schlifflinien. Rddm. 8,5 cm; H. Frg. 4,8 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. FNr. 12181.

300. Rdfrg. Schmale tiefe Rille 0,2 cm unter dem Rd., darunter Schlifflinie. H. Frg. 3,6 cm; D. 0,25–0,3 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 764, Streufund, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 131. FNr. 15036.

Überfangglas: violett/weiß

301. (Abb. 6) Rdfrg. u. 2 anp. Bdfrg. Schmale Schliffrille 0,4 cm unter dem Rd.; 3,8 cm unter Rd. schmale Rille m. Schlifflinien auf beiden Seiten. Rddm. 8,7 cm; H. Frg. 5,0 cm; D. 0,2–0,35 cm.

Berghäuschenweg, Schnitt 944, Streufund. FNr. 16177.

Überfangglas: braun/weiß

302. Rdfrg. Schlifflinie 0,3 cm unter dem nachgeschliffenen Rd. Rddm. 8,5 cm; H. Frg. 4,5 cm; D. 0,25–0,35 cm.

Berghäuschenweg, Schnitt 848, Auftrag. FNr. 15908.

Überfangglas: türkisfarben/weiß

303. Rdfrg. Schlifflinien unterhalb vom Rd. 0,2 cm darunter schmale tiefe Rille. H. Frg. 3,2 cm; D. 0,15–0,23 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 937–941, Streufund, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 40a u. 145. FNr. 17030.

Dekorvariante 2

Überfangglas: hellblau/weiß

304. 2 anp. Rdfrg. 0,2–0,3, 2,4 und 2,6 cm unter dem Rd. Schlifflinien. Rddm. 9,0 cm; H. Frg. 3,8 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Kölner Str./Marienhof, Schnitt 393, Streufund, TF I/XI. FNr. 7112.

Überfangglas: türkisfarben/weiß

305. 5 Rdfrg. (davon 3 anp.) und 2 Wdfrg. Profil fast vollst. 0,2 cm breite Schliffbänder 0,15 und 3,5 cm unter den Rd. Rddm. 8,5 cm; H. 5,5 cm; D. 0,1–0,3 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 709, Raubgräberstörung, TF I. FNr. 12587.

Ultramarinblau

306. 2 Wdfrg. Im mittleren Gefäßteil 3 Schliffbänder (0,1–0,2 cm breit) im Abstand von 0,15 cm; unten 2 schmale Bänder. H. 5,2 cm; D. 0,2–0,28 cm.

Gepaplatz, Schnitt 997, Auftrag, TF XI. FNr. 18528 u. 18661.

Naturfarben

307. (Abb. 6) Vollst. Profil. Boden eingedellt. Rd. unregelmäßig. 0,5 u. 3,2 cm darunter Schlifflinien. Hellblaugrün. Rddm. 9,0 cm; H. 6,5 cm; D. 0,2–0,3 cm.

Kölner Str., Schnitt 177, Streufund, TF I. FNr. 4002.

308. Rdfrg. u. Wdfrg. Schlifflinien 0,4, 2,0 u. 2,2 cm unter dem Rd. Hellblaugrün. H. Rdfrg. 4,5 cm; Rddm. ca. 8 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 193. FNr. 29878.

Dekorvariante 3

Naturfarben

309. Rdfrg. 0,35 cm breite konkave Rille m. Schliffspuren 0,2 cm unter dem Rd.; 3,8 cm unter dem Rd. schmale tiefe Rille. Hellblaugrün. Rddm. ca. 9 cm; H. Frg. 5,8 cm; D. 0,15–0,23 cm.

Eternit, Schnitt 760, Streufund. FNr. 14546.

310. Rdfrg. 0,3 cm unter dem Rd. 0,25 cm breite konkave Rille, darunter Schlifflinien. Gelbgrün. Rddm. 8,2 cm; H. Frg. 1,8 cm; D. 0,2 cm.

Neben Gepaplatz 1, Schnitt 982, Auftrag, TF XI. FNr. 17833.

311. 2 anp. Rdfrg. 0,3 cm unter dem Rd. eine 0,3 cm breite konkave Rille, darunter Schlifflinien; 3,3 cm unter dem Rd. ein ca. 0,1 cm breites Schliffband. Blaugrün. Rddm. 9,0 cm; H. Frg. 5,0 cm; D. 0,23–0,3 cm. Kölner Str./Konradschule, Schnitt 681, Grube bzw. Pfostengrube, TF I. FNr. 7935 u. 7967.

312. (Abb. 6) 9 anp. Frg. Fast vollst. Becher. 0,3 cm unter nachgeschliffenem Rd. 0,4 cm breite flache Rille, darunter schmale Rille m. Schlifflinien; 4,2 cm unter dem Rd. schmale Rille. Blaugrün m. Blasen. Große Qualität. Rddm. 8,5 cm; H. 7,0 cm; D. 0,25–0,5 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 141, Grube, TF I. FNr. 3322.

313. Etwa die Hälfte eines Bechers (9 Frg.). Profil vollst. 0,25 cm unter dem Rd. 0,2 cm breite flache Rille, darunter schmale tiefe Rille; 4,1 cm unterhalb des Rd. weitere schmale Rille. Fast flacher Boden, in der Mitte leicht eingedellt. Blaugrün. Rddm. 8,0 cm; H. 7,0 cm; D. 0,2–0,3 cm.
Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1053, Grube, TF XIV. FNr. 25658.

314. Vollst. Profil (3 Frg.). Unter dem Rd. flache Rille m. Schlifflinien auf beiden Seiten; 4,5 cm unterhalb des Rd. weitere Schlifflinie. Hellblaugrün. Rddm. 8,0 cm; H. 7,0 cm; D. 0,15–0,28 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 683, Grube, TF I. Mfd.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2560, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), ital. TS: 2 Platten Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 5,14; 6,1), südgall. TS: Drag. 24/25 (MARY Abb. 6,18, claud.). FNr. 11156.

315. Rdfrg. 0,1–0,2 cm unter unregelmäßigem Rd. 0,2 cm breite konkave Rille m. Schlifflinien auf beiden Seiten; 3,7 cm unterhalb des Rd. schmale tiefe Rille. Hellblaugrün. Rddm. 7,7 cm; H. Fr. 4,7; D. 0,2–0,3 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, Brandschutt, TF I. Mfd.: ital. TS: Teller Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 15,8). FNr. 19587.

316. Rdfrg. 0,3 cm unterhalb des Rd. 0,4 cm breite konkave Rille, 0,15 cm darunter schmale tiefe Rille. Hellblaugrün. Rddm. 8,5 cm; H. Fr. 4,5 cm; D. 0,17–0,23 cm.

Kölner Str., Schnitt 679, Auftrag, TF I. FNr. 7873.

317. Rdfrg. 0,3 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite konkave Rille, darunter Schlifflinien u. schmale tiefe Rille; 4,8 cm unterhalb des Rd. schmale tiefe Rille m. Schliffspuren. Hellblaugrün. Grobe Qualität. H. Fr. 5,5 cm; D. 0,2–0,45 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 709, Grube, TF I. FNr. 12615.

Blau

318. Rdfrg., nach 0,2 cm 0,35 cm breite konkave Rille, Schlifflinien und tiefe Rille. Klarblau. H. Fr. 1,8 cm; D. 0,21–0,23 cm.

Kölner Str., Schnitt 762, Auftrag, TF IX. FNr. 14627.

319. Rdfrg., nach 0,2 cm 0,2 cm breite konkave Rille, darunter Schliffspuren; 0,7 cm unterhalb des Rd. schmale tiefe Rille. Hellblau. H. Fr. 3,3 cm; D. 0,15 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. FNr. 29903.

Naturfarben

320. Rdfrg. 0,35–0,45 cm unterhalb des Rd. 0,25 cm breite konkave Rille, 0,3 cm darunter schmale tiefe Rille; 4,9 cm unter Rd. Schlifflinie. Hellgrün. Rddm. 7,2 cm; H. Fr. 5,5 cm; D. 0,1–0,2 cm.
NW-Ecke Koenen-Lager, Schnitt 1060, Auftrag, TF XIV. FNr. 25858.

321. Rdfrg., nach 0,3 cm 0,3 cm breite, schwach konkave Rille, 0,15 cm darunter schmale Rille. Hellblaugrün m. Blasen. H. Fr. 3,1 cm; D. 0,11–0,18 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 718, Grube, TF I. FNr. 13640.

Wohl von demselben Becher:

321a. Wdfrg. m. einer 0,25 cm breiten konkaven Rille.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 718, Grube, TF I. FNr. 13640.

322. Rdfrg., nach 0,2–0,25 cm 0,3 cm breite konkave Rille, 0,15 cm darunter eine schmale Rille. Hellblaugrün. Rddm. 7,5 cm; H. Fr. 3,9 cm; D. 0,2–0,3 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 642, Mauergrube, TF I. FNr. 8511.

Wohl von demselben Becher:

322a. Rdfrg. H. Frg. 3,7 cm; D. 0,2–0,25 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 207, Streufund, TF XI. Mfde.: südgall. TS: Ritt. 9 oder Drag. 27 des Lucceus (MARY Abb. 13,23), Drag. 29 (MARY Taf. 21,4, 60–80 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 aus Rhein-zabern (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 349). FNr. 2532.

323. Rdfrg., nach 0,3 cm 0,3 cm breite konkave Rille, 0,2–0,3 cm darunter schmale Rille. Hellblaugrün. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 4,4 cm; D. 0,23–0,26 cm.

Ziegelei Sels, Am Römerbad 1–5, Schnitt 371/381/375, Streufunde, TF I–XI. FNr. 7281.

324. 2 anp. Rdfrg. 0,35 cm unter dem Rd. 0,4 cm breite konkave Rille, darunter tiefe Rille. Hellblaugrün. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 5,0 cm; D. 0,15–0,3 cm.

Konradstr./Sophienstr., Schnitt 461, Streufund, TF IX. Fzush. wie Kat. Nr. 294. FNr. 1538.

325. Rdfrg., nach 0,25 cm 0,35 cm breite flache Rille m. Schliffspuren, darunter Schliffband; 4,2 cm unterhalb des Rd. zweites Schliffband. Hellblaugrün. H. Frg. 5,6 cm; Rddm. ca. 8 cm; D. 0,15–0,23 cm. A 57/Gnadenthalerweg, Schnitt 910, Straßengraben, TF VI. Mfd.: As für Divus Augustus (CHANTRAINE 2488, 14/15 n. Chr. Rom RIC S. 95,1). FNr. 16027.

326. Rdfrg., nach 0,4 cm 0,4 cm breite konkave Rille, 0,3 cm darunter schmale Rille; 4,0 cm unter dem Rd. weitere schmale Rille. Hellblaugrün. H. Frg. 5,2 cm; D. 0,2–0,3 cm.

Fzush. unbekannt. Streufund. Mfde.: mittelkaiserzeitl. TS: wohl Drag. 27 des Ianuarius (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 39, hadrian.) u. wohl Drag. 18/31 des Montanus (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 72, La Madeleine, wohl 2. Viertel 2. Jh.). FNr. 988.

Von demselben Becher:

326a. 2 anp. Wdfrg. m. schmaler Rille. D. 0,2–0,25 cm.

Fzush. unbekannt. FNr. 988.

327. Rdfrg., nach 0,3 cm 0,3 cm breite konkave Rille. 0,25 cm darunter schmale Rille. Blaugrün. Rddm. ca. 8 cm; H. Frg. 4,0 cm; D. 0,3–0,38 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 254, Grube, TF IX. FNr. 4134.

328. Rdfrg., nach 0,3 cm 0,4 cm breite konkave Rille, 0,2 cm darunter Schlifflinie. Hellblaugrün. H. Frg. 3,8 cm; D. 0,3–0,32 cm.

Kölner Str., Schnitt 679, Kellereinfüllung, TF I. Mfd.: ital. TS: Reliefgefäß (ETTLINGER Taf. 60,15). FNr. 9070.

329. Rdfrg. 0,2 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite konkave Rille, 0,2 cm darunter Schlifflinie. Hellblaugrün. Rddm. ca. 8 cm; H. Frg. 3,5 cm; D. 0,17–0,25 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, lehmige Mulde, TF XI. FNr. 29595.

330. Rdfrg. 0,3–0,4 cm unter dem Rd. 0,25 cm breite Rille, 0,2 cm darunter schmale Rille. Hellblaugrün. H. Frg. 3,1 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Kölner Str., Schnitt 708, Auftrag, TF I. FNr. 12665.

331. Rdfrg., nach 0,15 cm 0,25 cm breite Rille, 0,05 u. 0,3 cm darunter Schlifflinien. Hellbläul. Rddm. ca. 8 cm; H. Frg. 3,1 cm; D. 0,12–0,2 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 765, über Graben A, TF IX. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1024, 3/2 v. Chr. Rom RIC 189). FNr. 15387.

332. Rdfrg., nach 0,4 cm 0,2 cm breite konkave Rille, 0,25 cm darunter schmale Rille. Hellgrün. H. Frg. 2,4 cm; D. 0,14–0,17 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 305, TF I. Mfd.: 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1578; 1723, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), ital. TS: Ha 2/3 (ETTLINGER Taf. 21,25), Teller des Clarus (ETTLINGER Taf. 25,22). FNr. 4336.

333. Rdfrg., nach 0,3 cm ca. 0,3 cm breite Rille m. Schliffspuren; 0,2 cm darunter schmale Rille. Hellblaugrün. H. 2,2 cm; D. 0,22–0,3 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Kastengrube, TF I. FNr. 10173.

334. Rdfrg., nach 0,2–0,3 cm konkave, 0,1 cm darunter schmale Rille. Hellblaugrün. Rddm. ca. 9 cm; H. Frg. 1,5 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Grube, TF I. FNr. 16980.

335. Rdfrg., nach 0,2 cm 0,4 cm breite konkave, darunter schmale tiefe Rille; 4,1 u. 4,3 cm unterhalb des Rd. 2 schmale tiefe Rillen. Hellblaugrün. Rddm. 8,5 cm; H. Frg. 5,3 cm; D. 0,25–0,45 cm.

Kölner Str./Marienhof, Schnitt 393/394, Laufschicht, TF I/XI. Mfde.: südgall. TS: Drag. 24/25 des Bas-sus (MARY Abb. 13,10), Ritt. 5 des Acutus und Bilicatus (MARY Taf. 29,5). FNr. 7132.

336. Rdfrg., nach 0,15–0,2 cm schräg laufende, 0,3 cm breite konkave Rille, darunter schmale tiefe Rille; 5,1 cm unter dem Rd. 2 schmale Rillen. Hellblaugrün. Rddm. 9,0 cm; H. Frg. 5,8 cm; D. 1,2–2,2 cm.

Kölner Str. 189, Schnitt 162, Streufund, TF IX. FNr. 3742.

Dekorvariante 4

Naturfarben

337. (Abb. 6) Vollst. Profil, 9 Frg. Unter dem Rd. 2 Schlifflinien; 2,1 cm unterhalb des Rd. 0,25 cm breite Rille. Boden in der Mitte leicht eingedellt. Hellblaugrün. Rddm. 8,0 cm; H. 5,1 cm; D. 0,15–0,3 cm. Konradschule, Sportplatz, Schnitt 661, Grube, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 585, 1. Jh. v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 2456, 10/14 n. Chr. Lug RIC 368/370 m. Gegenstempel TIB [28 n. Chr.], ital. TS: Platte Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 5,17), Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 13,8), Ha 10 (ETTLINGER Taf. 38,2), Lampe (VEGAS Kat. 35, 2.-1. Jh. v. Chr.). FNr. 10049.

338. Rdfrg. u. 3 Wdfrg. Unter dem Rd. einige Schlifflinien, 2,8 cm darunter 0,25 cm breite flache Rille. Hellblaugrün. Rddm. 8,0 cm; H. 5,8 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. FNr. 29918 u. 29937.

339. 2 anp. Rdfrg., nach 0,2 cm Schlifflinien; 3,2 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite konkave Rille, 0,1 cm darunter Schlifflinien. Hellblaugrün. H. Frg. 5,5 cm; D. 0,17–0,24 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Auftrag, TF I. FNr. 22318.

340. Rdfrg. u. Wdfrg. 0,4 u. 2,1 cm unter dem Rd. fein gravierte Linien; 2,3 cm unter dem Rd. breite konkave Rille. Fast farblos, hellblaugrün. H. Frg. 2,6 cm; D. 0,1–0,15 cm.

Konradstr. 36/37, Schnitt 4, aus Steinplaster. Mfde.: südgall. TS: wohl Drag. 27 des Silvanus (MARY Abb. 13,40), Drag. 29 (MARY Taf. 12,2, 45–65 n. Chr.), Drag. 30 (MARY Taf. 11,1, 45–60 n. Chr.). FNr. 337.

341. 2 anp. Rdfrg. 0,35 cm unterhalb des Rd. schmale tiefe Rille; 1,6 cm unter dem Rd. 0,4 cm breite konkave Rille; 4,1 cm unter Rd. 0,15 cm breite tiefe Rille. Hellblaugrün. Rddm. 7,5 cm; H. Frg. 4,7 cm; D. 0,15–0,22 cm.

Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1133, 3/2 v. Chr. Rom RIC?), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 2449, 10/14 n. Chr. Lug RIC 368/370), Semis des Augustus (CHANTRAINE 1920, 10/14 n. Chr. Lug RIC 363 Typ). FNr. 12359.

342. Fast vollst. Profil. 0,1–0,2 cm unter ungleichmäßig starkem Rd. schräg laufende, 0,5 cm breite flache Rille; 1,5 cm unter Rd. Schlifflinien; 2,0 cm unter ihm 0,25 cm breite konkave Rille u. 4,2 cm unter ihm Schlifflinien. Hellblaugrün. Rddm. 8,0; H. 6,0 cm; D. 0,15–0,3 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Grube, TF I. FNr. 22408.

343. 2 Rdfrg., nach 0,3 cm schmale tiefe Rille u. Schlifflinien. 3,0 cm unter dem Rd. breite, konkave Rille. Hellblaugrün. H. Frg. 3,2 cm; D. 0,17–0,3 cm.

Zwischen Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 691, Grube, TF I. FNr. 11354.

344. Rdfrg., nach 0,25 cm schmale tiefe Rille. H. Frg. 1,6 cm; D. 0,12 cm.

Kölner Str. 240, Schnitt 762, Auftrag, TF IX. FNr. 14689.

Dekorvariante 4 (Steilwandige Variante)

Hellblau

345. 3 anp. Rdfrg., nach 0,5 cm schmale Rille; 2,4 cm unter dem Rd. eine 0,2 cm breite konkave Rille m. Schliffspuren. Rddm. ca. 8 cm; H. Frg. 3,9 cm; D. 0,2 cm.

Kölner Str., Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. FNr. 12405.

Bernsteinbraun

346. Rdfrg., nach 0,4 und 3,5 cm Schlifflinien; 4,2 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite konkave Rille. Rddm. ca. 8 cm; H. Frg. 4,7 cm; D. 0,3–0,4 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Mfd.: südgall. TS: Drag. 27, wohl des Vitalis (MARY Abb. 8,7). FNr. 12211.

Dekorvariante 5

Naturfarben

347. (Abb. 6) 3 anp. Frg. Vollst. Profil. Grobe Qualität. 1,6 cm unter dem Rd. 0,4 cm breite flache Rille. 4,3 cm unter ihm Schlifflinien. Auf leicht eingedeltem Boden Abnutzungsspuren. Blaugrün. Rddm. 9,5 cm; H. 6,5 cm; D. 0,2–0,45 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1020, Grube, TF I. FNr. 22121; 22137.

348. 3 anp. Rdfrg. u. 2 Wdfrg. Fast vollst. Profil. 2,0 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite konkave Rille; 4,4 cm unter ihm 3 Schlifflinien. Schwache Schliffspuren auf der AS. Hellblaugrün, fast farblos. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 6,0 cm; D. 0,15–0,25 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 682, Kastengrube, TF I. FNr. 9272.

349. Wdfrg. m. 0,4 cm breiter, konkaver Rille, 2,4 cm darunter schmale tiefe Rille. Hellblaugrün. H. Frg. 6,3 cm; D. 0,15–0,25 cm.

A 57, Schnitt 178, TF III. Mfde.: halb. As (CHANTRAINE 3499, 30 v./22 n. Chr.), ital. TS: Ha 7 (ETTLINGER Taf. 40,22). FNr. 2954.

Wohl von demselben Becher:

349a. Wdfrg.

Gepaplatz 3, Schnitt 211, Grube, TF VIII. Mfde.: südgall. TS: Drag. 18 des Aquitanus (MARY Taf. 29,21), Déchelette 67 (MARY Taf. 16,1, 50–70 n. Chr.), Drag. 37 (MARY Taf. 27,8, 70–85 n. Chr.), Lampe (VEGAS Kat. 292, 2. Jh. n. Chr.). FNr. 2742.

350. 2 anp. Rdfrg., 1,3 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite, flache Rille u. Schrifflinien, 1,2 cm darunter wieder der Schlifflinien. Blaugrün. Rddm. 8,5 cm; H. Frg. 5,0 cm; D. 0,2–0,4 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 763, Auftrag, TF IX. FNr. 15028.

351. Rdfrg., nach 1,4 cm 0,3 cm breite konkave Rille u. Schlifflinien. AS: Schliffspuren. Hellblaugrün.
Rddm. 9,0 cm; H. Frg. 3,2 cm; D. 0,2–0,25 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 942, Auftrag, TF I. FNr. 17068.

352. Rdfrg., nach 0,9 cm 0,4 cm breite konkave Rille, 3,1 cm unter dem Rd. schmale Rille u. Schlifflinien.
Hellblaugrün. Rddm. 8,2 cm; H. Frg. 4,1 cm; D. 0,2–0,3 cm.
Eternit, Schnitt 760, Streufund. FNr. 14546.

353. Rdfrg., nach 0,7 cm 0,3 cm breite, konkave Rille, 3,8 cm unter dem Rd. 0,15 cm breite Rille. H. Frg. 4,5 cm; D. 0,2–0,25 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 146, Streufund, TF I. Mfde.: südgall. TS: Teller, wohl des Maccarus (MARY Taf. 32,36), Drag. 29 (MARY Taf. 17,2, 50–75 n. Chr.). FNr. 3447.

Bodenfragmente: flache Böden

Smaragdgrün

354. 2 anp. Bdfrg. Übergang zwischen Boden u. Wand: 4 umlaufende Schlifflinien. Im unteren Gefäßteil 0,15 cm breite, flache Rille u. Schlifflinien. D. 0,08–0,25 cm.

Sophienstr. 7, Schnitt 464, Graben E–H, TF IX. Mfd.: Dp des Claudius (CHANTRINE 3064, 41/52 n. Chr. Rom RIC S. 119). FNr. 1036 u. 1225.

Ultramarinblau

355. Fast vollst., flacher Boden, in der Mitte abgenutzt. Unten auf der Wand 2 ca. 0,1 cm breite, tiefe Rillen. H. Frg. 2,0 cm; D. 0,3–0,45 cm.

A 57/Eternit, Schnitt 715, Wandspur, TF I. Mfde.: 2 Asse des Augustus (CHANTRINE 16/2 v. Chr. Rom RIC?; CHANTRINE 2107, 10 v./14 n. Chr. RIC 360 Typ). FNr. 13183.

Überfangglas: violett/weiß

356. 1 Bdfrg. u. 1 Wdfrg. Im unteren Gefäßteil Schlifflinien. D. 0,2–0,4 cm.

Sophienstr. 7, Schnitt 463, Grube, TF IX. Mfd.: As des Augustus (CHANTRINE 1054, 3/2 v. Chr. Rom RIC 192). FNr. 1174 u. 1192.

357. Bdfrg. u. 3 Wdfrg. Auf der unteren Wand schmale flache Rille m. Schlifflinien. D. 0,2–0,3 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 184, 372, 384, 387, 423, 430 u. 434. FNr. 21515.

Überfangglas: braun/weiß

358. 2 Bdfrg. D. 0,3–0,43 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Brandschutt, TF I. FNr. 22184.

Überfangglas: türkisfarben/weiß

359. Flacher Boden. D. 0,25–0,4 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 704, Gräbchenverfüllung, TF I. FNr. 12307.

360. Frg. eines flachen Bodens. D. 0,21–0,4 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Auftrag, TF I. FNr. 22217.

361. Frg. eines flachen Bodens. D. 0,37–0,45 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 346. FNr. 12211.

Überfangglas: ultramarinblau/weiß

362. 2 anp. Bdfrg. D. 0,3–0,4 cm.

Eternit, Schnitt 214, Streufund, TF I. Mfd.: ital. TS: Tasse Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 30,12). FNr. 2856.

Naturfarben

363. 3 anp. Bdfrg., leicht eingedellt. 2 feine Linien auf unterer Gefäßhälfte. Hellblaugrün. D. 0,15–0,25 cm. Wohl Becher Isings 12.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1053, Grube, TF XIV. FNr. 25658.

Bodenfragmente: spitz aufgezogene Böden

Naturfarben

364. (Abb. 6) Großes Frg. eines Bechers. Boden in der Mitte spitz aufgezogen, Abnutzungsspuren. Unterer Gefäßteil: ein breites u. ein schmales Schliffband. H. Frg. 4,5 cm; D. 0,2 cm.

Konradstr. 20, Schnitt 455, Grube, TF VIII. Fzush. wie Kat. Nr. 200, 295 u. 576. FNr. 1514.

365. (Abb. 6) Fast vollst., in der Mitte spitz aufgezogener Boden. D. 0,15–0,3 cm.

Kölner Str./Konradschule, Sportplatz, Schnitt 682, Grube, TF I. FNr. 9164.

366. Spitz aufgezogener Boden m. ausladender Wand. Hellblaugrün. D. 0,15–0,3 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Brandschicht, TF XI. FNr. 29764.

367. Spitz aufgezogener Boden m. weit ausladender Wand. Abnutzungsspuren. Hellblaugrün. D. 0,2–0,35 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 943, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 290, 1. Jh. v. Chr.), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1414, 28/10 v. Chr. Nem Ser. 1), ital. TS: Tasse des Sestius (ETTLINGER Taf. 38,7). FNr. 16736.

368. Spitz aufgezogener Boden. Hellgrün. D. 0,17–0,24 cm.

Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Grube, TF XI. FNr. 28963.

369. Bdfrg., in der Mitte spitz aufgezogen. D. 0,4 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 143, TF I. Mfd.: halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1508, 2 v./14 n. Chr. Nem Ser. 3). FNr. 3672.

370. Frg. eines spitz aufgezogenen Bodens. Hellblaugrün. D. 0,3–0,42 cm.

Fzush. unbekannt. FNr. 970.

371. Frg. eines spitz aufgezogenen Bodens. Hellblaugrün. D. 0,25–0,3 cm.

NW-Ecke Koenen-Lager, Schnitt 1060, Auftrag, TF XIV. FNr. 25883.

Wandfragmente

Opakweiß

372. 5 Wdfrg. (2 anp.). Untere Gefäßhälfte: 0,1 cm breite Rille. D. 0,14–0,16 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 184, 357, 384, 387, 423, 430 u. 434. FNr. 21515.

373. 2 anp. Wdfrg. D. 0,1–0,2 cm. Wohl Becher Isings 12.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Mauer, TF I. FNr. 16671.

Überfangglas: smaragdgrün/weiß

374. Wdfrg. D. 0,28–0,3 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 763, Nord-Süd-Spur, TF IX. FNr. 15026.

Überfangglas: türkisfarben/weiß

375. Gewölbtes Wdfrg. D. 0,2–0,3 cm. Wohl von Becher.

Koenenstr. 11/12, Schnitt 107, Grube, TF VIII. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1450, 28/10 v. Chr. Nem Ser. 1), ital. TS: Ha 1a (ETTLINGER Taf. 10,17). FNr. 1765.

376. Wdfrg. m. 0,1 cm breiter, tiefer Rille, darunter Schlifflinien. D. 0,25–0,3 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 665, Grube, TF I. FNr. 7789.

377–381. 5 Wdfrg. von 5 verschiedenen Bechern, nach FNr.:

1200: Sophienstr. 7, Schnitt 463, Grube über Spitzgraben, TF IX;

7128: Konradschule, Schnitt 391, Grubenkomplex, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1022, 3/2 v. Chr. Rom RIC 189), südgall. TS: Drag. 15/17 des Scottio (MARY Taf. 34,19);

8312: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 638, Grube, TF I;

8710: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 649, Grube, TF I;

12452: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 709, West-Ost-Graben, TF I.

Überfangglas: ultramarinblau/weiß

382. Wdfrg. m. schmaler tiefer Rille. D. 0,15–0,22 cm.

FNr. 4230.

383. Wdfrg. m. feinen Schlifflinien. D. 0,2–0,33 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Streufund, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 49 u. 728. FNr. 22172.

Überfangglas: hellblau/weiß

384. Wdfrg. m. 0,1 cm breiter, tiefer Rille, darunter Schlifflinien. D. 0,2 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 184, 357, 372, 387, 423, 430 u. 434. FNr. 21515.

385. Wdfrg. m. Schliffspuren. D. 0,2 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1007, Straßengraben, TF I. Mfde: KE (CHANTRAINE 342, 1. Jh. v. Chr.), 4 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1157, 3/2 v. Chr. Rom RIC?; CHANTRAINE 1678, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360; CHANTRAINE 2359, 10/11 n. Chr. Lug RIC 368; CHANTRAINE 2368, 10/11 n. Chr.? Lug RIC 368?), ital. TS: Ha 8 (ETTLINGER Taf. 45,18). FNr. 19827.

386. Wdfrg. D. 0,2 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 763, über Graben A, TF IX. Mfd.: KE (CHANTRAINE 269, 1. Jh. v. Chr.). FNr. 14753.

Kommentar: Die Grabungen in Neuss lieferten Fragmente von nicht weniger als 90 freigeblasenen halbkugeligen Bechern der Form Isings 12. Kennzeichnend für solche Becher sind umlaufende eingeschliffene Ril-

len und Schlifflinien auf der Außenseite unter dem Rand, auf halber Wandungshöhe oder auf der unteren Gefäßhälfte. Die Häufigkeit und der gute Erhaltungszustand der Becher aus Neuss ermöglichte es, diese in fünf Dekorvarianten einzuteilen. Von den 90 Fragmenten aus Neuss konnten 57 einer Dekorvariante zugewiesen werden. Dekorvariante 3 ist mit 28 Exemplaren weitaus am häufigsten vertreten. Dann kommt Variante 4 mit zehn, die Varianten 1 und 5 mit je sieben und Variante 2 mit fünf Exemplaren.

Auffallend ist die große Zahl von Bechern aus Überfangglas (25 Fragmente). Das Vorkommen zweier Becher aus opakweißem Glas (Dekorvariante 1, Kat. 297–298) unterstreicht den reichhaltigen Charakter der Militärsiedlungen in Neuss.

Bemerkenswert ist, daß die neun spitz aufgezogenen Böden (Kat. 307, 364–371) alle aus naturfarbenem Glas sind. Dies steht im Einklang mit der Beobachtung, daß diese Art der Becher besonders in der zweiten Hälfte des 1. Jhs., als Buntglas seltener wird, auftreten. Die halbkugeligen Becher mit flachem Boden kommen am Magdalensberg schon in spätburgundisch-tiberischer Zeit vor. In claudisch-neronischer Zeit sind die Becher mit flachem Boden recht häufig; auch die Becher mit hochgewölbtem Boden sind gut vertreten. Im Laufe der flavischen Zeit werden die halbkugeligen Becher mit Schlifflinien seltener.

Freigieblasene Becher der Form Isings 12 sind aus Pompeji und Herculaneum bisher nicht bekannt, in der Schweiz und auf der Iberischen Halbinsel sind sie selten⁷⁰. Dies kann auf eine Herstellung außerhalb Italiens hindeuten. Die Becher wurden wahrscheinlich an vielen Orten produziert. Im Nordwesten ist die Gruppe am stärksten vertreten. Vielleicht wurden sie ebenso wie die südgallische Terra sigillata und die Schälchen aus Firnisware (Hofheim 22) in Gallien hergestellt und von dort aus in die Rheinzone exportiert. Die einfachen Becher sind leicht zu transportieren und gehören zur 'Massenware'.

A.3.2. *Becher mit Girlandenverzierung*

(Isings Form 12)

387. (Abb. 7) 2 anp. Rdfrg. u. Wdfrg. Türkisfarben, am Rd. opakweiße Girlanden, auf der Wand ein Vogelfedermuster. Rd. leicht nach innen gebogen u. überschliffen; 0,9 cm darunter 0,1 cm breite Schlifftrille, flankiert von 0,3 cm breiten Schliffbändchen. H. Rdfrg. 1,8 cm; H. Wdfrg. 2,8 cm; Rddm. ca. 9 cm; D. 0,14–0,18 cm.

FNr. 21012: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Kanalaushub, TF I. FNr. 21515: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 184, 357, 372, 384, 423, 430 u. 434.

Kommentar: Die Verzierung mit Girlanden und Vogelfedermuster, die vor allem bei Kannen, Unguentarien und Kantharoi häufig vorkommt, war für Becher Isings 12 noch nicht belegt.

A.3.3. *Bemalter Becher*

(wohl Isings Form 12)

388. Kleines Bdfrg., wohl von Becher. Gelbl. m. opakweißen Streifen bemalt, Teil von rotem Flecken u. Streifen.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 128. FNr. 17312.

⁷⁰ ISINGS, Dated Finds 29. – Ein bemaltes Fragment aus Pompeji könnte von einem Becher stammen (RÜTTI, Vitudurum 48 f. Anm. 199). – Aus Conimbriga sind Fragmente von 4 Bechern der Form Isings 12 bekannt (ALARÇAO, Conimbriga 163; 165 Nr. 34–37 Taf. 35). – Im römischen Gutshof in São Cucufate (Portugal) kam unter etwa 200 bestimmbaren Glasfragmenten des 1.–5. Jhs. n. Chr. nur ein Fragment eines Bechers der Form Isings 12 zutage (J. U. S. NOLEN, Vidros de São Cucufate. Conimbriga 27, 1988, 15 Nr. 16 Taf. 1). – In Fréjus (Forum Iuli, Dép. Villeneuve, Alpes Maritimes, 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.) gibt es mehrere Becher dieser Form (PRICE, Fréjus 31 Abb. 35; 37–38).

Kommentar: Das Muster kann nicht mit einem der bisher bekannten Motive in Verbindung gebracht werden⁷¹. Das Fragment aus Neuss ist bislang erst der zweite Beleg für das Vorkommen bemalter Glasbecher am Niederrhein. Ein weiteres Fragment eines bemalten Bechers mit Fischdekor wurde in Xanten gefunden⁷².

A.3.4. *Halbkugeliger Rippenbecher*

(wohl Isings Form 12)

389. (Abb. 5) 2 anp. Rdfrg., in unterer Gefäßhälfte 2 ausgekniffene Rippen (pinched ribs). Fast vollst. Profil. 0,35 u. 0,9 cm unter abgeschliffenem Rd. Schlifflinien. Olivgrün, gute Qualität. Rddm. ca. 9 cm; H. Frg. 7,0 cm; D. 0,2–0,3 cm.

Wohl Koenen-Lager, Schnitt 1059, Streufunde, TF XIV? FNr. 25788 u. 25791.

Kommentar: Die Farbe und die Qualität des Glases datieren diesen Becher in flavische Zeit. Es ist nicht gelungen, publizierte Vergleichsstücke für diese Art von Rippenbechern aus dem 1. Jh. zu finden. Ein Fragment mit ausgekniffenen Rippen und ein dazugehöriges Randfragment, das unter dem Rand flache Schlifflinien aus hellbernsteinfarbenem Glas zeigt, wurden vor kurzem in Velsen gefunden (erste Hälfte 1. Jh. n. Chr.).

A.3.5. *Konische Becher mit massivem Bodenteil*

(Isings Form 34)

390. (Abb. 6) Boden u. 9 anp. Rd./Wdfrg. eines niedrigen Bechers m. ovoidem Gefäßkörper u. massiver Standplatte. IS: Knauf in Bodenmitte. Rd. oben flach geschliffen u. leicht einwärts gebogen. 0,1–0,15 cm darunter Schlifflinie, 2,7 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite, konkave Rille mit Schliffspuren. Blaugrün. Rddm. 6,5 cm; H. 10,0 cm; Bddm. 4,4 cm; D. 0,05–0,4 cm. Randbildung u. Wandprofil erinnern an eiförmige Becher Isings 29 (massive Standplatte m. Knauf nur bei Bechern Isings 34).

Östl. Konradschule, Schnitt 346, Kastengrube, TF VIII. Mfde.: südgall. TS: Drag. 18 des Aquitanus (MARY Taf. 29,32), Drag. 15/17, wohl des Bassus (Mary Taf. 30,1), Drag. 15/17 und 24/25 (MARY Abb. 5,13; 6,17, claud.). FNr. 7024.

391. (Abb. 6) Vollst. Boden. Flache, massive Standplatte. An IS des Bodens massiver Knauf. Blaugrün. H. Frg. 2,8 cm; Dm. Standplatte 4,2–4,3 cm; D. Wand 0,1–0,2 cm.

Zw. Koenenstr. 8 u. 9, Schnitt 135, Graben G–J, TF III. Fzush. wie Kat. Nr. 230. FNr. 3303.

392. Vollst. Boden. Massive, fast flache Standplatte, in der Mitte leicht hochgewölbt. IS Boden: massiver Knauf. 5,0 cm über Boden Schlifflinien. Blaugrün. H. Frg. 5,5 cm; Dm. Standplatte 4,5 cm; D. Wand 0,1–0,3 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1053, Grube, TF XIV. FNr. 25658.

393. Bdfrg. (schlechte Qualität). Massive, flache Standplatte. Knauf auf IS des Bodens. Hellblaugrün. H. Frg. 2,6 cm; Dm. Standplatte 4,0 cm; D. Wand 0,1–0,3 cm.

Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 988, Grube, TF XI. FNr. 18072.

394. Vollst. Boden. Flache unregelmäßige massive Standplatte. Mitte der IS: massiver Knauf. Naturfarben, fast dunkelgrün. H. Frg. 2,0 cm; Dm. Standplatte 4,4–4,6 cm; D. Wand 0,5–0,8 cm.

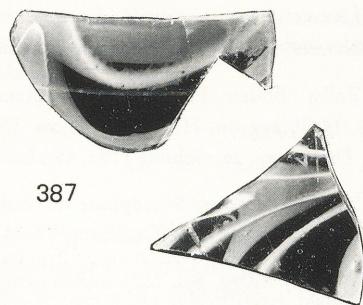
Kölner Str./Konradschule, Schnitt 764, Brandschutt, TF I. FNr. 15083.

⁷¹ Vgl. RÜTTI, Vitudurum 46–51. – DERS. in: BIAGGIO SIMONA/CARAZZETTI (Anm. 62) 19 ff. – DERS., Early Enamelled Glass. In: M. NEWBY/K. PAINTER (Hrsg.), Roman Glass. Two Centuries of Art and Invention. Occasional Papers Soc. Antiq. London 13 (1991) 122 ff.

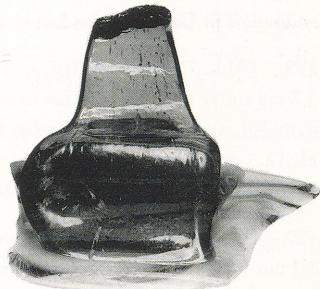
⁷² CHARLESWORTH, Xanten 285 Nr. 3 Taf. 99,8; 100,2.



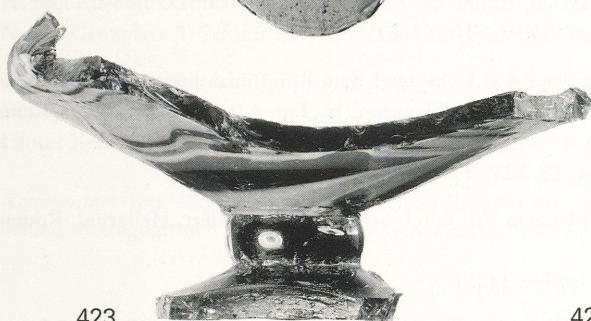
399



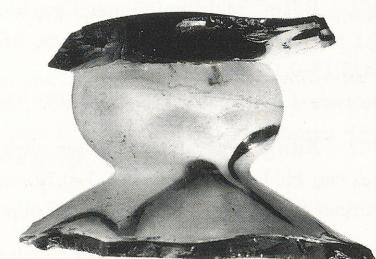
387



427



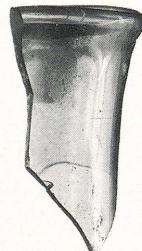
423



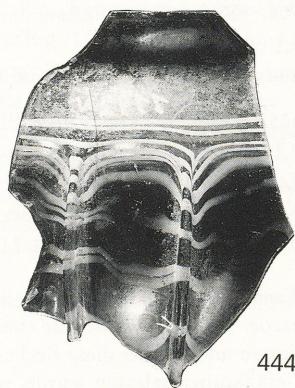
427 a



445



441



444

7 Tischgeschirr (A): Freigeblasene Becher, zarte Rippenschalen (444, 445). – Maßstab 1:1.

395. Vollst. Boden. Flache, massive Standplatte. Knauf an IS. Hellblaugrün. H. Frg. 1,5 cm; Dm. Standplatte 3,9 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 663, Kastengrube, TF I. FNr. 10074.

396. Vollst. Boden. Flache, massive Standplatte, in der Mitte leicht hochgewölbt. Knauf an IS des Bodens. Hellblaugrün. H. Knauf 1,1 cm; Dm. Standplatte 4,4–4,5 cm; D. am Wandungsansatz 0,45 cm. Nördl. Dunantstr. 26, Schnitt 1153, Graben D, TF IX. FNr. 29012.

397. Frg. von massiver Standplatte m. Teil eines Knaufes. Hellblaugrün. Dm. Standplatte 5,0 cm. Grünwegsiedlung 142–143/Gagelweg 12–14, Schnitt 8, Streufund, TF XI. FNr. 286.

398. (Abb. 6) Rdfrg. Rd. nach außen gebogen, oben nachgeschliffen. Die Einschnürung darunter durch feine Schlifflinien markiert. 3,5 cm unter dem Rd. 0,25 cm breite konkave Rille, 0,3 cm darüber und darunter schmale tiefe Rille. Blaugrün. Rddm. 6,5 cm; H. Frg. 4,9 cm; D. 0,07–0,13 cm.

Kölner Str., Schnitt 607, TF I. Mfde.: As des Caligula (CHANTRAINE 2820, 37 n. Chr. Rom RIC 44/45), südgall. TS: Drag. 27 des Labio (MARY Taf. 32,18). FNr. 6860.

399. (Abb. 7) 8 anp. Rdfrg. u. 2 Wdfrg. Einschnürung unter ausladendem Rd. von flacher Rille markiert. 3,7 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite tiefe Rille m. schwachen Schlifffspuren. Unterer Gefäßteil: 7,5 cm unter dem Rd. 0,25 cm breite flache Rille m. Schlifffspuren auf beiden Seiten. Hellblaugrün. Rddm. 7,0 cm; H. 12,3 cm; D. 0,1–0,17 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1053, Grube, TF XIV. FNr. 25658.

400. 7 Rdfrg. Einschnürung unter ausladendem Rd. von flacher Rille markiert. 4,5 cm unter dem Rd. 0,1 cm breite Rille m. Schlifffspuren. Hellblaugrünl. Rddm. ca. 7 cm; H. Frg. 6,0 cm; D. 0,07–0,13 cm. Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1053, Grube, TF XIV. FNr. 25658.

401. Rdfrg. Schlifflinie unter Einschnürung des Rd. 3,5 cm unter dem Rd. 0,2 cm breite konkave Rille; 0,1 cm darunter u. darüber 0,05 cm breite tiefe Rille. Hellblaugrün. H. Frg. 6,0 cm; Rddm. ca. 6,5 cm; D. 0,13–0,15 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1079, Auftrag, TF XIV. FNr. 27008.

402. Rdfrg. Einschnürung unter stark ausladendem Rd. durch Schlifflinien markiert. Hellgrünl. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 3,2 cm; D. 0,1–0,12 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 727, Grube, TF I. FNr. 14034.

403. Rdfrg. Einschnürung unter ausladendem Rd. von schmaler Rille markiert. Blaugrün. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 2,1 cm; D. 0,23–0,25 cm.

Zwischen Sportplatz Konradschule und Kölner Str., Schnitt 689, Auftrag, TF I. FNr. 9521.

404. Rdfrg. Einschnürung unter dem Rd. durch Schlifflinien markiert. Hellgrünl. Rddm. 7,0 cm; H. Frg. 3,1 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Auftrag, TF XI. FNr. 28835.

405. (Abb. 6) 2 anp. Rdfrg. Einschnürung unter Rd. von 0,1 cm breitem Schliffband markiert; IS des Rd.: 0,1 cm breites Schliffband. 3,5 cm unter dem Rd. 0,3 cm breite konkave Rille; 0,05 cm darüber u. 0,1 cm darunter Schliffbändchen. Rddm. 6,7 cm; H. Frg. 4,7 cm; D. 0,05–0,2 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1073, TF XIV. Mfde.: 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 983, 3/2 v. Chr. Rom RIC 186; CHANTRAINE 2191, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ). FNr. 26878; 27243.

Kommentar: Charakteristisch für hohe konische oder eiförmige Becher vom Typ Isings 34 ist die Bodenpartie. Manchmal haben sie einen aus der Wandung gefalteten, manchmal einen echten Standring. Am häufigsten und nur für diese Becher belegt ist aber eine massive Standplatte, die mittels eines Glastropfens am Gefäßkörper befestigt wurde, sodaß an der Innenseite eine rundliche Aufwölbung, der sog. 'Knauf', entstand. Becher der Form Isings 34 sind, ebenso wie die halbkugeligen Becher Isings 12, auf der Außenseite der Wand immer mit gravierten Linien oder Schliffrillen verziert.

Die hohen konischen Becher und die Becher mit ovoidem Gefäßkörper sind in Neuss mit sechs Exemplaren vertreten. Acht weitere Fragmente haben eine massive Standplatte mit Knauf an der Innenseite (Kat. 390–397). Zur Datierung sei bemerkt, daß die Becher in tiberisch-claudischer Zeit auftauchen und bis an das Ende des 1. oder an den Anfang des 2. Jhs. n. Chr. in Gebrauch blieben.

A.3.6. *Eiförmige oder konische Becher* (Isings Form 29 oder 34)

406. Frg. vom oberen Gefäßteil eines eiförmigen Bechers. Schliffspuren in Höhe der Einschnürung u. an der ganzen AS. 2,6 cm weiter unten 0,2 cm breite konkave Rille, flankiert von Schlifflinien. Hellblaugrün. H. Frg. 4,1 cm; D. 0,2–0,25 cm.

Pädagogische Hochschule, Schnitt 1078, Auftrag. FNr. 27014.

407. Ausladendes Rdfrg., oben nachgeschliffen. Einschnürung weiter unterhalb durch Schlifflinien markiert. Rddm. ca. 8 cm; H. Frg. 4,1 cm; D. 0,15 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1073, TF XIV. Fzush. wie Kat. Nr. 405. FNr. 26878.

408. Rdfrg., leicht ausladend, oben nachgeschliffen. 0,3 cm unter dem Rd. Schlifflinien, 2,8 cm unter ihm 0,25 cm breite konkave Rille. Grünl. H. Frg. 5,2 cm; D. 0,05–0,2 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1015, Grube, TF I. FNr. 21943.

409. 3 anp. Wdfrg. Unterer Wandungsteil: 2 Schliffbänder (0,05 bzw. 0,1 cm breit). Smaragdgrün. H. Frg. 5,2 cm; D. 0,12–0,3 cm.

Neben Gepaplatz 3, Schnitt 209, TF VIII. Fzush. wie Kat. Nr. 118, 281, 554 u. 749. FNr. 2562.

410. Rdfrg., nachgeschliffen, unter dem Rd. 3 schräge Schliffbänder. Smaragdgrün. H. Frg. 2,5 cm; D. 0,15 cm.

Hinter Koenenstr. 7, Schnitt 126, Streufund, TF V. FNr. 1913.

Kommentar: Kat. 406–408 können sowohl zu Bechern der Form Isings 29 als auch Isings 34 gehören. Die beiden smaragdgrünen Fragmente sind keiner bestimmten Form zuweisbar.

A.3.7. *Becher mit ausladendem Rand und Schlifflinien* (Isings Form 12, 34 oder Dellenbecher)

411. Ausladendes Rdfrg., oben nachgeschliffen, leicht einwärts gebogen. Einschnürung unter dem Rd. durch schmale flache Schliffrille markiert. Hellblaugrün. Rddm. 8,4 cm; H. Frg. 1,7 cm; D. 0,13 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 237. TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 2221, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), 2 halb. Asse (CHANTRAINE 3523–3524, 30 v./22 n. Chr.), ital. TS: Teller, Vorstufe Serv. I (ETTLINGER Taf. 1,25), Platte Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 2,17), Platte Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 6,19), 3 Platten Serv. II (ETTLINGER Taf. 6,22; 6,27; 6,35), Platte Ha 5 (ETTLINGER Taf. 7,17), Platte des Mahes (ETTLINGER Taf. 9,10), 2 Ha 8 des Xanthus (ETTLINGER Taf. 44,7; 49,30), Kelch des Cn. Ateius Crestus (ETTLINGER Taf. 55,2), Kelch des Xanthus (ETTLINGER Taf. 56,2), Lampe Loeschcke 1 A (VEGAS Kat. 56, august.–1. Viertel 1. Jh.). FNr. 5282.

412. Rdfrg., nach außen gebogen, nachgeschliffen, Einschnürung m. Schlifflinien. Hellblaugrün. Rddm. ca. 8 cm; H. Frg. 3,1 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1027, Auftrag, TF XI. FNr. 25182.

413. Rdfrg. u. 2 anp. Wdfrg. 0,3–0,4 cm unter leicht auswärts gebogenem, nachgeschliffenem Rd. Schlifflinien. Hellblaugrün. Rddm. 7,4 cm; H. Frg. 1,8 cm; D. 0,05–0,2 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 141, Streufund, TF I. Mfd.: südgall. TS: Drag. 18 des Aquitanus (MARY Taf. 29,23). FNr. 3338.

414. Rdfrg., leicht auswärts u. dann einwärts gebogen, oben gerade abgeschliffen. 0,4 cm unter dem Rd. Schlifflinien. Blaugrün. Rddm. 7,0 cm; H. Frg. 1,5 cm; D. 0,2 cm.

Sophienstr./Konradschule, Schnitt 499, Grube, TF VIII. Mfde.: südgall. TS: Drag. 37 (MARY Taf. 18,15, 60–75 n. Chr.), Drag. 30 (MARY Taf. 26,6, 70–85 n. Chr.). FNr. 1350.

Kommentar: Aufgrund ihrer Wandbildung können die oben aufgeführten Fragmente eher halbkugeligen oder kegelstumpfförmigen Bechern der Form Isings 12 zugeschrieben werden als konischen Bechern der Form Isings 34. Eine Zugehörigkeit zu Dellenbechern wäre allerdings auch möglich. Ähnliche, nicht näher bestimmmbare Becherfragmente wurden u.a. in Nijmegen, Velsen und Valkenburg Z.H. gefunden⁷³.

A.3.8. *Farbloser Becher mit ausladendem Rand und Schlifflinien* (Wohl Isings Form 30)

415. (Abb. 6) Rdfrg. u. 2 Wdfrg. eines konischen Bechers. Unter dem ausladenden, oben abgerundeten Rd. Schlifflinie, 1,65 und 3,1 cm unter ihm 2 tiefe Schliffrillen. Klar, farblos. Rddm. 9,5 cm; H. Frg. 3,3 cm; D. 0,15–0,27 cm.

Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 92, Streufund, TF XI. FNr. 228.

Kommentar: Ein vollständiger, fast identischer Becher mit fünf parallelen Schlifflinien auf der Wand, aber mit abgesprengtem Rand, wurde in Brandgrab 35 des römischen Gutshofes Köln-Müngersdorf gefunden. Eine mitgefundene Münze des Nerva wird als *terminus post quem* angesehen⁷⁴; der Becher aus Köln soll dennoch erst aus dem 3. Jh. n. Chr. stammen. Ein fast identisches farbloses Becherfragment aus Xanten läßt sich mit der Form Isings 30 aus dem 1. Jh. in Verbindung setzen⁷⁵. Ein undatierter Becher mit abgerundetem Rand aus grünlichem Glas stammt aus dem Gräberfeld von Serrones in Portugal⁷⁶. Obwohl der Fundzusammenhang des Neusser Fragmentes nicht bekannt ist, kann man es aufgrund der Qualität des Glases und des Vorherrschens von Funden aus dem 1. Jh. in Neuss dem 1. Jh. n. Chr. zuweisen. Aufgrund der Nerva-Münze muß vielleicht auch der Becher aus Köln ins 1. Jh. datiert werden.

A.3.9. *Becher mit Schlifflinien*

416. 2 anp. Rdfrg., ausladend, leicht nach innen gebogen u. nachgeschliffen. 0,2 cm unter dem Rd. 0,1 cm breite Schlifflinie, 1,7 cm unter ihm drei 0,1 cm breite Schlifflinien im Abstand von 0,4 cm. Hellgrün, gute Qualität. Rddm. 9,0 cm; H. Frg. 4,0 cm; D. 0,1–0,12 cm.

Konradstr. 7, Schnitt 424, Grube, TF XI. FNr. 6952.

A.3.10. *Farbloser Becher mit gravierten Rillen*

417. (Abb. 6) Wdfrg. Ganze AS überschliffen, darauf zwei 0,4 cm breite Rillen im Abstand von 0,8 cm. Farblos, gute Qualität. Dm. oben 6,0 cm, unten 4,7 cm; H. Frg. 3,3 cm; D. 0,1 cm.

Koenen-Lager zw. Bau 7 u. 32, Schnitt 1070, Streufund, TF XIV. FNr. 26285.

⁷³ ISINGS, Nijmegen 294 f. Fig. 8. – VAN LITH, Valkenburg 49 Anm. 84. Der in Anm. 84 erwähnte Becher (RLMB Inv. 8597) ist ein Einzelfund aus einem römischen Grab. Er wurde nicht in Neuss gefunden.

⁷⁴ Rddm. 8,1 cm. F. FREMERSDORF, Der röm. Gutshof in Köln-Müngersdorf. Röm.-Germ. Forsch. 6 (1933) 89 Taf. 47,4. – DERS., Die röm. Gläser mit Schliff, Bemalung und Goldauflagen in Köln. Denkmäler des röm. Köln 8 (1967) 53 Taf. 5 oben. – DERS./E. POLONYI-FREMERSDORF, Die farblosen Gläser der Frühzeit in Köln. Denkmäler des röm. Köln 9 (1984) 10 Nr. 29.

⁷⁵ Rddm. 10,0 cm. CHARLESWORTH, Xanten 289 Taf. 102,2.

⁷⁶ J. ALARCÃO, Conimbriga 6, 1967, 12 Nr. 19 Taf. 3,19.

A.3.11. Becher mit verdicktem Rand

418. Rdfrg., abgerundet. OS der Wand leicht nach außen gewölbt. Hellblaugrün. Rddm. 7,2 cm; H. Frg. 3,0 cm; D. 0,05–0,13 cm.

Gepaplatz, Schnitt 33, Streufund, TF XI. FNr. 362.

419. (Abb. 6) Rdfrg., abgerundet. Blaugrün, gute Qualität. Rddm. 7,6 cm; H. Frg. 2,1 cm; D. 0,1–0,25 cm.

Dunantstr. 2, Schnitt 1108, Grube, TF XII. FNr. 27826.

420. Rdfrg., abgerundet. Hellblaugrün. H. Frg. 2,6 cm; D. Wand 0,1–0,15 cm.

Gepaplatz 3, Schnitt 209, Grube, TF VIII. FNr. 2658.

Kommentar: Die hier beschriebenen Fragmente können keiner bestimmten Becherform zugeschrieben werden. Vergleichsstücke sind u.a. aus Straubing-Sorviodurum bekannt⁷⁷.

A.3.12. Faltenbecher (?)

(wohl Isings Form 32)

421. Rdfrg., oben abgerundet. Hellbläul. m. Blasen. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 3,6 cm; D. 0,1 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 207, Auftrag, TF XI. FNr. 2588.

Kommentar: Faltenbecher der Form Isings 32 sind nur aus relativ wenigen Fundorten bekannt⁷⁸. Sie sind immer sehr dünnwandig und stets in kleinen, meist unkenntlichen Bruchstücken überliefert.

A.3.13. Kelche

(Isings Form 36c)

422. (Abb. 6) Vollst. Boden u. Standfuß m. scheibenförmigem Knauf. Dunkelblau, auf der Wand opak-weiße wellenförmige Fadenbänder. H. Frg. 9,5 cm; Dm. am Kiel (carination) 8,5 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 141, Streufund, TF I. Mfd.: südgall. TS: Drag. 27 des Silvinus (Mary Taf. 35,3). FNr. 3446.

423. (Abb. 6; 7) Zahlreiche anp. Boden-, Knauf- und Wdfrg. Bernsteinfarben, auf der Wand opakweiße wellenförmige Fadenbänder. H. Frg. 4,5 cm; Dm. Kiel 7,0 cm; D. 0,2–0,4 cm.

FNr. 21515: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 184, 357, 372, 384, 387, 430 u. 434. FNr. 3656 (Wdfrg.): A 57/Konradschule, Schnitt 160, TF I. Mfde.: 2 KE (CHANTRAINE 104–105, 1. Jh. v. Chr.), 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1567, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360; CHANTRAINE 1977, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 (Argonnen, SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 183). FNr. 3656 u. 21515.

Kelche ?

(Isings Form 36c)

424. (Abb. 6) Rdfrg. Wand unter einwärts gezogenem Rd. leicht gestaucht, daher an der AS Wulstleiste und an der IS Kehlung. Dunkelviolett, an IS und OS des Rd. dünn opakweiß überfangen. Rddm. 13,0 cm; H. Frg. 4,0 cm; H. Rd. 1,0 cm; D. 0,3–0,45 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 764, Brandschutt, TF I. FNr. 15293.

⁷⁷ N. WALKE, Das röm. Donaukastell Straubing-Sorviodurum. Limesforsch. 3 (1965) 143 Nr. 21–29 Taf. 75, 21–29.

⁷⁸ VAN LITH, Valkenburg 58 ff. – VAN LITH, Asciburgium 243.

425. Rdfrg. Wand unter niedrigem, nach außen schwingendem Rd. leicht gestaucht, daher an AS Wulstleiste u. an IS schwache Vertiefung. Hellblau, an IS u. oberer AS des Rd. dünn opakweiß überfangen. Zur Farbe vgl. 2 Kantharoi Isings 38a aus Asciburgium⁷⁹. Rddm. ca. 11 cm; H. Frg. 4,5 cm; H. Rd. 0,9–1,0 cm; D. 0,18–0,32 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1097, Streufund, TF XIV. FNr. 27389.

426. (Abb. 8) Rdfrg. Wand unter leicht nach außen schwingendem Rd. gestaucht, ansonsten wie 424. Dunkelblau. Rddm. 9,5 cm; H. Frg. 2,3 cm; H. Rd. 1,4 cm; D. 0,2–0,34 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 727, Auftrag, TF I. FNr. 14032.

Kommentar: Das häufige Vorkommen von Standfußbechern und Kelchen liefert einen weiteren Beweis für den Reichtum der Militärsiedlungen in Neuss. Zwei Böden mit Standfuß und gekielter Wand gehören zu der Gruppe der henkellosen Kelche Isings 36c (Kat. 422–423); sie sind aus blauem bzw. bernsteinfarbenem Glas und mit opakweißen Fadenbändern verziert. Die Randfragmente von drei Bechern aus Überfangglas (Kat. 424–426) stammen wahrscheinlich ebenfalls von Kelchen⁸⁰.

A.3.14. *Kantharoi*

(Isings Form 38a)

427. (Abb. 7; 8) Rdfrg. m. Henkelansatz u. unterem Teil eines über den Rd. hinausragenden Henkels. Wand unter nach außen schwingendem Rd. gestaucht; daher an AS Wulstleiste, an IS Kehlung entstanden. Dunkelblau, AS des Rd. u. Wand: fast parallele oder leicht wellenförmige opakweiße Streifen. Rddm. 9,5 cm; H. Frg. 3,3 cm; H. ohne Henkel 1,6 cm; H. Rd. 1,1 cm; D. Rd. 0,3 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 763, Wandspur über Graben A, TF IX. Mfd.: Semis des Augustus (CHANTRAINE 1916, 10/14 n. Chr. Lug RIC 363). FNr. 15048.

Von demselben Gefäß:

427a. (Abb. 7; 8) Teil von konkavem Standfuß m. scheibenförmigem Knauf u. Ansatz des leicht geschwungenen Oberteils. Dunkelblau, am Knauf und unterem Gefäßteil weiß überfangen, abwechselnd blaue wellenförmige Fäden u. opakweiße Felder. H. Frg. 3,3 cm; D. 0,23–0,4 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 146, Grube, TF I. FNr. 3585.

428. (Abb. 8) Rdfrg. m. Henkelansatz u. unterem Teil eines über ihn hinausragenden Henkels. Nach außen schwingender Rd. m. Wulstleiste vom Körper abgesetzt. Dunkelblau. H. Frg. 3,0 cm; H. ohne Henkel 1,7 cm; H. Rd. 1,0 cm; D. 0,15–0,35 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 709, West-Ost-Graben, TF I. FNr. 12452.

429. Rdfrg. Wand unter Rd. gestaucht, dadurch an AS Wulstleiste, an IS Kehlung entstanden. Hellblau. Rddm. 9,0 cm; H. Frg. 2,2 cm; H. Rd. 1,1 cm; D. 0,15–0,4 cm.

A 57/Eternit, Schnitt 175, TF I. Mfd.: AE (CHANTRAINE 3959, 1./2. Jh. n. Chr.), ital. TS: Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 9,19), Tasse Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 30,7), Teller des Ateius (ETTLINGER Taf. 63,68). FNr. 3980.

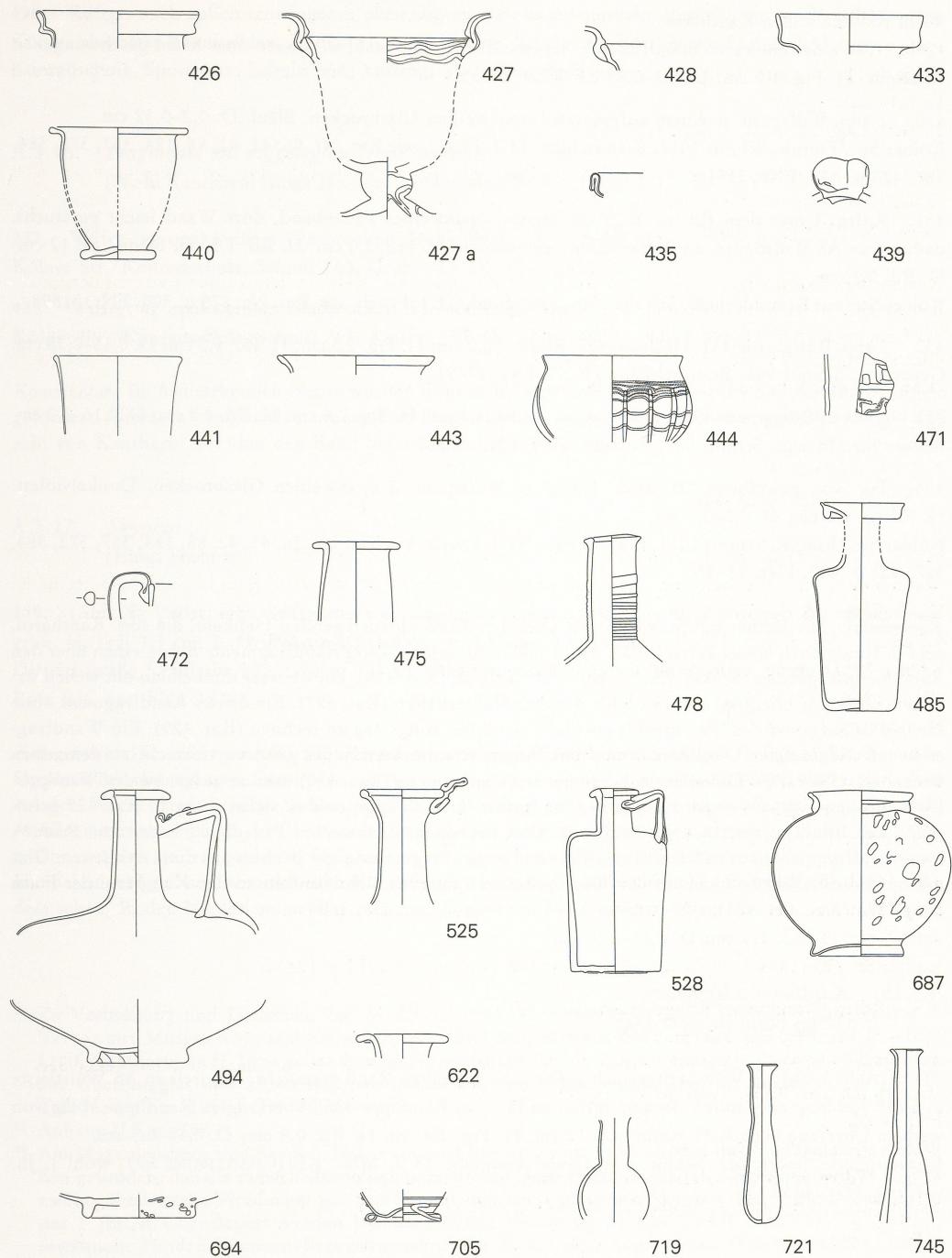
Wohl von demselben Kantharos:

429a. Wdfrg. m. 3 von Glasstab geschnittenen aufgesetzten opakweißen Brocken. D. 0,26–0,4 cm.

Konradstr. 7, Schnitt 424, Grube, TF XI. Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 5,14, 35–50 n. Chr.) FNr. 6923.

⁷⁹ VAN LITH, Asciburgium 245 f. Kat. 189 f. Farbtaf. 98, 10–11.

⁸⁰ CHARLESWORTH, Xanten 285 Taf. 100,5. – VAN LITH, Cantharoi 99 ff. Zu den dort aufgeführten Vergleichsstücken kommen u. a. 2 Fragmente aus Augst, aus geflecktem bzw. aus Überfangglas, hinzu (RÜTTI, Augst 89 Kat. 1688 f. Taf. 76, 211).



8 Tischgeschirr (A): Freigeblasene Becher (426–428, 433, 435, 439–441, 443), zarte Rippenschale (444), Zirkusbecher (471), geformter Becher (472), Flaschen (475, 478, 485), Krüge (494, 525). Vorratsgeschirr (B): Viereckflaschen (528, 622), Topf (687), Topf oder Krug (694), Glas mit Fadenverzierung (705). Salzflaschen (C): (719, 721, 745). – Maßstab 1:4.

Wohl von demselben Kantharos:

429b. Teil eines konkaven Standfußes m. scheibenförmigem Knauf u. Ansatz eines leicht geschwungenen Oberteils. H. Frg. 1,9 cm; D. 0,2–0,35 cm. FNr. 14855.

430. 2 anp. Wdfrg. m. je einem aufgesetzten opakweißen Glasbrocken. Bläul. D. 0,2–0,32 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 184, 357, 372, 384, 387, 423 u. 434. FNr. 21515.

431. Rdfrg. Unter dem Rd. ca. 0,25 cm breites, opakweißes Fadenband, dort Wand leicht gestaucht, dadurch an AS Wulstleiste, an IS Vertiefung entstanden. H. Frg. 2,0 cm; H. Rd. 1,3 cm; Rddm. ca. 12 cm; D. Rd. 0,3 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1016, Streufund, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 275 u. 700. FNr. 21898.

432. 2 anp. Rdfrg., wie 431. Hellblaugrün. Rddm. 10,0 cm; H. Frg. 2,5 cm; H. Rd. 1,0 cm; D. 0,15–0,35 cm. Gepaplatz, Schnitt 968, Brandschicht, TF XI. FNr. 17791.

433. (Abb. 8) Rdfrg., wie 431. Hellblaugrün. Rddm. 8,5 cm; H. Frg. 2,6 cm; H. Rd. 1,8 cm; D. 0,16–0,2 cm. Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, Auftrag, TF I. FNr. 17322.

434. Frg. von gewölbtem Standfuß, Rdfrg. u. Wdfrg. m. 2 opakweißen Glasbrocken. Dunkelviolett. H. Rdfrg. 1,5 cm; D. 0,1–0,3 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brandschutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 184, 357, 372, 384, 387, 423 u. 430. FNr. 21515.

Kommentar: Die Becher mit Standfuß und über den Rand hinausragenden Henkeln, die sog. Kantharoi, sind in Neuss noch besser vertreten als die henkellosen Kelche. Zwei Randfragmente haben einen über den Rand hinausragenden Henkel. Ein Becher ist dunkelblau (Kat. 428), ein weiterer dunkelblau mit wellenförmigen weißen Streifen; von ihm ist auch der Standfuß erhalten (Kat. 427). Ein drittes Randfragment ohne Henkel ist aufgrund des Wandprofils ebenfalls zur Form Isings 38a zu rechnen (Kat. 429). Ein Wandfragment mit aufgesetzten Glasbrocken und das Fragment eines Standfußes gehören vielleicht zu demselben Becher (Kat. 429a, b). Ein weiteres Fragment mit Glasbrocken (Kat. 430) stammt aufgrund des Wandprofils wahrscheinlich von einem Kantharos, der Fundstelle nach kann es aber sicher nicht zu Kat. 429 gehören⁸¹. Ein Randfragment aus dunkelblauem Glas mit einem opakweißen Fadenband unter dem Rand⁸², zwei Randfragmente aus naturfarbenem Glas und einige Fragmente eines Bechers aus dunkelviolettem Glas mit opakweißen Glasbrocken auf der Wand gehören wahrscheinlich ebenfalls zu den Kantharoi der Form Isings 38a (Kat. 431–434).

A.3.15. *Kantharoi oder Kelche* (Isings Form 36c oder 38a)

435. (Abb. 8) Rdfrg. Wand unter nach außen schwingendem Rand gestaucht, dadurch an AS Wulstleiste u. an IS Kehlung entstanden. Smaragdgrün, an IS u. an Randlippe weiß überfangen. Randlippe völlig von weißem Überfang bedeckt⁸³. Rddm. ca. 12 cm; H. Frg. 1,4 cm; H. Rd. 0,9 cm; D. 0,18–0,5 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 634, Grubenkomplex, TF I. Mfd.: KE (CHANTRINE 621, wohl 1. Jh. v. Chr.). FNr. 8256.

⁸¹ Ein Wandfragment mit aufgesetzten Glasbrocken und ein Fragment eines Standfußes gehören vielleicht zu demselben Becher (Kat. 429a,b). Ein weiteres Fragment mit Glasbrocken (Kat. 430) stammt zwar, dem Wandprofil zufolge, wahrscheinlich von einem Kantharos, dem Fundzusammenhang nach kann es aber sicher nicht zu Kat. 429 gehören.

⁸² Zur Verzierung vgl. Kantharos aus Pompeji (Mus. Naz. Neapel: ISINGS, Dated Finds 53), zu Kantharoi mit opakweißer Fadenverzierung Randfragment aus Forum Iulii (PRICE, Fréjus 31 f. Abb. 30).

⁸³ Vgl. BERGER, Vindonissa 38 Taf. 4,76.

436. Rdfrg., nach außen schwingend, oben abgerundet, unten verdickt, deshalb wie m. Wulstleiste vom Körper abgesetzt. Dunkelblau. Rddm. 11,0 cm; H. Frg. 5,2 cm; H. Rd. 1,0 cm; D. 0,2–0,45 cm. Konradschule, Sportplatz, Schnitt 666, Auftrag, TF I. FNr. 7809.

A.3.16. *Fragmente mit aufgelegten Glasbrocken*

(Wohl Kantharoi Isings 38a oder halbkugelige Becher Isings 12)

437. Wdfrg. m. opakweißem Glasbrocken. Dunkelblau. D. 0,18–0,2 cm.
Kölner Str./Konradschule, Schnitt 765, Grube, TF IX. FNr. 15528.

438. Wdfrg. m. opakweißem Glasbrocken. Violett. D. 0,2 cm.
Kölner Str./Konradschule, Schnitt 763, Auftrag, TF IX. FNr. 14928.

Kommentar: Im Militärbereich Neuss wurden insgesamt Fragmente von 17 Kelchen und Kantharoi zutage gefördert. Allem Anschein nach stammen fünf Fragmente von henkellosen Kelchen mit gekielter Wand und acht von Kantharoi mit über den Rand hinausragenden Henkeln⁸⁴.

A.3.17. *Skyphos*

(Isings Form 39)

439. (Abb. 8) Vollst. erh. Griffplatte von Skyphoshinkel m. Teil des röhrenförmigen Rd. Bläul.-blau-grün. H. Frg. 1,3 cm; B. Griffplatte 1,5–1,6 cm; L. 3,2 cm; D. 0,15 cm.

Dietrichstraße 5, Schnitt 999, Grube, TF XI. Mfd.: As des Claudius (CHANTRINE 2939, 41/52 n. Chr. Rom RIC 66). FNr. 18787.

Kommentar: Die vorliegende Griffplatte gehört zu einem seltenen zweihenkligen Trinkgefäß, einem sog. Skyphos, der nur mit zwei Exemplaren in Neuss vertreten ist. Eine Griffplatte mit Fabrikmarke war schon aus dem Koenenlager bekannt⁸⁵. Die Skyphoi gehen mit ihrem kantigen Profil auf Metall- und Keramikvorbilder zurück. Im 1. Jh. v. Chr. waren die gläsernen Skyphoi geformt, seit der ersten Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. wurden sie frei geblasen. Skyphoi waren wegen ihrer empfindlichen Form als Stapelware für den Handel ungeeignet und kommen deshalb nur selten vor⁸⁶. In den nordwestlichen Provinzen sind sie besonders selten. In den Niederlanden sind gläserne Skyphoi nur für Nijmegen belegt⁸⁷.

⁸⁴ Zu Verbreitung und Datierung vgl. M.-CL. GUEURY/M. VANDERHOEVEN, La tombe gallo-romaine de Vervoz aux Musées Royaux d'Art et Histoire. Bull. Mus. Royaux Art et d'Hist. 60, 1989, 107 ff. – VAN LITH, Kantharoi 99 ff. Inzwischen können Vergleichsstücke aus Augst hinzugefügt werden: 3 Kantharoi aus Überfangglas und 2 Carchesia aus geflecktem bzw. Überfangglas (RÜTTI, Augst 88 Kat. 1679 ff. Taf. 76; 89; Kat. 1688 f. Taf. 76,211).

⁸⁵ Anhang II Kat. 934.

⁸⁶ Am Magdalensberg sind Skyphoi bisher am stärksten vertreten. Dort wurden die Fragmente von 7 Gefäßen gefunden, die alle in nachaugusteischen Schichten lagen (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 54 ff.). An zweiter Stelle steht Vitudurum mit den Fragmenten von 6 gläsernen Skyphoi, die in die zweite Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. datiert werden können (RÜTTI, Vitudurum 64 Kat. 954 ff. Taf. 13). Zu den hier erwähnten Funden kommen Becherfragmente aus Baden und Augst hinzu (FÜNF SCHILLING, Baden-Aquae Helveticae 42 Nr. 391 f. – RÜTTI, Augst 89 Kat. 1690 f. Taf. 76). In Fréjus wurden die Fragmente verschiedener Skyphoi geborgen (PRICE, Fréjus 3 Abb. 41). 5 Becher vom Magdalensberg sind aus einfarbigem Buntglas, 2 aus naturfarbenem. Dies hat wahrscheinlich chronologische Gründe und bedeutet nicht, daß diese Form mit Vorliebe aus farbigem Glas hergestellt wurde. So stehen in Vitudurum 3 Becher aus Buntglas 3 aus naturfarbenem gegenüber.

⁸⁷ Ein großes Randfragment mit Henkel wurde 1988 in den Canabae des Legionslagers geborgen (Mitteilung J. K. Haalebos, Katholieke Universiteit Nijmegen).

A.3.18. *Becher mit konvexer Wand und rundgeschmolzenem Horizontalrand*
 (Isings Form 41b)

440. (Abb. 8) Frg. von weit ausladendem Rd. u. Frg. von aufgewölbtem Boden m. massivem Standring. Blaugrün. Rddm. 8,0 cm; Bodendm. 4,5 cm; zeichner. rekonstruierte H. 7,6 cm; D. 0,1–0,15 cm. Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 985, Kastengrube, TF XI. FNr. 18038.

441. (Abb. 7; 8) Frg. von Horizontalrd., verdickt, abgerundet, leicht nach außen gebogen. Wand nach oben verbreitert. Hellblaugrün. Rddm. 7,0 cm; H. Frg. 4,2 cm; D. 0,09–0,17 cm. Kölner Str./Eternit, Schnitt 943, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 367. FNr. 16736.

442. Horizontalrd., unregelmäßig, verdickt, abgerundet, leicht nach außen gebogen. Wand nach oben verbreitert. Hellgrün. Rddm. ca. 7 cm; H. Frg. 3,4 cm; D. 0,1–0,25 cm. Gepaplatz 3, Schnitt 209, Grube, TF VIII. FNr. 2674.

443. (Abb. 8) Horizontalrd., verdickt, abgerundet, stark auswärts gebogen. Wand nach oben verbreitert. Dunkelblau. Rddm. 9,0 cm; H. Frg. 1,3 cm; D. 0,15–0,3 cm. Kölner Str./Konradschule, Schnitt 709, Grube, TF I. FNr. 12681.

Kommentar: Die Becher oder hohen konischen Tassen der Form Isings 41b haben eine konvexe Wand, einen leicht geschweiften, verdickten, oben abgerundeten Horizontalrand und einen niedrigen Ringfuß. Der Boden ist in der Mitte leicht eingestochen und zeigt oft Spuren eines Hefteisens. Diese Becher wurden aus hauchdüninem, hellblaugrünlichem oder hellgrünlichem Glas geblasen. Sie sind nur selten gefärbt, dann zumeist braun oder dunkelblau, wie ein Fragment aus Neuss (Kat. 442).

Das Verbreitungsgebiet hoher konischer Tassen hat sich seit der Veröffentlichung der Glasfunde aus Valkenburg kaum verändert⁸⁸. Die Becher der Form Isings 41b lassen sich in die letzten beiden Drittel des 1. Jhs. n. Chr. datieren.

A.4. *Zarte Rippenschalen*
 (Isings Form 17)

Hellgrünlich und weiß

444. (Abb. 7; 8) Rdfrg. m. 2 Rippen. Auf der Schulter 2 parallele, auf der Wand wellenförmige weiße Fadenbänder⁸⁹. Äußerst zarte Farbgebung. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 5,2 cm; D. 0,01–0,15 cm. Sophienstr. 7, Schnitt 463, Grube, TF IX. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 154, 3/2 v. Chr. Rom RIC 192). FNr. 1192.

445. (Abb. 7) Schulterfrg. m. 7 Rippen. Abstände zw. Rippen unregelmäßig. H. Frg. 3,5 cm; D. 0,1–0,3 cm. Westl. Konradschule, Schnitt 604, Grube, TF I. FNr. 7292.

⁸⁸ VAN LITH, Valkenburg 67 f. In der Germania inferior sind sie immer noch selten. In den Canabae Legionis in Nijmegen wurden jedoch inzwischen Randfragmente der Form Isings 41b gefunden (ISINGS, Nijmegen 310). Vitudurum und Baden in der Schweiz haben sicher Tassen der Form Isings 41b gekannt. Die dort gefundenen Fragmente sind jedoch zu klein, um sie von anderen Bechern oder von Schälchen der Form ISINGS 42b unterscheiden zu können (RÜTTI, Vitudurum 59 f. – FÜNFSCHILLING, Baden–Aqua Helveticae 146 f.). Zu Funden aus Pompeji und Herculaneum siehe jetzt: SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 35 f. (Vergleichsstücke aus Ostia und Stabiae, Kampanien werden ebenfalls genannt).

⁸⁹ Soweit nicht anders vermerkt, sind die opakweißen Fadenbänder auf den Schultern waagerecht oder parallel, auf der Wand wellenförmig angebracht.

Hellblaugrün und weiß

446. 2 anp. Rdfrg. m. 3 Rippen, Abstände unregelmäßig. H. Frg. 4,0 cm; D. 0,05–0,25 cm.
Kölner Str. 240, Schnitt 762, Auftrag, TF IX. FNr. 14756.

447. Schulterfrg. m. 2 Rippen. H. Frg. 3,8 cm; D. 0,05–0,3 cm.
Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 413, Streufund. FNr. 6425.

448. 2 anp. Schulterfrg. m. 2 Rippen. H. Frg. 3,0 cm; D. 0,08–0,25 cm.
Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, schwarzgraue Schicht, TF XI. FNr. 29741.

449. Rdfrg. m. einer Rippe. H. Frg. 4,0 cm; D. 0,07–0,25 cm.
Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1019, Grube, TF I. FNr. 22079.

450. Schulterfrg. m. einer Rippe. H. Frg. 1,9 cm; D. 0,1–0,25 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 718, Grube, TF I. FNr. 13640.

451. Winziges Schulterfrg. m. einer Rippe. H. Frg. 1,6 cm; D. 0,1–0,2 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Grubenkomplex, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1898, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360?). FNr. 10139.

Hellblaugrün

452. Bdfrg. m. Ausläufer einer Rippe. H. Frg. 1,2 cm; D. 0,2–0,32 cm. Wohl von zarter Rippenschale.
A 57/Konradschule, Schnitt 237, Aushub, TF I. Mfde.: 4 KE (CHANTRAINE 411, 555–557, 1. Jh. v. Chr.), As, wohl des Augustus (CHANTRAINE 1304, 16/2 v. Chr.? Rom RIC?), As des Augustus (CHANTRAINE 2222, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360), As des Tiberius (CHANTRAINE 2535, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), KE (CHANTRAINE 3785, wohl kelt.), ital. TS: Platte Serv. II (ETTLINGER Taf. 6,22), Tasse Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 35,8), Ha 8, wohl des Mahes (ETTLINGER Taf 49,15), Kelch Serv. II des Cn. Ateius u. Xanthus (ETTLINGER Taf. 56,2, siehe Kat. 67), südgall. TS: Drag. 24/25 (MARY Abb. 6,5, claud.). FNr. 5167.

Violett und weiß

453. 2 Wdfrg. m. 2 bzw. 3 Rippen. Über Rippen kaum erkennbare weiße wellenförmige Fadenbänder.
Hauchdünn. H. 1,5 bzw. 2,5 cm; D. 0,1–0,12 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 941, Auftrag, TF I. FNr. 17191.

Blau und weiß

454. Schulterfrg. m. einer Rippe. H. Frg. 1,7 cm; D. 0,03–0,21 cm.
A 57/Konradschule, Schnitt 185, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 505, 1. Jh. v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 2452, 10/14 n. Chr. Lug RIC 368/370), ital. TS: Ha 10 (ETTLINGER Taf. 38,3), Becher in Palmettenstil (ETTLINGER Taf. 61,12). FNr. 4016.

455. Wdfrg. m. einer Rippe. H. Frg. 1,5 cm; D. 0,05 cm.
Dietrichstr. 5, Schnitt 988, Humus, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 250. FNr. 18055.

Bernsteinfarben und weiß

456. Rdfr. m. 4 engstehenden Rippen. H. Frg. 4,5 cm; D. 0,1–0,4 cm.
FNr. 7812.

457. Schulterfrg. m. 8 engstehenden opakweißen Fadenbändern. H. Frg. 2,5 cm; D. 0,12–0,35 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 248, TF I. Mfde.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2536, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), Dp des Claudius (CHANTRAINE 3055, 41/52 n. Chr. Rom RIC 82), ital. TS: Ha. 2 (ETTLINGER Taf. 19,16). FNr. 5362.

458. Bdfrg., auf der Unterseite opakweiße konzentrische Bänder (B. ca. 0,3 cm). D. 0,12–0,45 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 658, Grube, TF I. FNr. 8901.

Hellgelbggrünlich

459. 2 anp. Schulterfrg. m. 4 Rippen. H. Frg. 4,0 cm; D. 0,03–0,2 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, Straßengraben, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 24, 98 u. 708. FNr. 19315.

460. 2 anp. Wdfrg. m. Ausläufern dreier Rippen. H. Frg. 2,7 cm; D. 0,1–0,3 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Grube, TF I. FNr. 10167.

461. Wdfrg. m. einer Rippe. H. Frg. 2,2 cm; D. 0,13–0,18 cm.
A 57/Eternit, Schnitt 715, Wandspur, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 355. FNr. 13183.

Farblos/hellviolett und weiß⁹⁰

462. Schulterfrg. m. 3 feinen Rippen. Farblos m. hellviolettem Schimmer. H. Frg. 3,2 cm; D. 0,04–0,3 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 942, Mauerausbruch, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 5 u. 691. FNr. 17180.

463. Schulterfrg. m. einer Rippe. Fast farblos, m. violetten Streifen. H. Frg. 3,7 cm; D. 0,1–0,2 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, TF I. FNr. 16707.

464. Bdfrg. Hellviolett m. opakweißen Zickzacklinien, auf der Unterseite des Bodens opakweiße parallele Fadenbänder, die wohl in Schleife ausliefen. D. 0,08–0,32 cm.
Konradschule, Sportplatz Schnitt 658, Gräbchen, TF I. FNr. 8838.

Wohl von derselben Schale:

464a. Schulterfrg. m. scharfer Rippe. D. 0,12–0,3 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 640, Grubenkomplex, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 2010, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ). FNr. 8328.

465. Wdfrg. m. 3 Rippen. D. 0,12–0,2 cm.
Kölner Str., Schnitt 140, Streufund, TF I. FNr. 3474.

Kommentar: Zarte Rippenschalen sind halbkugelige Becher mit leicht eingedeltem starkem Boden, oft hauchdünner Wand, eingezogener Schulter und meist stark ausladendem, immer abgesprengtem und oft nachgeschliffenem Rand. Die feinen Rippen können einfach senkrecht verlaufen oder unter der Schulter durch wulstige Arkadenbögen miteinander verbunden sein.

Die Mehrzahl der Schalen weist eine Fadenverzierung auf. Der Faden setzt auf der Schulter an und läuft auf dem Boden in einer immer dicker werdenden Spirale oder Schleife aus. Auf der Wand verlaufen die Fäden oft in Wellen oder Zickzacklinien. Sie wurden auf der noch heißen Oberfläche der Grundmasse angebracht und konnten beim Ausziehen der Rippen so stark über diesen zusammengezogen werden, daß sie auf der Wand fast nicht mehr sichtbar sind. Der Übergang zur eingezogenen Schulter ist durch einen breiteren oder mehrere feine, horizontale Fäden betont. Die Fadenauflage ist fast immer opakweiß.

Die zarten Rippenschalen dienten wahrscheinlich als Trinkgeschirr. Sie gehören zu den am ausführlichsten

⁹⁰ 2 Wandfragmente aus durchscheinendem, fast völlig farblosem Glas mit violetten Schlieren und opak-weißen, wellenförmigen Fadenbändern sind hier nicht separat aufgeführt, da sie möglicherweise von einer der hier beschriebenen Schalen Kat. 462–465 stammen: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Brand-schutt, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 26, 41, 42, 88, 184, 357, 372, 384, 387, 423, 430 u. 434. FNr. 21515.

behandelten römischen Gläsern⁹¹; über ihre Herstellungsmethode herrscht aber noch keine Einmütigkeit. Hier wird davon ausgegangen, daß die Schalen frei geblasen sind und die Rippen mit einer Zange aus der noch heißen Glasmasse gezogen wurden. Schweizerische Glasforscher geben einer Methode den Vorzug, bei der eine gerippte Form benutzt wurde⁹².

Zu den 537 von Haevernick bis 1967 katalogisierten zarten Rippenschalen konnten 1977 sechzig Exemplare hinzugefügt werden (davon 30 aus Velsen), im Jahre 1984 dann etwa sechzig weitere Exemplare (die Mehrzahl vom Magdalensberg). Auch neuerdings wurden verschiedene Neufunde vor allem aus Frankreich und der Schweiz veröffentlicht⁹³. Inzwischen sind also über 750 zarte Rippenschalen bekannt, davon aus Neuss 22 Exemplare.

Unter den neueren Fundkomplexen lieferte Vitudurum die zuverlässigste Chronologie⁹⁴. Dies bestätigt die aus den Ergebnissen anderer Fundorte entwickelte These, daß die zarten Rippenschalen in augusteischer Zeit zum ersten Mal auftreten und daß ihre Herstellung schon um die Mitte des 1. Jhs. n. Chr. aufhörte.

A.5. Formgeblasene Becher

(Van Lith/Randsborg A 2)

A.5.1 Lotusknospen- oder Mandelbecher

(Isings Form 31)

466. (Abb. 9) Bdfrg. von konischem Becher. Boden leicht eingedellt, mit 3 Wulstringen, Kreis in der Mitte (Dm. 0,1 cm). Untere Wand: Rest von mandelförmigem Buckel. Wahrscheinl. Bergers Dekorvariante b m. umrahmten Tränen. Blaugrün. Bddm. ca. 4 cm; H. Frg. 1,5 cm; D. 0,27–0,41 cm.

Konradschule, Schnitt 536, Grube, TF I. FNr. 723.

467. (Abb. 9) Frg. von unterer Wand m. 3 Reihen umrahmter Tränen in großen, von dünnen Rippen gebildeten Rauten (Berger, Dekorvariante c). Hellblaugrün. H. Frg. 5,7 cm; D. 0,13–0,2 cm.

Grünwegsiedlung/Wacholderweg 4–6, Schnitt 775, Brandschuttschicht, TF IX. FNr. 15729.

⁹¹ W. v. PFEFFER/TH. E. HAEVERNICK, "Zarte Rippenschalen". Saalburg-Jahrb. 17, 1958, 76 ff. = Beitr. zur Glasforsch. (1981) XI ff. – TH. E. HAEVERNICK, Die Verbreitung der "zarten Rippenschalen". Jahrb. RGZM 14, 1967, 153 ff. = Beitr. zur Glasforsch. (1981) 171 ff. – VAN LITH, Velsen 29 ff. – VAN LITH, Asciburgium 238 f. – S. BIAGGIO SIMONA, Una coppa di vetro proveniente da una tomba locarnese. Helvetia Arch. 17, 1986, 92 ff. – CZURDA-RUTH, Magdalensberg 43 ff.

⁹² RÜTTI, Vitudurum 31. – BIAGGIO SIMONA (Anm. 91) 92 ff.

⁹³ Es sind dies Fragmente von 38 Schalen aus Augst (RÜTTI, Augst 46 f. Kat. 931 ff. Taf. 43), von 30 Schalen aus Vitudurum (RÜTTI, Vitudurum 164 Nr. 581 ff. Taf. 7, 30.32), von 13 Schalen aus Baden (FÜNF-SCHILLING, Baden-Aqua Helveticae 117 Taf. 1. – Eine Schale aus der Römerstraße in Baden [FÜNF-SCHILLING a. a. O. 117 Kat. Nr. 111 Inv. Nr. 1165] ist schon 1967, 174 von Haevernick aufgeführt worden [Anm. 39]) und von 4 oder 5 Schalen aus Chur (A. HOCHULI-GYSEL U. A., Chur in röm. Zeit 1. Ausgrabungen Areal Dosch. Antiqua 12 [1986] 125; 338 Taf. 39, 1.2. – DIES., Chur in röm. Zeit 2. Ausgrabungen Areal Markthallenplatz. Antiqua 19 [1991] 318 f. Nr. 7–8 Taf. 44). – Ein Fragment aus Chur (HOCHULI-GYSEL a. a. O. [Bd. 1] Taf. 39,2) stammt aus einem datierten Fundzusammenhang und kann zwischen 30 und 70 n. Chr. angesetzt werden. Als Neufunde aus Frankreich sind u. a. zu nennen eine Schale aus Grab 7 des Friedhofes in Lattes (Dép. Hérault, Languedoc: C. PISTOLET, Les verres de la Nécropole de Lattes, Hérault. Arch. en Languedoc. Rev. Fédération Arch. de l'Hérault 4, 1981, 46; 48 Nr. 178 Taf. 10 Farbtaf. S. 23, Datierung des Grabes nicht ermittelt), Fragmente einer Schale aus Argentomagus (V. ARVEILLER-DULONG, Verre. In: La nécropole Gallo-romaine de "Camp de l'Image à Argentomagus [Saint Marcel, Indre]. Rev. Arch. Centre France, Suppl. 3 [1992] 154 Nr. 8–9 Abb. 59). Hinzu kommt ein Fragment vom Bonner Stiftsplatz (A.-B. FOLLMANN-SCHULZ, Die röm. Gläser aus Bonn. Bonner Jahrb. Beih. 46 [1988] 106 Nr. 390 Taf. 46).

⁹⁴ 3 Fragmente aus Vitudurum stammen aus spätaugusteisch-tiberischer Zeit (Periode I früh), 8 Fragmente aus claudischer Zeit (Periode I spät), 7 oder 8 Fragmente aus der gesamten Periode I und nur 2 aus Periode II (50–70/80 n. Chr.). RÜTTI, Vitudurum 32.

Kommentar: Die in eine zweiteilige Form geblasenen, konischen (Lotus)knospen- oder Mandelbecher sind in Vindonissa mit Fragmenten von 31 Exemplaren vertreten⁹⁵. Sie werden von Berger, der aufgrund der Funde aus Vindonissa fünf Dekorvarianten unterscheidet⁹⁶, "Tränenbecher" genannt.

Mandelbecher finden sich weit verstreut im Westen und Osten des Römischen Reiches. Neufunde sind u.a. aus der Schweiz und aus Nijmegen bekannt⁹⁷. Die ältesten datierten Knospenbecher sind zwei Exemplare aus Vitudurum, die spätestens um die Mitte des 1. Jhs. n. Chr. in den Boden gelangten⁹⁸. Ein Becher aus Asciburgium ist in neronisch-flavische Zeit zu datieren⁹⁹. Da im Ostteil des Schutthügels und in den frühen Gruben von Vindonissa keine Mandelbecher vorkommen, wurde ihre Blüte an diesem Fundort in flavischer Zeit angesetzt.

A.5.2. Becher mit Bogenrippendekor

(Isings Form 33)

468. Wdfrg. m. Bogenrippen. Wand an den Rippen nach innen gewölbt. Hellblaugrün. H. Frg. 2,8 cm; D. 0,22 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 206, Brandschicht, TF XI. Mfd.: südgall. TS: Drag. 27 des Bassus (MARY Taf. 30,9). FNr. 2320.

Kommentar: Nach Berger¹⁰⁰ bestehen die Rippen dieser Becher nicht aus aufgelegten Fäden ("applied decoration"¹⁰¹), sondern sind mit feinen Werkzeugen aus der noch heißen Glasmasse gezogen. Nach Welker sind die Rippen entweder formgeblasen oder durch das Auflegen von Fäden entstanden. Unregelmäßigkeiten an den Rippen könnten daher auf Anstoßstellen der Fäden zurückzuführen sein¹⁰². Die Becher mit Bogenrippendekor waren in Italien und in der Schweiz beliebt¹⁰³; in den nördlichen und westlichen Provinzen sind sie relativ selten. Außer in Nida-Hedderheim kommen sie u.a. noch in der Villa von Plassac (Gironde) und in Nijmegen vor¹⁰⁴. Die Becher haben eine Laufzeit, die von den Flaviern bis zum Anfang des 2. Jhs. reicht.

⁹⁵ BERGER, Vindonissa 52 ff. Nr. 129 ff. Taf. 8; 19.

⁹⁶ a: einfache, ungerahmte Tränen (BERGER, Vindonissa Nr. 129 Taf. 8, 129). – b: umrahmte Tränen (BERGER, Vindonissa Nr. 130 Taf. 8, 130). – c: umrahmte Tränen in großen, von dünnen Rippen gebildeten Rauten (BERGER, Vindonissa Nr. 131 ff. Taf. 8, 131 ff.; 19,56). – d: umrahmte Tränen in großen, von dünnen Rippen gebildeten Rauten. Die Umrahmung reicht nur bis in das 2. Drittel der Tränen, die hier länger ausgezogen sind als bei c (BERGER, Vindonissa Nr. 134 Taf. 8, 134). – e: dreifach gestufte Tränen und ausgepreßte Punkte. Ohne Umrundung und ohne Rauten (BERGER, Vindonissa Nr. 135 f. Taf. 8, 135 f.).

⁹⁷ Augst (RÜTTI, Augst 49 Kat. 991 ff. Taf. 45), Vitudurum (RÜTTI, Vitudurum 36, 165 Kat. 661 ff. Taf. 8, Taf. 33), Baden (FÜNSCHILLING, Baden–Aqua Helveticae 118 Nr. 128 Taf. 11), Solduno (DONATI, Solduno 251; 267) und Ascona (DONATI, Ascona 54 ff.; 86 f.; 147; 163). – BIAGGIO SIMONA/CARAZZETTI [Anm. 62] 102 ff. Nr. 124). – ISINGS, Nijmegen 292 f. Abb. 5; 7. Kürzlich sind in den Canabae des Legionslagers Nijmegen Fragmente mehrerer Gefäße gefunden worden (Mitteilung J. K. Haalebos, Katholieke Universiteit Nijmegen).

⁹⁸ Dekorvariante b: RÜTTI, Vitudurum 36 Nr. 661 f. Taf. 8; 33.

⁹⁹ VAN LITH, Asciburgium 242 Nr. 178 Taf. 92.

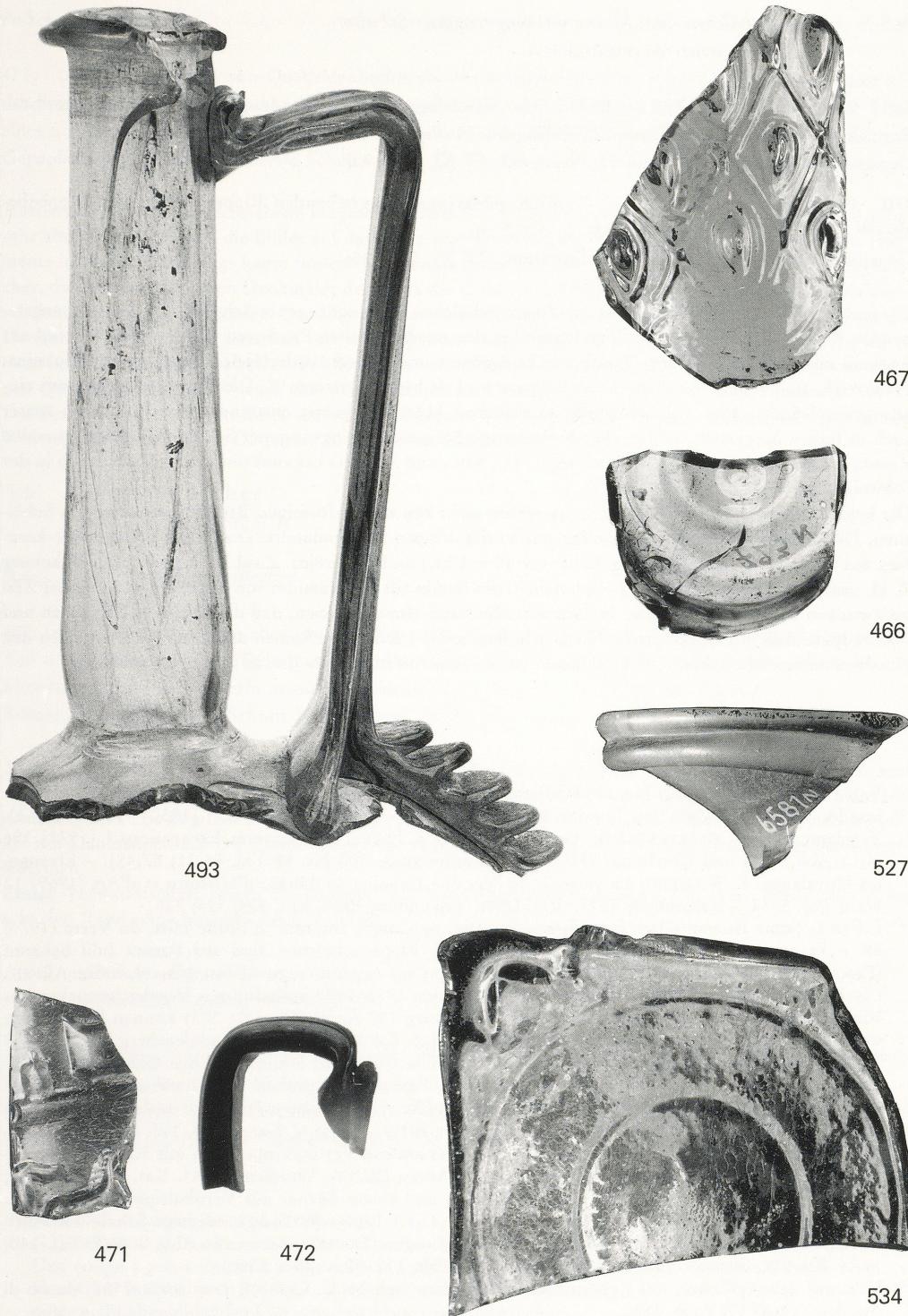
¹⁰⁰ BERGER, Vindonissa 47.

¹⁰¹ ISINGS, Dated Finds 47 f. Neuerdings auch mit "trailed on" bezeichnet, vgl. ISINGS, Nijmegen 295.

¹⁰² WELKER, Nida-Hedderheim 25 ff. (flav.-trajan.). Eine Herstellung mittels Blasen in eine Form ist auch möglich. Ein Becher unbekannter Herkunft in der Sammlung Löffler ist in eine zweiteilige Form geblasen: P. LA BAUME/J. W. SALOMONSON, Röm. Kleinkunst. Samml. K. Löffler. Wiss. Kat. Röm.-Germ. Mus. Köln 3 [1976] 25 f. Nr. 12 Taf. 2,12.

¹⁰³ Italien: ISINGS, Dated Finds 47. – Schweiz: Vindonissa: BERGER, Vindonissa 47 f., Fragmente von 71 Bechern. – Baden: FÜNSCHILLING, Baden–Aqua Helveticae 124 Taf. 13, Fragmente von 10 Bechern der Form Isings 33. – Solduno, Grab K 6 und 58,19: DONATI, Solduno 106 f.; 251 Kat. 134; 53; 116; S. 164 f. Nr. 156. – Augst, Fragmente von 3 Bechern, wohl freigeblasen: RÜTTI, Augst 62 Kat. 1226 ff. Taf. 53. – Vitudurum, 2 Wandfragmente mit Bogenrippendekor, wohl von Bechern Isings 33: RÜTTI, Vitudurum 70 f.; 176 Kat. 1036 f. Taf. 16,32.

¹⁰⁴ ISINGS, Nijmegen 295 Nr. 26 Fig. 8,6. – VAN LITH (Anm. 23) 136 Nr. 4 Taf. 21,2. – A. HOCHULI-GYSEL, Les verres de la villa gallo-romaine de Plassac (Gironde). Revue Arch. Bordeaux 81, 1990, 70 Nr. 58.



9 Tischgeschirr (A): Mandelbecher (466–467), Zirkusbecher (471), geformter Becher (472), Krüge (493, 527). Vorratsgeschirr (B): Viereckflasche (534). – Maßstab 1:1.

A.5.3. *Rippenschälchen oder Becher mit eingezogener Schulter*
 (Syrisch-römischer Werkstattkreis)

469. 2 anp. Wdfrg. Erh.: Teil des Bodens oder Standringes, unterer Wandungsteil m. Zungenmuster oder Kanneluren verziert. Formgeblasen. Hellblaugrün. H. Frg. 2,0 cm; D. 0,17–0,2 cm.
 Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 92, Streufund, TF XI. FNr. 257.

470. Formgeblasenes Wdfrg. m. 3 "optisch geblasenen", engstehenden Rippen. Wohl von Rippenbecher¹⁰⁵. Gelbgrün. H. Frg. 2,5 cm; D. 0,15–0,2 cm.
 Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 92, Streufund, TF XI. FNr. 206.

Kommentar: Die formgeblasenen, oft niedrigen Schälchen mit eingezogener Schulter und dünnen, engstehenden Rippen im mittleren Gefäßbereich sind in den nordwestlichen Provinzen relativ selten; sie sind aus England und von jeweils einem Fundort in Luxemburg und in den Niederlanden bekannt¹⁰⁶. In Spanien, Frankreich, Italien und vor allem in der Schweiz sind sie besser vertreten¹⁰⁷. Die Rippenschälchen mit eingezogener Schulter sind wahrscheinlich im östlichen Mittelmeergebiet entstanden¹⁰⁸ und wurden später auch in Italien hergestellt. Hohe, eher becherartige Formen mit eingezogener Schulter und engstehenden Rippen auf der Wand sind aus Valkenburg Z. H., Köln und Aquileia bekannt und wurden jetzt auch in der Schweiz gefunden¹⁰⁹.

Die beiden Fragmente aus Neuss stammen sicher nicht von tonnenförmigen Bechern, sondern von Schälchen. Die meisten Schälchen und Becher mit Vertikalrippen sind undatiert. Die ältesten Fragmente kommen aus Cosa, vom Magdalensberg (beide vor 45 n. Chr.) und aus Fréjus. Zwei Exemplare aus Valkenburg Z. H. sind claudisch-neronisch (47–69 n. Chr.), die Funde aus Verulamium von claudisch-neronischer Zeit bis zwischen 105 und 115 n. Chr. zu datieren. Man muß also annehmen, daß die gerippten Schälchen und Becher spätestens in frühclaudischer Zeit in Italien in die Produktion kamen und bereits kurz danach den Nordwesten erreicht haben. Die Gefäßform ist bis zum Anfang des 2. Jhs. in Gebrauch geblieben.

¹⁰⁵ VAN LITH, Valkenburg 101 Nr. 324 (Valkenburg).

¹⁰⁶ London (R. E. M. WHEELER, London in Roman Times. London Mus. Cat. 3 [1930] 122 Abb. 42,5), Verulamium (D. CHARLESWORTH, The Glass. In: S. S. FRERE, Verulamium Excavations 1 [1972] 196 Nr. 1 Abb. 74,2) und Colchester (HARDEN, Camulodunum 300 Nr. 48 Taf. 86,21; 87,48). – Elvangeles-Hovelange: E. WILHELM, La verrerie de l'époque romaine au Musée d'Histoire et d'Art (1969) 12 Nr. 8 Taf. S. 57. – Valkenburg Z. H.: VAN LITH, Valkenburg 101 f. Kat. 323; 325; 326.

¹⁰⁷ J. PRICE, Some Roman Glass from Spain. In: Ann. 6e Congr. Internat. d'Etude Hist. du Verre (1973) 68. – Fragmente von wenigstens 4 formgeblasenen Rippenschälchen sind aus Forum Iulii bekannt (PRICE, Fréjus 30 f. Abb. 24 ff.). Ein Fragment kommt aus Argentomagus (Saint-Marcel, Indre: ARVEILLER-DULONG [Anm. 93] 154 Nr. 10 Abb. 59). – Zu den 1978–1979 aufgeföhrten Vergleichsstücken aus Vindonissa, Cosa und Aquileia (VAN LITH, Valkenburg 102 Anm. 368; 372; 373) können hinzugefügt werden Neufunde aus Österreich (Magdalensberg: CZURDA-RUTH, Magdalensberg 34 Nr. 318 Taf. 2,318), Süddeutschland (Kempten: P. FASOLD, Die früh- und mittelrömischen Gläser von Kempten-Cambodunum. Forsch. Provinzialröm. Arch. in Bayerisch-Schwaben. = Schwäbische Geschichtsquellen u. Forsch. 14 [1985] 212 Nr. 8, Abb. 7,6). – Die reichhaltigsten Fundorte in der Schweiz nach Vindonissa sind Augst (Fragmente von 11 Schälchen: RÜTTI, Augst 47 Kat. 972 ff. Taf. 44) und Vitudurum mit den Fragmenten von 11 Schälchen und Bechern mit Vertikalrippen und mit 3 Bodenfragmenten, die möglicherweise auch zu dieser Gruppe gehören (RÜTTI, Vitudurum 34 f. Kat. 647 ff. Taf. 8; 33). Baden lieferte die Fragmente von 3 Schälchen und einem Becher mit Vertikalrippen (FÜNFSCHELLING, Baden-Aquae Helvetiae 18 Kat. 124 ff. Taf. 11 f.). Eine vollständige, niedrige Schale mit Vertikalrippen wurde in Grab S 3 in Ancona (Tessin) gefunden (DONATI, Ascona 86 Abb. S. 89 f. Taf. 143; 167. – BIAGGIO-SIMONA/CARAZZETTI [Anm. 62] 102 Nr. 118, 70 v.–20 n. Chr.).

¹⁰⁸ U. a. auf den Kykladen, auf Zypern und in Jerusalem, vgl. M. C. CALVI, I vetri romani del Museo di Aquileia (1968) 101 Anm. 188.

¹⁰⁹ VAN LITH, Valkenburg 101 Kat. 324; S. 103 Anm. 379; 380. – Augst (RÜTTI, Augst Kat. 983 ff. Taf. 44), Vitudurum (RÜTTI, Vitudurum Kat. 648; vielleicht Kat. 658 ff.) und Baden (FÜNFSCHELLING, Baden-Aquae Helvetiae 118 Kat. 127 Taf. 12).

A.5.4. Zirkusbecher

471. (Abb. 8; 9) Wdfrg. von Quadrigenbecher m. zweizonigem Bildfries. Obere Zone: 2 Denkmäler auf der Spina des Circus Maximus in Rom. Links wohl Altar, rechts größereres Denkmal. Untere Zone: Reste eines sich zurücklehnnenden Wagenlenkers und Oberteil eines Pferdes. Bläul. H. Frg. 3,7 cm; D. 0,2–0,25 cm. Gepaplatz 4/5, Schnitt 84, oberste Schicht, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 89. FNr. 867.

Kommentar: Das hier beschriebene Fragment ist dem Bruchstück eines Quadrigenbechers aus Asciburgium sehr ähnlich¹¹⁰. Lediglich die Bilder auf der Spina sind verschieden. Vergleichsstücke für solch kleine Fragmente lassen sich allerdings kaum finden. Der Becher gehört zu einer Gruppe doppelzoniger Quadrigenbecher, die im oberen Streifen Denkmäler der Spina des Circus Maximus in Rom und im unteren das Renngeschehen zeigen. Doppelzonige Quadrigenbecher sind weniger häufig als einzonige, deren Bildfries die Denkmäler auf der Spina zwischen vier Viergespannen zeigt. Das vorliegende Fragment ist zu klein, um es einer bestimmten Gruppe zweizoniger Becher zuzuschreiben. Sennequier erwähnt einen weiteren zweizonigen Quadrigenbecher aus Neuss, der sich angeblich im Clemens Sels Museum, Neuss befindet¹¹¹. Das Fragment ist undatiert; die Assoziation m. Münzen von Tiberius und Caligula steht allerdings nicht im Widerspruch zur üblichen Datierung in die zweite Hälfte des 1. Jhs.¹¹².

A.6. Geformte Becher

(Van Lith/Randsborg A 2)

A.6.1. (Doppel-)Henkelbecher

472. (Abb. 8; 9) Frg. vom abgerundeten Rd. eines wohl steilwandigen Bechers m. vollst. horizontalem Teil u. Frg. des vertikalen Teiles eines leicht über den Rd. hinausragenden Henkels. Henkel mit kleiner Mittelrippe, die wie Glasdraht aussieht. Dunkelblau. H. Frg. 2,5 cm; B. Henkel 0,8 cm. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Tenne, TF XI. FNr. 29681.

Kommentar: Dieses Fragment kann mit keiner der bisher bekannten Gefäßformen in Verbindung gebracht werden. Die Glaskantharoi der Form Isings 38a haben auf der Wand angesetzte, über den Rand hinausragende Henkel. Die zweite verwandte Form ist der Skyphos der Form Isings 39. Skyphoi haben jedoch Henkel mit Daumenplatten. Die Randbildung des Neusser Fragmentes ist für Skyphoi allerdings nicht ungewöhnlich.

Einige Verwandtschaft zeigen die Gobelets aus Terra Sigillata (Vindonissa 13); diese haben aber einen scharfen Rand ohne hinausragende Henkel.

A.6.2. Steilwandiger Becher

(Geformte Variante von Isings 34)

473. Rdfrg. IS u. AS nachgeschliffen. An der AS unter dem Rd. 2 tiefe, schmale Schliffrillen. Opaksmaragdgrün. Rddm. ca. 10 cm; H. Frg. 2,4 cm; D. 0,1 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 181, TF I. Mfde.: 2 halb. Asse (CHANTRAIN 746, 42/47 v. Chr. Vienna; CHANTRAIN 3460, 30 v./22 n. Chr. Lugdunum-As?), As des Augustus (CHANTRAIN 1765, 10/3 v. Chr. Lug RIC

¹¹⁰ VAN LITH, Asciburgium 266 f. Abb. 45,2.

¹¹¹ G. SENNEQUIER, Nouveaux aperçus sur deux verres gallo-romains du Musée des Antiquités de Rouen. Une coupe à cours de chars et un gobelet à gladiateurs. In: Ann. 7e Congr. Internat. d'Etude Hist. du Verre (1978) 77 Abb. 5, 89, B I 3; s. auch HARDEN/PRICE (Anm. 31) 337. – Inv. Nr. 8537. Von Sennequier nicht abgebildet. Im Clemens Sels Museum nicht gesehen.

¹¹² In den letzten Jahren ist über die Quadrigen- und Gladiatorenbecher ausführlich berichtet worden. Hier sei nur verwiesen auf RÜTTI, Vitidurum 39 ff. insbes. Anm. 125. – B. RÜTTI U. A., Die Zirkusbecher der Schweiz. Eine Bestandsaufnahme. Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 1987 (1988) 27–104.

360), ital. TS: Platte Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 5,8), Platte Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 6,19) Ha 8 des Rasinus (ETTLINGER Taf. 48,18). FNr. 2974.

Eine geformte Variante von Isings 34 aus opakrotem Glas ist vom Magdalensberg bekannt (CZURDA-RUTH, Magdalensberg 99 ff. Nr. 790 Taf. 5; 21).

A.7. Flaschen und Krüge

(Van Lith/Randsborg A 3)

A.7.1 Henkellose Flaschen

(Isings Form 16)

474. Halsfrg., horizontal auswärts, dann einwärts gefalteter Rd. Hellblaugrün, gute Qualität. Rddm. 5,0 cm; Dm. Halsöffnung 3,0 cm; H. Frg. 4,6 cm; D. Hals 0,15–0,2 cm.

Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 692, Grubenkomplex, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 80. FNr. 11941.

475. (Abb. 8) Halsfrg. Rd. horizontal auswärts und schräg einwärts gefaltet. Hellblaugrün. Rddm. 4,7 cm; Dm. Halsöffnung 3,0 cm; H. Frg. 4,0 cm; D. Hals 0,3 cm.

Eternit, Schnitt 229, Streufund, TF I. Mfde.: ital. TS: Teller des L.T. Thyrsus (ETTLINGER Taf. 24,32), Ha 8 (Ettlinger Taf. 42,18). FNr. 4117.

476. Halsfrg. Rd. horizontal auswärts und schräg einwärts gefaltet. Hals unten eingeschnürt. Blaugrün, gute Qualität. Rddm. 4,4 cm; Dm. Halsöffnung 2,9 cm; H. Frg. 4,2 cm; D. Hals 0,2–0,35 cm.

Nördl. Konradschule, Schnitt 337, Grube, TF I. Mfde.: As, wohl des Augustus (CHANTRAINE 1305, 16/2 v. Chr.? Rom RIC?), südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 14,7, 50–65 n. Chr.). FNr. 5935.

477. Unregelmäßiger Hals m. vollst. Randlippe. Rd. horizontal auswärts u. schräg einwärts gefaltet. Blaugrün. H. Hals 7,0 cm; Rddm. 4,0–4,1 cm; Dm. Halsöffnung 2,5–2,8 cm; D. Hals 0,2–0,25 cm. Konradschule, Sportplatz, Schnitt 678, Streufund, TF I. FNr. 10393.

478. (Abb. 8) Vollst. Hals u. Schulterfrg. Unregelmäßiger dachförmiger Rd., ein- u. dann auswärts gefaltet. Am Hals unten horizontale, schräg laufende Rillen, oben glatt, Hellblaugrün. H. Hals 5,5 cm; Rddm. 3,3 cm; Dm. Halsöffnung 1,9 cm; D. 0,2–0,3 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Auftrag, TF I. Mfde.: 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1797; 1833, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360). FNr. 22440.

479. Fast vollst. Hals m. Rillen (wie Kat. 478). Dachförmige Randlippe, ein- u. auswärts gefaltet. Hellblaugrün. H. Hals 5,5 cm; Rddm. 3,1–3,3 cm; Dm. Halsöffnung 1,9 cm; D. 0,2–0,3 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Auftrag, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 478. FNr. 22440.

Die beiden Flaschen Kat. 478 und 479 kommen aus demselben Fundzusammenhang und haben zweifels- ohne zu demselben Service gehört.

480. 3 anp. Frg. von eiförmigem Körper m. Halsansatz u. 2 Körperfrg. von großer Flasche. Hellblaugrün. 2,0 cm unter Halsansatz 2 horizontale gravierte Rillen, 0,1 cm breit und mit 0,2 cm Abstand, 0,2–0,3 cm darunter Schleiflinie; 5,5 cm unter Halsansatz 3 weitere Rillen, 0,1–0,3 cm breit und 0,2 cm voneinander entfernt. H. Frg. 14,3 cm; Max. Dm. 17,0 cm; D. 0,25–0,45 cm.

Kölner Str., Sportplatz, Schnitt 685, Kastengrube, TF I. FNr. 10603.

481. 3 Hals- u. 3 Wdfrg. m. zwei 0,1 cm breiten Schleiflinien im Abstand von 0,2 cm. Von großer Flasche. Blaugrün m. Schlieren u. Blasen. Dm. Hals 6,0 cm; D. 0,2–0,35 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Grube, TF I. Mfde.: 2 halb. Asse des Augustus (CHANTRAINE 1503–1504, 28/2 v. Chr. Nem Ser. 1/2), Dp des Claudius (CHANTRAINE 3051, 41/52 n. Chr. Rom RIC 82). FNr. 22655.

482. Schulterfrg. u. zahlreiche Wdfrg. m. 4 Schliffbändern, jedes 0,15 cm breit. D. 0,3 cm.
Fzush. unbekannt. FNr. 0000.11.

483. 3 anp. Rd./Schulterfrg. Vollst. Rndlippe, oben flach, nach unten umgeschlagen, schwach gerundet. Hals unten eingeschnürt. Hellblaugrün m. Blasen u. Schlieren. H. Hals 6,5 cm; Rddm. 5,8–5,9 cm; Dm. Halsöffnung 4,0 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Gepaplatz, Schnitt 33, Streufund. Fzush. wie Kat. Nr. 418. FNr. 362.

484. 2 anp. Halsfrg. und 7 Wdfrg. m. eingeschliffenen Rillen. Rndlippe dachförmig. Hals unten eingeschnürt. Blaugrün m. Blasen. Rddm. 6,3–6,5 cm; Dm. Halsöffnung 3,8 cm; D. 0,37 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 636, Grube, TF I. FNr. 7479.

Kommentar: Die henkellosen Flaschen der Form Isings 16 haben einen an der Schulter leicht eingeschnürt, manchmal leicht anschwellenden Hals und einen mehr oder weniger kugeligen, teilweise auch birnen- oder zwiebelförmigen Gefäßkörper. Der Rand ist in der Regel horizontal auswärts und dann schräg einwärts gefaltet. Charakteristisch sind gravierte Rillen und Schlifflinien auf dem Gefäßkörper. Große Exemplare wie die hier beschriebenen sind zweifelsohne als Tischgeschirr verwendet worden. Eine kleine Variante, die recht häufig vorkommt, muß eher als Salzgefäß angesehen werden.

Die ältesten Flaschen der Form Isings 16 datieren in augusteische Zeit; sie wurden am Magdalensberg geborgen. Sie blieben während des ganzen 1. Jhs. n. Chr. in Gebrauch. Im Vergleich zu anderen Fundorten in den nordwestlichen Provinzen ist diese Gruppe in Neuss mit Fragmenten von elf Exemplaren (Kat. 474–484) gut vertreten. In der Schweiz war dieser Gefäßtypus offensichtlich weniger gebräuchlich als im Norden¹¹³. Das vereinzelte Vorkommen in der Schweiz lässt sich mit der Verbreitung der Becher der Form Isings 12 vergleichen; diese Gruppe ist dort zwar besser vertreten als die Flaschen, aber ebenfalls weniger häufig als im Norden. Eine Herstellung dieser Becher und Flaschen im Mittelmeergebiet ist also kaum wahrscheinlich. Möglicherweise wurden Becher und Flaschen an denselben Herstellungsorten produziert, da beide Gruppen übereinstimmend mit den charakteristischen eingeschliffenen Rillen verziert sind.

A.7.2. Zylindrische Flasche

(Isings Form 102)

485. (Abb. 8) Zahlreiche Frg. eines Fläschchens m. nach außen u. innen gefalteter, gegliederter Rndlippe u. m. kurzem, zur Mündung hin weit ausladendem Hals, kurzer Schulter u. sich nach unten leicht verjüngendem Körper. Boden leicht aufgewölbt. Heftnarbe. Fast farblos, an den Bruchstellen hellgrün.; bräunl. verwittert. Rddm. 4,8 cm; Dm. Halsöffnung 1,6 cm; Bddm. 4,2 cm; H. 12 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Zivilicus, An der Münze 6, Schnitt 413. Mfd.: Denar des Trajan (CHANTRAIN 30V, 114/117 n. Chr. Rom RIC 353). FNr. 6539.

Kommentar: Das hier beschriebene Fläschchen mit Trichterhals und charakteristischer gegliederter Rndlippe gehört zu den wenigen späten Glasfunden aus Neuss. Die Fundstelle bestätigt dies: es stammt aus dem Zivilicus. Dieser Vicus wurde zwar um 25 n. Chr. gegründet, blieb aber viel länger als die Militärläger bestehen¹¹⁴. Flaschen der Form Isings 102b sind charakteristisch für das 3. und 4. Jh. n. Chr.¹¹⁵. In Köln wurde eine Flasche in einer Aschenkiste zusammen mit Münzen des Marc Aurel und Faustina d. Ä.

¹¹³ Nur ein Mündungsrandfragment aus Vitudurum kann mit großer Wahrscheinlichkeit der Form Isings 16 zugeschrieben werden (RÜTTI, Vitudurum 75 Kat. 1207 Taf. 18). 2 Schulterfragmente mit Schliffrillen gehörten vielleicht ebenfalls zu diesem Typ (Kat. 1320 f. Taf. 19). Nur 5 Hals- und Randfragmente aus Augst können der Form Isings 16 zugeschrieben werden (RÜTTI, Augst 12 Kat. 2409 ff. Taf. 103). – In Baden gibt es keine Fragmente, die eindeutig dieser Form zugeschrieben werden können. In den Tessiner Gräberfeldern kommen sie anscheinend ebenfalls nicht vor (DONATI, Ascona 52 ff.). Vgl. auch VAN LITH, Valkenburg 50 ff. – VAN LITH, Asciburgium 237.

¹¹⁴ CHANTRAIN/GECHTER/HORN/RÜGER U. A. (Anm. 2) 91 ff.

¹¹⁵ ISINGS, Dated Finds 120 f. – V. ARVEILLER-DULONG/J. ARVEILLER, Le verre d'époque romaine au Musée Archéologique de Strasbourg. Notes et documents des Mus. de France 10 (1985) 126 f.

gefunden¹¹⁶, diese Münzen können allerdings eine lange Zirkulation gehabt haben. Die mit der Neusser Flasche mitgefundene Münze des Trajan reicht zu einer frühen Datierung der Flaschen Isings 102b nicht aus. Das Fläschchen ist hier, trotz seiner geringen Größe, zum Tischgeschirr gerechnet worden. Der trichterförmige Hals und die Bildung der Randlippe machen eine Verwendung als Salbflasche wenig wahrscheinlich.

A.7.3. *Nicht näher bestimmmbare Halsfragmente von Flaschen*

486. Weit ausladender Rd. m. gegliederter Lippe. Rd. nach außen, nach unten u. nach innen gefaltet, dadurch unten Verdickung entstanden. Dunkelblau, gute Qualität. H. Frg. 1,8 cm; Rddm. 4,8 cm; Dm. Halsöffnung 2,3 cm; D. Hals 0,26 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 661, Streufund, TF I. FNr. 8926.

487. 2 Frg. von konischem Flaschenhals. Weit ausladender Rd., nach unten, nach oben u. nach innen gefaltet, dadurch innen Rille entstanden. Hellblaugrün, gute Qualität. H. Frg. 5,0 cm; Rddm. 7,2 cm; Dm. Halsöffnung 2,8 cm; D. Hals 0,25 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Grube, TF I. FNr. 10119.

A.7.4. *Einhenkelkrüge oder Amphoriskoi*

(Wohl Isings Form 14 oder 15)

Glatte Stabhenkelchen

488. Vollst. vertikaler Teil eines Stabhenkelchens m. Schulteransatz. Henkel auf Schulter eingekniffen. Blaugrün m. Blasen. H. Henkel 6,2 cm; B. 0,55–1,2 cm.

Zivilicus, An der Münze 6, Schnitt 412. Mfde.: As (CHANTRAINE 45V RIC?, 1. Jh. n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS (SCHÖNBERGER/SIMON 9 Anm. 1). FNr. 6584.

489. Vollst. horizontaler Teil und Frg. vom vertikalen Teil eines glatten Stabhenkelchens. Blaugrün. H. Frg. 4,0 cm; B. 0,7 cm.

Gepaplatz, Schnitt 33, Streufund. Mfde.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 7,17, 35–55 n. Chr.), Drag. 37 (MARY Taf. 23,15, 65–80 n. Chr.), Drag. 37 (MARY Taf. 25,24, ca. 70–85 n. Chr.). FNr. 361.

Bandhenkel

490. Vollst. glatter Bandhenkel m. Schulteransatz. Hellblaugrün. H. Henkel 5,3 cm; B. 1,25 cm. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, TF XI. FNr. 29742.

491. Frg. von vertikalem Henkelteil m. Schulteransatz. Henkel auf Schulter hoch gefaltet, dadurch Auflage entstanden. Dunkelblau. H. Frg. 4,8 cm; B. Henkel 1,1 cm.

Pädagogische Hochschule/Dunantstr. 18, Schnitt 1074 C, Auftrag, TF XII. FNr. 26962.

Bodenfragment

492. Bdfrg., aus der Wand gekniffener Standfuß, 2 Wdfrg. Hauchdünn, opak hellblau¹¹⁷. Bddm. 5,0 cm; D. 0,1 cm.

¹¹⁶ F. FREMERSDORF, Die Anfänge der röm. Glashütten Kölns. Kölner Jahrb. Vor- u. Frühgesch. 8, 1965/66, 33 Nr. 7 Taf. 12,5.

¹¹⁷ Die Farbe stimmt mit derjenigen zweier Doppelhenkelkrüge aus Trier überein (GOERTHER-POLASCHEK, Trier 225 Nr. 1349 f. Farbtaf. 2 Taf. 7,80; 72). Die Zugehörigkeit zu einem Becher ist jedoch nicht auszuschließen.

Kölner Str. 306, Schnitt 206, TF IX. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1071, 3/2 v. Chr. Rom RIC 192), ital. TS: Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 9,22). FNr. 2202.

Kommentar: Krüge mit glatten Stabhenkelchen sind u.a. aus Köln bekannt; ein vollständiges Krüglein mit einstabilem Henkel, der durch Plattzangen gekniffene Enden besitzt, wurde aus Grab 194 des Gräberfeldes Novaesium geborgen¹¹⁸. Amphoriskoi mit dünnen Stabhenkelchen sind u.a. aus Aquileia und Trier bekannt; Fragmente von Stabhenkelchen wurden in Asberg gefunden¹¹⁹.

A.7.5. Krüge mit kugeligem Gefäßkörper (Isings Form 52)

493. (Abb. 9) Vollst. Hals, Henkel m. Schulteransatz, Wdfrg. Henkel m. treppenförmig auslaufender Mittelrippe; auf der Schulter 5 Treppen erh. Pilzförmiger Mündungsrd. Bläul. m. Verunreinigungen, Blasen u. Schlieren am Hals. H. Hals 11,5 cm; H. Henkel 11,5 cm; H. Fr. 14,5 cm; Rddm. 3,2 cm; Dm. Halsöffnung 1,7 cm; D. 0,2–0,3 cm; D. Henkel 0,35 u. 0,5 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1010, sandiger Auftrag, TF I. Mfd.: Dp des Claudius (CHANTRAINE 2983, 41/52 n. Chr. Rom RIC 67). FNr. 21490.

494. (Abb. 8) 8 anp. Hals-, Henkel- u. Schulterfrg., vollst. Boden m. unregelmäßigem, aufgesetztem röhrenförmigem Standring. Henkel m. 2 scharfen Mittelrippen. Blaugrün, gute Qualität. Dm. Standring 6,0 cm; H. Henkel 6,6 cm; B. Henkel 2,2 cm; H. Hals 6,3 cm; Rddm. 3,9 cm; Dm. Halsöffnung 2,3 cm; D. 0,1–0,25 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1015, Grube, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 933, 16/15 v. Chr. Rom RIC 78 ?). FNr. 21933.

495. Vollst. Rd., scharf geknickter Henkel, Hals-, Schulter- u. 2 Wdfrg. Henkel m. 3 im vertikalen Teil abgerundeten, auf der Schulter scharfen Rippen. Mündungsrd. auf der einen Seite pilzförmig, auf der anderen fast flach. Hellblaugrün. Rddm. 3,7 cm; Dm. Halsöffnung 2,2 cm; H. Fr. 7,5 cm; H. Henkel 6,5 cm; B. Henkel 2–3,8 cm. D. 0,08–0,3 cm.

Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 996, Streufund, Tf XI. FNr. 18610.

496. Schulter- und Henkelfrg. von sehr großem Krug. Henkel m. 3 scharfen Mittelrippen an beiden Seiten verdickt, an einer Seite umgeschlagen (D. 0,6 bzw. 0,8 cm). Blaugrün m. Schlieren u. langgezogenen Blasen. H. Henkel 10,2 cm; B. Henkel 4,0 cm; D. an der Schulter 0,2 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 207, Streufund, TF XI. FNr. 2502.

497. Schulterfrg. u. vertikaler Teil von Henkel m. 3 Mittelrippen. Blaugrün. H. Henkel 9,0 cm; B. Henkel ca. 3 cm; D. 0,1 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 136, Grube, TF I. Mfd.: halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1487, 28/2 v. Chr. Nem Ser. 1/2). FNr. 3565.

498. Schulter- u. Henkelfrg. m. 2 engstehenden Mittelrippen. Blaugrün, m. Schlieren u. Blasen. Erh. H. Henkel 4,2 cm; B. Henkel ca. 2 cm; D. Henkel 0,25–0,3 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Östl. Kölner Str. 271, Schnitt 1024, Brandschutt, TF XI. Mfd.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2484, 15/16 n. Chr. Hisp.). FNr. 23092.

¹¹⁸ FREMERSDORF, Buntglas Taf. 15. – O. DOPPELFFELD, Röm. und fränk. Glas in Köln (1966) Taf. 39. – P. LA BAUME, Glas der antiken Welt 1. Wiss. Kat. Röm.-Germ. Mus. Köln 1 (1973) N 9 Taf. 55,1. – F. FREMERSDORF, Das naturfarbene sog. blaugrüne Glas in Köln. Denkmäler röm. Köln 4 (1958) 27 Taf. 27. – MÜLLER (Anm. 7) 65 Grab 194 Taf. 21 (3. Viertel 2. Jh.).

¹¹⁹ CALVI (Anm. 108) Taf. A, 1; 1. – GOETHERT-POLASCHEK, Trier 227 Form 134 Nr. 1362 Taf. 73. Zu 2 kleinen kugeligen Amphoriskoi mit Stabhenkelchen s. FREMERSDORF, Buntglas, Taf. 31 (Fundort unbekannt). – VAN LITH, Asciburgium 235 f.

499. Schulterfrg. m. Ausläufern von 2 scharfen Rippen. Wohl Krug Isings 52. Blaugrün. Konradschule, Sportplatz, Schnitt 683, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 2028, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ). FNr. 11045.
500. Schulter- und Henkelfrg. m. scharfer Mittelrippe. Blaugrün, m. Schlieren. Erh. H. Henkel 8,0 cm; B. Henkel 2,7 cm; D. Schulter 0,25 cm. Fliederweg/Weissdornweg 23, Schnitt 550, Streufund, TF XVI. Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 17,9, ca. 55–75 n. Chr.). FNr. 2073.
501. Vollst. vertikaler Henkelteil m. 2 unregelmäßigen Rippen u. Schulteransatz. Von kleinem Krug Isings 52. Hellgrün., gute Qualität. H. Henkel 3,4 cm; B. 1,2–1,4 cm; D. Schulter 0,08 cm. Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Grube, TF I. FNr. 16943.

A.7.6. *Konische Krüge*

(Isings Form 55)

502. Unterer Teil von Bandhenkel m. scharfer Mittelrippe, auf der Wand in 6 Treppen auslaufend. Schulter: parallele Glasfäden. Hellblaugrün. H. Frg. 4,5 cm; D. 0,17–0,25 cm; D. Henkel 0,2 u. 0,4 cm (anscheinend umgeschlagen). Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Auftrag, TF XI. FNr. 28334.
503. Schulterfrg. u. unterer Henkelteil. Auf Schulter 2 treppenförmige Ausläufer. Gelbl.-olivgrün. H. Frg. 5,5 cm, B. Henkel 2,2 cm. A 57/Eternit, Schnitt 715, Grube, TF I. FNr. 13262.
504. Henkelfrg. m. Schulteransatz. Henkel m. scharfer Mittelrippe, an Seiten verdickt. B. Henkel 2,2 cm. A 57/Höhe Feltenstr. Schnitt 197, Grube, TF V. FNr. 4217.

A.7.7.1. *Henkelfragmente von kugeligen oder konischen Krügen*

(Isings Form 52 oder 55)

505. Vollst. Henkel m. schwach profiliert, auf Schulter auslaufender Mittelrippe. Von kleinem Krug. Blaugrün. H. Henkel 5,0 cm; B. Henkel 1,1–1,4 cm; D. Schulter 0,1 cm. Kölner Str./Eternit, Schnitt 938, Faßgrube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 86, 696 u. 733. FNr. 19748.
506. Frg. vom vertikalen Teil eines Bandhenkels m. flauer Mittelrippe. Hellblaugrün. H. Frg. 4,5 cm; B. Henkel 2,0 cm. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 23041.
507. Fast vollst. Henkel m. 3 abgerundeten Rippen. Olivgrün. H. Henkel 7,2 cm; B. Henkel 2,1–3,5 cm; D. Schulter 0,1 cm. Fzush. unbekannt. Mfd.: südgall. TS: Drag. 30 (Mary Taf. 22,4, 65–80 n. Chr.). FNr. 953.
508. Unteres Frg. von dreirippigem Henkel m. scharfer, schmaler Mittelrippe, auf Körper abgetreptt auslaufend. Hellblaugrün. H. Frg. 6,0 cm; B. an der Schulter 4,4 cm. Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Grube, TF I. FNr. 22670.
509. Frg. vom vertikalen Henkelteil m. 5 Rippen u. Schulteransatz. Blaugrün. H. Frg. 5,3 cm. Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Grube, TF I. FNr. 22571.
510. Frg. von Bandhenkel m. 2 scharfen Rippen. Dunkelbernsteinbraun. A 57/Eternit, Schnitt 721, Streufund, TF I/III. Mfde.: KE (CHANTRAINE 432, 1. Jh. v. Chr.), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 966, 16/15 v. Chr. Rom RIC ?), Dp des Claudius (CHANTRAINE 3022, 41/52 n.

Chr. Rom RIC S. 96,8), As, wohl des Vespasian (CHANTRAIN 3185, 69/79 n. Chr. ? Rom/Lug RIC 764 Typ ?), halb. As (CHANTRAIN 3600, 30 v./22 n. Chr.), ital. TS: Ha 8 (ETTLINGER Taf. 48,5). FNr. 13682.

511. Henkelfrg. m. 2 scharfen Mittelrippen. Hellgrün. H. 8,0 cm; B. 1,6–1,8 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Grubenkomplex, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 451. FNr. 10139.

512. Frg. von vertikalem Teil eines an beiden Seiten verdickten Henkels m. Schulteransatz. Blaugrün. H. Frg. 5 cm; B. Henkel 1,8–2,0 cm.

Gepaplatz 1–3, Schnitt 211, Streufund, TF VIII. FNr. 2741.

513–520. 8 weitere Henkelfrg. von Krügen aus naturfarbenem Glas (nach FNr.):

307: Gagelweg 14, Schnitt 13, Grube, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 153;

1758: Koenenstr. 11/12, Schnitt 107, Grube, TF VIII;

2502: Kölner Str. 306, Schnitt 207, Streufund, TF XI;

2534: m. getrepptem Ausläufer: Kölner Str. 306, Schnitt 207, Grube, TF XI. Mfde.: mittelkaiserzeitl. TS: 3 Drag. 37 aus Trier u. 2 aus Rheinzabern (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 295; 327; 328; 366; 340);

3454: Kölner Str./Eternit, Schnitt 142, Streufund, TF I. Mfde.: südgall. TS: Drag. 30 (MARY Taf. 8,21), Ritt. 9 des Secundus (MARY Taf. 34,25);

4100: A 57/Konradschule, Schnitt 234, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 113;

4220: A 57/Höhe Feltenstr., Schnitt 265, Streufund, TF V;

29561:m. getrepptem Ausläufer: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI.

A.7.7.2. *Halsfragmente von kugeligen oder konischen Krügen*

(Isings Form 52 oder 55)

521. Langer Hals m. optisch geblasenen Rippen u. pilzförmiger Lippe. Henkel abgebrochen. Grün. H. 10,0 cm; Rddm. 3,7 cm; Dm. Halsöffnung 1,5 cm; D. 0,3 cm.

Koenen-Lager, Bau 54, Schnitt 1104, Streufund, TF XIV. FNr. 27522.

522. 2 anp. Mündungsrdfrg. u. oberer Teil von langem Hals. Henkelansatz fehlt. Unregelmäßige, pilzförmige Lippe, nach außen u. innen umgeschlagen, oben schräg abgeplattet. Blaugrün, m. Blasen. Rddm. 5,5 cm; Dm. Halsöffnung 3,5 cm; D. 0,15–0,3 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 636, Grube, TF I. Mfd.: südgall. TS: Teller des Virtus (MARY Taf. 35,29). FNr. 7486.

523. Halsfrg. m. oben flacher, unten abgerundeter Lippe. Blaugrün. H. Frg. 3,8 cm; Rddm. 3,2 cm; Dm. Halsöffnung 1,4 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Grube, TF I. FNr. 22456.

Kommentar: In Neuss wurden Fragmente von insgesamt 31 Krügen mit langem Hals und konischem oder kugeligem Gefäßkörper geborgen. Neun Fragmente können der Form Isings 52 mit kugeligem Körper zugeschrieben werden und drei der Form Isings 55 mit konischem Körper. Fragmente von 16 Henkeln und drei Hälsen stammen sicher von Krügen mit langem Hals; die Form des Körpers lässt sich aber nicht mehr ermitteln. Das verhältnismäßig häufige Vorkommen von Krügen mit langem Hals in Neuss steht im Einklang mit den Ergebnissen aus anderen Fundorten in Niedergermanien. Auch in der Schweiz sind diese Gefäße gut vertreten¹²⁰. Einige, sehr fragmentarisch erhaltene Vorläufer der Krüge 52 und 55 wurden am

¹²⁰ FÜNSCHILLING, Baden–Aqua Helveticae 131 ff. In Vitudurum gibt es lediglich 2, mit Sicherheit der Form Isings 55 zuweisbare Krüge und viele nicht näher bestimmbarer Fragmente – vor allem Henkelbruchstücke –, die aber nur teilweise von Krügen der Form Isings 52 oder 55 stammen (RÜTTI, Vitudurum 85). In Augst sind kugelige und konische Krüge gut vertreten (besonders die Form Isings 55a: RÜTTI, Augst 158 ff. Kat. 3644 ff. Taf. 141 ff.).

Magdalensberg gefunden¹²¹. Die Hauptbenutzungszeit beginnt in claudisch-neronischer Zeit und läuft für die konischen Krüge um die Mitte des 2. Jhs. n. Chr. aus, während kugelige Krüge offenbar noch bis in die zweite Hälfte des 2. Jhs. verwendet wurden¹²².

A.7.8. *Schnabelkanne mit Ausguß*

(Wohl Isings Form 88)

524. Hälften von ausladender, verdickter, nach innen gefalteter Randlippe. Blaugrün. Rddm. mit Ausguß 5,4 cm; ohne Ausguß 4,5 cm; H. Frg. 1,0 cm; D. Hals 0,1 cm.

Konradschule, Schnitt 703, Brandschutt, TF I. Mfd.: KE (Chantraine 212, 1. Jh. v. Chr.). Inv. 11986.

Kommentar: Es ist nicht mehr festzustellen, ob das Fragment mit einem seitlichen oder mit einem dem Ausguß gegenüberliegenden Henkel versehen war. Das Fragment kann also sowohl der Form Isings 88a und b als auch Form c zugeschrieben werden. Nach Isings sind diese Krüge in der zweiten Hälfte des 2. Jhs. entstanden und bis ins 4. Jh. in Gebrauch geblieben¹²³. Eine vergleichbare Schnabelkanne, deren Ausguß dem Henkel gegenüberliegt, ist aus Trier bekannt¹²⁴.

A.7.9. *Große Krüge mit Daumenplatte*

(Wohl Vorläufer von ovalen oder eiförmigen Krügen Isings 120/121)

525. (Abb. 8) 2 anp. Halsfrg. Hals sehr kurz, ausladender Rd. nach innen eingerollt, dadurch innen Rille entstanden. Schmaler, dreilappiger Henkel unter Hals abgebrochen, nur die über Rd. hinausreichende Daumenplatte völlig erh., wenn auch leicht verschmolzen. Hellblaugrün, irisierend. H. Hals 7 cm ; Rddm. 4,7 cm; Dm. Halsöffnung 4,0 cm; B. Henkel 1,5 cm; D. Hals 0,12–0,15 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1205, Auftrag, TF XI. FNr. 30174.

526. Fast vollst. Hals. Ausladender, verdickter Trichterrd., nach innen eingerollt, dadurch innen Rille entstanden (vgl. Kat. 525). Henkel am Halsansatz abgebrochen. Grünl., schlechte Qualität. Rddm. 6,7 cm; Dm. Halsöffnung 5,5 cm; H. Hals 10,0 cm; B. Henkel 2,2 cm; D. Hals 0,25–0,35 cm.

Kölner Str., Baggerfund. Mfde.: südgall. TS: Frg. des Albinus (MARY Abb. 5,17), Drag. 15/17, wohl des Primus (MARY Abb. 5,20; 13,32), Drag. 15/17 des Albinus (MARY Taf. 29,6). FNr. 1970.

Kommentar: Die geeigneten Vergleichsstücke für Halsfragmente wie Kat. 525 und 526 sind aus Nida-Heddernheim bekannt. Nach Welker werden die Fragmente aus Heddernheim zwischen 140/170 und vor 260 n. Chr. datiert¹²⁵. Obwohl ein Fragment aus Neuss zusammen mit südgallischer TS gefunden wurde, ist die von Welker vorgeschlagene Datierung sehr plausibel. Die Krüge mit Daumenplatte sind als Vorläufer der ovalen und eiförmigen Krüge des 4. Jhs. (Isings 120/121) zu betrachten.

A.7.10. *Zylindrischer Krug mit Glasfaden unter dem Rand*

(Isings Form 126 oder 127)

527. (Abb. 9) Frg. von weit ausladendem Trichterrd. Unter dem Rd. dicker Glasfaden. Wohl von zylindr. Flasche m. einem (Isings 126) oder 2 (Isings 127) Henkeln. Fast farblos, gute Qualität. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 2,7 cm; D. Hals 0,4 cm.

Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 413, Streufund. FNr. 6581.

¹²¹ CZURDA-RUTH, Magdalensberg 139 f.

¹²² Datierung und Vergleichsstücke bei VAN LITH, Valkenburg 89.

¹²³ ISINGS, Dated Finds 106.

¹²⁴ GOETHERT-POLASCHEK, Trier 199 f. Form 117a, Kat. 1228.

¹²⁵ WELKER, Nida-Heddernheim 58 f. Nr. 203.

Kommentar: Flaschen der Form Isings 126 und 127 sind besonders in der zweiten Hälfte des 3. und im 4. Jh. n. Chr. häufig. Das hier vorgelegte Fragment wurde im Zivilvicus gefunden und ist einer der spätesten römischen Glasfunde aus Neuss. Aus den Neusser Gräberfeldern ist auch die Form Isings 126 bekannt¹²⁶.

B. KÜCHEN- UND VORRATSGESCHIRR

B.1. *Viereckflaschen*

(Isings Form 50)

528. (Abb. 8) Vollst. Profil, aus Frgm. zusammengesetzt. Unregelmäßiger pilzförmiger Rd., schräg nach unten abgeplattet (Charlesworth Typ 1b). Oben glatter Selleriehenkel m. 14 scharfen Ausläufern auf der Schulter. BdM.: 2 erhabene Kreise. Bläul.-blaugrün m. Blasen. H. 15,5 cm; Seitenlänge 7,4 cm; Rddm. 4,1 cm; Dm. Halsöffnung 2,0 cm; H. Hals 3,6 cm; B. Henkel 4,4–5,2 cm; D. 0,3–0,65 cm.

Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 410, Streufund. FNr. 6354.

529. (Abb. 10) Bdfrg., Mitte eingedellt. BdM.: in der Mitte Punkt, kaum erkennbar, umgeben von schwach erhabenem Kreis; an den Seiten je ein geschlossenes Segment von erhabenem Kreis, Winkel in Ecken¹²⁷. Hellgrün m. Blasen. Seitenlänge ca. 9 cm; D. 0,35–0,74 cm.

Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 408, Streufund. FNr. 6253.

530. Wdfrg. m. Teil des Bodens. BdM.: kalligraphierter Buchstabe C in Ecke. Grünl. Seitenlänge ca. 7–8 cm; D. 0,8 cm.

Zivilvicus, an der Münze, Schnitt 407, Grube. Mfde.: mittelkaiserzeitl. TS: wohl Drag. 18/31 des Tritus (Ostgall., wohl 2. Viertel 2 Jh., SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 116), 2 Drag. 37 Argonnen (a. a. O. Kat. 181 u. 186), 4 Drag. 37 aus La Madeleine (a. a. O. Kat. 194; 211; 215; 240). FNr. 6212.

Wohl von derselben Flasche:

530a. Schulteransatz u. vertikaler Teil von Selleriehenkel m. 11 feinen Gräten. Grünl. H. Henkel 5,3 cm; D. Wand 0,3 cm.

An der Münze, Schnitt 406/407, Streufund. Mfde.: südgall. TS: Drag. 37 (MARY Taf. 27,17, 70–85 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 Blickweiler (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 167), Drag. 37 aus La Madeleine (Kat. 215). FNr. 6231.

531. Bdfrg. von kleinem Fläschchen, Mitte eingedellt. BdM.: leicht erhabener Kreis (Dm. 2,4 cm). Wohl Spuren von Hefteisen. Seitenlänge ca. 4,5 cm. D. 0,1–0,2 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 207, Streufund, TF XI. Mfde.: südgall. TS: Drag. 29 des Gallicanus (MARY Taf. 32,2), Drag. 30 (MARY Taf. 15,16, ca. 50–70 n. Chr.). FNr. 2578.

532. Bdfrg., 3 Wdfrg. u. Teil von schmalem dickem Bandhenkel m. dünner Mittelrippe. BdM.: unregelmäßiger Kreis (Dm. 3,2 cm) in Viereck, dessen Seiten parallel zur Wand laufen (L. Viereckseiten 4,5 cm). Hellgrün. m. Blasen. Seitenlänge 5,5 cm; H. Frg. 2,8 cm; D. 0,05–0,2 cm.
Südl. u. westl. Kölner Str., Schnitt 605/606, Grube, TF I. FNr. 6861.

533. Fast vollst. Boden m. 2 Seiten. BdM.: 3 erhabene Kreise. Bläul. Seitenlänge 8,5 cm; H. Frg. 8,0 cm; D. 0,1–0,5 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 207, Grube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 178, 276 u. 851. FNr. 2593.

¹²⁶ MÜLLER (Anm. 7) 42 Taf. 6, Grab 87 (2. Drittel 3. Jh.).

¹²⁷ Vergleichsstücke für diese Bodenmarke sind mir unbekannt. Eine Sechseckflasche aus Maasbracht (Limburg, Niederlande) besitzt entlang ihrer sechs Seiten Segmente eines Halbkreises und in der Mitte einen erhabenen Kreis ohne Punkt (S. M. E. VAN LITH, Van Backerbosch naar Maasbracht. Westerheem 33, 1984, 268; 270).

534. (Abb. 9) Bdfrg., in der Mitte hochgewölbt. BdM.: 2 erhabene konzentr. Kreise, weit auseinanderliegend. In der Ecke stark erhabener Winkel¹²⁸. Blaugrün. Seitenlänge mind. 7,5 cm; D. 0,25–0,7 cm. Koenen-Lager, Bau 54, Schnitt 1069, Streufund, TF XIV. FNr. 26086.

535. Bdfrg. BdM.: 2 konzentr. Kreise, in der Mitte erhabener Punkt. Bläul. Koenen-Lager, Bau 10, Schnitt 1095, Lehmtenne, TF XIV. FNr. 27459.

536. Bdfrg. BdM.: 2 erhabene Kreise. Dunantstr., Schnitt 1108, Brunnen, TF XII. FNr. 27819.

537. Bdfrg. BdM.: Reste von 2 erhabenen Kreisen. Blau. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1027, Brandschutt, TF XI. FNr. 25225.

538. Eckfrg. BdM.: Reste von 2 Kreisen. Hellblaugrün. Kölner Str., Schnitt 707, Streufund, TF I. FNr. 12243.

539. (Abb. 10) Fast vollst. flacher Boden. BdM.: Punkt, darum 3 erhabene Kreise¹²⁹. Hellblaugrün. Seitenlänge 4,8–5,0 cm; D. 0,1–0,3 cm. Gepaplatz, Schnitt 967/968, Ziegelmauer, TF XI. FNr. 17786.

540. Boden. BdM.: 3 erhabene Kreise um Punkt herum. Seitenlänge 6,3 cm; D. 0,25–0,4 cm. Dunantstr., Schnitt 1056, Streufund, TF XI. FNr. 25734.

Von derselben Flasche:

2 Wdfrg. Seitenlänge 6,3 cm. Dunantstr., Schnitt 1056, Streufund, TF XI. FNr. 25734.

541. Bdfrg. US: Reste von 3 Kreisen. Hellgrün. D. 0,9 cm. Konradschule, Sportplatz, Schnitt 683, Grube, TF I. FNr. 11120.

542. Bdfrg. BdM.: 4 erhabene Kreise. Hellblaugrün. FNr. 12179.

543. Bdfrg. US: Reste von 4 erhabenen Kreisen. Blaugrün. Kölner Str./Konradschule, Schnitt 710, Brandschutt, TF I. Mfd.: ital. TS: Ha 8 des Rasinus (ETTLINGER Taf. 47,18). FNr. 12770.

544. Bd./Wdfrg. US: zahlreiche flache Kreise (BdM.?) Hellblaugrün. Seitenlänge 5,0 cm; H. Fr. 3,7 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Garten Koenenstr. 6/7, Schnitt 109, aus Balkenspur, TF V. FNr. 1804.

545. Dickes Bdfrg. u. Wdfrg. BdM.: Rest von Kreis. Hellblaugrün. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Brandschutt, TF XI. FNr. 23071.

546. Bdfrg. Auf US kaum erkennbare Kreise. Blaugrün. D. 0,23–0,6 cm. Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Auftrag, TF XI. FNr. 28907.

547. Bdfrg. Dunkelblau. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Streufund, TF XI. FNr. 22846.

548–573. 26 weitere Bdfrg. von Viereckflaschen aus naturfarbenem Glas (nach FNr.):

385: Neben Gepaplatz 3, Schnitt 38, Streufund, TF VIII;

1203: Sophienstr. 7, Schnitt 466, Gräben E–H, TF VIII. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1129, 3/2 v. Chr. Rom RIC ?);

2071: Fliederweg/Weißdornweg 23, Schnitt 550, Streufund, TF XVI;

¹²⁸ Zur Bodenmarke vgl. FREMERSDORF (Anm. 116) 31 Nr. 13. – VAN LITH, Valkenburg 73 Nr. 224.

¹²⁹ Vgl. FREMERSDORF (Anm. 116) 31 Nr. 16.

- 2073: Fliederweg/Weißdornweg 23, Schnitt 550, Streufund, TF XVI. Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 17,9, ca. 55–75 n. Chr.);
- 2267: Kölner Str. 306, Schnitt 206, Streufund, TF I. Mfde.: ital. TS: Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 14,35), südgall. TS: 2 Drag. 29 (MARY Taf. 18,17; 19,27, 60–75 n. Chr.);
- 2493: m. Hals u. dreirippigem Henkel: Kölner Str. 306, Schnitt 207, Streufund, TF XI. Mfde.: mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 Trier (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 306), 3 Drag. 37 Rheinzabern (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 348–349; 353);
- 2652: Neben Gepaplatz 3, Schnitt 209, TF VIII. Fzush. wie Kat. Nr. 118, 281, 409 u. 749;
- 2757: Mfd.: Lampe (VEGAS Kat. 123, 1. Hälfte 2. Jh.);
- 6024: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 403, Grube + 6039: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 406, Streufund. Mfd.: mittelkaiserzeitl. TS: wohl Drag. 18/31 des Lentulus, wohl La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 44);
- 6533: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 412/413, Streufund. Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 17,5, 50–75 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 Argonnen (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 188), Drag. 37 Sinzig (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 262), Drag. 37 Trier (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 309), Drag. 37 (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 372);
- 6681: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 419, Grube. Mfd.: südgall. TS: Drag. 27 des Senicio (MARY Abb. 13,37);
- 14219: Kölner Str./Eternit, Schnitt 725, Streufund, TF I;
- 14566: Kölner Str. 240, Schnitt 762, über Graben A, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 117a;
- 14649: Kölner Str. 240, Schnitt 762, Auftrag, TF IX;
- 14724: Kölner Str. 240, Schnitt 762, über Graben A, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 159;
- 17425: Gepaplatz, Schnitt 952, Grube, TF VIII/IX;
- 17714: Neben Gepaplatz 1, Schnitt 967, Auftrag, TF XI;
- 18874: Dietrichstr. 5, Schnitt 999, Grube, TF XI. Mfd.: Denar des Augustus (CHANTRAINE 874, 12/11 v. Chr. Lug RIC 330);
- 26289: Koenen-Lager, zw. Bau 7 u. 32, Schnitt 1070, Streufund, TF XIV;
- 27816: Dunantstr., Schnitt 1107/1108, Grube, TF XII;
- 27826: Dunantstr., Schnitt 1108, Grube, TF XII;
- 28340: Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Brandschutt, TF XI;
- 29767: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI;
- 29844: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI;
- 29852: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI;
- 30103: BdM.: 2 erhabene Kreise m. Punkt in der Mitte: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Grube, TF XI.

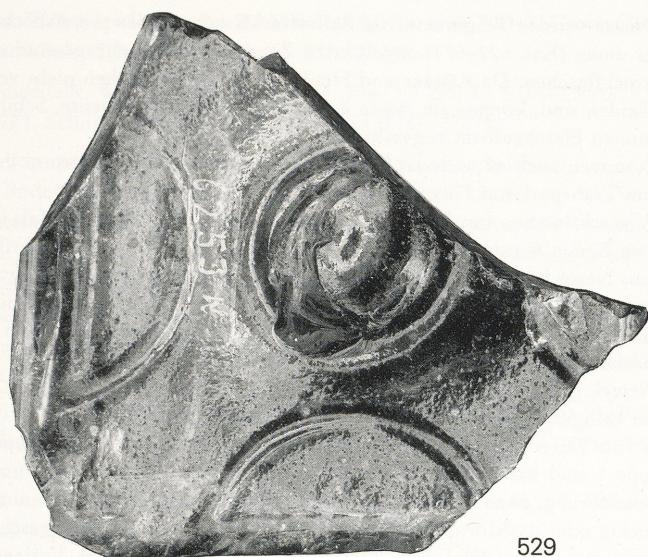
574. Wdfrg. blaues Buntglas. D. 0,4–0,5 cm.

Östl. Kölner Str. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. Mfd.: As des Vespasian (CHANTRAINE 3161, 77/78 n. Chr. Lug RIC 758). FNr. 22886.

575–597. 23 Wdfrg., naturfarbenes Glas (nach FNr.):

- 190: Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 93, Streufund, TF VIII. Mfd.: Firmalampe (VEGAS Kat. 259, wohl letztes Drittel 1. Jh. n. Chr.);
- 1514: Konradstr. 20, Schnitt 455, Grube, TF VIII. Fzush. wie Kat. Nr. 200, 295 u. 364;
- 2931: Eternit, Schnitt 220, TF I. Mfde.: halb. As (CHANTRAINE 3498, 30 v./22 n. Chr.), ital. TS: Ha 7 (ETTLINGER Taf. 27,14), Ha 8 (ETTLINGER Taf. 43,20), Ha 8 m. Stempel ATEI (ETTLINGER Taf. 48,19), südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 2,16, 25–50 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 7,18, 35–55 n. Chr.);
- 3806: Kölner Str./Eternit, Schnitt 171, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1861, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), As des Tiberius (CHANTRAINE 2493, 14/15 n. Chr. Rom RIC S. 95,2), ital. TS: Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 12,2), Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 17,28), Teller des Cn.

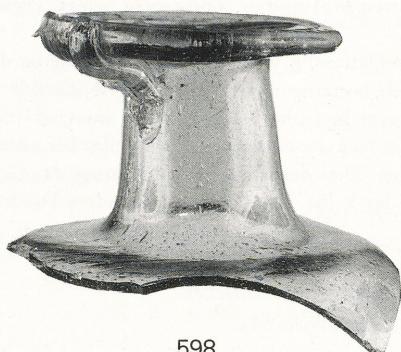
- Ateius Crestus (ETTLINGER Taf. 65,153), südgall. TS: 2 Ritt. 8 des Aquitanus (MARY Taf. 29,20 u. 24);
- 6127: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 407. Mfde.: Denar des Severus Alexander (CHANTRAINE 41 V, 222/8 n. Chr. Rom RIC 160c), mittelkaiserzeitl. TS: 3 Drag. 18/31 des Lentulus (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 44), Drag. 37 (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 145, 160–190 n. Chr.), Drag. 37 Trier (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 298);
- 6262: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 408, Streufund. Mfde.: südgall. TS: Drag. 37 (MARY Taf. 27,1, 70–85 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: 3 Drag. 18/31 des Festus aus La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 32), Drag. 27 des Ianuarius (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 390), wohl Drag. 27 m. Stempel LV[CVPEC] (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 48), Drag. 37 aus La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 196), 3 Drag. 37 aus Trier (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 275–276; 286), Drag. 37 (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 371);
- 6528: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 412, Brunnen. Mfde.: mittelkaiserzeitl. TS: 2 Drag. 33 u. Drag. 18/31 des Cassius aus Faulquemont (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 20), Drag. 18/31 des Petrus aus Blickweiler (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 87), 2 Drag. 18/31, wohl Drag. 33 des Venicarus (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 120), Drag. 37 aus La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 218), Drag. 37 Trier (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 280);
- 11354: Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 691, Grube, TF I;
- 13808: A 57/Eternit, Schnitt 720, Brandschutt, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1628, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), ital. TS: Platte Serv. II (ETTLINGER Taf. 6,32), Ha 3 (ETTLINGER Taf. 7,11), Ha 7 des L. Thurus (ETTLINGER Taf. 41,1), Ha 7 des C. Tigranus (ETTLINGER Taf. 41,4), Ha 8 des Zoilus (ETTLINGER Taf. 49,23), Kelch des Ateius (ETTLINGER Taf. 57,3), Kelchfrg. (ETTLINGER Taf. 60,14);
- 15220: Kölner Str., Konradschule, Schnitt 764, Auftrag, TF I;
- 15784: Grüner Weg, Schnitt 785, Streufund;
- 15818: Ginsterweg 5, Schnitt 816, Schicht über Graben C, TF VIII;
- 15936: Fzush. unbekannt;
- 17479: Nixhutterweg, Schnitt 961, Streufund;
- 17493: Gepaplatz, Schnitt 959, Streufund, TF VII;
- 17695: Neben Gepaplatz I, Schnitt 967, Grube, TF XI. Mfd.: As des Trajan (CHANTRAINE 3255, 114/117 n. Chr. Rom RIC 6750);
- 17756: Neben Gepaplatz I, Schnitt 967, Grube, TF XI;
- 22886: Östl. Kölner Str. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. Mfd.: As des Vespasian (CHANTRAINE 3161, 77/78 n. Chr. Lug RIC 758);
- 25107: Östl. Kölner Str. 271, Schnitt 1027, Grube, TF XI. Mfd.: As (CHANTRAINE 3365, 16 v./22 n. Chr. Rom);
- 25788: Wohl Koenen-Lager, Schnitt 1059, Streufund, TF XIV;
- 26076: Koenen-Lager, Bau 54, Schnitt 1069, Auftrag, TF XIV;
- 28918: Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Auftrag, TF X;
- 30166: Südöstl. Kölner Str. 271, Schnitt 1205, über Graben F-J, TF XI. Mfd.: Dp oder As des Hadrian (CHANTRAINE 3268, 128/138 n. Chr. Rom RIC ?).
598. (Abb. 10) Vollst. Hals, Schulterteil u. oberer Henkelansatz. Ausladender Rd., nach außen u. innen umgeschlagen, oben abgeplattet (tellerförmig, Charlesworth Typ 1a). Hellblaugrün. Rddm. 3,9–4,0 cm; Dm. Halsöffnung 1,4 cm; H. Hals 3,0–3,2 cm; D. 0,1–0,2 cm.
Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 410, Grube. FNr. 6364.
599. Zwei anp. Rdfrg., Teil von Henkelansatz, 4 Halsfrg. u. großer Teil der Wand. Von großer Flasche. Pilzförmiger Rd., nach außen u. innen umgeschlagen (Charlesworth Typ 1b). Bläul. m. Blasen. Rddm. 8,0 cm; Dm. Halsöffnung 4,2 cm; H. Frg. 7,2 cm; D. 0,23–0,8 cm.
Koenen-Lager, Bau 54, Schnitt 1069, Auftrag, TF XIV. FNr. 26110.



529



539



598



665



10 Vorratsgeschirr (B): (Viereck)flaschen. – Maßstab 1:1.

Kommentar: In Neuss wurden Fragmente von 72 Viereckflaschen oder prismatischen Kannen gefunden. Die Mehrzahl der unten (Kat. 622–671) angeführten Rand- und Henkelfragmente stammt wahrscheinlich ebenfalls von Viereckflaschen. Da Ränder und Henkel der Viereckflaschen nicht von denen der zylindrischen zu unterscheiden sind, können sie, wenn dazugehörige Wandfragmente, Schultern oder Böden fehlen, keiner bestimmten Flaschenform zugeschrieben werden.

Viereckflaschen kommen auch an anderen Fundorten häufig vor, denn aufgrund ihrer Form sind sie zur Lagerung und zum Transport von Flüssigkeiten, wie z.B. Öl, gut geeignet¹³⁰.

Die Körper von Viereckflaschen wurden in eine Hohlform geblasen. Schulter, Hals und Henkel fügte man erst später an. Ihre Böden wurden auf der Unterseite zumeist mit einer Art Fabrikmarke versehen. Die Viereckflaschen aus Neuss besitzen alle eine solche Marke; diese besteht meist aus zwei bis fünf erhabenen Kreisen, manchmal mit einem Punkt in der Mitte oder Winkeln in den Ecken. Eine bisher noch unbekannte Marke besteht aus einem Kreis mit Punkt in der Mitte, aus geschlossenen Segmenten eines erhabenen Kreises an den Bodenseiten und Winkeln in deren Ecken (Kat. 529). Eine andere Marke ist als unregelmäßiger Kreis in einem Viereck gebildet, dessen Seiten parallel zur Wand verlaufen (Kat. 532). Lediglich ein Fragment besitzt einen kalligraphierten Buchstaben als Bodenmarke (Kat. 530).

Die Randformen von Viereckflaschen wurden von D. Charlesworth in zwei Hauptgruppen unterteilt¹³¹: Ränder der Gruppe 1 sind nach außen und innen umgeschlagen. Charlesworth unterscheidet dabei drei Varianten: 1a. Tellerförmig, oben flach abgeplattet; 1b. Pilzförmig, schräg nach unten abgeplattet; 1c. Im Querschnitt dreieckig oder dachförmig, der Aus- und Einschlag ist zusammengeschmolzen. Die Variante 1a kommt in Neuss zweimal vor (Kat. 598, 622), die pilzförmige Randlippe, Variante 1b, ist mit elf Fragmenten vertreten (Kat. 528, 622–631), die Variante mit Randprofil Charlesworth 1c mit drei Exemplaren (Kat. 632–634). Die Typen Charlesworth 2a (nach außen senkrecht abfallender, dann ansteigender und horizontal ausschwingender Rand) und 2b (Rand nach außen zunächst senkrecht abfallend, dann wieder steil ansteigend) sind in Neuss nicht belegt. Diese Gefäßgruppe ist im Norden des Römerreiches selten zu finden.

Für die Datierung von Viereckflaschen bieten die Fragmente aus Neuss kaum neue Anhaltspunkte. Die Mitfunde bestätigen frühere Ergebnisse, die das Aufkommen prismatischer Kannen in den nördlichen Provinzen erst in frühclaudischer Zeit ansetzen¹³². Die größte Anzahl der Fragmente von Viereckflaschen wurde in Neuss zusammen mit südgallischer oder mittelkaiserzeitlicher Terra Sigillata oder späten Münzen gefunden. Dies deutet auf eine Nutzung des Gefäßtyps durch das gesamte 2. Jh. n. Chr. bis in die erste Hälfte des 3. Jhs. hin, wie es auch andere Fundorte bezeugen.

B.2. Zylindrische Flaschen

(Isings Form 51)

Bodenfragmente

600. Eingedellter Boden. Naturfarben. Bddm. 7,5 cm; H. Fr. 2,2 cm; D. 0,3–0,36 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 22853.

601. Boden m. Abnutzungsspuren, leicht eingedellt. Hellblaugrün. Bddm. 9,5 cm; H. Fr. 4,2 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Dunantstr., Schnitt 1108, Grube, TF XII. FNr. 27825.

602. Bdfrg., Schulteransatz m. unterem vertikalen Teil von nahezu glattem, in 13 Gräten auslaufendem Henkel. Halsfrg., Aus- u. Einschlag der im Querschnitt dachförmigen Randlippe zusammengeschmolzen (Charlesworth Typ 1c).

Dunantstr., Schnitt 1107/1108, Streufund, TF XII. FNr. 27818.

¹³⁰ VAN LITH, Asciburgium 251 Anm. 80.

¹³¹ D. CHARLESWORTH, Roman Square Bottles. Journal Glass Stud. 8, 1966, 26 ff. Dies trifft auch auf Sechseckflaschen und zylindrische Flaschen zu.

¹³² VAN LITH, Asciburgium 251. Nur einige Fragmente vom Magdalensberg sind nach CZURDA-RUTH (Magdalensberg 135 f.) in augusteischer Zeit anzusetzen.

603. Flaches Bdfrg. u. Wdfrg., tiefer, breiter Schliffreifen 2,5 cm über Boden. Grobe Qualität, blaugrün. Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Grube. FNr. 22386.
604. Bdfrg., leicht eingedellt. Wohl Isings 51. Blau. H. Fr. 1,7 cm; D. 0,36–0,5 cm. Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Brandschutt, TF XI. FNr. 22872.
- 605–619. 15 Bdfrg. von zylindr. Flaschen aus naturfarbenem Glas (nach FNr.):
- 155: Frg. von Boden, Hals u. Henkel: Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 93, Streufund, TF VIII. Mfd.: mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 Rheinabern (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 360);
 - 772: Gepaplatz 4/5, Schnitt 80, TF XI. Mfde.: As oder Semis (CHANTRAINE 3902, 1. Jh. n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 372);
 - 2717: Neben Gepaplatz 3, Schnitt 209, Grube, TF VIII. Mfde.: südgall. TS: Drag. 27 des Calus (MARY Taf. 30,44), Drag. 37 (MARY Taf. 25,14, 65–85 n. Chr.), Drag. 37 (MARY Taf. 26,21, 70–85 n. Chr.);
 - 6547: Zivilicus, An der Münze, Schnitt 412, Streufund. Mfde: südgall. TS: 3 Drag. 37 (MARY Taf. 22,7; 22,8; 22,20, 65–80 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 Trier (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 309);
 - 6816: Zivilicus, An der Münze, Schnitt 421, Streufund. Mfd.: südgall. TS: Teller, wohl des Pontus (MARY Taf. 33,20);
 - 8582: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 648, Fundamentgrube, TF I;
 - 11008: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 683, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1299, 16/2 v. Chr. ? Rom RIC?), As des Caligula (CHANTRAINE 2735, 37 n. Chr. Rom RIC 30);
 - 16671: Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Mauer, TF I;
 - 22930: Östl. Kölner Str. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. Mfd.: As des Nero (CHANTRAINE 3107, 63/68 n. Chr. Lug RIC 315);
 - 27586: Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1101, Entwässerungsgraben, TF XIV;
 - 27818: Dunantstr., Schnitt 1107/1108, Streufund, TF XII;
 - 28387: Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Tenne, TF XI;
 - 28489: Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Grube, TF XI;
 - 29805: Fzush. unbekannt;
 - 29850: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Grube, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 193.

Wand- und Schulterfragmente

620. Wdfrg. Naturfarben.
Dunantstr. 2, Schnitt 1107, Grube, TF XII. FNr. 27672.

621. 2 Frg. von Schulter u. Hals. Naturfarben.
Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 93, Streufund, TF VIII. Fzush. wie Kat. Nr. 575. FNr. 190.

Kommentar: Die zylindrischen Einhenkelflaschen sind in Neuss mit Fragmenten von 22 Exemplaren vertreten. Wie die Viereckflaschen dienten sie vor allem als Küchengeschirr, zur Lagerung und zum Transport von Flüssigkeiten. Zylindrische Einhenkelflaschen tauchten in frühclaudischer Zeit auf und blieben bis in die erste Hälfte des 3. Jhs. in Gebrauch.

B.3. *Flaschen*

(Isings Form 50 oder 51)

Halsfragment mit Randprofil Charlesworth Typ 1a
(nach außen und innen umgeschlagen, oben abgeplattet, tellerförmig)

622. (Abb. 8) Mündungsrdfrg. Blaugrün. Rddm. 5,5 cm; Dm. Halsöffnung 3,0 cm; H. Fr. 1,5 cm.
Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1102, Mauerausbruch, TF XIV. FNr. 27533.

Halsfragmente mit Randprofil Charlesworth Typ 1b

(nach außen und innen umgeschlagen, schräg nach unten abgeplattet, pilzförmig)

623. Vollst. Hals m. Henkelansatz. Blau. Rddm. 4,5 cm; Dm. Halsöffnung 2,0 cm; H. Hals 4,5 cm; H. Frg. 5,0 cm.

Wohl Koenen-Lager, Schnitt 1059, Streufund. FNr. 25770.

624. Hals m. pilzförmigem Rd. u. oberem Henkelansatz. Blaugrün. Rddm. 5,3 cm; Dm. Halsöffnung 2,4 cm; H. Hals 5,0; H. Frg. 6,0 cm; D. (Schulter) ca. 0,5 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 765, Auftrag, TF IX. FNr. 15393.

625. Großes Halsfrg., Henkel fehlt. Blaugrün. H. Hals 5,0 cm.

Dunantstr., Schnitt 1108, Grube, TF XII. FNr. 27826.

626–631. 6 Halsfrg. gleicher Form (nach FNr.):

2662: Kölner Str./Grüner Weg, Schnitt 754/755, Streufund, TF XI. Mfd.: mittelkaiserzeitl. TS:

Drag. 37 aus La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 253);

14771: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 763, Brandschutt, TF IX;

25146: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1027, Brandschutt, TF XI;

27858: Dunantstr. 2, Schnitt 1110, Streufund, TF XII;

28205: Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Auftrag, TF XI;

28377: Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Mauerabschlag, TF XI.

Halsfragmente mit Randprofil Charlesworth Typ 1c

(nach außen und innen umgeschlagen, im Querschnitt dreieckig oder dachförmig, Aus- und Einschlag zusammengeschmolzen)

632. 3 anp. Rdfrg. Hellgrün. Rddm. ca. 6 cm.

FNr. 12066: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 706, Grubenverfüllung, TF I.; FNr. 12153: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I.

633. Hoher schmaler Hals m. dachförmigem Rd. Henkelansatz auf halber Höhe des Halses. Blaugrün. Rddm. 3,3–3,5 cm; Dm. Halsöffnung 1,7 cm; H. Hals 4,8 cm; H. Frg. 5,3 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Grube, TF I. FNr. 22523.

634. Halsfrg. m. im Querschnitt dreieckigem Rd. Henkelansatz am Hals. Blaugrün. Rddm. ca. 5 cm; Dm. Halsöffnung 1,8 cm; H. Frg. 4,7 cm; D. Hals 0,5 cm.

Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Auftrag, TF XI. FNr. 28429.

Nicht näher einzuordnende Halsfragmente

635. Hals m. oberem Teil von Henkel, OS des Henkels glatt. Blaugrün. Rddm. 4,8 cm; Dm. Halsöffnung 2,0 cm; H. Hals 5,5 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Auftrag, TF I. FNr. 22478.

636–643. 8 Hals- u. Rdfrg. von viereckigen oder zylindr. Flaschen aus naturfarbenem Glas (nach FNr.):

387: Neben Gepaplatz 3, Schnitt 38, Streufund, TF VIII;

1810: Berghäuschenweg, Schnitt 114, aus Grube. Mfd.: ital. TS: Ha 7 (ETTLINGER Taf. 28,17);

6941: Konradstr. 7, Schnitt 426, Grube, TF XI;

14649: Kölner Str. 240, Schnitt 762, Auftrag, TF IX;

17034: Kölner Str./Eternit, Schnitt 942, Brandschutt, TF I;

- 22959: Östl. Kölner Str. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 2442, 10/14 n. Chr. Lug RIC 368/370);
 27826: Dunantstr., Schnitt 1108, Grube, TF XII;
 29752: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Streufund, TF XI.

Selleriehenkel

644. Frg. von vertikalem Henkelteil m. scharfen Gräten u. Schulteransatz. Bläul.-blaugrün. H. 6,5 cm; D. (Schulter) 0,4 cm.

Sophienstr./Konradschule, Schnitt 506, Streufund, TF IX. FNr. 1469.

645–663. Frg. von 19 Selleriehenkeln aus blaugrünem Glas (nach FNr.):

- 2315: Kölner Str. 306, Schnitt 206, Streufund, TF XI;
 3653: Kölner Str. 189a (Marienhof), Schnitt 156, TF IX. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1810, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), ital. TS: Ha 12 (ETTLINGER Taf. 52,10);
 5320: A 57/Konradschule, Schnitt 248, TF I. Mfde.: 22 Münzen: 8 KE (CHANTRAINE 138–139; 560–565, 1. Jh. v. Chr.), halb. As (CHANTRAINE 836, 42/27 v. Chr. Vienna/Lug), 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1082; 1094, 3/2 v. Chr. Rom RIC 193 u. 195), As des Augustus (CHANTRAINE 1178, 16/2 v. Chr. RIC ?), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1287, 16/2 v. Chr. ? Rom RIC ?), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1403, 28/10 v. Chr. Nem Ser. 1a/b), As des Augustus (CHANTRAINE 2400, 11/14 n. Chr. Lug RIC 370), As des Tiberius (CHANTRAINE 2672, 22/37 n. Chr. ? Rom RIC S. 95,6?), Providentia-, Agrippa- oder Vesta-As (CHANTRAINE 3412, 37/54 n. Chr. Rom), wohl halb. Nemausus-As (CHANTRAINE 3444), zwei halb. Asse (CHANTRAINE 3620, 3627), As (CHANTRAINE 3729, 16 v./68 n. Chr.), As (CHANTRAINE 3814, 1. Jh. n. Chr.), ital. TS: Platten Serv. Ib u. Ic (ETTLINGER Taf. 4,9.14.22), Platte Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 6,2), Teller Serv. Ib/c (ETTLINGER Taf. 12,35), Tasse Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 31,16), Ha 8 (ETTLINGER Taf. 45,2), Ha 7 (ETTLINGER Taf. 70,502), südgall. TS: Drag. 15/17 des Aquitanus (MARY Taf. 29,17), Drag. 30 (MARY Taf. 6,12, 30–55 n. Chr.);
 6642: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 419, Streufund. Mfd.: südgall. TS: Drag. 37 (MARY Taf. 26,8, 70–85 n. Chr.);
 10061: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 661, Grube, TF I;
 12906: Kölner Str./Eternit, Schnitt 712, TF I. Mfde.: halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1740, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), As des Augustus (CHANTRAINE 2427, 10/14 n. Chr. Lug RIC 368/370), As des Caligula (CHANTRAINE 2737, 37 n. Chr. Rom RIC 30), Dp, wohl des Claudius (CHANTRAINE 3061, 41/54 n. Chr. ? Rom RIC 82 ?);
 17552: Gepaplatz/östl. Sophienstr. 4, Schnitt 958, Grube, TF VIII;
 17680: Neben Gepaplatz 1, Schnitt 967, TF XI. Mfd.: KE (CHANTRAINE 600, 1. Jh. v. Chr.);
 19763: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1007, Auftrag, TF I;
 22846: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Streufund, TF XI;
 22925: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI;
 26047: Koenen-Lager, Bau 32, Schnitt 1062, Grube, TF XIV;
 26053: Koenen-Lager, Bau 32, Schnitt 1062, über Ziegelboden, TF XIV;
 26370: Koenen-Lager, zw. Bau 7 u. 32. Schnitt 1070, Auftrag, TF XIV;
 27104: Koenen-Lager Bau 8, Schnitt 1083, TF XIV. Mfd.: As des Vespasian (CHANTRAINE 3152, 71/73 n. Chr. Rom? RIC 527 Typ);
 27510: Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1102/1103, Streufund, TF XIV;
 27799: Dunantstr., Schnitt 1107/1108, Grube, TF XII;
 28426: Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Auftrag, TF XI;
 29857: Kölner Str., südöstl. Nr. 271, Schnitt 1204, TF XI. Mfd.: Dp des Trajan (CHANTRAINE 3254, 103/111 n. Chr. Rom RIC 539).

Zweisehnhenkel

664. Vollst. Zweisehnhenkel m. Schulter- u. Halsansatz. Bläul.-blaugrün. H. 5,1 cm; B. 3,1–4,8 cm; D. (Schulter) 0,3 cm.

Konradstr. 6, Schnitt 428, Grube, TF XI. FNr. 6980.

665. (Abb. 10) Vollst. Zweisehnhenkel m. Schulter- u. Halsansatz. Hellgrün. H. 4,4 cm; B. 2,7–5,8 cm; D. (Schulter) 0,17 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1027, Pfostenloch, TF XI. FNr. 25259.

666. Fast vollst. Zweisehnhenkel. Blau-blaugrün. H. 6,0 cm; B. 2,2–6,0 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 23074.

Dreisehnhenkel

667. Fast vollst. Dreisehnhenkel. Hellblaugrün. H. 6,5 cm; B. 4,2-ca. 6,5 cm; D. (Schulter) 0,3 cm. Zivilicus, An der Münze, Schnitt 406, Grube. Mfde.: südgall. TS: Drag. 29 des Sarrutus (MARY Taf. 34,9), Teller des Virtus (MARY Taf. 35,31), Drag. 27 des Xanthus (MARY Taf. 13,45), Drag. 29 (MARY Taf. 10,7, 45–60 n. Chr.), 2 Drag. 29 (MARY Taf. 16,8.18, ca. 55–70 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 19,7, 60–75 n. Chr.), 2 Drag. 29 (MARY Taf. 18,4.5, 55–75 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 20,14, 65–80 n. Chr.), Drag. 30 (MARY Taf. 17,26, 55–75 n. Chr.), Drag. 30 (MARY Taf. 20,8, 60–80 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 372). FNr. 6100.

668. Frg. eines Bandhenkels, in der Mitte 3 flache, kräftig profilierte, schmale Rippen. Blaugrün.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 22915.

669. Dreisehnhenkel.

Eternit, Schnitt 148, Gräbchen, TF I. FNr. 3510.

Glatte Bandhenkel

670. Nahezu glatter Bandhenkel, unten in 2 Sehnen auslaufend, Hellblaugrün. B. auf Schulter 5,0 cm. Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1021, Auftrag, TF I. FNr. 22451.

671. Glatter Bandhenkel.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Kiesstreifen, TF I. FNr. 16843.

Kommentar: Die Randformen der viereckigen und zylindrischen Einhenkelflaschen sind oben im Zusammenhang mit den Viereckflaschen besprochen worden. Bei den Henkeln unterscheidet man sog. Sellerienhenkel, Zweisehnhenkel, Dreisehnhenkel und glatte Bandhenkel. Für alle Typen sind eine spitze oder rechtwinklig gebogene Form, ein oberer Henkelansatz unmittelbar unterhalb des Gefäßrandes und eine breite Ansatzfläche auf der Schulter typisch. Sellerienhenkel sind zudem in parallele Grade aufgeteilt, die in Höhe der Gefäßschulter scharf geformt sind, nach oben aber allmählich flacher werden, so daß der horizontale Henkelteil an der Oberseite beinahe glatt ist. Alle Henkeltypen lassen sich in Neuss finden.

B.4. *Viereckige Büchse*

Neuss-Gnadal; s. Kat.-Nr. 904.

B.5. *Topf mit abgeplattetem Rand*

(Isings Form 67a)

672. 2 Rdfrg. m. stark eingezogenem Hals u. Teil des kugeligen Gefäßkörpers (anp.). Rd. oben abgeplattet, nach außen, unten u. wieder nach innen gefaltet, dadurch an Schulter erhabener Ring entstanden. Hellblaugrün m. Blasen. Rddm. 8,9 cm; B. Rd. 1,2 cm; Dm. Öffnung 6,0 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 23027.

B.6. *Kugelige Töpfe mit umgeschlagenem Vertikalrand*¹³³
 (Isings Form 67b)

673. Rdfrg. von kleinem Topf. Unregelmäßiger Rd., nach außen u. unten umgeschlagen. Blaugrün.
 Rddm. 7,0 cm; H. Rd. 1,0–1,4 cm; D. 0,1 cm.

Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 92, Streufund, TF XI. FNr. 209.

674. Rdfrg. von bauchigem Topf m. hohlem, nach außen u. unten umgeschlagenem, verdicktem Vertikalrand. Dunkelviolett. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 2,5 cm; H. Rd. 1,0 cm; D. 0,17–0,2 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 714, TF I. Mfde.: 2 halb. Asse (CHANTRAINE 857; 858, 89/27 v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 2035, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 2394, 11/14 n. Chr. Lug RIC 370), Dp des Caligula (CHANTRAINE 2788, 37 n. Chr. Rom RIC 43 F), ital. TS: Vorläufer Ritt. 10 (ETTLINGER Taf. 27,7), Ha 7 des Cn. Ateius (ETTLINGER Taf. 40,28). FNr. 13112.

B.7. *Kugelige Töpfe mit umgeschlagenem Vertikalrand und geripptem Körper*
 (Isings Form 67c)

675. Frg. von Hohlr., nach außen u. unten umgeschlagen, unten verdickt. Auf Wand schräg laufende, optisch geblasene Rippen. Gelbgrün. Rddm. 9,8 cm; H. Rd. 1,3 cm; D. 0,25 cm.

Neben Gepaplatz 1, Schnitt 967, Auftrag, TF XI. FNr. 17712.

676. 3 anp. Rdfrg. u. 1 Wdfrg. m. optisch geblasenen Rippen. Rd. nach außen, innen u. unten umgeschlagen. Blaugrün. Rddm. 9,4 cm; H. Rd. 1,5 cm; D. 0,1–0,23 cm.

Dunantstr., Schnitt 1108, Grube, TF XII. FNr. 27826.

B.8. *Kugelige Töpfe mit umgeschlagenem Vertikalrand*
 (Isings Form 67b oder 67c)

677. Frg. von Hohlr., nach außen u. unten umgeschlagen, unten verdickt. Blaugrün von schlechter Qualität. Rddm. 10,0 cm; H. Rd. 1,4 cm; H. Frg. 2,0 cm; D. 0,15 cm.

Zivilicus, An der Münze, Schnitt 406, Grube. Mfde.: südgall. TS: Teller des Tertius (MARY Taf. 35,11), Teller des Primulus (MARY Taf. 33,24), Drag. 30 (MARY Taf. 16,25, 55–70 n. Chr.), Drag. 30 (MARY Taf. 17,18, 55–75 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 17,12, 55–75 n. Chr.), Drag. 37 (MARY Taf. 23,12, 65–80 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: wohl Drag. 27 des Amabilis aus La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 4), Ludowici VBa des Pacatus aus Rheinzabern (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 84, 2. Hälfte 2. Jh.–Anfang 3. Jh.). FNr. 6210.

678. 2 anp. Rdfrg., nach außen u. unten umgeschlagen, stark verdickt. Blaugrün. Rddm. 8,1 cm; H. Rd. 1,5 cm; H. Frg. 2,0 cm; D. 0,13–0,15 cm.

Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 985, Kastengrube, TF XI. FNr. 18038.

679. Unten verdickter Rd., nach außen u. unten umgeschlagen. Blaugrün. Rddm. 8,0 cm; H. Rd. 1,5 cm. Kölner Str./Eternit, Schnitt 942, Brandschutt, TF I. FNr. 17034.

680. Rdfrg., nach außen u. unten umgeschlagen, unten verdickt. Blaugrün. Rddm. ca. 10 cm; H. Rd. 1,7 cm.

Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 996, Auftrag auf der Tenne, TF XI. FNr. 18588.

681. Rdfrg., wie 680. Braun. Rddm. 8,0 cm; H. Rd. 1,2 cm; D. 0,2 cm.

Kölner Str. 181, Schnitt 155/156, Streufund, TF IX. FNr. 3639.

¹³³ s. auch unten Kat. 687: Topf Isings 67b m. gefleckter Oberfläche.

682. Frg. von hohlem Rd., nach außen u. unten umgeschlagen, unten Schleife. Blaugrün. Rddm. 8,7 cm; H. Rd. 1,8 cm.

Dunantstr., Schnitt 1107/1108, Spitzgrabenverfüllung, TF XII. FNr. 27812.

683. Zwei anp. Frg. von stark ausladendem Rd., nach außen, unten, innen u. dann wieder nach außen u. innen gefaltet, so daß Doppelschleife entstanden ist. Hellblaugrün. Rddm. 9,0 cm; H. Rd. 1,2 cm; D. 0,1 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 734, Ost-West-Entwässerungsgraben, TF I. FNr. 14193.

684. Rdfrg., sehr unregelmäßig nach außen u. innen umgeschlagen. Blaugrün, nachlassende Qualität, teilweise verschmolzen. H. Rd. 1,9–2,2 cm; H. Frg. 3,9 cm; D. 0,23 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1073, Auftrag, TF XIV. FNr. 26595.

685. Rdfrg. Olivgrün. Rddm. 7,5 cm; H. Rd. 1,2–1,4 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1088, Grube, TF XIV. FNr. 27190.

686. Frg. von Hohlrhd. Blau-blaugrün. H. Rd. 1,8 cm.

Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 406, Streufund. FNr. 6047.

Kommentar: Von Töpfen oder Ollae der Form Isings 67 wurden in Neuss 16 Exemplare gefunden. Sie dienten an erster Stelle als Vorratsgeschirr. In Vitudurum befanden sich zahlreiche Töpfe in den hinteren Räumen der Häuser. Rütti nimmt daher an, daß diese Räume als Vorratskammern dienten¹³⁴. Die Töpfe wurden zudem auch als Aschenurnen benutzt. In den Neusser Gräberfeldern sind allerdings keine als Urnen verwendeten Töpfe der Form Isings 67 belegt¹³⁵.

Töpfe Isings 67a haben einen Horizontalrand, die Formen Isings 67b und 67c einen Vertikalrand. Der breite Vertikalrand oder Kragenrand ist nach außen und unten umgeschlagen und zur Schulter hin verdickt. Die Töpfe Isings 67a und 67b besitzen einen nahezu kugelförmigen Körper. Töpfe Isings 67c haben immer einen kugeligen Körper, der mit optisch geblasenen Rippen versehen ist. Aufgrund ihrer Dicke sind meist nur Randfragmente erhalten geblieben, an denen sich die genaue Form nicht mehr feststellen läßt. In Neuss wurden nur wenige Wandfragmente mit optisch geblasenen Rippen gefunden, die sich nicht mit den erhaltenen Randfragmenten in Verbindung bringen ließen.

Die Töpfe der Form Isings 67 können von claudisch-neronischer Zeit bis in die Mitte des 2. Jhs. n. Chr. datiert werden¹³⁶. Sie waren vor allem in den nördlichen Provinzen und in Gallien geläufig und sind wahrscheinlich auch dort hergestellt worden.

¹³⁴ RÜTTI, Vitudurum 69.

¹³⁵ RÜTTI, Vitudurum 67. – J. E. BOGAERS/J. K. HAALEBOS, Na de dood in Noviomagus. Spiegel Historiael 20, 1985, 124 ff. Abb. 9. – MÜLLER (Anm. 7).

¹³⁶ VAN LITH, Valkenburg 95 ff. – CZURDA-RUTH (Magdalensberg 155 Anm. 542) beschreibt einen Topf der Form Isings 67b vom Magdalensberg aus tiberischer Zeit sowie ein früher anzusetzendes Stück aus Ostia. Diese Gefäße sind wohl als Vorläufer der gallischen und germanischen Töpfe zu betrachten. Nur die Töpfe der Form Isings 67b haben eine längere Laufzeit, sie bleiben bis ins 3. Jh. in Gebrauch.

A./B. VERSCHIEDENE TISCH- UND VORRATSGESCHIRRE

A./B.1. Glas mit gefleckter Oberfläche

Blau und weiß

A./B.1.1. *Kugeliger Topf mit umgeschlagenem Vertikalrand*
(Isings Form 67b)

687. (Abb. 8) Vollst. Topf m. umgeschlagenem Vertikalrd. u. hohlem, aus der Wand herausgeblasenem Standring. Dunkelblau, auf Wand opakweiße Flecken. H. 9,5 cm; Rddm. 6,0 cm; Dm. Standring 5,5 cm. Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1088, Grube, TF XIV. FNr. 27190.

A./B.1.2. *Flasche oder Amphora*

688. (Abb. 11) Halsfrg. m. dachförmigem, nach außen, oben u. innen umgeschlagenem Rd. Dunkelblau, an AS langgezogene opakweiße Flecken. Henkel nicht erh. Rddm. 5,2 cm; Dm. Halsöffnung 3,2 cm; H. Frg. 2,8 cm; D. 0,25–0,3 cm.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1146, Tenne, TF XI. FNr. 28785.

Braun und weiß

A./B.1.3. *Krug*
(Wohl Isings Form 14)

689. Halsfrg. m. dachförmigem Rd. u. Henkelansatz. Hals relativ kurz. Dunkelbraun, m. langgezogenen opakweißen Flecken. H. Frg. 3,8 cm; Rddm. 2,5 cm; D. 0,2 cm.

Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 341, 726 u. 741. FNr. 12359.

A./B.1.4. *Form unbestimmbar*

Blau und weiß

690. 3 Wdfrg. Kobaltblau m. aufgelegten u. eingeschmolzenen opakweißen Flecken, hauchdünn. Fzush. unbekannt.

Violett und weiß

691. Nahezu flaches Frg. Dunkelviolett m. opakweißen Flecken. D. 0,16 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 132, Grube, TF I. Mfde.: südgall. TS: Drag. 27 des Paullus (MARY Taf. 33,15), Drag. 15/17 des Bassus (MARY Taf. 30,7; Abb. 5,18), Lampe Loeschke 1 oder 4 m. erotischer Darstellung (VEGAS Kat. 219, wohl 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.). FNr. 3282.

692. Wdfrg., stark gewölbt. Dunkelviolett m. 2 hauchdünnen ovalen, eingeschmolzenen opakweißen Flecken. D. 0,05–0,1 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 942, Mauerausbruch, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 5 u. 462. FNr. 17180.

Bernsteinfarben und weiß

Wohl Becher

693. Rdfrg., leicht ausladend u. abgerundet. Bernsteinfarben, m. ovalen opakweißen eingeschmolzenen Flecken. Rddm. ca. 8 cm; H. Frg. 2,8 cm; D. 0,1–0,2 cm.

Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 1225, 16/2 v. Chr. Rom RIC?), As wohl des Claudius (CHANTRAINE 2875, 37/54 n. Chr.? Rom RIC 32?), südgall. TS: 2 Drag. 29 (MARY Taf. 4,17.25, 30–50 n. Chr.), Drag. 29 (MARY Taf. 1,10, 25–40 n. Chr.), 2 Drag. 29 (MARY Taf. 4,2,6, 25–50 n. Chr.), Drag. 30 (MARY Taf. 11,6, 45–60 n. Chr.), Drag. 24/25 des Maccarus (MARY Taf. 32,33), Drag. 27 des Satinus (MARY Taf. 34,10). FNr. 12381.

Blaugrün und weiß

Wohl Topf oder Krug

(Isings Form 67 oder 52)

694. (Abb. 8) Ca. ein Drittel des Bodens von bauchigem Gefäß m. massivem Standreif. Bläul.-hellblau-grün, schlechte Qualität. Auf Standring opakweiße aufgelegte Flecken, auf Wand opakweiße Schlieren. Dm. Standring 6,0 cm; D. 0,16–0,4 cm.

Koenen-Lager, Bau 8, Schnitt 1083, Auftrag, TF XIV. FNr. 27072.

Form unbestimmbar

695. Schwach gewölbtes Wdfrg. Hellblaugrün, teilweise eingeschmolzene, teilweise aufgelegte opak-weiße, langgezogene Flecken unterschiedl. Größe. Dm. Frg. ca. 10 cm; H. Frg. 2,4 cm; D. 0,1–0,15 cm. Konradstr. 10/12, Schnitt 1, Streufund, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 152. FNr. 241.

A./B.2. Glas mit buntgefleckter Oberfläche

A./B.2.1. Becher

(Isings Form 12)¹³⁷

696. (Abb. 11) Fast vollst. Becher. Blaugrün, auf unterer Gefäßhälfte opakweiße, opakrote u. opakdunkelgelbe Flecken. Flecken auf oberer Gefäßhälfte größer u. weniger zahlreich; auf Randpartie fehlen sie beinahe völlig. 0,3 cm unter dem Rd. schmale Schlifftrille, eine weitere auf unterer Gefäßhälfte (Dekorvariante 1). H. 5,15–5,3 cm; Rddm. 8,5 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 938, Faßgrube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 86, 505 u. 733. FNr. 19748.

697. Gewölbtes Wdfrg. Bernsteinfarben, opakweiße u. opakblaue Flecken, die z. T. ineinander übergehen, 0,05 cm breite, umlaufende Rille. Aufgrund der Rille wohl von Becher Isings 12. H. Frg. 2,3 cm; Länge 5,0 cm; D. 0,2–0,23 cm.

Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 92, Streufund, TF XI. FNr. 253.

698. 5 anp. Bdfrg. u. Wdfrg. von bauchigem Gefäß. Hellgelbl., opakweiße, vereinzelt opakrote u. türkis-farbene Flecken. Wohl Becher Isings 12. D. 0,1–0,2 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, TF I. Mfde.: halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1746, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), halb. As, wohl aus Lugdunum (CHANTRAINE 3474, 30 v./22 n. Chr.). FNr. 16950 + 17120.

A./B.2.2. Form unbestimmbar

699. Verschmolzenes Frg. Blau, opakweiße, einige opakgelbe u. opakrote Flecken. D. 0,2–0,3 cm. Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 999, Straßengraben, TF XI. FNr. 18841.

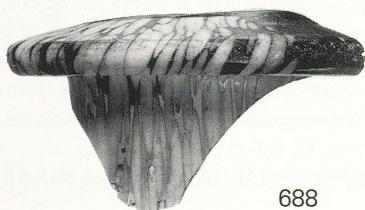
¹³⁷ Vgl. oben S. 251 ff.



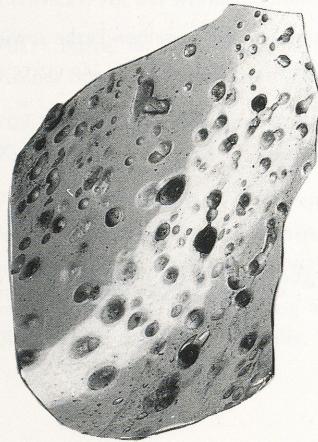
696



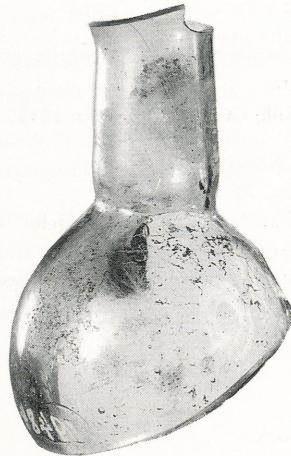
735



688



701



719



745

11 Glas mit (bunt)gefleckter Oberfläche (A/B): (696, 688, 701), Salbflaschen (C): (719, 735, 745).
Maßstab 1:1.

700. Frg. Hellgrün, weiße, blaue, gelbe u. rote Flecken.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1016, Humus, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 275 und 431. FNr. 21898.

Kommentar: Glas mit gefleckter Oberfläche ist in Neuss mit 14 Stücken auffallend häufig. Zu den eindrucksvollsten Glasfunden aus dem gesamten Komplex gehören ein fast vollständig erhaltener Becher der Form Isings 12 mit bunten Farbflecken (Kat. 696) und ein unversehrter Topf aus dunkelblauem Glas mit opakweißen Flecken (Kat. 687). Daneben wurden u.a. ein Halsfragment einer Flasche oder Amphora (Kat. 688) und ein weiteres von einem Krug (Kat. 692) geborgen. Die Mehrzahl der hier beschriebenen Exemplare ist ausschließlich mit opakweißen Flecken versehen; lediglich fünf haben bunte Farbflecken.

Nach Stern gab es für Glas mit gefleckter Oberfläche mindestens zwei verschiedene Herstellungsmethoden¹³⁸.

1. Sind die Flecken etwas erhaben, dann sind sie in einer späten Phase der Herstellung angebracht worden. Wahrscheinlich wurden die Gefäße zunächst auf der mit Glaskörnchen bestreuten Marbelplatte gerollt, anschließend das Glas im Ofen erhitzt, gedreht und, falls erforderlich, durch weiteres Blasen fertiggestellt.
2. Bei einer ähnlichen Vorgehensweise, bei der die Gefäße zum Teil in einem früheren Stadium gerollt wurden, wälzte man die Körnchen nach der Erhitzung, bevor das Glas fertig geblasen war, auf der Marbelplatte glatt.

Die Gläser mit opakweißen oder bunten Farbflecken treten erst in den frühen 30er Jahren des 1. Jhs. n. Chr. auf. Ihre Blütezeit liegt in der claudisch-neronischen Periode. Schon in der zweiten Hälfte des 1. Jhs. geht ihr Gefäßbestand zurück, in vespasianischer Zeit kommen sie nur noch vereinzelt vor¹³⁹.

A./B.3. Glas mit Körnchenbelag

701. (Abb. 11) Gewölbtes Frg., wohl vom Hals einer großen Flasche. Hellgrünl., bei durchfallendem Licht farblos, längl. ausgezogene Körner aus durchscheinendem dunkelblauem, bernsteinfarbenem, violettem, blaugrünem u. opakweißem Glas. L. Frg. 6,4 cm. D. 0,1–0,15 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1015, Grube, TF I. Mfd.: ital. TS: Platte Serv. Ic (ETTLINGER Taf. 6,7). FNr. 21903.

702. Gewölbtes Wdfrg. Dunkelblau, an AS opakweiße Körnchen. D. 0,06 cm.

A 57/Höhe Berghäuschenweg, Schnitt 748–752, Grübchen über Graben B, TF VI. Fzush. wie Kat. Nr. 246. FNr. 14483.

703. 4 Frg. von zylindr. Gefäß (teilweise anp.). Hellblaugrün, an AS kleine Körner derselben Farbe sowie opakweiße. D. ca. 0,1 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Grube, TF I. FNr. 10155.

704. Wdfrg. Farblos m. farblosen Körnern.

A 57/Koenenstr., Schnitt 293, Grube, TF I. FNr. 5759.

Kommentar: Glas mit Körnchenbelag ist in Neuss durch vier fragmentarisch erhaltene Exemplare belegt. In der Germania inferior sind Gläser mit dieser Verzierung selten, während sie in Italien häufig vorkommen. Sie wurden wahrscheinlich in der Gegend von Aquileia hergestellt¹⁴⁰. In den Canabae des flavischen

¹³⁸ VAN LITH, Valkenburg 106 Anm 398.

¹³⁹ M. MACKENSEN, Das röm. Gräberfeld auf der Keckwiese in Kempten 1. Gräber u. Grabanlagen des 1. u. 4. Jhs. Cambodunumforsch. 4 (1978) 53 ff. Zur Verbreitung der Gläser mit (bunt)gefleckter Oberfläche VAN LITH, Velsen 44 Anm. 234 ff.

¹⁴⁰ E. M. STERN, A Small Glass Bottle on Three Pinched Feet. In: Festoen. Festschrift A. N. Zadoks-Josephus Jitta = Scripta Arch. Groningana 6 (1976) 527 ff.

Legionslagers in Nijmegen kam vor kurzem ein großes Fragment eines Bechers mit Körnchen und Schlifflinie unter dem Rand zutage (wohl hohe Variante Isings 12)¹⁴¹.

Die Herstellungsmethode dieser Gefäße ist der oben beschriebenen der Gläser mit gefleckter Oberfläche verwandt. Wahrscheinlich wurden die Glaskörner auf eine Marbelplatte gestreut und vor Abkühlung des Glases durch Rollen auf dem Gefäßkörper angebracht. Nach diesem Vorgang blies man das Glas also nicht wieder aus. Hierdurch lässt sich die teils schlechte Haftbarkeit der Körner erklären.

A./B.4. Griffschale

Koenenlager; s. Kat.-Nr. 951.

A./B.5. Gläser mit Fadenverzierung

705. (Abb. 8) Vollst. Boden von konischem Gefäß. Boden in Mitte eingedellt; ausladender hohler Standring. Verzierung: horizontaler Spiralfaden, teilweise um Standring laufend. Abstand zw. Windungen ca. 0,3 cm. Hellblaugrün m. Blasen. Dm. Standring 4,4 cm; H. Fr. 1,9 cm; D. 0,1 cm.
Eternit, Schnitt 216, Streufund, TF I. FNr. 2919.

706. Wdfrg. von bauchigem Gefäß. 2 aufgelegte Fäden im Abstand von ca. 1,7 cm. Gelbgrün. H. Fr. 6,6 cm; D. 0,12 cm.

Ginsterweg, Schnitt 846, Streufund. FNr. 15948.

Kommentar: Kat. 705 ähnelt einem Bodenbruchstück aus Asciburgium, das einem bauchigen Gefäß zugeschrieben worden ist (Flasche oder Kanne)¹⁴².

Fadenverzierung an Gläsern wird von der flavischen Zeit an gebräuchlich, daher kommen derartige Gefäße in Neuss nur selten vor. In Militäranlagen des 1. Jhs. sind Gläser mit Fadenverzierung also kaum zu erwarten.

A./B.6. Gefäßböden nicht näher bestimmbarer Form

707. Vollst. Boden von bauchigem Gefäß. Hohler, leicht ausladender Standring. Heftnarbe sorgfältig bearbeitet, sodaß auf US der Bodenmitte nur glatter Glastropf sichtbar. Farblos. Dm. Standring 4,7 cm; D. Wand 0,1 cm.

Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 407, Grube. Fzush. wie Kat. Nr. 530. FNr. 6212.

708. Bdfrg. m. kleinem massivem aufgelegtem Standring. Dunkelblau. Dm. Standring 4,0 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, Straßengraben, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 24, 98 u. 459. FNr. 19315.

709. Hoch eingestochener Boden. Massiver Standring. Dunkelblau. Dm. Standring 4,3 cm.

Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1102, Auftrag, TF XIV. FNr. 27657.

710. Flacher Boden m. massivem Standring. Blaugrün. Dm. Standring 6,0 cm.

Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 999, Gräbchen, TF XI. FNr. 18961.

711. Boden von bauchigem oder steilwandigem Gefäß. Massiver, runder Standring wohl nachträgl. ange-setzt. Blaugrün. Dm. Standring 5,4–5,8 cm; H. Fr. 2,6 cm; D. 0,2 cm.

Kölner Str., Schnitt 707, Grube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 346 u. 361. FNr. 12211.

¹⁴¹ Mitteilung J. K. Haalebos, Instituut voor Oude Geschiedenis en Archeologie, Katholieke Universiteit Nijmegen.

¹⁴² VAN LITH, Asciburgium 270 Nr. 334 Taf. 97.

712. Bdfrg., Mitte tief eingedellt, hohler Standring. Hellblaugrün. Dm. Standring 4,5 cm; H. Frg. 1,7 cm. Nördl. Kölner Str., Ziegelei Sels, Schnitt 389, Badverfüllung, TF I. FNr. 7091.

713. Bdfrg., eingedellt, ohne Standring u. 4 Wdfrg. Hellblaugrün. Bddm. 6,2 cm; H. Frg. 6,2 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Grube, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1249, 16/2 v. Chr. Rom RIC?). FNr. 10105.

714–716. 3 Bdfrg. (nach FNr.):

6426: Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 413, Grube;

21013: Eternit, Schnitt 1012, Auftrag, TF I;

21424: Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Auftrag, TF I. Mfd.: KE (CHANTRAINE 613, wohl gall., 1. Jh.), wohl AE (CHANTRAINE 3944).

717. Bdfrg., eingekniffen, eingedellt. Hellgrün., sehr feine Qualität. Bddm. 3,4 cm; H. Frg. 4 cm; D. 0,1 cm. Becher oder kleiner Krug.

Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Grube, TF XI. FNr. 28535.

718. Bdfrg., hochgewölbt, ausgekniffener Standring. Blaugrün. Bddm. 3,6 cm; H. Frg. 2,4 cm; D. 0,1 cm. Koenenlager, Bau 32, Schnitt 1096, Grube, TF XIV. FNr. 27383.

C. SALBFLASCHEN

C.1. *Birnenförmige Salbflaschen mit kurzem Hals*

(Isings Form 6)

719. (Abb. 8; 11) Frg. von kugeligem Körper u. Halsfrg., oben ausladend, unten eingeschnürt. Boden u. Mündungsrd. fehlen. Hellblaugrün. H. Hals 3,0 cm; Halsdm. 1,4 cm. D. 0,1–0,32 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 938, Auftrag, TF I. Mfde.: 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1040; 1068, 3/2 v. Chr. Rom RIC 190; 192), As des Augustus (CHANTRAINE 1674, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360). FNr. 19484.

720. Bdfrg. Wohl von kugeligem oder birnenförmigem Fläschchen. Bläul. H. Frg. 2,2 cm; Bddm. 3,75 cm; D. 0,25–0,33 cm.

FNr. 14855.

C.2. *Salbflaschen mit langgestrecktem Körper und langem Hals*

(Isings Form 8)

721. (Abb. 8) Vollst. Unguentarium. Ausladender Mündungsrd. abgesprengt, Körper schlauchförmig, Boden konkav. Hauchdünn, hellblaugrün. H. 9,1 cm; H. Hals 3,1 cm; H. Körper 6,0 cm (2/3 der Gesamthöhe); Rddm. 1,8 cm; D. Rd. 0,1 cm.

Fzush. unbekannt. FNr. 3/0000.3.

722. Vollst. Boden u. Körper m. unterem Halsteil. Hals eingeschnürt, Boden leicht konkav. Hellbläul. H. Frg. 5,6 cm; H. Körper 4,3 cm; D. 0,1–0,4 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 936, Streufund, TF I. FNr. 16936.

723. Vollst. Boden, Körper u. Teil des Halses. Boden konkav, Hals leicht eingedellt. Blaugrün. H. Frg. 7,0 cm; H. Körper 5,8 cm; Dm. Hals 1,3 cm; D. 0,12–0,4 cm.

Dietrichstr. 5, Schnitt 999, Grube, TF XI. Mfd.: halb. As (CHANTRAINE 802, 42/27 v. Chr. Lug). FNr. 18971.

724. Vollst. Boden u. Körper m. Halsansatz. Boden konkav, Mitte leicht eingedellt, Hals schwach eingeschnürt. Hellblaugrün. H. Frg. 5,3 cm; H. Körper 4,5 cm; Dm. Hals 1,0 cm; D. 0,1–0,2 cm.
Konradstr., Schnitt 97/98, Streufund. FNr. 1490.

725. Vollst. Boden, Körper u. 4 Halsfrg. Boden konkav, Hals eingeschnürt. Hellblaugrün. H. Frg. 5,6 cm; H. Körper 4,7 cm; Dm. Hals 1,0 cm; D. 0,1–0,25 cm.
Kölner Str. 306, Schnitt 207, Streufund, TF XI. FNr. 2578.

726. 2 anp. Bdfrg. Boden konkav, Mitte leicht eingedellt. Hellblaugrün. H. Frg. 3,8 cm; D. ca. 0,05–0,07 cm.
FnR. 10703: Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 694, Kieskomplex, TF I. Mfd.: AE
(CHANTRAINE 3808, 100 v./100 n. Chr.). FnR. 12359: Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Fzush. wie
Kat. Nr. 341, 692 u. 741.

727. Vollst. Boden u. Körper. Boden konkav, Mitte leicht eingedellt. Blaugrün. H. Frg. 3,7 cm; H. Körper 3,4 cm.

Gepaplatz/nördl. Kölner Str. 20, Schnitt 957, Kastellgraben, TF IX. FNr. 17616.

728. Frg. von Boden u. Körper. Boden leicht eingedellt. Hellblaugrün. H. Frg. 3,6 cm; D. 0,1–0,15 cm.
Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Streufund, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 49 u. 383. FnR. 22172.

729. Bdfrg., konkav, leicht eingedellt. Blaugrün. H. Frg. 1,0 cm; D. 0,2–0,36 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 734, Ost-West-Spur, TF I. FNr. 14144.

730. Bdfrg. Hellblaugrün. H. Frg. 2,0 cm; D. 0,12–0,23 cm.
A 57/Eternit, Schnitt 721, Graben Lager A, TF I/III. FNr. 14205.

731. Bdfrg., Mitte leicht eingedellt. Blaugrün. H. Frg. 1,5 cm; D. 0,23–0,33 cm.
Kölner Str. 306, Schnitt 207, Auftrag, TF XI. FNr. 2335.

732. Bdfrg. Hellgrün. H. Frg. 3,3 cm; D. 0,2–0,3 cm.
Eternit, Schnitt 227, Streufund, TF I. FNr. 4087.

733. Bdfrg. Braun. Wohl Isings 8. H. Frg. 1,5 cm. D. 0,1–0,4 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 938, Faßgrube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 86, 505 u. 696. FnR. 19748.

C.3. *Salbflaschen mit konkavem Boden und langem Hals* (Isings Form 8/28)

734. Boden, konkav, Mitte leicht eingedellt, fast vollst. Körper u. Halsansatz. Hellgrün. H. Frg. 5,2 cm;
H. Körper 4,7 cm; Dm. Hals 1,1 cm. D. 0,05–0,25 cm. Zur Form ISINGS, Limburg 7 f. Nr. 4 Abb. 1 (Maastricht-Limmel).

A 57/Konradschule, Schnitt 136, Grube, TF I. FNr. 3410.

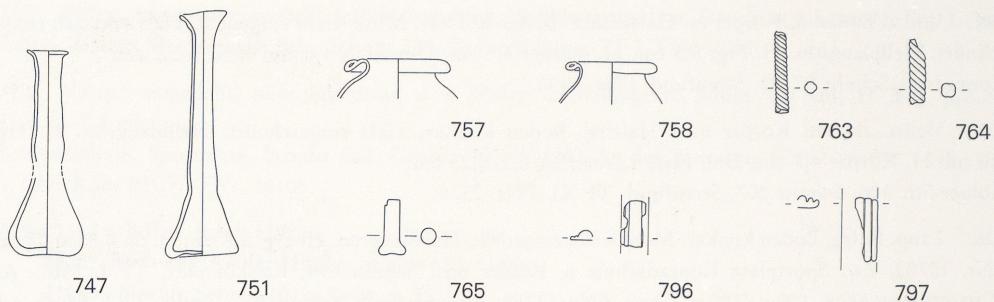
735. (Abb. 11) Fast vollst. Fläschchen, Rd. fehlt, Boden konkav, Hals eingeschnürt. Blaugrün, schlechte
Qualität. H. Frg. 10 cm; Dm. Hals 1,6 cm; D. Hals 0,2 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 939, Auftrag, TF I. FNr. 19915.

736. Konkaver Boden u. Teil des Körpers. Dunkelblaugrün. H. Frg. 5,5 cm; D. Körper 0,28–0,4 cm.
Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1205, Auftrag, TF XI. FNr. 30174.

737. Boden, Mitte leicht eingedellt u. Teil des Körpers (2 anp. Frg.). Hellgrün. m. Blasen. H. Frg.
4,0 cm; D. 0,05–0,26 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, Grabenverfüllung, TF I. FNr. 19517.

738. Bdfrg. Hellblaugrün. H. Frg. 3,0 cm; D. 0,1–0,3 cm.
A 57/Konradschule, Schnitt 230, Grube, TF I. FNr. 5152.



12 Salbflaschen und Salbtöpfchen (C): (747, 751, 757–758), sog. Rührstäbchen (763–765), Armringe (796–797). – Maßstab 1:4.

Wohl von demselben Fläschchen:

738a. 2 anp. Rdfrg., oben abgerundet. H. Frg. 1,0 cm; Rddm. 1,7–1,9 cm; Dm. Hals 1,3 cm; D. 0,1–0,2 cm. FNr. 5348: Mfde.: ital. TS: Platte Serv. Ib (ETTLINGER Taf. 3,27), Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 17,11), Ha 8 des Crispinus (ETTLINGER Taf. 50,12). FNr. 5355: A 57/Konradschule, Schnitt 248, TF I. Mfde.: 5 KE (CHANTRAINE 141–145, 1. Jh. v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 1989, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), Vogelkopflampe (VEGAS Kat. 29, august.).

739. 2 anp. Frg. von leicht eingedelltem Boden. Hellbläul.-grün. H. Frg. 2,4 cm; D. 0,1–0,2 cm. Kölner Str./Eternit, Schnitt 941, Grube, TF I. FNr. 17306.

Wohl von derselben Flasche:

739a Halsfrg. m. ausladender, oben abgerundeter Lippe. H. Frg. 3,2 cm; Dm. Hals 1,9 cm. Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 988, Grube, TF XI. FNr. 18072.

740–743. Bdfrg. von 4 weiteren Unguentarien aus blaugrünem Glas (nach FNr.):

8543: Konradschule, Sportplatz, Schnitt 642, Grube, TF I. Mfd.: mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 aus La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 239);

12359: Konradschule, Schnitt 707, Grube, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 341, 692 u. 726;

12934: Kölner Str./Eternit, Schnitt 712, oberster Auftrag, TF I;

19429: Kölner Str./Eternit, Schnitt 938, Grube, TF I. Mfde.: halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1894, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360?), ital. TS: Ha 1 des L. C. Petronius Coria (ETTLINGER Taf. 10,1).

744. Bdfrg. Dunkelblau.

Berghäuschenweg, Grube. FNr. 7193.

C.4. Kegelförmige Salbflaschen

(Isings Form 28a)

745. (Abb. 8; 11) Oberteil von kegelförmigem Fläschchen m. kurzem Hals u. ausladendem, leicht abgerundetem Rd. Hals eingeschnürt. Hellbläul. H. Frg. 10,0 cm; H. Hals 5,7 cm (ca. Hälfte der Gesamthöhe); Dm. Hals 1,3–1,4 cm; Dm. Lippe 1,9 cm; D. 0,2–0,5 cm.

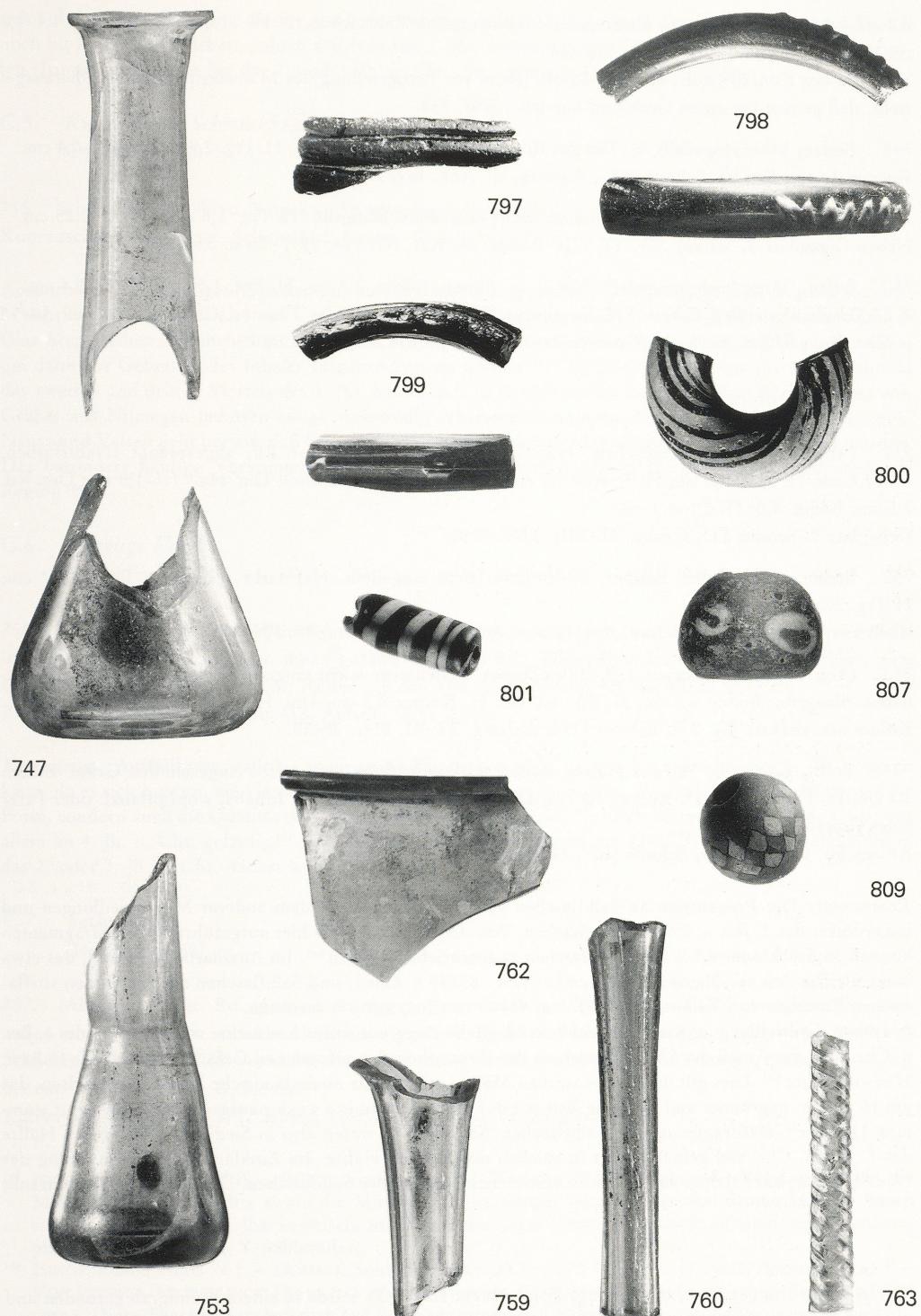
Konradstr. 18; Schnitt 94, Streufund, TF VIII. FNr. 1505.

746. Frg. von Hals u. Körper. Hals leicht eingeschnürt. Hauchdünn, hellgrün. H. Frg. 4,3 cm; Dm. Hals 1,3 cm; D. 0,05–0,1 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 939, Brandschutt, TF I. FNr. 19832.

(Isings Form 28a/b)

747. (Abb. 12; 13) 2 Frg. von Boden u. Hals. Kegelförmiger Körper, Hals unten eingeschnürt, stark aus-



13 Salbflaschen (C): (747, 753), Trichter (759–760, 762), sog. Rührstäbchen (763), Armringe (797–799), Perlen (800–801, 807, 809). – Maßstab 1:1.

ladender Mündungsrd., oben abgerundet. Hellblaugrün. Rekonstruierte H. 11,0 cm; Dm. Hals 1,4–1,7 cm; Dm. Randlippe 2,1 cm; D. ca. 0,2 cm.

Schulhof der Konradschule, aus Brandgrab. [Kurz vor Fertigstellung des Manuskriptes hat sich herausgestellt, daß es sich um einen Grabfund handelt.] FNr. 738.

748. Boden, Mitte eingedellt, m. Teil des Körpers. Bläul. Bddm. 3,1 cm; H. Frg. 2,4 cm; D. 0,2–0,4 cm. Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1101, Auftrag, TF XIV. Inv. 27508.

749. 2 anp. Bdfrg. u. Wdfrg. Bodenmitte leicht eingedellt. Blaugrün. H. Frg. 1,6 cm; D. 0,1–0,25 cm. Neben Gepaplatz 3, Schnitt 209, TF VIII. Fzush. wie Kat. Nr. 118, 281, 409 u. 554. FNr. 2652.

750. Bdfrg., Mitte leicht eingedellt. Grünl. m. Blasen. Bddm. 2,7 cm; H. Frg. 1,9 cm; D. 0,2–0,4 cm. A 57/Gnadenthalerweg, Schnitt 890, Streufund, TF VI. Mfde.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2489, 14/15 n. Chr. Rom RIC S. 95,1), As (CHANTRAINE 3840, 1. Jh. n. Chr.). FNr. 18079.

(Isings Form 28b)

751. (Abb. 12) Vollst. Fläschchen. Hals eingeschnürt, ausladender Rd. abgesprengt. Naturfarben. H. 12,8 cm; H. Hals 9,6 cm; H. Körper 3,2 cm (Viertel der Gesamthöhe); Dm. Hals 1,1–1,5 cm; Dm. Rd. 2,5 cm; Bddm. 4,0; D. 0,1–0,4 cm.

Gepaplatz 1. Schnitt 211, Grube, TF VIII. FNr. 2756.

752. Boden u. fast vollst. Körper. Bodenmitte leicht eingedellt. Heftnarbe. Blaugrün. Bddm. 3,2 cm; H. Frg. 3,2 cm; D. 0,2 cm.

Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 406, Grube. Fzush. wie Kat. Nr. 677. FNr. 6210.

753. (Abb. 13) Vollst. Körper u. Teil des Halses. Bodenmitte leicht eingedellt, Hals eingeschnürt. Heftnarbe. Blaugrün. Bddm. 2,5 cm; H. Frg. 6,0 cm; H. Körper 3,5 cm; Dm. Hals 1,8 cm; D. Hals 0,2 cm. Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Auftrag. TF XI. FNr. 28429.

754. Vollst. Körper u. Teil des Halses. Boden stark eingedellt, Hals leicht eingeschnürt. Grünl. Bddm. 2,8 cm; H. Frg. 5,0 cm; H. Körper 2,8 cm; Dm. Hals 1,8 cm. Reste des Inhalts, wohl pflanzl. oder Faser eines Gewebes.

Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Grube, TF XI. FNr. 22849.

Kommentar: Der Prozentsatz an Salbflaschen aus Neuss ist gut mit dem anderer Militärsiedlungen und Lagerdörfer des 1. Jhs. n. Chr. zu vergleichen. Von den insgesamt 758 hier aufgeföhrten Gefäßfragmenten können 36 Stück oder 4,7 % den Salbflaschen zugeschrieben werden¹⁴³. Im Auxiliarlager Asberg, das etwa in die gleiche Zeit wie Neuss zu datieren ist (12 v.–83/85 n. Chr.), sind Salbflaschen mit 5 %, in den vorflavischen Kastellen von Valkenburg Z.H. (ca. 40–69 n. Chr.) mit 6 % vertreten.

In frühen Zivilsiedlungen, wie Cosa und dem Magdalensberg mit einem Enddatum vor der Mitte des 1. Jhs. n. Chr. liegt der Anteil der Unguentarien an der Gesamtheit der gefundenen Gefäßfragmente mit 18 bzw. 17 % viel höher¹⁴⁴. Dies gilt in weniger starken Maße auch für das niederländische Militärlager Velsen, das um 16 n. Chr. gegründet und geraume Zeit vor der Jahrhundertmitte wieder aufgegeben wurde; dort stammen 11 % der Gefäßfragmente von Salbflaschen. Salbflaschen waren also in Siedlungen der ersten Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. viel geläufiger als in solchen der zweiten Hälfte. Im Einklang mit der Datierung des Neusser Komplexes stehen auch die hier vertretenen Formen der Salbflaschen. Die Typenskala beschränkt

¹⁴³ Ein kegelförmiges Fläschchen (Isings Form 28a/b, Kat. 747) wurde in einem Brandgrab gefunden und wäre daher normalerweise an dieser Stelle nicht angeführt worden. Da mir aber die Fundumstände erst kurz vor Fertigstellung des Manuskriptes bekannt wurden, war es leider nicht mehr möglich, diesen Grabfund aus dem Katalog zu streichen.

¹⁴⁴ VAN LITH/RANDSBORG 500 ff. Tab. 4; 5.

sich auf diejenigen Formen, die für das 1. Jh. charakteristisch sind (Isings 6,8), ebenso wie auf solche, die noch bis ins 3. Jh. fortleben, jedoch während des 1. Jhs. entstanden sind und dort ihren Höhepunkt erlebten (Isings 28a, b). Die für das 2. und 3. Jh. n. Chr. charakteristischen Formen fehlen.

C.5. *Kugelflasche (Schminkkugel)*

(Isings Form 10)

755. Schulterfrg. Hellblau, 3 opakweiße aufgelegte Spiralfäden, Verunreinigungen. D. 0,1–0,2 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Grube, TF I. FNr. 10172.

Kommentar: Die kugeligen Flaschen mit kurzem, scharf abgesetztem zylindrischem Hals wurden zur Aufbewahrung und zum Handel von Gesichtspuder oder Schminke benutzt. Nachdem die aus hauchdüninem Glas hergestellten Fläschchen gefüllt waren, wurde der Hals wahrscheinlich erhitzt und zugeschmolzen, um dann vor Gebrauch des Inhalts aufgebrochen zu werden¹⁴⁵. Die Fläschchen treten vor allem während des zweiten und dritten Viertels des 1. Jhs. häufig auf. In flavischer Zeit kommen sie wohl nicht mehr vor. Gräber aus Nijmegen lieferten einige vollständig erhaltene Exemplare. Aus den Funden von Nijmegen, Neuss und Velsen geht hervor, daß Schminkkugeln auch in den nordwestlichen Provinzen benutzt wurden. Das besonders häufige Vorkommen im Tessin und Norditalien spricht für eine Herstellung in dieser Region¹⁴⁶.

C.6. *Kugelige Flasche*

(Isings Form 101)

756. Vollst. Profil von Fläschchen (aus vielen Frg. zusammengesetzt, ca. 2 Drittel erh.). Kurzer Hals, unregelmäßiger, nach außen u. innen gefalteter breiter Rd., Bodenmitte leicht eingedellt. Farblos, gute Qualität. H. 9,0 cm; Dm. 7,0 cm; Rddm. 3,6 cm; Dm. Halsöffnung 1,8 cm; D. ca. 0,15 cm.
Zivilvicus, Hymgasse 5, Schnitt 417, Auftrag. FNr. 2029.

Kommentar: Auffällig ist, daß das vorliegende Fläschchen nicht zu den Lagerfunden des 1. Jhs. gehören kann, da es sich hier um die Flaschenform Isings 101 oder um einen ihrer Vorläufer handelt. Nicht nur die Form, sondern auch die Qualität des Glases sprechen für letzteres. Fläschchen Isings 101 waren im 3. und vor allem im 4. Jh. n. Chr. geläufig¹⁴⁷. Das Neusser Fläschchen stammt aus dem Zivilvicus und kann wohl in das 2. oder 3. Jh. n. Chr. datiert werden.

C.7. *Salbtöpfchen*

(Isings Form 68)

757. (Abb. 12) Vollst. Rd. m. kurzem, eingezogenem Hals u. Teil der Wand. Rd. unregelmäßig, nach außen umgeschlagen u. oben nach innen eingerollt, dadurch Naht entstanden. Hellgrün m. violetten Schlieren u. Streifen. Evtl. versuchte man, Glas zu entfärben und fügte zuviel Mangan hinzu. Rddm. ca. 5,5 cm; H. Frg. 2,0 cm; D. 0,2 cm.
Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Brandschutt, TF XI. FNr. 28293.

¹⁴⁵ ISINGS, Dated Finds 25 ff. – RÜTTI, Vitudurum 76 f. Von den 25 Exemplaren aus Vitudurum kann die Mehrzahl in die 1. Hälfte sowie die Mitte des 1. Jhs. datiert werden. Nur drei Schminkkugeln lassen sich der 2. Hälfte des 1. Jhs. zuweisen. Im tiberischen Lager Velsen (Nordholland) sind mehrere Exemplare belegt (Mitteilung Y. Sablerolles).

¹⁴⁶ ISINGS, Dated Finds 26 f. – DONATI, Solduno 73 Nr. 39 f.; S. 75 Nr. 61. – DONATI, Ascona 59; 61 f. – VON PFEFFER/HAEVERNICK (Anm. 91) 87 vermuten ein Produktionszentrum zwischen Turin und Locarno. Diese These basiert lediglich auf Berührungspunkten in der Verzierung. Sowohl die Schminkkugeln wie auch die zarten Rippenschalen sind häufig mit aufgelegten oder eingeschmolzenen Fäden ausgestattet.

¹⁴⁷ ISINGS, Dated Finds 119 f. – ARVEILLER-DULONG/ARVEILLER (Anm. 115) 119 ff.

758. (Abb. 12) Rd./Halsfrg. m. Wandungsansatz. Rd. leicht röhrenförmig, nach außen umgeschlagen, oben eingerollt. Hellblaugrün. Rddm. 4,8 cm; H. Frg. 2,1 cm; D. 0,15 cm.
Kölner Str. 189a, Schnitt 156, Kellergrube, TF IX. Mfd.: As des Caligula (Chantraine 2725, 37 n. Chr. Rom RIC 30). FNr. 3726.

Kommentar: Salbtöpfchen der Form Isings 68 können als kleine Varianten der großen Töpfe mit Horizontalrand (Isings 67a) betrachtet werden. Ihr Gefäßkörper ist kugelig, der Hals eingezogen und der Rand nach außen, oben und innen umgeschlagen. Im Rheinland war dieser Gefäßtypus jedoch nicht häufig, an vielen Fundorten lediglich mit einem oder mehreren Exemplaren vertreten¹⁴⁸. In Italien lässt er sich an verschiedenen Fundorten nachweisen¹⁴⁹. Die Salbtöpfchen können von claudisch-neronischer Zeit bis an das Ende des 2. Jhs. datiert werden.

D. GERÄTE

D.1. Trichter (Isings Form 74)

759. (Abb. 13) Oberteil des Ausgusses m. Ansatz des Mundes. Bläul. H. Frg. 3,9 cm; lichter Dm. Ausguß 0,6–1,0 cm; D. 0,2 cm.
Gepaplatz, Schnitt 997, Grube, TF XI. FNr. 18664.

760. (Abb. 13) Vertikales Röhrenstück, oben leicht ausladend, unterhalb des Mundes abgebrochen. Hellblaugrün. H. Frg. 6,0 cm; lichter Dm. Ausguß 0,5–0,6 cm; D. 0,2–0,25 cm.
Konradstr. 9, Schnitt 441, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 205. FNr. 7390.

761. Ausgußfrg., oben leicht ausladend, unterhalb des Mundes abgebrochen. Hellbläul. H. Frg. 5,6 cm; lichter Dm. 0,6–0,7 cm; D. ca. 0,2 cm.
Gepaplatz/Dietrichstr. 5, Schnitt 999, Streufund, TF XI. FNr. 18780.

762. (Abb. 13) Rdfrg. von bauchigem Gefäß m. Halseinzug u. ausladendem, verdicktem, rundgeschmolzenem, trichterförmigem Rd. Wohl Trichtermund. Blaugrün. Rddm. ca. 7 cm; H. Frg. 3,1 cm; D. 0,1–0,2 cm. Vgl. RÜTTI, Vitudurum 60; 171 Kat. 882, Taf. 11.

Kölner Str. südöstl. Nr. 271, Schnitt 1142, Brandschutt, TF XI. FNr. 28293.

Kommentar: Obwohl die gläsernen Trichter weit verbreitet waren, kommen sie nie in größerer Anzahl an einem Fundort vor. Zu den 1984 aufgeführten Vergleichsstücken können Funde aus verschiedenen Orten in der Schweiz hinzugefügt werden¹⁵⁰. Aus dem Fehlen von Trichtern in Velsen und auf dem Magdalensberg ist abzuleiten, daß sie wahrscheinlich erst in claudischer Zeit entstanden sind¹⁵¹. Neben den schon bekannten Grabfunden liegen jetzt mehr als 20 Neufunde aus den Canabae legionis in Nijmegen vor¹⁵². Neuss ist bisher mit vier Exemplaren nach Augst und Nijmegen der reichste Fundort.

¹⁴⁸ GOERTHER-POLASCHEK, Trier 241 ff. Form 147c, d (Trier). – VAN LITH, Asciburgium 263 Taf. 96, 312 (Asciburgium). – RÜTTI, Vitudurum 69 f. Kat. 1031 ff. Taf. 15 (Oberwinterthur). – WELKER, Nida-Heddernheim 43 f. Taf. 7, 106 ff. – DIES., Die röm. Gläser von Nida-Heddernheim 2. Schr. Frankfurter Mus. f. Vor- u. Frühgesch. 8 (1985) 19 Taf. 4,46 (Nida-Heddernheim).

¹⁴⁹ CALVI (Anm. 108) 40 f. – SCATOZZA-HÖRICHT, Ercolano 70 ff. Nr. 253 ff. Taf. 22,39.

¹⁵⁰ VAN LITH, Asciburgium 264 f. – Oberwinterthur: RÜTTI, Vitudurum 72 Nr. 1043 f. Taf. 16, drittes Viertel 1. Jh. n. Chr. – Baden: FÜNF SCHILLING, Baden-Aquae Helveticae 146 Nr. 409 f. Taf. 21. – Augst: RÜTTI, Augst 103 Kat. 2015 ff. Taf. 89. – Zurzach: Frühröm. Kastell, ca. 10–45 n. Chr., Grube 121. Mitteilung K. Roth-Rubi, Bern.

¹⁵¹ Dies steht im Einklang mit der Datierung der Fragmente aus Vitudurum ins dritte Viertel des 1. Jhs.

¹⁵² VAN LITH, Valkenburg 99 Anm. 351. – Fragmente von 19 Exemplaren: ISINGS, Nijmegen 290; 320 Abb. 26,7–20; S. 336 Abb. 40,15 f. Bei Ausgrabungen in den flavischen Canabae des Legionslagers sind kürzlich die Fragmente mehrerer Trichter zutage gefördert worden.

D.2. *Sog. Rührstäbchen*
(Isings Form 79)

763. (Abb. 12; 13) ·Mittelstück von tordiertem Glasstab. Blaugrün. Dm. 0,5–0,6 cm; L. Frg. 4,1 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 130, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 114a. FNr. 1951.

764. (Abb. 12) 2 anp. Frg. vom Mittelstück eines tordierten Stabes. Blaugrün. Dm. 0,75 cm; L. Frg. 3,5 cm.
Grüner Weg 50, Schnitt 1028, Grabenverfüllung, TF XI. FNr. 25087.

765. (Abb. 12) Frg. von einfachem glatten Glasstab m. Pufferende, im Mittelpunkt Vertiefung. Blaugrün.
Dm. Stab 0,8 cm; Dm. Pufferende 1,4 cm; L. Frg. 3,1 cm.
Dunantstr., Schnitt 1108, Brunnen, TF XII. FNr. 27821.

Kommentar: In Neuss wurden die Mittelteile zweier tordierter Stäbe (Kat. 763–764) und das Endstück eines glatten Stabes mit knopfartigem Abschluß oder Pufferende gefunden (Kat. 765)¹⁵³. Gewöhnlich besitzen diese sog. Rührstäbe an beiden Enden einen knopfartigen Abschluß; zum Teil ist ein Stabende mit einem Knopf, das andere Ende mit einem Ring oder einer plastischen Figur – Vögel, Amphorisken – versehen. Aufgrund ihrer Ausgestaltung sind diese Stäbe zum Rühren von Parfüm, einem Verwendungszweck, der bislang als der Wahrscheinlichste angenommen wurde, nicht geeignet. Welker schlug daher vor, die Stäbchen als Spinnrocken zu deuten. Sie verweist dabei auf vergleichbare Geräte aus Gagat und Bernstein¹⁵⁴. Letztere sind an den Enden nicht mit einem Ring oder Figürchen versehen, sondern mit einem knopfartigen Abschluß, wie dies auch bei vielen Glasstäben der Fall ist. In der Mitte kann zusätzlich noch eine Scheibe angebracht sein. Pirling setzt voraus, daß die Kunkel aus Gagat und Bernstein, ebenso wie die unpraktischen Fingerringe aus diesen Materialien, ausschließlich für den Grabgebrauch gefertigt wurden. Bernstein und Gagat wurden im Altertum magische Kräfte zugeschrieben. Eine ebenso wichtige Rolle besitzen die drei Parcae oder Schicksalsgottheiten, Kloko, Lachesis und Atropos in der antiken Mythologie. Sie bestimmten den Lauf des menschlichen Lebens. Ob die Glasstäbchen, die sowohl in Gräbern als auch in Siedlungen angetroffen werden, einem rein symbolischen oder auch einem praktischen Verwendungszweck dienten, ist noch unklar.

D.3. *Spiel- oder Rechenscheibchen*

Opakschwarz

766. Oval. Fast vollst. Dm. 1,35–1,65 cm; H. 0,62 cm.

Sophienstr./Konradschule, Schnitt 510, aus Spitzgraben, TF I/II. Mfd.: ital. TS: Kelch des Euhodus (ETTLINGER Taf. 57,2). FNr. 531.

767. Dm. 1,6 cm; H. 0,6 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 150, Grube, TF I. FNr. 3622.

768. Dm. 1,5 cm; H. 0,6 cm.

Kölner Str., Schnitt 607, Grube, TF I. FNr. 7545.

¹⁵³ Aus Oberwinterthur sind 19 fragmentarisch erhaltene, tordierte oder glatte Glasstäbe bekannt (RÜTTI, Vitidurum 102 f., mit weiteren Vergleichsstücken), in Xanten wurden 2 (fast) vollständige Exemplare, mit einem Ring an dem einen und einem knopfartigen Abschluß am anderen Stabende, sowie die Fragmente von fünf weiteren Stäben geborgen (CHARLESWORTH, Xanten 300 Taf. 99,20; 108,7).

¹⁵⁴ WELKER (Anm. 148 [Bd. 2] 21 f. – R. PIRLING, Kloko Kunkel. In: Festschr. W. Haberey (1976) 101 ff. – Zu Spinnrocken aus Bernstein in Gräbern: L. J. A. M. VAN DEN HURK, The Tumuli from the Roman Period of Esch, Province of North Brabant 3. Ber. ROB 27, 1977, 112: Bernsteinstab aus Grab 5 in Esch-Hoogkeeten und Vergleichsstücke aus Nijmegen, Stein, Heerlen und Brunssum (Limburg).

769. Fast vollst. Dm. 2,0 cm; H. 0,77 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 667, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1216, 16/2 v. Chr. Rom RIC ?). FNr. 7833.

770. Dm. 1,4 cm; H. 0,6 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 626, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1599, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360). FNr. 8137.

771. Dm. 0,9 cm; H. 0,5 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 316, 1. Jh. v. Chr.), As, wohl des Augustus (CHANTRAINE 1300, 16/2 v. Chr. ? Rom RIC?). FNr. 17315.

772. Frg., ca. Hälfte. Dm. 1,85 cm; H. 0,64 cm. Mit opakweißem Scheibchen (Kat. 782).

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, TF I. Mfde.: 15 Münzen: KE (CHANTRAINE 341, 1. Jh. v. Chr.), Regenbogenschüsselchen (CHANTRAINE 634, 1. Jh. v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 899, 16/15 v. Chr. Rom RIC 69), As des Augustus (CHANTRAINE 1136, 3/2 v. Chr. Rom RIC?), 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1369; 1461, 28/10 v. Chr. Nem Ser. 1), As des Augustus (CHANTRAINE 1677, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1949, 10/14 n. Chr. Lug RIC 364 Typ), 2 halb. Asse des Augustus (CHANTRAINE 2153; 2265, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), Agrippa-As (CHANTRAINE 2857, 37/54 n. Chr. ? Rom RIC 32), Quadrans des Claudius (CHANTRAINE 2878, 41/43 n. Chr. Rom RIC 72 Typ?), As des Vespasian (CHANTRAINE 3163, 77/78 n. Chr. Lug RIC 764 a), As des Domitian (CHANTRAINE 3222, 90/91 n. Chr. Rom RIC 397), halb. As (CHANTRAINE 3653, 16 v./22 n. Chr.). FNr. 19790.

773. Dm. 1,5 cm; H. 0,64 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 939, Kellergrube, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAINE 446, 1. Jh. v. Chr.), As des Augustus (CHANTRAINE 1245, 16/2 v. Chr. Rom RIC?).

FNr. 20015.

774. Dm. 1,55 cm; H. 0,65 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 940, Auftrag, TF I. FNr. 20054.

775. Dm. 1,8 cm; H. 0,65 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1014, Grube, TF I. Mfd.: Dp. wohl des Caligula (CHANTRAINE 2793, 37 n. Chr. ? Rom RIC 43). FNr. 21834.

776. Dm. 1,5 cm; H. 0,65 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1016, Graben, TF I. FNr. 21935.

Opakweiß

777. Dm. 1,55–1,6 cm; H. 0,55 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 133, TF I. Mfde.: 2 Asse des Augustus (CHANTRAINE 1933; 2466, 10/14 n. Chr. Lug RIC 364 Typ bzw. RIC 368/370?), ital. TS: Ha 15 des Ateius Xanthus (ETTLINGER Taf. 53,12). FNr. 3146.

778. Dm. 1,5; H. 0,55 cm.

Eternit, Schnitt 147, TF I. Mfd.: As (CHANTRAINE 3855, 1. Jh. n. Chr.). FNr. 3445.

779. Dm. 1,8 cm; H. 0,65 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 136, Grube, TF I. FNr. 3476.

780. Dm. 1,96–2,05 cm; H. 0,6 cm.

A 57/Eternit, Schnitt 306, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1982, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ). FNr. 4339.

781. Fast vollst. Dm. 1,6 cm; H. 0,6 cm.

Konradschule, Schnitt 708, Grube, TF I. Mfde.: halb. As des Augustus (CHANTRAINE 1738, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), ital. TS: Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 13,25). FNr. 12739.

782. Frg., ca. Dreiviertel. Dm. 2,0 cm; H. 0,6 cm. Mit schwarzem Scheibchen (Kat. 772).

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1006, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 772. FNr. 19790.

783. Dm. 1,7 cm; H. 0,55 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Auftrag, TF I. Mfde.: As des Augustus (CHANTRAINE 2190, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), KE (CHANTRAINE 3754, 1./2. Jh. n. Chr.). FNr. 21446.

784. Dm. 1,55 cm; H. 0,6 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Auftrag, TF I. FNr. 21508.

785. Leicht oval. Dm. 1,2–1,35 cm; H. 0,55 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Mauerspur, TF I. FNr. 21510.

786. Dm. 1,4 cm; H. 0,5 cm.

Kölner Str. vor Konradschule, Schnitt 1022, Brandschutzauftrag, TF I. FNr. 22831.

Opakdunkelblau

787. Dm. 1,73–1,8 cm; H. 0,6 cm.

Konradstr. 8/Dietrichstr. 1, Schnitt 571, Streufund, TF XI. Mfd.: ital. TS: Ha 12 (ETTLINGER Taf. 52,2). FNr. 426.

788. Dm. 1,5 cm; H. 0,6 cm.

Zwischen Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 693, Streufund, TF I. FNr. 11784.

789. Dm. 1,7 cm; H. 0,6 cm.

A 57/Eternit, Schnitt 715, Grube, TF I. FNr. 13261.

790. Dm. 1,5 cm; H. 0,6 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 765, Laufhorizont, TF IX. FNr. 15582.

791. Frg., ca. Hälfte. Dm. 1,85 cm; H. 0,65 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1010, Brandschutt, TF I. Mfde.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2613, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), As (CHANTRAINE 3698, 16 v./22 n. Chr.?). FNr. 21499.

Opak ockergelb

792. Dm. 1,6 cm; H. 0,53 cm.

Konradschule, Schnitt 706, Grube, TF I. Mfd.: KE (CHANTRAINE 216, 1. Jh. v. Chr.). FNr. 12128.

793. Fast vollst. Dm. 1,8 cm; H. 0,6 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 937, Holzkohleschicht, TF I. FNr. 19055.

794. Oval. Dm. 0,85–1,1 cm; H. 0,52 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Tenne, TF I. Mfd.: As (CHANTRAINE 3827, 1. Jh. n. Chr.). FNr. 21516.

Opakdunkelgrün

795. Oval. Dm. 0,6–0,8 cm; H. 0,55 cm.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Auftrag, TF I. Mfd.: As (CHANTRAINE 3892, wohl 1. Jh. n. Chr.). FNr. 21528.

Kommentar: Von den an der Oberseite glatten und schwach konvexen, an der Unterseite flachen und nicht geglätteten Spiel- oder Rechenscheibchen¹⁵⁵ wurden 30 Exemplare geborgen. Davon sind 11 opakschwarz, 10 opakweiß und 9 farbig. Fünf farbige Scheibchen sind dunkelblau, drei ockergelb und eines dunkelgrün. Das Verhältnis zwischen weißen und schwarzen Scheibchen ist etwa 1:1 (zehn weiße gegen elf schwarze)¹⁵⁶.

E. SCHMUCK

E.1. Armringle

796. (Abb. 12) Winziges Frg. AS glänzend, IS matt. Hohe breite Mittelrippe von 2 feinen Rippen flankiert (auf einer Seite abgebrochen). Schwach durchscheinend, dunkelblau. H. Mittelrippe 0,5 cm; H. Seitenrippe 0,2 cm; H. Randrippe 0,1 cm; L. Frg. 2,5 cm; lichter Dm. 7,0 cm.

Konradschule, Sportplatz, Schnitt 655, Grube, TF I. FNr. 7752.

797. (Abb. 12; 13) Frg. m. hoher schmaler Mittelrippe, flankiert von Seiten- u. Randrippe. Schwach durchscheinend, dunkelblau. H. Mittelrippe 0,6 cm; H. Seitenrippe 0,35 cm; H. Randrippe 0,25 cm; L. Frg. 3,3 cm; lichter Dm. 8,0 cm.

Dunantstr., Schnitt 1108, Grube, TF XII. FNr. 27826.

Kommentar: Die Glasarmringe Kat. 796 und 797 gehören zu Haevernick Gruppe 7a und der in Manching selten vorkommenden Reihe¹⁷¹⁵⁷. Haevernicks Gruppe 7a ist von Peddemors weiter untergliedert worden¹⁵⁸. Kat. 796 gehört zu Peddemors Untertyp 7a, 3 (mit breiter Mittelrippe, d.h. die Breite der Mittelrippe ist größer als die Hälfte der Armringbreite oder aber entspricht ihr). Kat. 797 kann dem Untertyp Peddemors 7a, 5 zugeschrieben werden (mit von der Mitte aus gleichmäßig abgestuften Rippen; die maximale Breite von Seitenrippe und Randrippe zusammen ist größer als die Breite der Mittelrippe)¹⁵⁹. Die beiden Armringle lassen sich nach Haevernick der Stufe Latène C/D (ca. 250 – ca. 1 v. Chr.) zuordnen und sind somit wahrscheinlich in der Anfangsphase der Besatzung Neuss in den Boden geraten.

798. (Abb. 13) Frg. (ca. 1 Viertel), D-förmiges Profil. Bruchstellen erkennbar, daher Ring nicht sekundär verwendet. Profil ungleichmäßig stark. Schwach durchscheinend, kobaltblau, Teil der Mittelzone m. opak-gelbem Zackenfaden verziert (7 Windungen). H. 0,53–0,55 cm; Br. 0,73–0,83 cm; L. Frg. 5,7 cm; lichter Dm. 6,0–7,0 cm.

Kölner Str./Konradschule, Schnitt 681, Grube, TF I. FNr. 7971.

799. (Abb. 13) Frg. (ca. 1 Fünftel), D-förmiges Profil. Bruchstellen erkennbar. Schwach durchscheinend, kobaltblau, Teil von opakgelbem Zackenfaden, ungleichmäßig breite opakgelbe eingeschmolzene Streifen an IS u. AS. H. 0,44–0,5 cm; Br. 0,73–0,8 cm; L. Frg. 3,2 cm; lichter Dm. 3,5 cm.

A 57/Konradschule, Schnitt 150, Grube, TF I. FNr. 3630.

Kommentar: Neben oben angeführten gerippten Armringen wurden die Fragmente von zwei Ringen mit einfacherem D-förmigem Profil und Zackenverzierung (Haevernick Gruppe 3b) geborgen (Kat. 798 u. 799). Ihr Anfangsdatum wird später angesetzt als das der gerippten Armringe, und zwar in die Stufe Latène D

¹⁵⁵ Zur Verwendung als Spielscheiben siehe RE XIII (1927) 1900 ff. s. v. *lusoria tabula* (LAMER). Zur Verwendung als Rechensteinchen RE a. a. O. 2016 ff.

¹⁵⁶ In Velsen liegt das Verhältnis ebenfalls bei etwa 1:1 (106 weiße gegen 93 schwarze) (Mitteilung Y. Sablerolles), in Valkenburg Z. H. dagegen bei 2:1 (19 weiße gegen 10 schwarze), VAN LITH, Valkenburg 131 f.

¹⁵⁷ HAEVERNICK, Glasarmringe 50 f.; 75 ff. – GEBHARD, Manching 16, R. 17 Taf. 19,263 ff.: blaue fünfripelige Armringe mit breiter Mittelrippe.

¹⁵⁸ A. PEDDEMORS, Latèneglasarmringe in den Niederlanden. *Analecta Praehist. Leidensia* 8, 1975, 110.

¹⁵⁹ Ein Armring gleichen Typs wurde in Asberg gefunden: VAN LITH, Asciburgium 273 Kat. 367.

(1. Jh. v. Chr.)¹⁶⁰. Die Armringe mit D-förmigem Profil können also, ebenso wie die gerippten, der Anfangsphase der Neusser Militärlager zugeschrieben werden. Ein Fortdauern bis in die ersten Dezennien des 1. Jhs. n. Chr. ist, vergleichbar dem der Ringperlen (Kat. 800; 802–803), möglich.

E.2. Glasperlen

E.2.1. *Ringperle mit Schraubenfäden*

800. (Abb. 13) Frg. von Ringperle. Violett, Bruchstellen klar, AS opak durch Verwitterung. Verziert m. opakgelben Schraubenfäden. H. 1,1 cm; Dm. 3,0 cm; lichter Dm. 1,1 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 662, Holzkohleschicht, TF I. FNr. 10163.

Kommentar: Ringperlen mit Schraubenfäden der Gruppe Haevernick 23 = Manching Gruppe XIb sind nicht nur auf dem europäischen Festland, sondern auch in Südengland weit verbreitet¹⁶¹. Sie werden, ebenso wie die Glasarmringe mit D-förmigem Profil, in der Spätlatènezeit angesetzt. Nach Guido¹⁶² hatten diese Perlen eine längere Umlaufzeit, von etwa 150 v. bis etwa 50 n. Chr. In nachclaudischen Fundkomplexen kommen sie nicht mehr vor.

E.2.2. *Zylindrische Perle mit Fadenverzierung*

801. (Abb. 13) Fast vollst. erh. zylindr. Perle. Bruchstelle schwach durchscheinend, AS opak violett. Verziert m. ungleichmäßig starkem opakgelbem Spiralfaden (5 Windungen). Spiralfaden vollst. L. 2,3 cm; H. 2,25 cm; Dm. 0,8 cm; lichter Dm. 0,15–0,2 cm.
Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 691, Streufund, TF I. FNr. 11488.

Kommentar: Zylindrische Perlen mit Fadenverzierung oder schrägen Streifen werden von Tempelmann-Maczynska¹⁶³ zur Gruppe XXII, Typ 304–309 gerechnet und in die Periode von ca. 70 n. Chr. bis in die Mitte des 2. Jhs. datiert (Eggers Stufe B 2). Aufgrund der Glasqualität kann das Exemplar aus Neuss wahrscheinlich früher, wohl in die erste Hälfte des 1. Jhs. n. Chr. gesetzt werden.

E.2.3. *Kleine einfarbige Ringperlen*

802. Unregelmäßige Ringperle. Glänzend schwarz, an AS Loch durch Verwitterung. H. 0,5–0,7 cm; Dm. 1,5 cm; Dm. Durchbohrung 0,8 cm.

A 57/Eternit, Schnitt 306, TF I. Mfde.: KE (CHANTRAYNE 404, 1. Jh. v. Chr.), 2 Asse des Augustus (CHANTRAYNE 1772; 1782, 10/3 v. Chr. Lug RIC 30, RIC 360), As des Augustus (CHANTRAYNE 1982, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), As des Caligula (CHANTRAYNE 2750, 37/41 n. Chr. Rom RIC 30/32), ital. TS: Platte Serv. II des A. Titius Figulis (ETTLINGER Taf. 7,22), südgall. TS: Ritt. 5 des Catus (MARY Taf. 31,8). FNr. 4330.

803. Unregelmäßige Perle. Kobaltblau. H. 0,4–0,5 cm; Dm. 1,1 cm; Dm. Durchbohrung 0,4 cm. Vgl. Manching Gruppe VIb¹⁶⁴.

Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Auftrag, TF I. FNr. 21435.

¹⁶⁰ HAEVERNICK, Glasarmringe 116; 262 Taf. 2; S. 90 (Datierung).

¹⁶¹ GEBHARD, Manching 251 Taf. 56,845. – HAEVERNICK, Glasarmringe 69 f. Taf. 16,23 Karte 31 (Taf. 33).

¹⁶² GUIDO, Glass Beads 57 ff.

¹⁶³ M. TEMPELMANN-MACZYNNSKA, Die Perlen der röm. Kaiserzeit und der frühen Phase der Völkerwanderungszeit im Mitteleuropäischen Barbaricum. Röm.-Germ. Forsch. 43 (1985) 56 Taf. 8.

¹⁶⁴ GEBHARD, Manching 240 f. Taf. 48, 691 ff.

Kommentar: Auch die kleinen, einfarbigen Ringperlen sind in der Latènezeit entstanden. Sie wurden von Guido beschrieben¹⁶⁵. Bei diesen Ringperlen oder "anular beads" ist die Höhe der Perle kleiner als die Hälfte ihres Durchmessers.

E.2.4. *Glatte kugelige Perlen*

804. Vollst. Perle. Blaugrün m. Blasen. H. 1,0–1,25 cm; Dm. 1,95–2,0 cm; Dm. Durchbohrung 0,5 cm. Kölner Str. 306, Schnitt 206, Streufund, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 282. FNr. 2278.

805. Vollst. Perle. Blaugrün. H. 0,9–1,05 cm; Dm. 1,8 cm; Dm. Durchbohrung 0,4 cm.
Pädagog. Hochschule, Schnitt 1075, Humus über Graben K, TF XI. Mfd.: As, wohl des Augustus (CHANTRAINE 2325, 10 v. /14 n. Chr.? Lug? RIC 360 Typ?), As (CHANTRAINE 2966, 14/52 n. Chr. Rom RIC 66?). FNr. 26698.

806. Vollst. Perle. Hellblaugrün. H. 0,7–0,9 cm; Dm. 1,5 cm; Dm. Durchbohrung 0,4 cm.
Berghäuschenweg, Schnitt 811, dunkle Grabenverfüllung. FNr. 15852.

Kommentar: Glatte kugelförmige Perlen oder "globular beads" haben eine Höhe, die ungefähr der Hälfte des Durchmessers entspricht oder größer als dieser ist¹⁶⁶. Im Gegensatz zu den Ringperlen sind die kugelförmigen glatten Glasperlen ein römisches Erzeugnis.

E.2.4. *Augenperle*

807. (Abb. 13) Ca. Hälfte einer Perle. Verwittert, ursprüngl. wohl dunkelviolett, 4 in Matrix eingebettete, opakweiße Schichtaugen. H. 1,6 cm; Dm. 2,2 cm; Dm. Durchbohrung 0,3–0,5 cm.
Kölner Str./Eternit 938, Grubenfüllung, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 1194, 16/2 v. Chr. Rom RIC?). FNr. 19321.

Kommentar: Augenperlen sind in der Latènezeit entstanden und waren in frührömischer Zeit weit verbreitet; u.a. sind sie vom Magdalensberg und aus Vitudurum bekannt¹⁶⁷.

E.2.5. *Gefleckte Perle*

808. Frg. von kugeliger Perle. Dunkelbraun, unregelmäßige, in Matrix eingebettete, opakweiße Flecken. AS glänzend, IS verwittert. Dm. 1,5 cm; Dm. Durchbohrung 0,4 cm.
Kölner Str./Konradschule, Schnitt 706, Grube, TF I. Mfd.: südgall. TS: Drag. 18 (MARY Abb. 2,9). FNr. 12094.

Kommentar: Gefleckte Perlen sind nicht nur aus Asciburgium, Velsen und vom Magdalensberg, sondern jetzt auch aus Vitudurum bekannt¹⁶⁸. Sie kommen zweifelsohne viel häufiger vor als bislang angenommen wurde.

E.2.6. *Mosaikperle mit Schachbrettmuster*

809. (Abb. 13) Vollst. Perle. Dunkelgrün m. Schachbrettmuster. Muster: 2 ca. 0,4 cm breite, einander

¹⁶⁵ GUIDO, Glass Beads 65 ff. bes. 66 Gruppe 6, IIIa.

¹⁶⁶ GUIDO, Glass Beads 69 ff. Taf. 2,12: Gruppe 7 ("undecorated and globular beads").

¹⁶⁷ CZURDA-RUTH, Magdalensberg 193. – RÜTTI, Vitudurum 92 ff. Anm. 486 f.; S. 196 Taf. 26; 31 (u. a. Herstellung der Perlen).

¹⁶⁸ VAN LITH, Asciburgium 274 f. Taf. 98, 18. – RÜTTI, Vitudurum 94; 196 Taf. 26; 31; 36.

berührende Bänder von andersfarbigen, aufgelegten u. eingeschmolzenen Dreiecken u. Vierecken; oben u. unten von opakroten Dreiecken begrenzt; dazw. je 2 Vierecke, abwechselnd 2 opakweiße u. opakgelbe; in der Mitte von 4 Vierecken ein dunkelgrünes (Grundmasse). Aufbringen der farbigen Vierecke z. T. mißlungen. Verzierung auf einer Perlenseite regelmäßig, auf der anderen nicht (gelbe Vierecke unregelmäßig). H. 1,6 cm; Dm. 1,6 cm; Dm. Durchbohrung 0,3–0,45 cm.

Kölner Str., Schnitt 607, Streufund, TF I. Mfd.: Lampe Loeschke IB (VEGAS Kat. 92, 1. Dritt 1. Jh. n. Chr.). FNr. 6863.

Kommentar: Mosaikperlen mit Schachbrett muster sind äußerst selten. Tempelmann-Maczynska rechnet sie zum Typ 364 der Gruppe XXIII (Mosaikperlen)¹⁶⁹. Aus dem mitteleuropäischen Barbaricum sind nur vier Exemplare dieses Typs belegt. Es handelt sich dabei um schlecht datierte Grabfunde, die der Stufe B1/C1/(C3) zugeschrieben werden. Die Perle aus Neuss wurde zusammen mit einer frühen Lampe gefunden und kann auch auf Grund des gesamten Fundkomplexes nicht später als ins 1. Jh. n. Chr. gesetzt werden. Zudem stimmt das Verzierungsmuster gut mit dem früher Mosaikgläser überein. Die Mosaikperlen mit Schachbrett muster wurden wie die Masken- und Gesichtsperlen in Ägypten hergestellt, wo es eine lange Herstellungstradition von Mosaikglas gibt¹⁷⁰.

E.2.7. *Melonenförmige Glasperle*

810. Hälften von Melonenperle. Kobaltblau. Verwittert. H. 1,8 cm; Dm. 2,5 cm; Dm. Durchbohrung 0,9 cm. M. gerippter Fayenceperle Kat. 826.

Konradstr. 7, Schnitt 426, Grube, TF XI. FNr. 6930.

E.3. Melonenförmige Perlen aus Kieselkeramik

Vollständig erhalten

811. Bläul.-türkisfarben. 18 teilweise schräg verlaufende, abgenutzte Rippen. H. 1,5 cm; Dm. 1,9 cm; Dm. Durchbohrung 0,6 cm.

Kölner Str. 306, Schnitt 206, TF XI. Mfde.: Denar (CHANTRAINE 643, 115/114 v. Chr. Rom), As des Augustus (CHANTRAINE 910, 16/15 v. Chr. Rom RIC 72), As (CHANTRAINE 3849, 1. Jh. n. Chr.), ital. TS: Teller Serv. I (ETTLINGER Taf. 14,35), Frg. Reliefgefäß (ETTLINGER Taf. 61,4), südgall. TS: Teller des Aquitanus (MARY Taf. 29,34), Teller, wohl des Passenus (MARY Taf. 33,9), 8 Drag. 29 (MARY Taf. 7,12; 8,20.27; 11,9; 14,17; 15,8; 16,5.16, 35–70 n. Chr.), 3 Drag. 37 (MARY Taf. 24,22; 25,1.21, 65–85 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 18/31 des Caprasius (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 18, wohl zweites Viertel 2. Jh.), Drag. 27 des Cassius (a. a. O. Kat. 21, erstes Viertel 2. Jh.), Drag. 18/31 [Pas]torCe (a. a. O. Kat. 85, vespasian.?), wohl Drag. 18/31 des Tarra (a. a. O. Kat. 108, wohl Ende 2. Jh.), Drag. 30 aus Chémery-Faulquemont (a. a. O. Kat. 161), Drag. 37 (Argonnen, a. a. O. Kat. 191), 3 Drag. 37 aus La Madeleine (a. a. O. Kat. 222; 226; 243), Drag. 37 Trier (a. a. O. Kat. 279), 2 Drag. 37 Rheinzabern (a. a. O. Kat. 345; 367). FNr. 2168.

812. Bläul.-türkisfarben. 19 abgenutzte Rippen. H. 1,2–1,4 cm; Dm. 2,0 cm; Dm. Durchbohrung 0,9 cm. Zivilicus, An der Münze 11, Schnitt 406, Grube. Mfde.: KE (CHANTRAINE V1, 1. Jh. v. Chr.), As, wohl des Augustus (CHANTRAINE V6, 16/2 v. Chr. ? Rom RIC?). FNr. 6211.

813. Bläul.-türkisfarben. 16 schräg verlaufende Rippen. H. 1,4–1,6 cm; Dm. 1,8 cm; Dm. Durchbohrung 0,7 cm. FNr. 13888.

¹⁶⁹ TEMPELMANN-MACZYNNSKA (Anm. 163) 58 ff. Taf. 11, 364a–b.

¹⁷⁰ RÜTTI, Vitudurum 92.

814. Grünl.-türkisfarben. Abgenutzt. 22 unregelmäßige Rippen. H. 1,55–1,8 cm; Dm. 2,2 cm; Dm. Durchbohrung 0,8 cm.
Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Streufund, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 16. FNr. 21420.
815. Türkisfarben. 16 scharfe Rippen. H. 1,1–1,25 cm; Dm. 1,45 cm; Dm. Durchbohrung 0,4 cm.
Koenen-Lager, Bau 54, Schnitt 1104, Grube, TF XIV. FNr. 27840.
816. Türkisfarben. 22 teilweise abgenutzte Rippen. H. 1,7–1,9 cm; Dm. 2,4 cm; Dm. Durchbohrung 0,95 cm.
Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Auftrag, TF XI. FNr. 28887.
817. Türkisfarben. 15 abgenutzte Rippen. H. 0,9 cm; Dm. 1,1 cm; Dm. Durchbohrung 0,3 cm.
Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, schwarze Schicht, TF XI. FNr. 29721.
818. Bläul.-türkisfarben. Rippen schräg, abgenutzt. H. 0,9–1,1 cm; Dm. 1,3 cm; Dm. Durchbohrung 0,3 cm.
Südöstl. Kölner Str. 271, Schnitt 1204, TF XI. Mfd.: As des Domitian (CHANTRAIN 3206, 82 n. Chr. Rom RIC 242a). FNr. 29821.
819. Große Perle. Verwittert oder verbrannt (?). Grünl.-türkisfarben. H. 1,85–2,1 cm; Dm. 2,8 cm; Dm. Durchbohrung 1,2–1,25 cm.
Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. FNr. 29832.
820. Türkisfarben. Verwittert. 17 Rippen, schräg verlaufend, abgenutzt. H. 1,3–1,4 cm; Dm. 1,9–2,0 cm; Dm. Durchbohrung 0,7 cm.
Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. FNr. 29844.

Fragmente

821. Blau, ca. ein Drittel erh. H. 1,5 cm.
Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 405, Laufhorizont. FNr. 6069.
822. Türkisfarben. Abgenutzt, mehr als die Hälfte. H. 1,3–1,45 cm; Dm. 1,7 cm; Dm. Durchbohrung 0,5 cm.
Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 405, Streufund. FNr. 6179.
823. Türkisfarben. Kleines Frg. H. 1,75 cm.
Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 406, Grube. FNr. 6208.
824. Türkisfarben. Hälfte. H. 1,8–1,9 cm; Dm. 2,5 cm; Dm. Durchbohrung 1,2 cm.
Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 408, Streufund. Mfde.: südgall. TS: Drag. 27 des Macaritus (MARY Abb. 13,24), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 37 aus La Madeleine (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 195), 2 Drag. 37 Trier (a. a. O. Kat. 275; 286). FNr. 6280.
825. Türkisfarben. Ca. 1 Drittel. H. 1,9 cm.
Zivilvicus, An der Münze, Schnitt 421, Auftrag. Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 22,15, 65–80 n. Chr.). FNr. 6807.
826. Bläul.-türkisfarben. 2 Frg., anp., ca. 2 Drittel. H. 1,3 cm; Dm. 1,55 cm; Dm. Durchbohrung 0,4 cm.
Mit melonenförmiger Glasperle (Kat. 810).
Konradstr. 7, Schnitt 426, Grube, TF XI. FNr. 6930.
827. Bläul.-türkisfarben. 2 Frg. H. 1,5 cm.
Konradschule, Sportplatz, Schnitt 678, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAIN 2025, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ), As des Claudius (CHANTRAIN 2989, 41/52 n. Chr. Rom RIC 68). FNr. 10383.

828. Blau-türkisfarben. Hälften. H. 1,6 cm; Dm. Durchbohrung 0,7 cm.
 Kölner Str./Konradschule, Schnitt 710, West-Ost-Graben, TF I. Mfde.: südgall. TS: Drag. 18 des Quartus (MARY Taf. 33,33), Drag. 29 (MARY Taf. 14,20, 50–65 n. Chr.), Drag. 30 (MARY Taf. 14,21, 50–65 n. Chr.). FNr. 12744.
829. Grünl.-türkisfarben. Verwittert. Ca. Hälften. H. 1,1 cm; Dm. 1,6 cm; Dm. Durchbohrung 0,7 cm.
 Kölner Str./Eternit, Schnitt 718, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 280. FNr. 13462.
830. Türkisfarben. Verwittert. Kleines Frg. H. 1,4–1,5 cm.
 Kölner Str./Konradschule, Schnitt 765, Laufhorizont, TF IX. FNr. 15582.
831. Bläul.-türkisfarben. Kleines Frg. H. 1,2 cm.
 Berghäuschenweg, Schnitt 903, Auftrag. FNr. 15992.
832. Bläul.-türkisfarben. Verwittert. Ca. Hälften. H. 1,3 cm; Dm. 1,4 cm; Dm. Durchbohrung 0,4 cm.
 Kölner Str./Eternit, Schnitt 1012, Auftrag, TF I. FNr. 21109.
833. Bläul.-türkisfarben. Ca. Hälften. H. 1,6 cm; Dm. 1,8 cm; Dm. Durchbohrung 0,6 cm.
 Kölner Str./Eternit, Schnitt 1011, Grube, TF I. FNr. 21425.
834. Grünl.-türkisfarben. Stark abgenutzt. Ca. Hälften, H. 1,5 cm; Dm. 1,8 cm; Dm. Durchbohrung 0,4 cm.
 Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. FNr. 24023.
835. Grünl.-türkisfarben. Kleines Frg. H. 1,5 cm.
 Dunantstr., Schnitt 1056, Streufund, TF XI. FNr. 25690.
836. Türkisfarben. Stark verwittert. Hälften. H. 1,2 cm; Dm. 1,4 cm; Dm. Durchbohrung 0,6 cm.
 Nordwestecke Koenen-Lager, Schnitt 1060, Grube, TF XIV. FNr. 25909.
837. Bläul.-türkisfarben. Unregelmäßig. Hälften. H. 1,1–1,3 cm; Dm. 1,5 cm; Dm. Durchbohrung 0,6 cm.
 Koenen-Lager, zw. Bau 7 u. 32, Schnitt 1070, TF XIV. Mfd.: As (CHANTRAINE 3935, 1./2. Jh. n. Chr.). FNr. 26474.
838. Türkisfarben. Stark verwittert. 2 anp. Frg., mehr als die Hälften. H. 1,3 cm; Dm. 1,7 cm; Dm. Durchbohrung 0,7–0,8 cm.
 Südst. Kölner Str. 271, Schnitt 1142, Auftrag, TF XI. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 929, 16/15 v. Chr. Rom RIC 78). FNr. 28402.
839. Bläul.-türkisfarben. Abgenutzt. Ca. Hälften. H. 1,2–1,35 cm; Dm. 1,8 cm; Dm. Durchbohrung 0,7 cm.
 Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Auftrag, TF XI. FNr. 28761.
840. Bläul.-türkisfarben. Kleines Frg. H. 1,3 cm.
 Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Auftrag, TF XI. FNr. 28802.
841. Türkisfarben. Stark verwittert, abgenutzt. Ca. Hälften. H. 1,1–1,3 cm; Dm. 1,6 cm; Dm. Durchbohrung 0,5 cm.
 Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. FNr. 29767.
842. Bläul.-türkisfarben. Kleines Frg. H. 1,2 cm.
 Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1204, Auftrag, TF XI. FNr. 29808.

Kommentar: Auffallend ist, daß bei einer Gesamtzahl von 33 Melonenperlen aus Glas und Kieselkeramik (Kat. 810–842) nur eine Glasperle vorliegt. Dies steht im Einklang mit Ergebnissen aus anderen Fundorten

wie z. B. Asciburgium (1 melonenförmige Perle aus Glas, 48 aus Kieselkeramik)¹⁷¹ und Vitudurum (2 Glasperlen gegenüber 60 aus Kieselkeramik)¹⁷². Melonenförmige Perlen tauchen dort erst in claudischer Zeit auf. Verständlich wird dadurch das völlige Fehlen von Melonenperlen im tiberischen Velsen. Die im Vergleich zu Asberg und Valkenburg verhältnismäßig geringe Zahl an Melonenperlen in Neuss hat wahrscheinlich ebenfalls chronologische Gründe: Besatzung von Neuss in den zwanziger Jahren des 1. Jhs. v. Chr., Blüte in augusteisch-tiberischer Zeit.

Nach Born¹⁷³ setzen sich Melonenperlen aus Kieselkeramik aus feinem, quarzreichem Sand, weißem Ton, Kristallsoda und Kupferoxyd mit Wasser als Bindemittel zusammen. Soda und Kupfer bilden zusammen mit Quarz bei einer bestimmten Temperatur die Glasur auf der Außenseite. Nach Born ist die Bezeichnung Fayence in diesem Zusammenhang falsch, da die Perlen nur einmal gebrannt wurden, während Fayence durch Vorbrennen, ein anschließendes Auftragen von Glasur oder Eintauchen in eine ebensolche und einen zweiten, abschließenden Brennvorgang hergestellt wurde.

Solange eine neue Materialbezeichnung nicht vorliegt, ist der Terminus Kieselkeramik zu bevorzugen. Nach Kühne¹⁷⁴ wurden die Perlen aus Quarzsplitt und Glaspulver (als silicatische Bindemittel) sowie einem organischen Bindemittel (Stärkekleister, Pflanzengummi o. ä.) gefertigt. Die türkisfarbene Glasur bildet sich bei Verwendung von Sand-Kalk-Soda-Mischungen mit relativ hohem Soda gehalt und einem Zusatz von Kupferverbindungen.

F. FENSTERGLAS

843–860. Rdfrg. von 18 Fensterscheiben, nach FNr.:

- 31: Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 90, Streufund, TF XI;
- 4782: Gepaplatz 4, Schnitt 76, Grube, TF XI. Mfd.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2506, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6);
- 1778: Koenenstr. 6/7, Schnitt 110, Streufund, TF V;
- 1886: Kölner Str./Eternit, Schnitt 125, TF I. Mfde: As des Augustus (CHANTRAINE 1763, 10/3 v. Chr. Lug RIC 360), Frg. AE (CHANTRAINE 3984), südgall. TS: 3 Drag. 29 (MARY Taf. 8,24; 9,26; 13,8, ca. 35–65 n. Chr.), 2 Drag. 30 (MARY Taf. 8,3; 9,5, 40–60 n. Chr.);
- 2018: Fliederweg/Weißdornweg 23, Schnitt 550, Streufund, TF XVI. Fzush. wie Kat. Nr. 155;
- 2233: Kölner Str. 306, Schnitt 206, TF XI. Mfde.: Denar (CHANTRAINE 651,69 v. Chr.), As des Claudius (CHANTRAINE 2987, 42/52 n. Chr. Rom RIC 68 E), Quadrans des Domitian (CHANTRAINE 3236, 81/96 n. Chr. Rom RIC 436);
- 2429: 2 Frg. Kölner Str. 306, Schnitt 206, Brunnen, TF XI;
- 2444: Kölner Str. 306, Schnitt 206, Brunnen, TF XI. Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 7,13, ca. 35–55 n. Chr.);
- 2593: Kölner Str. 306, Schnitt 207, Grube, TF XI. Fzush. wie Kat. Nr. 178, 276 u. 533;
- 3672: Kölner Str./Eternit, Schnitt 143, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 369;
- 7884: Kölner Str./Konradschule, Schnitt 681, TF I. Fzush. wie Kat. Nr. 182;
- 10693: Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 694, Auftrag, TF I;

¹⁷¹ VAN LITH, Asciburgium 275 ff. Obwohl im niederländischen Auxiliarkastell Valkenburg Z. H. ebenfalls Perlen aus Kieselkeramik vorherrschen, fällt dort das Zahlenverhältnis zwischen gläsernen Melonenperlen und gerippten Perlen aus Kieselkeramik im Vergleich zu anderen Fundorten stärker zugunsten der Glasperlen aus. In Valkenburg wurden 45 gerippte Perlen aus Kieselkeramik geborgen und 21 gerippte Glasperlen (VAN LITH, Valkenburg 121 ff.). In den canabae des flavischen Legionslagers Nijmegen sind die Melonenperlen aus Kieselkeramik ebenfalls besonders häufig, während Glasperlen dort nur vereinzelt vorkommen (Mitteilung J. K. Haalebos, Katholieke Universiteit, Nijmegen).

¹⁷² RÜTTI, Vitudurum 96 f.; 197.

¹⁷³ H. BORN, Material und Herstellungstechnik antiker Melonenperlen. Jahrb. RGZM 22, 1975, 134 ff.

¹⁷⁴ Referiert von A. BÖHME in: H. SCHÖNBERGER U. A., Kastell Oberstimm. Die Grabungen von 1968 bis 1971. Limesforsch. 18 (1978) 288 f.

- 22866: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI;
 22918: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI. Mfd.: As des Tiberius (CHANTRAINE 2618, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6);
 25728: Koenen-Lager, Bau 53, Schnitt 1053, Auftrag, TF XIV;
 26399: Koenen-Lager, zw. Bau 7 u. 32, Schnitt 1070, Auftrag, TF XIV;
 26796: Pädagog. Hochschule, Schnitt 1075, Grabenfüllung, TF XI;
 28725: Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Auftrag, TF XI.

861–870. Wdfrg. von zehn Fensterscheiben, nach FNr.:

- 48: 4 Frg. einer Scheibe: Gepaplatz/Konradstr. 18, Schnitt 90, Auftrag, TF XI;
 423: Konradstr. 8/Dietrichstr. 1, Schnitt 571, Streufund, TF XI. Mfd.: südgall. TS: Drag. 29 (MARY Taf. 8,1, 40–55 n. Chr.);
 6016: Zivilvicus, An der Münze 9, Schnitt 403. Mfde.: As des Tiberius (CHANTRAINE V9, 22/37 n. Chr. Rom RIC S. 95,6), südgall. TS: wohl Drag. 27 des [Mane]rtus (MARY Abb. 13,25), 4 Drag. 37 (MARY Taf. 24,11.25; 28,2.3, 65–85 n. Chr.), mittelkaiserzeitl. TS: Drag. 18/31 des Lentiscus (SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 42, wohl 1. Hälfte 2. Jh.), Drag. 37 (Argonnen, SCHÖNBERGER/SIMON Kat. 173);
 11742: Zw. Sportplatz Konradschule u. Kölner Str., Schnitt 693, Schwellbalkenspur, TF I;
 12051: Konradschule, Schnitt 706, Grube, TF I. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 2243, 10 v./14 n. Chr. Lug RIC 360 Typ);
 14814: Kölner Str./Konradschule, Brandschutt über Graben A, TF IX. Mfd.: As des Augustus (CHANTRAINE 896, 16/15 v. Chr. Rom RIC 69);
 22924: Kölner Str. östl. Nr. 271, Schnitt 1024, Auftrag, TF XI;
 26794: Dunantstr. 6, Schnitt 1117, Graben K, TF XI. Mfd.: Dp des Trajan (CHANTRAINE 3252, 103 n. Chr. Rom RIC 454);
 27115: Koenen-Lager, Bau 8, Schnitt 1084, Streufund, TF XIV;
 28945: Südwestl. Kölner Str., Schnitt 1146, Balkenspur, TF XI.

Kommentar: Insgesamt sind Fragmente von nur 28 Fensterscheiben überliefert. Dies hat gewiß chronologische Gründe: die Hauptbesetzungszeit der Lager war in augustisch-tiberischer Zeit, während der Gebrauch von Fensterglas in diesem Raum erst in claudischer Zeit nachzuweisen ist.

ANHANG I: CLEMENS SELS MUSEUM, NEUSS

NEUSS-GNADENTAL¹⁷⁵

Tischgeschirr

Rippenschalen aus naturfarbenem Glas

(Isings Form 3)

871. Rdfrg. m. gerader Rippe. Valkenburg Form 5. H. Frg. 5,7 cm.
Dietrichstr. 24, Ausschachtung Kanalgraben.

872-883. Rdfrg. von 3 Rippenschalen; Bdfrg. von 2 Schalen; Wdfrg. von 7 Schalen.
Einzelfunde Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

884. Wdfrg.

Inv. PH MAI 1371.

Halbkugelige Schale mit hohlem Rand

(Isings Form 44a)

885. Rdfrg. Smaragdgrün, gute Qualität. Hohlr., nach innen eingezogen, nach außen u. unten umgeschlagen. Rddm. 8,0 cm. H. Frg. 1,8 cm; D. 0,1 cm.
Dietrichstr. 24, Westprofil der Ausschachtung.

Schale mit geknickter Wand und hohlem Rand

(Isings Form 44b)

886. Rdfrg. Trichterförmiger Rd., nach außen u. unten umgeschlagen, dann nach außen u. oben gefaltet, dadurch 2 hohle Reifen entstanden. Hellblaugrün. Rddm. ca. 18 cm; H. Frg. 2,0 cm; D. 0,09 cm. Vgl. VAN LITH, Asciburgium 248 Kat. 199.

Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

Halbkugelige Becher

(Isings Form 12)

887. Rdfrg. Rd. leicht einwärts gebogen, 0,3 cm darunter Schlifflinien. Dekorvariante 1. Opakhellblau. H. Frg. 3,3 cm; D. 0,2–0,26 cm.

Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

888. Rdfrg. 0,3 u. 0,8 cm unter Rd. Schlifflinien, auf unterer Gefäßhälfte graviertes Bändchen. Dekorvariante 2. Hellblaugrün. H. Frg. 3,5 cm; D. 0,15–0,2 cm.

Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

889. Rdfrg. Unter Rd. 0,3 cm breites, mattes Band von Schlifflinien, unsorgfältig gearbeitet, darunter Schliffrille. 3,9 cm unter ihm zwei Schlifflinien. Dekorvariante 3. Smaragdgrün. Rddm. 8,0 cm; H. Frg. 5,0 cm; D. 0,25–0,32 cm.

Dietrichstr. 24.

¹⁷⁵ Hier vor allem Funde aus Bauausschachtungen sowie Lesefunde, gesammelt von Amateurarchäologen während der Grabungen des RLMB von 1955 bis 1978. Sie sind in derselben Reihenfolge wie im Katalog aufgeführt.

890. Rdfrg. Beinahe vollst. Profil. 1,2 cm unter Rd. 0,2 cm breite Rille. Dekorvariante 5. Hellblaugrün. H. Frg. 4,2 cm; D. 0,1–0,25 cm.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

891. Frg. von spitz aufgezogenem Boden. Blaugrün. D. 0,2 cm.
Kölner Str.

Becher mit konvexer Wand und rundgeschmolzenem Horizontalrand
(Isings Form 41b)

892. Frg. von weit ausladendem Horizontalrd. Hellblaugrün, gute Qualität. Rddm. ca. 12 cm; H. Frg. 3,0 cm; D. 0,15–0,3 cm.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

893. Rdfrg., stark ausladend, verdickt, oben abgerundet. Hellblaugrün. Rddm. 12,0 cm; H. Frg. 2,0 cm; D. 0,11 cm.
Inv. PH MAI 1371.

894. Rdfrg., ausladend, verdickt, oben abgerundet. Hellblau. H. Frg. 2,4 cm; D. 0,11 cm.
Inv. PH MAI 1371.

895. Rdfrg., verdickt, oben abgerundet, ausladend. Hellblaugrün. H. Frg. 3,0 cm; D. 0,08 cm.
Inv. PH MAI 1371.

Lotusknospen- oder Mandelbecher
(Isings Form 31)

896. Wdfrg. Formgeblasen. Träne vollst. erh., zweite u. Raute teilweise (BERGER, Dekorvariante c: umrahmte Tränen in großen, von dünnen Rippen gebildeten Rauten). Blaugrün. H. Frg. 2,7 cm; D. 0,2–0,3 cm.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

Krüglein
(wohl Isings Form 14)

897. Fast vollst. Henkel m. Schulteransatz. Auf Wand waagerechte Spiralfäden von gleicher Farbe. Blaugrün. H. Henkel 7,0 cm; Br. 0,4–0,6 cm; D. 0,14 cm.
Kölner Str. 1/Dunantstr. 27–29.

Küchen- und Vorratsgeschirr

Viereckflaschen
(Isings Form 50)

898. Bodenecke. Bläul.-blaugrün. – Inv. PH MAI 1371.

899. Schulterfrg. Teile von Hals u. Selleriehenkel. Blaugrün.
Ecke Nixhütterweg/Tacitusstr., Ausschachtung.

900. Wdfrg. u. 3 Schulterfrg. Blaugrün.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

Flaschen

(Isings Form 50 oder 51)

901. Frg. von glattem Bandhenkel, Mitte flaue Rippe. Dunkelblau. Br. 1,09–1,39 cm.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

902. Oberteil von Selleriehenkel. Blaugrün. Br. 5,3 cm.
Kölner Str./Ecke Dunantstr.

903. Frg. von Selleriehenkel.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

Viereckige Büchse

(Isings Form 62)

904. Bd.-, Wd.- u. Rdfrg. (anp., ca. Hälfte) von kleiner viereckiger Büchse. BdM.: 2 konzentrische Kreise. Breiter Vertikalrd., nach außen u. unten umgeschlagen. Hellblaugrün. H. 6,4 cm; Bddm. 3,5 cm; Rddm. 4,0 cm.
Allianz-Bau III zw. Pädagog. Hochschule-Tiberiusstr. u. Kölner Str. Aus Brandschicht im südl. Teil der Baugrube, Ende 1979.

Kugeliger Topf mit umgeschlagenem Vertikalrand

(Isings Form 67b oder c)

905. Frg. von Vertikalrd., nach außen u. unten umgeschlagen. Blaugrün. Rddm. ca. 9 cm.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

Verschiedenes Tisch- und Vorratsgeschirr*Glas mit gefleckter Oberfläche*

906. Wdfrg. von bauchigem Gefäß. Bernsteinfarben, große opakweiße Flecken.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

Salbflaschen*Kegelförmige Salbflaschen*

(Isings Form 28b)

907. Boden, vollst. Körper u. Halsfrg. Blaugrün. Bddm. 2,1 cm.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

908. Bdfrg. Blaugrün.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

Kugelige Flaschen

(Isings Form 101)

909. Halsfrg. Verdickter Rd. Hellblaugrün. Wohl Isings 101. Rddm. 3,7 cm; H. Frg. 1,7 cm; D. Hals 0,18 cm.
Dunantstr., Schicht 2, Grube.

910. Boden. Hellgrün. D. 0,2–0,45 cm.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

911. 3 Wdfrg. Blaugrün.
Einzelfund Kölner Str., Dunantstr., Konstantinstr. u. Allianz.

Geräte

Sog. Rührstäbchen (Isings Form 79)

912. Frg. von tordiertem Glasstab. Stabende: flacher Knopf oder Pufferende. Blaugrün, in Grundmasse dünner Spiralfaden aus opakweißem Glas. L. Frg. 5,2 cm; Dm. Pufferende 1,1–1,2 cm.
Kölner Str. 1/Dunantstr. 27–29.

913. Frg. von kleinem, im Querschnitt viereckigem, glattem Stab. Blaugrün. Dm. 0,43 cm; L. Frg. 6,5 cm.
Kölner Str. 1/Dunantstr. 27–29.

Spiel- oder Rechenscheibchen

914. Schwarz. Dm. 1,7 cm.
Gelände zw. Pädagog. Hochschule und Dunantstr. Museumsgrabung 1971. Lesefund.

Schmuck

Melonenförmige Glasperlen

915. Kobaltblau m. dicken Rippen. Ca. Hälfte. Dm. 2,6 cm.
Dunantstr. 45, Grube II, 1. Frühjahr 1979.

916. Frg. m. geraden Rippen. Dunkelblau. Dm. 2,2 cm.
Dunantstr. Lesefund aus Bereich zw. Nordkanal und Dunantstr. Nähe Pädagog. Hochschule. Atriumhäuser – Bau I.

ZIVILVICUS

Tischgeschirr

Rippenschale aus naturfarbenem Glas (Isings Form 3)

917. Rdfrg. m. 2 geraden Rippen. Blaugrün. Valkenburg Form 5. H. Frg. 5,5 cm.
Quirinusstr., Münsterschule. Aushub.

Halbkugelige Schale mit hohlem Rand (Isings Form 44a)

918. Teil von Boden u. Rd., zahlreiche Wdfrg. Hohlrld., nach innen eingezogen, nach außen u. unten umgeschlagen. Blaugrün. Rddm. 7,5 cm; Bddm. 4,0 cm; D. 0,14 cm.
Oberstraße. Ausgrabungen des RLM Bonn und Bauausschachtung Allgemeine Ortskrankenkasse. Streufund.

Henkellose Flasche

(Isings Form 16)

919. Wdfrg. m. Schlifflinie. Blaugrün.

Oberstraße. Ausgrabungen des RLM Bonn und Bauausschachtung Allgemeine Ortskrankenkasse. Streufund.

Krug mit kugeligem Gefäßkörper

(Isings Form 52)

920. Vollst. eingedellter Boden m. anp. Wdfrg., vollst. Henkel m. fünf Gräten u. Teile vom Hals. Auf Wand optisch geblasene Rippen. Hellblaugrün. Bddm. 7,5 cm; H. Henkel 5,0 cm; lichter Dm. Hals 1,5–1,8 cm; D. Wand ca. 0,15 cm.

Quirinusstr., Ausschachtung bei Münsterschule. Westprofil einer Grube des 13. Jhs. Aus FSt. (hochmittelalterl. Grube) ergibt sich, daß dieser Krug in Zweitverwendung in einem mittelalterl. Haushalt gedient haben kann.

ANHANG II: KOENEN-LAGER¹⁷⁶

Tischgeschirr

Glatte Schale aus Streifenmosaikglas

(Isings Form 1)

921. (Abb. 14) Frg. von glatter Schale, flache Variante. In durchscheinender, violett-ultramariner oder kornblumenblauer Grundmasse schmale opake Streifen aus weißem, dunkelgelbem, rotem u. mattem grünl.-blauem Glas. Aufgesetzter blau-weißer Rd. Rddm. 7,6 cm; L. Frg. 3,5 cm; D. 0,3–0,35 cm. – Inv. 8979. H. LEHNER, Bonner Jahrb. 111/112, 1904, 416 Taf. 35,23.

Schälchen mit eingeschnürter Wand

(Isings Form 2)

922. Bdfrg. m. dreieckigem Standring. Opak smaragdgrün. Geformt, überschliffen. Dm. Standring 7,0 cm. D. 0,3 cm. – Inv. 10369.

Marmorierte Rippenschalen

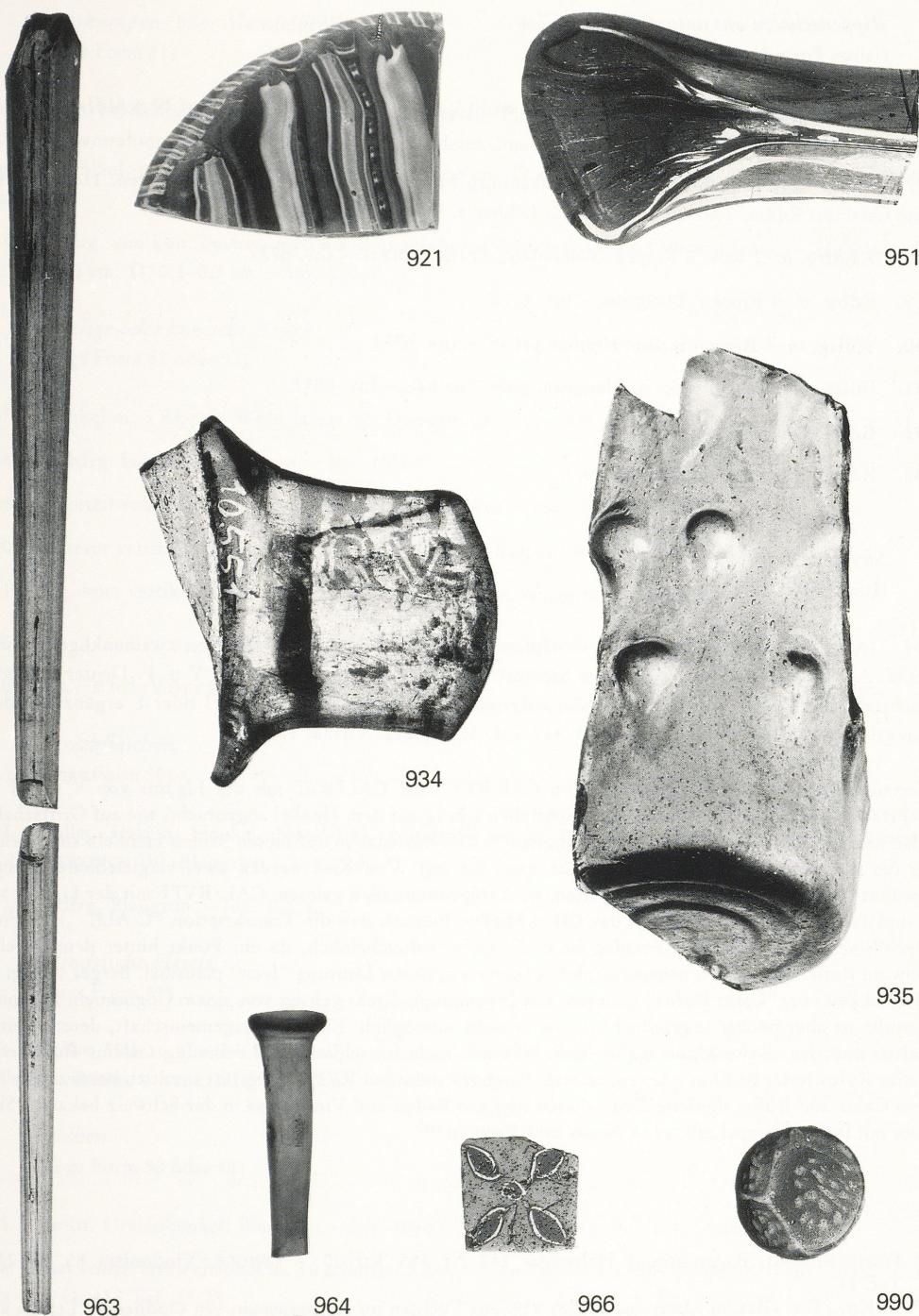
(Isings Form 3)

923. Rdfrg. von kleiner Schale m. 5 Rippen (Valkenburg Form 1). Grün, opakgelbe Marmorierung. – Inv. 7738: LEHNER a. a. O. 416 Taf. 35,20.

924. Boden von großer Schale. Violett, weiße Marmorierung. (Valkenburg Form 3). – Inv. 9789.

925. Frg. Dunkelblau m. gelben Spiralen. – Inv. 13802.

¹⁷⁶ Die Funde sind in derselben Reihenfolge wie im Katalog aufgeführt. Obwohl einige Fragmente schon veröffentlicht wurden (vgl. LEHNER [Anm. 3] 416 f. Taf. 35 Abb. 19–36), soll hier trotzdem der gesamte Komplex – soweit noch zugänglich – kurz vorgelegt werden. Mit Ausnahme einiger Perlen sowie Spiel- oder Rechenscheibchen, handelt es sich um Stücke aus dem RLMB.



14 Funde aus dem Koenen-Lager. Tischgeschirr (A): Geformte Schale (921), Skyphos (934), Mandelbecher (935), Griffschale (951), Sog. Rührstäbchen (963–964), Möbeleinlage (966), Spielscheibchen (990). Maßstab 1:1.

Rippenschalen aus naturfarbenem Glas

(Isings Form 3)

926. Rdfrg. von großer Schale m. 4 Rippen. Wohl Valkenburg Form 8. Unten auf IS Schliffreifen. Blau, nachlassende Qualität. – Inv. 6051.
927. 6 Frg. m. regelmäßigen Rippen. Valkenburg Form 8. Unten auf IS 2 Schliffreifen. Hellblaugrün, gute Qualität. Rddm. 20,0 cm. – Inv. 6772. Lehner a. a. O. 416 Taf. 35,21.
928. 2 Rdfrg. m. 2 bzw. 3 Rippen. Valkenburg Form 8. Bläul. – Inv. 6772.
929. Rdfrg. m. 4 Rippen. Blaugrün. – Inv. 6772.
930. Wdfrg. m. 4 Rippen u. Schliffreifen auf IS. – Inv. 6772.
931. Rdfrg. m. 3 feinen Rippen. Blaugrün, gute Qualität. – Inv. 6051.
932. Rdfrg. Olivgrün. – Inv. 10418.
933. Rdfrg. Naturfarben. – Inv. 8999.

Skyphos

(Isings Form 39)

934. (Abb. 14; Maßstab 2:1). Vollst. Griffplatte des Henkels u. Teil des Rd. von zweihenkligem Trinkgefäß. Auf OS des Griffes zweizeiliger Stempel: CA./RVF m. der Ligatur von V u. F. Dritter u. letzter Buchstabe der 1. Zeile nicht lesbar, kann aufgrund von Vergleichsstücken als I oder L ergänzt werden. Blaugrün. – Inv. 10551. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,28; CIL XIII/3, 10025,3.

Kommentar: Die Buchstabenkombination CAI/RVF oder CAL/RVF mit der Ligatur von V und F ist mehrfach belegt. In der Regel sind die Buchstaben schräg auf dem Henkel angebracht, wie auf Griffschalen (also nicht Skyphoi) aus Baden und Vindonissa¹⁷⁷. Die Buchstaben auf diesen beiden Henkeln sind kleiner als die auf dem Neusser Gefäß (H. 0,25 bzw. 0,4 cm). Von Kisa werden zwei vergleichbare Stempel erwähnt¹⁷⁸. Einer von diesen, aus Vechten, wird folgendermaßen gelesen: CAL/RVFF mit der Ligatur von R und F. Kisa und die Redaktion des CIL schließen hieraus, daß die Transkription "C AL(. . .) RVF(us) F(ecit)" sein kann. Dieser Vorschlag ist m. E. nicht wahrscheinlich, da ein Punkt hinter dem C fehlt. Obwohl Rufus und Ruffus nebeneinander vorkommen, ist die Deutung "fecit" plausibel. Berger schlägt als Möglichkeit vor, "Caius Rufus" zu lesen. Ein Praenomen, direkt gefolgt von einem Cognomen, also ohne Gentiliz ist aber höchst ungebräuchlich, wenn nicht unmöglich. Eine Arbeitsgemeinschaft, deren Meister Calvus und der zweite Mann Rufus hieß, läßt sich nicht ausschließen. Die Lesung Calvius Rufus oder Calius Rufus (oder Rufinus oder ein anderes Cognomen das mit RVF anfängt) ist somit zu bevorzugen¹⁷⁹. Von Calus und Rufus signierte Griffschalen sind aus Baden und Vindonissa in der Schweiz bekannt, Skyphoi mit ihrem Stempel gibt es in Neuss und Vechten¹⁸⁰.

¹⁷⁷ FÜNFSCHILLING, Baden–Aqua Helveticae 142 Nr. 383 Taf. 20. – BERGER, Vindonissa 85 Nr. 227a Taf. 14.

¹⁷⁸ A. KISA, Das Glas im Altertume (1908) 939: aus Vechten im Rijksmuseum van Oudheden, Leiden und von unbekannter Herkunft im Noordbrabants Museum, 's Hertogenbosch.

¹⁷⁹ Für epigraphische Hinweise danke ich J. E. Bogaers, Nijmegen, sehr herzlich.

¹⁸⁰ Ein Skyphoshenkel aus dem Gräberfeld Des Bolards zu Nuits-Saint-Georges zeigt auf der ersten Zeile einen undeutlichen Buchstaben C und auf der zweiten RVF mit der Ligatur von V und F. – H. JOUBEAUX, Céramique, verrerie, figurines. In: E. PLANSON U. A., La nécropole gallo-romaine des Bolards, Nuits-Saint-Georges (1982) 48 f. Taf. 14 C 46.

Lotusknospen- oder Mandelbecher

(Isings Form 31)

935. (Abb. 14) Bdfrg. von kon. Becher. Formgeblasen. Eingedellter Boden von 2 Wulstringen profiliert. Auf Wand umrahmte mandelförmige Buckel m. undeutl. Punkt in Mitte, ohne Rauten (BERGER Dekorvariante b)¹⁸¹. Bläul.-blaugrün. Bddm. 4,0 cm; H. Frg. 7,8 cm; D. 0,2–0,3 cm. – Inv. 7022. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,25.

936. Wdfrg. von kon. Becher. Auf Wand ungerahmte Tränen (BERGER Dekorvariante a). Hellblaugrün. H. Frg. 7,5 cm; D. 0,2–0,3 cm. – Inv. 12550.

Kugelige oder konische Krüge

(Isings Form 52 oder 55)

937. Henkel m. 3 Rippen. Wohl Isings 52. Dunkelblau. – Inv. 13862. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,31.

938. Halsfrg. Isings 52. Blaugrün. – Inv. 13868.

939. Oberteil von Bandhenkel m. 3 Rippen. Dunkelblau. – Inv. 5332.

940. Unterer vertikaler Teil von Henkel m. 3 scharfen Rippen. Blaugrün. – Inv. 5331.

941. Frg. vom vertikalen Teil eines Henkels m. 3 Rippen. Blaugrün. – Inv. 6051.

Küchen- und Vorratsgeschirr*Viereckflaschen*

(Isings Form 50)

942. Vollst. Hals u. Henkel. Henkel m. 2 Seitenlappen u. 4 scharfen Rippen. Mündung pilzförmig (CHARLESWORTH 1b). Blaugrün. – Inv. 7740.

943. Wdfrg. Blaugrün. – Inv. 10806.

Zylindrische Flasche

(Isings Form 51)

944. Vollst. Hals u. Henkel. Pilzförmiger Rd., nach außen u. unten umgeschlagen (CHARLESWORTH 1b). Blaugrün. Rddm. 4,5 cm; H. Hals 4,0 cm. – Inv. 8137.

Flaschen

(Isings Form 50 oder 51)

945. Vollst. Grätenhenkel. Blaugrün. – Inv. 10369. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,26.

946. Fast vollst. Grätenhenkel m. 10 scharfen Rippen. Von kleiner Flasche. Blaugrün. – Inv. 10369. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,27.

947–949. Frg. von 3 Selleriehenkeln, blaugrünes Glas m. den Inv. 6051, 6051 u. 13861.

¹⁸¹ BERGER, Vindonissa 52 ff. – P. STUART, Provincie van een Imperium (1986) 96 Abb. 135.

Kugeliger Krug oder Topf
(Isings Form 52 oder 67c)

950. Frg. von eingedelltem Boden m. großem Teil der Wand. Auf Wand opt. geblasene Rippen. Blaugrün.
– Inv. 6051.

Verschiedenes Tisch- und Vorratsgeschirr

Griffschale
(Isings Form 75)

951. (Abb. 14). Teil von langem Griff. Dunkelblau. L. 5,4 cm; Br. 2,0–3,3 cm. – Inv. 8913. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,29.

Gefäßboden nicht näher bestimmbarer Form

952. Bdfrg. von zylindr. Gefäß. Hellblaugrün, auf Wand dicker aufgelegter opakweißer Spiralfaden. – Inv. 11791. LEHNER a. a. O. Taf. 35,34.

Salbflaschen

Salbflaschen mit langgestrecktem Körper und langem Hals
(Isings Form 8)

953. Vollst. Körper u. Teil vom Hals eines schlauchförmigen Salbfläschchens. Blaugrün. H. 7,5 cm. – Inv. 9788. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,35.

954. Vollst. Hals u. Teil des Körpers. Blaugrün. H. 7,0 cm. – Inv. 10407. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,33.

- 955–958. 4 Frg. von Salbflaschen Isings 8 m. den Inv. 11977, 6047, 6048, 5422.

Kegelförmige Salbflaschen
(Isings Form 28a/b)

959. Vollst. Körper u. Teil des Halses. Blaugrün. – Inv. 6773.

960. Unterteil. Blaugrün. – Inv. 7154.

961. Frg. m. schmalem kon. Unterteil. Blaugrün. H. Frg. 5,5 cm. – Inv. 8806.

Salbflasche

962. Frg. Blaugrün. – Inv. 9634.

Geräte

Sog. Rührstäbchen
(Isings Form 79)

963. (Abb. 14) 2 Frg. von langem vierkantigem Glasstab. Hellgrün. L. mind. 18,5 cm; Dm. 0,4–1,1 cm. – Inv. 11803. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,32.

964. (Abb. 14) Frg. von rundem Stäbchen m. ausgefülltem Pufferende. Blaugrün. L. 3,5 cm. – Inv. 10082.

965. Mittelteil von rundem Stäbchen. Blaugrün. Dm. 0,4 cm; L. 5,4 cm. – Inv. 8148. LEHNER a. a. O. 416 Taf. 35,24.

Möbeleinlage

966. (Abb. 14) Flaches, dünnes viereckiges Scheibchen. Fast vollst. In blauer-türkisfarbener Grundmasse Millefioriblume, an beiden Seiten des Scheibchens sichtbar. Blume aus rundem opakrotem, weiß umrahmtem Herz und aus 4 opakroten, weiß umrahmten lanzettförmigen Blättern in den 4 Ecken. Seitenlänge 1,5–1,6 cm; D. 0,4 cm. – Inv. 8148.

Kommentar: Scheibchen mit Blumenmotiven sind in ptolemaischer Zeit in Ägypten entstanden. Die Millefioriblumen waren dort sehr kompliziert und weniger stilisiert als in römischer Zeit¹⁸². Sie dienten als Zierde von Sarkophagen oder Möbeln. In römischer Zeit waren Einlagen und Verkleidungen aus Glas ebenfalls sehr beliebt. Sie wurden häufig in architektonischem Zusammenhang benutzt. Kleinere Exemplare dienten als Einlage an Möbeln. Es ist durchaus vorstellbar, daß auch Schmuckkästchen mit solchen Scheiben verziert waren.

*Spiel- oder Rechenscheibchen*¹⁸³

Opakschwarz

967–972. 6 Scheibchen. – Inv. 5334.

973–975. 3 schwarze Scheibchen m. 2 weißen (Kat. 982–983). – Inv. 12521.

976–978. 3 Scheibchen m. den Inv. 8970, 12604, 13860.

Opakweiß

979–983. 5 Scheibchen m. den Inv. 5336, 6236, 12521 (2 Exemplare, vgl. Kat. 973–975), 12571.

Opakdunkelblau

984–986. 3 Scheibchen m. den Inv. 5335, 5424, 11824.

Opakdunkelgrün

987. 1 Scheibchen. – Inv. 5423.

Bläul. oder hellblaugrün

988–989. 2 Scheibchen m. den Inv. 6737 u. 6876.

Marmoriert

990. (Abb. 14) In smaragdgrüner Grundmasse aus opakgelben Stäbchen u. weißen Umrahmungen bestehende Blumen. – Inv. 8148.

¹⁸² GROSE (Anm. 53) Taf. S. 346; 355 ff. Abb. 167; S. FÜNFSCHILLING, Ein Lotuspalmetten-Plättchen aus Augst. Jahresber. Augst u. Kaiseraugst 11, 1990, 145 f.

¹⁸³ Nicht alle hier aufgeführten Scheibchen konnten im Original untersucht werden. Die Ergebnisse basieren daher zum Teil auf der Kartei des RLMB.

Schmuck*Armring*

991. Frg. von Armring. Hohe Mittelrippe, von je 3 Rippen flankiert (HAEVERNICK Typ 7a)¹⁸⁴. Dunkelblau. – Inv. 8148.

*Perlen**Ringperle*

992. Ringperle. Blaugrün. H. 0,7 cm; Dm. 1,8 cm. – Inv. 6878.

Glätte kugelige Perlen

993. Glätte Perle. Hellblau. Dm. 1,0 cm. – Inv. 6235.

994. Kleine Perle. Blaugrün. – Inv. 7740.

995. Glätte Perle. Dunkelblau. Dm. 1,5 cm. – Inv. 8968.

Längliche Perle

996. Kleine längl. Perle. Azurblau. L. 1,0 cm. – Inv. 6877.

Melonenförmige Glasperlen

- 997–999. 3 Perlen. Kobaltblaues Glas m. den Inv. 6049, 6050, 7461.

1000. Große Perle. Dunkelblau. – Inv. 7739.

1001. Opakblau, irisierend. H. 1,6 cm; Dm. 2,0 cm. – Inv. 10090.

1002. Opakblau. H. 1,6 cm; Dm. 2,1 cm. – Inv. 10091.

1003. Opakblau. H. 1,3 cm; Dm 1,7 cm. – Inv. 11816.

1004. Dunkelblau. H. 1,6 cm; Dm. 2,6 cm. – Inv. 11909.

1005. Dunkelblau. H. 1,6 cm; Dm. 2,3 cm. – Inv. 13739.

Melonenförmige Perlen aus Kieselkeramik

- 1006–1007. 2 Perlen. Türkisfarben. H. 1,0 cm; Dm. 1,4 bzw. 1,3 cm. – Inv. 10944 u. 10945.

1008. Bläul.-türkisfarben. H. 1,2 cm; Dm. 1,6 cm. – Inv. 11810.

1009. Bläul.-türkisfarben. H. 1,6 cm; Dm. 1,9 cm. – Inv. 11862.

1010. Türkisfarben. H. 1,2 cm; Dm. 1,4 cm. – Inv. 11883.

1011. Türkisfarben. H. 1,2 cm; Dm. 1,0 cm. – Inv. 11884.

1012. Türkisfarben. H. 2,0 cm; Dm. 2,5 cm. – Inv. 11900.

¹⁸⁴ HAEVERNICK, Glasarmringe 51.

1013. Grünl.-türkisfarben. H. 1,1 cm; Dm. 1,4 cm. – Inv. 11910.
1014. Türkisfarben. H. 1,7 cm; Dm. 2,1 cm. – Inv. 11998.
1015. Türkisfarben. H. 1,3 cm; Dm. 1,6 cm. – Inv. 12278.
- 1016–1019. 4 Perlen. Türkisfarben. H. 0,8–1,3 cm; Dm. 1,0–1,6 cm. – Inv. 12520.
1020. Grünl.-türkisfarben. H. 1,4 cm; Dm. 1,2 cm. – Inv. 12570.
- 1021–1023. 3 Perlen. Türkisfarben. H. 0,8–1,2 cm; Dm. 1,2–1,7 cm. – Inv. 12664.
1024. Kleine Perle. Bläul.-türkisfarben. – Inv. 13175.
1025. Türkisfarben. H. 1,2 cm; Dm. 1,5 cm. – Inv. 13277.
1026. Türkisfarben. H. 1,4 cm; Dm. 1,5 cm. – Inv. 13740.
1027. Türkisfarben. H. 1,5 cm; Dm. 2,1 cm. – Inv. 13798.
1028. Türkisfarben. H. 1,6 cm; Dm. 1,8 cm. – Inv. 13799.
1029. Türkisfarben. H. 1,5 cm; Dm. 1,8 cm. – Inv. 13800.
1030. Türkisfarben. H. 1,1 cm; Dm. 1,6 cm. – Inv. 13852.
1031. Türkisfarben. H. 1,3 cm; Dm. 1,5 cm. – Inv. 13853.
1032. Türkisfarben. H. 1,0 cm; Dm. 1,3 cm. – Inv. 13854.

Fensterglas

1033. Großes Eckfrg. von Fensterscheibe. Ränder verdickt. Werkzeugspuren. L. Frg. 8,6 cm. D. Rd. 0,8 cm. – Inv. 10960. LEHNER a. a. O. 417 Taf. 35,36.
1034. Rd.- u. Wdfrg. Von verschiedenen Scheiben. – Inv. 12551.

KONKORDANZ ZWISCHEN FUNDNUMMERN UND KATALOGNUMMERN

Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.
0000.11	482	209	673	307	153	426	787
3/0000.3	721	228	415		513	431	27
31	843	239	167	337	340	478	844
48	861	241	152	345	198	489	177
64	166		695	347	55	531	766
105	69	253	25	359	25	723	146
155	605		140	361	489		466
168	268		697	362	418	735	199
183	216	257	469		483	738	747
190	575	273	197	366	91	765	120
	621	277	176	367	218	772	606
198	273	286	397	385	548	824	147
206	470	288	217	387	636	826	279
208	196	289	85	423	862	827	102

Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.
828	147	1951	114a		276	3622	767
854	102a		763		533	3630	799
867	89	1970	526		851	3639	681
	471	2018	155	2600	61	3653	646
953	507		847	2652	118	3656	423a
970	370	2029	756		281	3672	369
988	326	2066	18		409		852
1002	73	2071	550		554	3723	96
1036	354	2073	500		749	3726	758
1164	124	2091	224	2653	119	3742	336
1174	366		284	2658	420	3806	578
1192	356	2168	811	2662	626	3957	179
	444	2202	492	2674	442	3980	429
1200	377	2203	103	2717	607	3988	67
1203	549	2231	225	2727	168	4002	307
1212	219	2233	848	2728	268	4016	454
1223	9	2267	552	2741	512	4087	732
1225	354	2278	282	2742	349a	4088	72
1350	414		804	2756	751	4100	113
1369	220	2310	125	2757	555		518
1379	287	2315	285	2793	202	4107	231
1388	115		645	2834	229	4115	169
1469	644	2318	226	2836	292	4117	475
1490	724	2320	468	2856	362	4134	327
1505	277	2335	731	2902	203	4217	83
	745	2348	144a	2919	705		504
1514	200	2407	144a	2931	577	4220	519
	295	2411	288	2974	473	4230	382
	364	2425	144	3079	23	4234	283
	576	2429	849	3146	777	4287	180
1538	294	2444	850	3147	3	4330	802
	324	2485	227	3153	28	4332	156
1582	201	2493	553	3282	690	4336	332
1678	221	2502	496	3303	230	4339	780
1721	2		515		391	5048	13
1758	514	2528	144b	3322	312	5074	29
1765	375	2532	322a	3338	413	5090	1a
1771	298	2534	516	3410	734	5152	738
1778	845	2536	148	3445	778	5167	452
1788	58		228	3446	422	5272	157
1803	222		291	3447	353	5282	411
1804	544	2551	144c	3454	517	5320	647
1810	637	2565	144d	3474	465	5348	738a
1886	846	2578	521	3476	779	5355	738a
1913	410		725	3510	669	5362	457
1920	223	2587	135	3541	90	5759	704
1922	154	2588	421	3565	497	5873	50
1930	114	2593	178	3585	427a	5935	476

Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.
6016	862	6897	170	7840	29	10172	755
6021	232	6923	429a	7873	316	10173	267
6024	556	6930	810	7884	182		333
6039	556		826		853	10355	243
6047	686	6941	638	7932	47	10383	827
6069	821	6942	158	7935	311	10393	477
6100	667	6952	416	7967	311	10530	81
6108	94	6965	278	7971	798	10593	274
6127	579	6972	237	8013	240	10603	480
6179	822	6980	664	8043	241	10693	854
6189	134	7024	390	8068	206	10703	726
6208	133	7060	204	8071	122	10795	60
	233	7072	20	8137	770	11008	611
	823	7080	20	8205	44	11045	499
6210	677	7091	712	8256	435	11120	541
	752	7099	20	8300	296	11156	314
6211	812	7110	181	8312	379	11354	343
6212	530		238	8328	464a		582
	707	7112	304	8385	21	11488	801
6231	530a	7128	378	8511	322	11505	244
6253	529	7132	335	8543	740	11618	92
6262	580	7161	239	8582	610	11742	863
6280	94	7193	744	8673	12	11757	375
	824	7235	146	8710	380	11784	788
6337	99	7248	78	8838	464	11844	104
6354	528	7281	323	8901	7	11941	80
6355	99	7292	445		458		474
6359	234	7347	105	8920	242	11986	524
6364	598	7364	67	8926	486	12051	864
6375	99		121	8996	207	12066	632
6425	235	7383	269	9014	56	12094	808
	447	7390	205	9066	100	12128	792
6426	714		760	9164	365	12140	108a
6466	236	7393	266	9070	328	12153	632
6528	581	7413	182	9272	348	12179	542
6533	557	7433	27	9521	403	12181	299
6539	485	7479	484	9940	15	12211	346
6547	608	7486	522	10049	337		361
6581	527	7545	768	10061	649		711
6584	488	7552	36	10074	77	12243	538
6642	648	7610	22		395	12271	19
6681	558	7618	33	10105	713	12307	359
6807	825	7752	796	10119	487	12321	108
6816	609	7789	376	10139	451	12359	136a
6858	32	7809	436		511		341
6860	398	7812	76	10155	703		692
6861	532		456	10163	800		726
6863	809	7833	769	10167	460		741

Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.
12374	45		702	15936	587	17493	589
	97	14546	309	15948	706	17532	57
	136		352	15960	138	17552	651
12381	693	14566	117a	15992	831	17616	210
12405	345		560	16027	325		727
12452	381	14627	318	16078	127	17680	652
	428	14649	561	16096	110	17695	590
12470	37		639	16177	301	17712	675
12566	116	14689	344	16457	164	17714	564
12572	84	14724	159	16671	41a	17756	591
12587	305		562		372	17786	539
12615	317	14732	247		612	17791	432
12665	330	14753	386	16673	208	17833	310
12681	443	14756	446	16707	463	17999	249
12739	781	14771	627	16736	367	18038	440
12744	828	14799	117		441		678
12770	543	14814	865	16817	142	18055	250
12906	650	14855	429b	16843	671		455
12934	742		720	16868	209	18072	393
13036	136b	14928	438	16936	722	18079	750
13100	66	15025	48	16943	501	18120	63
13112	674	15026	374	16950	698	18121	251
13129	79	15028	350	16980	334	18239	31
13168	6	15036	131	17030	40a	18408	129
13183	355		300		145	18451	171
	461	15048	427		303	18521	252
13255	123	15075	293	17034	640	18528	306
13261	789	15083	394		679	18588	253
13262	503	15107	293	17068	351		680
13462	280	15116	248	17120	698	18610	495
	829	15120	65	17180	5	18661	306
13463	245	15160	126		462	18664	107
13616	14	15220	584		691		759
13631	101a	15293	424	17191	453	18737	51
13640	321	15387	331	17222	43a	18780	111
	450	15393	624	17225	64		761
13682	510	15431	149	17306	739	18787	439
13808	583	15528	437	17312	128	18841	699
13888	813	15582	790		388	18874	565
13976	101		830	17315	771	18916	254
14032	426	15729	467	17320	43	18918	211
14034	402	15737	87		82	18961	710
14144	729	15784	585	17322	433	18971	723
14193	683	15804	70	17327	35	19055	39
14205	730	15818	586	17362	17		297
14219	559	15852	806	17425	563		793
14481	34	15908	302	17436	59	19064	132
14483	246	15916	271	17479	588	19198	255

Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.
19315	24	21508	784	22478	635	25146	628
	98	21510	785	22484	109	25182	412
	459	21515	26	22523	633	25225	537
	708		41	22570	186	25259	665
19319	98		42	22571	509	25658	313
19321	807		88	22655	481		363
19429	743		184	22670	508		392
19478	1		357	22676	8		399
19484	719		372	22831	786		400
19517	737		384	22846	547	25690	835
19587	315		387		654	25728	857
19739	68		423	22849	754	25734	540
19748	86		430	22853	600	25770	623
	505		434	22865	195a	25773	160
	696	21516	794	22866	855	25788	261
	733	21517	40b	22867	187		594
19763	653		42	22872	604	25788	389
19790	772		88a	22884	172	25791	389
	782	21528	795	22886	574	25858	320
19827	385	21834	775		592	25883	371
19832	746	21898	275	22892	195	25906	161
19844	183		431	22893	195	25909	836
19865	30		700	22899	213	26047	656
19915	735	21903	701	22915	668	26053	657
19989	256	21933	494	22918	856	26076	595
20015	773	21935	776	22924	867	26086	534
20050	71	21943	408	22925	655	26110	599
20054	774	22048	62	22930	613	26285	417
20191	141	22079	449	22954	143	26289	566
20192	257	22121	347	22959	641	26370	658
20196	11	22137	10	22974	195a	26399	858
	40		347	23023	150	26474	837
	40b	22155	258	23027	260	26535	188
	42	22172	49		672	26595	684
21012	40b		383	23033	46	26698	805
	212		728	23041	506	26794	868
21012	387	22184	258	23042	195a	26796	859
21013	714	22217	360	23065	214	26878	405
21080	52	22243	185	23071	545		407
21109	832	22318	339	23074	666	26962	491
21420	16	22345	54	23092	498	27008	401
	814	22386	603	24018	53	27014	406
21424	716	22408	342	24023	834	27072	694
21425	833	22440	478	24024	270	27104	659
21435	803		479	24054	151	27115	106
21446	783	22450	259	25070	215		869
21490	493	22451	670	25087	764	27190	685
21499	791	22456	523	25107	593		687

Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.	Fundnr.	Kat.-Nr.
27243	405		568	28802	840	29779	112
27342	189		625	28835	404		265
27383	718		42	28887	263	29805	272
27389	425		676		816		618
27459	535		797	28907	546	29808	842
27508	262	27840	815	28918	596	29821	818
	748	27858	629	28945	870	29832	38
27510	660	28045	174	28951	165		819
27522	521	28205	630	28963	368	29839	193
27533	622	28239	137	28981	95	29843	193
27586	614	28293	757	29012	396	29844	571
27657	709		762	29190	4		820
27665	190	28334	502	29459	264	29850	193
27672	620	28340	569	29471	192		619
27798	173	28346	175	29561	520	29852	572
27799	661	28377	631	29595	329	29857	663
27812	682	28387	616	29681	472	29873	75
27815	191	28402	838	29686	163	29876	74
27816	567	28426	662	29721	130	29878	193
27818	602	28429	634		817		308
	615		753	29741	448	29903	319
27819	536	28489	617	29742	490	29918	338
27821	765	28490	93	29752	139	29937	338
27825	601		93a		643	30096	194
27826	162	28535	717	29764	139	30103	573
	289	28725	860		366	30166	597
	290	28761	839	29767	570	30174	525
	419	28785	688		841		736

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

- ALARCÃO, Conimbriga J. ALARCÃO U. A., Céramiques diverses et verres. Fouilles de Conimbriga 6 (1976).
- BERGER, Vindonissa L. BERGER, Römische Gläser aus Vindonissa. Veröff. Ges. Pro Vindonissa 4 (1960/1980).
- CHANTRAINÉ H. CHANTRAINÉ, Die antiken Fundmünzen von Neuss. Gesamtkatalog der Ausgrabungen 1955–1978. Novaesium 8 = Limesforsch. 20 (1982).
- CHARLESWORTH, Xanten D. CHARLESWORTH, The Xanten Glass. Beitr. zur Arch. des röm. Rheinlands 4 = Rhein. Ausgr. 23 (1984) 283 ff.
- CZURDA-RUTH, Magdalensberg B. CZURDA-RUTH, Die römischen Gläser vom Magdalensberg. Arch. Forsch. zu den Grabungen auf dem Magdalensberg 6 = Kärntner Mus.-Schr. 65 (1979).
- DONATI, Ascona P. DONATI U. A., Ascona. La necropoli romana. Quaderni d'Informazione 12 (1987).
- DONATI, Solduno P. DONATI U. A., Locarno. La necropoli romana di Solduno. Quaderni d'Informazione 3 (1979).
- ETTLINGER E. ETTLINGER, Die italische Sigillata von Novaesium. Novaesium 9 = Limesforsch. 21 (1983).
- FREMERSDORF, Buntglas F. FREMERSDORF, Römisches Buntglas in Köln. Die Denkmäler des röm. Köln 3 (1958).
- FÜNFSCHILLING, Baden – Aquae Helveticae S. FÜNFSCHILLING, Römische Gläser aus Baden – Aquae Helveticae (aus den Grabungen 1892–1911). Jahresber. Ges. Pro Vindonissa 1985 (1986) 81 ff.
- GEBHARD, Manching R. GEBHARD, Der Glasschmuck aus dem Oppidum von Manching. Ausgr. Manching 11 (1989).
- GOETHERT-POLASCHEK, Trier K. GOETHERT-POLASCHEK, Katalog der römischen Gläser des Rheinischen Landesmuseums Trier. Trierer Grabungen u. Forsch. 9 (1977).
- GOLDSTEIN, Corning S. M. GOLDSTEIN, Pre-Roman and Early Roman Glass in the Corning Museum of Glass (1979).
- GUIDO, Glass Beads M. GUIDO, The Glass Beads of the Prehistoric and Roman Periods in Britain and Ireland. Report Research Com. Soc. Antiq. London 35 (1978).
- HAEVERNICK, Glasarmringe TH. E. HAEVERNICK, Die Glasarmringe und Ringperlen der Mittel- und Spätlatènezeit auf dem europäischen Festland (1960).
- HARDEN, Camulodunum D. B. HARDEN, The Glass. In: C. F. C. HAWKES/M. R. HULL, Camulodunum. First Report on the Excavations at Colchester 1930–1939. Report Research Com. Soc. Antiq. London 14 (1947) 287 ff.
- ISINGS, Dated Finds C. ISINGS, Roman Glass from Dated Finds. Arch. Traiectina 2 (1957).
- ISINGS, Limburg C. ISINGS, Roman Glass in Limburg. Arch. Traiectina 9 (1971).
- ISINGS, Nijmegen C. ISINGS, Glass from the Canabae Legionis at Nijmegen. Ber. ROB 30, 1980, 281 ff.
- VAN LITH, Velsen S. M. E. VAN LITH, Römisches Glas aus Velsen. Oudheidkde. Mededel. 58, 1977, 1 ff.
- VAN LITH, Valkenburg S. M. E. VAN LITH, Römisches Glas aus Valkenburg Z. H. Oudheidkde. Mededel. 59/60, 1978/1979, 1 ff.
- VAN LITH, Asciburgium S. M. E. VAN LITH, Glas aus Asciburgium. Beitr. zur Arch. des röm. Rheinlands 4 = Rhein. Ausgr. 23 (1984) 211 ff.

- VAN LITH, Cantharoi S. M. E. VAN LITH, First-Century Cantharoi with a Stemmed Foot: Their Distribution and Social Context. In: M. NEWBY/K. PAINTER (Hrsg.), Roman Glass. Two Centuries of Art and Invention. Soc. Antiq. London, Occasional Papers 13 (1991) 99 ff.
- VAN LITH/RANDSBORG S. M. E. VAN LITH/K. RANDSBORG, Roman Glass in the West. A Social Study. Ber. ROB 35, 1985, 413 ff.
- MARY G. T. MARY, Die südgallische Terra Sigillata aus Neuss. Novaesum 1 = Limesforsch. 6 (1967).
- PRICE, Spain J. PRICE, Late Hellenistic and Early Imperial Cast Vessel Glass in Spain. In: Ann. 10e Congrès Assoc. Internat. pour l'Hist. du Verre 1985 (1987) 61 ff.
- PRICE, Fréjus J. PRICE, The Aiguières and Argentière Sites at Fréjus (Forum Julii). Assoc. Française pour l'Arch. du Verre. IIèmes Journées d'Etude (1987) 24 ff.
- RÜTTI, Vitudurum B. RÜTTI, Die Gläser. Beitr. zum röm. Oberwinterthur-Vitudurum 4 = Ber. Zürcher Denkmalpflege 5 (1988).
- RÜTTI, Augst B. RÜTTI, Die römischen Gläser aus Augst und Kaiseraugst. Forsch. Augst 13 (1991).
- SCATOZZA HÖRICHT, Ercolano L. A. SCATOZZA HÖRICHT, I vetri romani di Ercolano (1986).
- SCHÖNBERGER/SIMON H. SCHÖNBERGER/H.-G. SIMON, Die mittelkaiserzeitliche Terra Sigillata von Neuss. Novaesum 2 = Limesforsch. 7 (1966) 7 ff.
- VANDERHOEVEN, Tongeren M. VANDERHOEVEN, De Romeinse Glasverzameling in het Provinciaal Gallo-Romeins Museum te Tongeren (1962).
- VEGAS M. VEGAS, Die römischen Lampen von Neuss. Novaesum 2 = Limesforsch. 7 (1966) 63 ff.
- WELKER, Nida-Heddernheim E. WELKER, Die römischen Gläser von Nida-Heddernheim. Schr. Frankfurter Mus. Vor- u. Frühgesch. 3 (1974).

Abkürzungen (außer denjenigen der RGK-Richtlinien)

anp.	anpassend	KE	Kleinerz, Nominal nicht zu ermitteln
AS	Außenseite	Mfd(e)	Mitfund(e)
Bddm.	Bodendurchmesser	OS	Oberseite
Bdfrg.	Bodenfragment	Rd.	Rand
BdM.	Bodenmarke	Rddm.	Randdurchmesser
Dp.	Dupondius	Rdfrg.	Randfragment
Fzush.	Fundzusammenhang	TF	Teilfläche
Ha	Haltern	US	Unterseite
IS	Innenseite	Wdfrg.	Wandfragment

Abbildungsnachweis

- 1; 3–5; 7; 9–11; 13 F. Gijbels
 2; 6; 8; 12; B. Donker
 14 Rheinisches Landesmuseum Bonn/H. Lilienthal